Bibl. Mont.
238
-1-

238 Bibl. Mont. -1

<36635927980012

<36635927980012

Bayer. Staatsbibliothek

Neu eingerichtete
französische Sprachlehre,
oder
Anleitung
im
Lesen, Uebersetzen und französisch Sprechen,
nebst
einer Sammlung
der Haupt- Bey- Neben- und Zeitwörter, welche zum täglichen Sprachgebrauche am zweckdienlichsten sind, und einem Taschen-Lexicon, alphabetisch aufgestellt.

I. Theil.
Erstes und zweytes Semester.

Herausgegeben
zum
Gebrauche der studirenden Jugend
von

Carl Demmelmair,
öffentlichem Lehrer der französischen Sprache zu Landshut.

Zweyte, ganz umgearbeitete Ausgabe.

Sulzbach, im Regenkreise Baierns,
in des Kommerzienraths J. E. v. Seidel Kunst- und Buchhandlung.
1823.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Da sich das Gebiet der Wissenschaften nicht auf den Bezirk einer einzigen Nation einschränkt, sondern unter alle civilisirte Himmelsstriche sich ausbreitet, und kein Volk, wenn es ja nicht in die Klasse der Wilden, oder unkultivirten gehört, existirt, welches den Musen nicht eigene Tempel eingeweiht hätte, so muß es für jeden Freund der Wissenschaften überhaupt und besonders für die Zöglinge in denselben, ein vorzügliches Bestreben seyn, sich durch Erlernung der Sprachen in den Stand zu setzen, diesen geheiligten Tempeln sich zu nähern, und an den Mysterien unmittelbar Theil zu nehmen.

Maximilian Joseph, unserm allgeliebten, allergnädigsten König, dem weisen, großen und erhabensten Beförderer aller schönen Künste und Wissenschaften, unter dessen mildem Scepter der hoffnungsvolle Zögling allen Schutz und alle Aufmunterung genießt, entging bey andern großen Thaten, die Höchstdenselben zum unvergeßlichen Ruhme erheben, diese Bemerkung keinesweg; daher geruhte Allerhöchstderselbe, unter andern weisen und verewigenden Verordnungen auch diese allergnädigst zu erlassen, daß die Erlernung der Sprachen und zwar unter den ältern, die griechische und lateinische, und unter den neuern, die französische, jedem Musensohne an den königlich baierschen Gymnasien zur unerläßlichen Pflicht gemacht ist.

Unmöglich konnte es dem Scharfblicke dieses weisen Monarchen entgehen, daß in den genannten ältern Sprachen jedem Gelehrten die unentbehrlichsten Schätze der Weisheit aufbewahrt sind, und in den neuern Zeiten die gallische

Nation immer im Fortschreiten des guten Geschmacks und der Geistesbildung den Anführer machte, daß die vortrefflichsten Männer aus allen Fächern der Wissenschaften in der Sprache dieser Nation geschrieben haben, und in derselben die sinnreichsten Gedichte, die geistvollsten Reden, die scharfsinnigsten Lebens- und Sitten-Vorschriften verfaßt sind, und daß es kaum jemand, ohne dieser Sprache kundig zu seyn, wagen dürfte, in ansehnlichen Gesellschaften aufzutreten, oder sich in bedeutende Geschäfte einzulassen. So nöthig aber indeß nach dem Urtheile unsers allergnädigsten, weisesten Monarchen selbst, als auch eines jeden Unbefangenen die Erlernung der französischen Sprache für jeden gebildeten Mann ist; so konnte ich doch bisher während meines vieljährigen Lehramtes nie eine französische Sprachlehre auffinden, welche dem trefflichen Schulplane sowohl, als auch den beschränkten Bedürfnissen auf Gymnasien in systematischer Ordnung vollkommen angemessen wäre.

Daher wollte ich nicht blos das Organ fremder Sprachlehrer seyn, sondern meine jungen Mitbürger ihrer Fassungskraft gemäß zu unterweisen, ist mein festgesetzter Plan.

Ich kenne zwar die vielen und für den Privatunterricht nicht unpassenden französischen Sprachlehren, und unter den vielen ältern und neuern, die ich gelesen habe, will ich nur jene anführen, die mir hier und dort zum Leitfaden dienten, und die ich öfters in meinem Werke anführe, z. B. Restaut, Weiler, Hezl, Roubaud, Pepliers, Girard, Beauzée, Mozin, Sanguin, Schlett, Dobertin, Merlin, Perin, Herrmann, Böck, Lang, Mila, principes raisonnés de la langue françoise, siècle d'or de la langue françoise, Daulnoy, père Catineau sur le système orthographique de Voltaire und de Wailly, welcher nach einer zwölften Edition noch auf französischen Lehrstühlen den vorzüglichsten Beyfall genießt.

Allein ob diese Sprachlehren einem königlichen allerweisest-angeordneten Schulkurse auf Gymnasien entsprechen, und einem Lehrer das leisten, was er für seine Schü-

ler, die mit vielen andern Gegenständen beschäftigt sind, passender Kürze halber nöthig hat, möchte ich so ganz bestimmt nicht entscheiden.

Erklärung des Vortrags.

Um den allerhöchsten Absichten Maximilian Josephs des Weisen, und dem weisesten Schulplane sowohl, als auch den Bedürfnissen der Schüler auf Gymnasien zu entsprechen, entwarf ich folgende französische Sprachlehre, die in zwey Theile oder Jahrgänge getheilt ist, um sie den Schülern zugleich bequemer und kaufbarer zu machen.

Erstes Semester.

Im ersten Theile wird anfangs die französische Aussprache in kurz zusammengezogenen Elementarbeobachtungen theoretisch von S. 1 bis 112 und bey S. 113 tabellarisch gegeben, zugleich auf der andern Seite praktisch und anwendbar gezeigt, mit den besten moralischen Sentenzen alter und neuer Auctoren versehen, und so dem Schüler zur bequemen und faßlichen Uebersicht vor Augen gelegt, die auch später als Uebersetzungs-Uebungen dienen können, deren mehrere Seite 119 ff. zu finden sind.

Wer die Delikatessen des französischen Accents kennt, wird leicht eingestehen, daß nur Uebung und langer Umgang mit Leuten, die diese Sprache vollkommen in ihrer Gewalt haben, der deutschen Zunge die zum Sprechen nöthige Feinheit verschaffen könne.

Obwohl auf Gymnasien diese höchst erforderliche Zeit und Gelegenheit nicht zu finden ist, dieses auch der weiseste Endzweck des zweckmäßigen Schulplanes nicht erfordert, so muß es doch ein vorzügliches Augenmerk des gymnasistischen Sprachunterrichts seyn, nach den wichtigsten Regeln der vorschriftlichen Pronuntiation zu lesen, um den Gymnasisten von den Liebhabern verschiedener Dialecte, die Molière in seinem Bourceaugnac zeigt, keineswegs irre führen zu las-

sen. Die angehäuften Regeln der Pronuntiation aber, die in mancher Grammatik den 4ten Theil ausmachen, verderben den Geschmack, schrecken von der Lust zu weitern Fortschritten ab, und sind gerade das Gegentheil ihrer Bestimmung.

Nachdem man nun die Aussprache soviel möglich in seiner Gewalt hat, geschieht der Uebergang zu den 11 Redetheilen (wie einige neuere französische Sprachlehrer sie eintheilen), wo bey jedem Redetheile nach seiner Ordnung und Wichtigkeit die Elementarbegriffe entwickelt, und mit lehrreichen Beyspielen beleuchtet werden, die aus den unten angezeigten Auctoren gesammelt sind.

Man wird sich dabey so viel wie möglich dem Plane des lateinischen Unterrichts zu nähern bestreben, um (wie es H. Herrmann in der Vorrede zu seiner Sprachlehre S. 1 und 2 angezeigt hat), nicht durch neue Veränderungen und zwecklose Benennungen der Redetheile, worin sich die Grammatiker selbst widersprechen, dem Schüler doppeltes Studium zu verursachen. Die zweyte Tabelle, worauf die Uebersicht und Anwendung der Artikel in möglichster Kürze und Deutlichkeit abgefaßt ist, wird jeder Foderung der besten neuern Grammatiker Genüge leisten.

Damit schmeichle ich mir auch bey den übrigen Tabellen, wo in der dritten die 2 Hilfszeitwörter avoir haben, und être seyn, sammt den 4 Conjugaisons entworfen und mit den Hauptquellen ihrer Arten und Zeiten auf das bequemste und faßlichste angemerkt sind. In der vierten Tabelle werden die in möglichst guter Ordnung gesetzten fünf Gattungen der Zahlwörter, sammt ihrer Herleitung viele Bequemlichkeit und Faßlichkeit verschaffen.

Für das zweyte Semester.

In der fünften Tabelle sind die nöthigsten Arten und Zeiten (die keiner Herleitung unterworfen sind) aller erdenklichen unregelmäßigen Zeitwörter zur bequemsten Uebersicht dem Auge vorgelegt, um auch schwerere Uebersetzungen zu erleichtern.

Uebrigens sind die Beyspiele und Uebungsstücke zur Wiederholung und Anwendung der Regeln keine Märchen, unterrichtslose und verteutschte Erzählungen, wodurch andere Sprachlehrer in unsern Gymnasien den Endzweck verfehlten, sondern der treffliche Schulplan leitete mich dahin, daß der geübtere Schüler gleich beym ersten Aufkeimen in der franz. Etymologie das Französische ins Teutsche zu übersetzen beginne, und bald den Vorhang zu ziehen wage, um auch bey dieser Nation schöne Wissenschaften und höhere Kenntnisse zu sammeln.

Daher erleichterte ich zweckmäßig diese meine französischen Aufgaben und Uebungsstücke auf folgende Art:

Ich verdeutschte in denselben nur jene Wörter, die entweder durch Natur oder Herleitung aus dem Latein den Studirenden unbekannt sind, um sie mit beyden bekannter zu machen.

Alle jene Uebungen zog ich aus folgenden Auctoren: Fénélon, Flechier, Molière, Rousseau, Anacharse, Racine, Boileau, Voltaire, La Fontaine etc.

Nach der elementarischen Ueberſicht der 11 Redetheile wird eine besondere Sammlung auserlesener Beschreibungen und Sittenlehren aus Fénélon's Télémaque (einem für die Jugend gewiß sehr passenden Werke) obigen Vortrag beseelen, und diese Sprachlehre zum unverkennbaren Nutzen merklich empfehlen, indem dadurch nicht nur der ächte Geschmack der Sprache, sondern auch die Geistesbildung (als das einzige Augenmerk der königl. bair. Schulanstalten) befördert wird.

Um aber auch den zweyten und schwerern Grad der Sprache zu berühren und das Deutsche ins Französische übersetzen zu können, folgen nur kleine, dem Sprach-Bedürfnisse angemessene Gespräche, als Leitfaden zum nachstehenden, so bequemen als nützlichen und auserlesenen Vocabulaire in alphabetischer Ordnung, wo man sich nicht begnügte, bloße Hauptwörter für den gemeinen Umgang zu sammeln, sondern sie wurden vermittelst zweyer Seiten-Colonnen zur

linken Seite mit passenden Zeitwörtern und zur rechten mit den ihrem Sinne angemessenen Bey- und Neben-Wörtern unterstützt, womit sich jeder Schüler mittelst leichter grammatikalischer Veränderungen tausend verschiedene kleine Gespräche bilden, in der Sprache nach dem erhaltenen Unterrichte üben, und einen Dictionnaire portatif ersparen kann, damit nicht nur die zweckmäßige Wißbegierde des fortschreitenden Gymnasisten befriedigt, sondern auch die Wonne des gesellschaftlichen Umgangs erhöht und den Sprachbedürfnissen und andern Vorfällen möglichst abgeholfen werde. So ende ich den ersten Theil.

Im zweyten Theil, als dem 3ten Semester, werden die oben angeführten 11 Redetheile in ihren verschiedenen grammatikalischen Verbindungen und die Beschwerden aller ihrer Abweichungen von einer regelmäßigen Examinir-Art gezeigt, und mit den schönsten moralischen Sinnsprüchen der besten ältesten und neuesten Auctoren erleichtert, womit eine vollständige Syntax hergestellt wird.

Nach diesem folgen neu gesammelte Redensarten, schöne Briefe verschiedenen Inhalts, Wechselbriefe, Quittungen, nöthige Aufschriften und Titulaturen, Namen der Länder, Städte, Flüsse und Menschen, auserlesene Stellen der besten Dichter, Historiker, Redner, sollen meines Erachtens und Wünschens den innern Werth dieses Lehrbuches erhöhen.

Möchte es mir doch gelungen seyn, vor andern Grammatikern den Nutzen und Beyfall des Schülers errungen zu haben, indem diese Grammatik schon im ersten Theile mit neuen Vortheilen, die man in andern nicht findet, auftritt, nämlich, wie schon erwähnt, mit 5 besondern Tabellen, mit Hinführung des Schülers bey den Regelübungen auf die Herleitung der französischen Wörter aus dem Latein, mit einem bestgeordneten Vortrage, mit den schönsten Sittenlehren zu Sprachübungen gewählt, und einer so neuen ja nie erschienenen und höchst bequemen Wörtersammlung.

Ueberhaupt war ich bey Bearbeitung dieser Sprachlehre auf Vollständigkeit, Deutlichkeit und Kürze vorzüglich be-

dacht, und dieses Lob ward schon der ersten Auflage in folgenden litterärischen Ankündigungen und Recensionen zu Theil:

1. In der Münchner polit. Zeitung den 3ten Juli 1813. Beylage.

„Gegenwärtige Sprachlehre, vorzüglich zum Gymnasialstudium der französischen Sprache bestimmt, kann sehr vortheilhaft angewandt werden. Die Menge von Regeln in andern Sprachlehren, welche dem Schüler Eckel und Erschwerung verursachen, sind hier sehr zweckmäßig vermindert, und manches dem mündlichen Vortrage und tiefern Selbststudium überlassen. Die durch das ganze wirkende Tendenz ist mehr praktisch, wie es sich zur Ermunterung für einen eine lebende Sprache Erlernenden geziemen mag. Sehr zweckmäßig hat der Hr. Verfasser das Latein mit dem Franz. zu verbinden gesucht. Die Stellen sind nicht selbstgemachte, sondern aus den besten Schriftstellern der französischen Nation gewählt. Auch bediente sich der Hr. V. der Tabellenform, um so den Ueberblick über das Ganze zu erleichtern. Am Ende fügte er ein kleines, für die Anfänger wünschenswerthes Lexikon in 20 Kapiteln über die gewöhnlichsten Gegenstände des Umgangs in alphabetischer Ordnung bey."

2. Litterärischer Verkündiger. Nro. 8. Recension.

„Jungen Studirenden, wenn sie auch nur die ersten Elemente der lat. Sprache inne haben, empfiehlt sich diese Grammatik in vieler Rücksicht ganz vorzüglich. Es herrscht darin ein deutlicher Vortrag, eine schöne Ordnung, ein leichter Ueberblick des Ganzen, mit Weglassung alles dessen, was dem Anfänger nicht nur nichts nützen, sondern ihn oft muthlos machen kann. Einen erfreulichen Anblick gewähren die gut eingerichteten Tabellen, die mit Geschmack gewählten Stellen aus Fénélon, Flechier, Molière, Rousseau, Voltaire, Racine, und die am Ende mühsam verfertigte alphabetisch geordnete Wörtersammlung.

Möge der Hr. V. auch im II. Theile mit eben der Deutlichkeit und Ordnung fortfahren."

3. Litteraturzeitung für kathol. Religions-Lehrer von Franz Karl Felder u. s. w. V. Jahrgang. 2. Band Julius bis Dezbr. 1814.

„Da viele Geistliche manchen Jünglingen die Gymnasialstudien privatim ertheilen, so findet es Recensent sehr angemessen, hier in dieser Zeitung für Geistliche von dieser Grammatik rühmliche Erwähnung zu thun. Nicht nur nach dem Urtheile des Recensenten, sondern auch mehrerer Sachverständigen verdient sie bekannt und gebraucht zu werden."

4. ist diese erste Auflage der vielen Druckfehler ungeachtet in München gleich bey ihrer Erscheinung als Schulbuch bis zu ihrer gänzlichen Vergreiffung vorgeschrieben worden, wo sie hernach der Verfasser wegen langer Verfolgung der Buchhändler nicht mehr auflegen ließ.

Wie glücklich, wenn ich mich den eben so weisen, als bestgesinnten Absichten, der königl. Schulanstalten auch nur von ferne genähert und zur Sprachkenntniß und Bildung der Jugend doch etwas beygetragen hätte! In magnis voluisse sat est!

der Verfasser.

Inhalt

Inhalt des ersten Theils.

In zwey Semester getheilt.

Erster Abschnitt.

Erstes Semester.

(Wenn auch hie und da die in diesem Inhalte angegebenen Paragraphenzahlen, oder selbst die Paragrapheneintheilung mit der im Contexte angeführten nicht jedesmal congruiren sollte, so wird der geneigte Leser sich doch leicht zu Rechte zu finden und zugleich übereinstimmende Verbesserungen zu machen wissen!)

Seite.

Von den französischen Buchstaben und ihrer Aussprache. 1

I. Hauptstück. Gestalt, Zahl, Eintheilung der Buchstaben. 1

II. Hauptstück. Eintheilung der Selbstlauter und ihre Aussprache. 2

§. 1. Von den einfachen Selbstlautern. . . 2

§. 2. Von den zusammengesetzten Selbstlautern. . 5

§. 3. Von den Selbstlautern, die durch die Nase gesprochen werden. 7

III. Hauptstück. Von der Aussprache der Mitlauter. . 9

IV. Hauptstück. Von dem Ton der Buchstaben und Sylben. 16

§. 1. Von den langen Sylben. 16

§. 2. Von den kurzen Sylben. 17

Lesetabelle.

§. 1. Deutsche Aussprache der Zahlen. . . 18

§. 2. Leseübung nebst ihrer Aussprache. . . 19

§. 3. Kleine Sammlungen von Sittenlehren, aus den berühmtesten Rednern und Dichtern gezogen, die auch später zum Uebersetzen dienen können. . 23

Zweyter Abschnitt.

Von der Rechtschreibung.

Seite.

I. Hauptstück. Von dem Gebrauche großer Buchstaben. 25

II. Hauptstück. Von den verschiedenen in der Rechtschreibung gewöhnlichen Zeichen. 25

§. 1. Von dem Tonzeichen. 26

§. 2. Von dem Abstoßungszeichen. . . . 28

§. 3. Von dem Trennpunkte. 29

§. 4. Von dem Bindestrich. 29

§. 5. Von dem Häckchen. 30

§. 6. Von den Interpunktionszeichen. . . . 30

§. 7. Von den Wohlklangs-Buchstaben. . . 30

Dritter Abschnitt.

Von der Etymologie oder Bildung der Wörter.

Eintheilung der Redetheile.

Von dem ersten Redetheile.

I. Hauptstück. Von dem Geschlechte der Hauptwörter. 34

§. 1. Von dem männlichen Geschlechte. . . 35

§. 2. Von dem weiblichen Geschlechte. . . 36

§. 3. Besondere Anmerkungen hierüber. . . 37

II. Hauptstück. Von der Bildung der Haupt- und Beywörter aus der einfachen in die mehrfache Zahl, sammt einem Nachtrag von 2 Seiten. . . . 42

III. Hauptstück. Von der Verkleinerung (diminution) eines Substantiv. 47

Von dem zweyten Redetheile.
Geschlechtswörter oder articles.

I. Hauptstück. Von der Zahl und Verschiedenheit der articles. 48

II. Hauptstück. Erklärung der 4 articles. Tabelle hierüber. 49

Verbes, prépositions, die keinen artic. nach sich haben.

Von der Forschungsweise bey einem subst. . . 50

Von dem dritten Redetheile.
Fürwörter.

I. Hauptstück. Von der Zahl und Benennung der Fürwörter. 55

Seite.
I. Klasse. Von den persönlichen Fürwörtern. . . 56
II. Klasse. Von den besitzenden Fürwörtern. . . 58
III. Klasse. Von den anzeigenden Fürwörtern. . 60
IV. Klasse. Von den fragenden Fürwörtern. . . 61
V. Klasse. Von den beziehenden Fürwörtern. . . 62
VI. Klasse. Von den unbestimmten Fürwörtern. . 62

Von dem vierten Redetheile.
Zeitwörter.

I. Hauptstück. Von der Abtheilung der Zeitwörter. . 63
II. Hauptstück. Von der Bildung eines Zeitworts überhaupt. 65
III. Hauptstück. Uebersicht, um die Bildung der Arten und Zeiten zu erleichtern. 66
§. 1. Von der unbestimmten Art, ou mode infinitif. 67
§. 2. Von der Bildung der Mittelwörter, ou participes. 67
§. 3. Von der anzeigenden Art und ihren Zeiten, du mode indicatif et de ses temps. . . . 67
§. 4. Von der bestimmt vergangenen Zeit du parfait défini. 67
§. 5. Von der unbestimmt vergangenen Zeit du parfait indéfini ou composé. 67
§. 6. Von der Bildung der zukünftigen Zeit, du temps futur. 67
§. 7. Von der befehlenden Art, du mode impératif. 68
§. 8. Von der bedingenden Art, du mode conditionnel et conjonctif. 68
§. 9. Von der vollendet vergangenen Zeit du temps plusqueparfait. 68
§. 10. Von der Bildung der vergangenen Zeiten in beyden Arten. 68
IV. Hauptstück.
§. 1. Von der Gestalt eines einfachen Satzes. . 69
§. 2. Von der Art, ein Zeitwort fragend zu bilden. 69
§. 3. Von einem Zeitwort in der verneinenden Art. 70
V. Hauptstück. Von den beziehenden Redetheilen. . 70
VI. Hauptstück. Kleine Bemerkungen über die Abwandlung einiger Zeitwörter. 71
VII. Hauptstück. Von den Zeitwörtern der leidenden Gattung, sammt ihren Beyspielen. . . . 72
VIII. Hauptstück. Von den wechselseitigen Zeitwörtern und deren Beyspiele. 73

Seite.

IX. Hauptstück. Von den mittlern Zeitwörtern. . 75

X. Hauptstück. Von den mangelhaften Zeitwörtern und einige Beyspiele hievon; wie auch von dem Wörtlein es ist, wie es verschieden französisch gegeben wird. 75

Uebungen über die vier vorhergegangenen Redetheile.

§. 1. Ueber alle Gattungen der Zeitwörter und Fürwörter. 75

§. 2. Ausgedehntere Uebungen hievon. . . . 81

§. 3. Uebungen über den Nenn- und Klag-Zeug- und Nehmfall der Geschlechtswörter. . . 84

§. 4. Ueber den Gebfall der vier Geschlechtswörter. . 85

§. 5. Uebungen über die Ausnahmen der Haupt- und Beywörter in ihrer mehrfachen Zahl. . . 86

Fünfter Redetheil.

Von dem Beywort.

I. Hauptstück. Von dem Geschlechte des Beyworts. . 87

II. Hauptstück. Von den Vergleichungsstufen der Beywörter. 90

Uebungen über das Geschlecht der Haupt- und Beywörter und ihre Stufen. . . 92

Sechster Redetheil.

§. 1. Von dem Bezug der Veränderung der Mittelwörter. 95

§. 2. Von dem gegenwärtigen oder selbsthandelnden Mittelworte. 96

§. 3. Von dem vergangenen Mittelworte. . . . 96

Siebenter Redetheil.

Von den Zahlen und ihrer Abtheilung. . . . 97

Tabelle hievon.

Uebungen über die fünf Arten der Zahlen.

Vierter Abschnitt.

Von den vier unwandelbaren Redetheilen.

I. Hauptstück. Achter Redetheil. Von den Nebenwörtern und ihrer Bildung. 101

Seite.

II. Hauptstück. Neunter Redetheil. Von dem Vorworte. Uebungen hierüber. 105

III. Hauptstück. Zehnter Redetheil. Von den Bindewörtern. Uebungen über selbe. . . 109

IV. Hauptstück. Eilfter Redetheil. Von den Empfindungs-Wörtern. Uebungen hierüber. . . 112

Zweytes Semester.

Mit der Tabelle der verbes irréguliers anfangend. . 113

Fünfter Abschnitt.

Uebungen zum Uebersetzen, in Sittenlehren, verschiedenen Beschreibungen und Vergleichungen bestehend; aus den besten ältern und neuern Auctoren gesammelt zur Erbauung der studirenden Jugend. . 119

Sechster Abschnitt.

I. Hauptstück. Verschiedene kleine Redensarten beym
I. Empfang, als Leitfaden zu größern Gesprächen. . 131

II. Hauptstück. Ausgedehntere Gespräche.
II. Vom Aufstehen und Frühstücken. . . . 133
III. In die Schule gehen, schreiben und dessen Zugehör. 135
IV. Vom Mittagspeisen. 137
V. Vom Kaffehause und verschiedenen Spielen. . 140
VI. Vom Nachtspeisen und Schlafengehen. . . 142
VII. Von dem Spatziergange. 143
VIII. Von einer Militairsperson, die in das Quartier kömmt. 146
IX. Von der Zeit und der Zeitung. . . . 148
X. Vom Französischsprechen. 149
XI. Von einem Kranken. 151
XII. Sich um Jemand zu erkundigen und der Besuch. 152

Siebenter Abschnitt.

Ausgewählte Wörter-Sammlung nach alphabetischer Ordnung in 20 Hauptstücke getheilt, um ein Taschen-Wörterbuch zu ersparen. 154
I. Von dem Menschen und seiner Familie. . . 155
II. Von den Handwerkern und Künsten. . . 158
III. Von den Theilen des Menschen und den Geisteskräften. 161

Seite.
IV. Von den Metall und den Elementen. . . 163
V. Von Gott und der Religion. . . . 164
VI. Von der Zeit und dem Kalender. . . . 166
VII. Von dem, was man auf einem gedeckten Tisch findet. 169
VIII. Von allem, was den Menschen nährt. . . 170
IX. Von dem, was zum Trinken gehört. . . 174
X. Von den Bäumen und Früchten. . . . 175
XI. Von dem, was sich in einer Stadt und einem Hause befindet. 177
XII. Von der Kleidung eines Mannes. . . 181
XIII. Von dem, was man auf dem Lande findet. . 183
XIV. Von dem, was sich in der Schule und in einem Schreibzimmer befindet. 185
XV. Von den Metallen. 187
XVI. Vom Gewichte, Maaß und den Münzen. . 188
XVII. Von den Kaufmannswaaren. . . . 189
XVIII. Von den Vergnügungen des Menschen und Spielen. 191
XIX. Einige weltliche, geistliche, militärische Stellen. 192
XX. Von den vierfüßigen Thieren und Vögeln. . 195
Eine besondere Tabelle der zwey Hilfszeitwörter, der vier conjugaisons zum bequemen Auswendiglernen, nebst Uebungen.

Section

Section première.

Des lettres françoises, et de leur prononciation.

Die französische Aussprache kann so wenig, als bey andern Sprachen bloß durch Regeln gelernt werden; nur ein gut geübtes Gehör wird sie richtig und genau fassen, und ihrer Feinheit empfänglich seyn.

Hier ist es genug, den Liebhaber der Musen auf die Elementartöne der französischen Sprache, so wie auf die Haupt-Regeln und Ausnahmen derselben aufmerksam zu machen; das meiste muß doch immer der Lehrer durch Vorsprechen ersetzen.

Es ist wahr, daß eine gründliche Buchstabirkunst (von der viele Grammatiker gar keine Meldung machen), die größten Schwierigkeiten und Exceptionen heben kann; doch werden dadurch nie alle gehoben, wenn nicht eine lange Uebung mit jenen, die diese Sprache in ihrem Besitze haben, und, wie schon gesagt, gut geübte Gehörorgane zu Hilfe kommen.

Diese Sprachlehre wird ihr möglichstes thun, der regelmäßigen Aussprache, die de Wailly, der erste und noch allbelobte Sprachlehrer von Paris vorschreibt, soviel wie möglich nahe zu kommen, wobey sie sich wider die eigensinnigen Kritiken verschiedener Dialekt-Liebhaber sorgfältig zu schützen wissen wird.

Chapitre premier.

Forme, nombre et subdivision des lettres.

§. 1.

Forme et nombre des lettres.

Die französischen Buchstaben sind an Gestalt und Zahl den lateinischen gleich, ausser den zweyen Mitlautern k und w, die von den Franzosen nur in ausländischen Wörtern angenommen werden. In ihrer Aussprache aber weichen sie sehr von ihnen ab, und man spricht ihre Mitlauter nach der

neuen Methode, wie es Mr. de Wailly Seite 346, Ms. Launai, Valart, Berthaud, Ferand, Gatel, surtout les citoyens Boiste et Bastien (man sehe auch l'orthographie des dames) lehren, mit dem stillen e auf folgende Weise aus.

a, be, ce (qué-cé), de, e, fe, gue (gué-gé), he, i, je, ne, le, me, ne, o, pe, que oder qué, re, se, (sé, zé), te, u, ve, we, xe, y, ze.

Eben diese Aussprache rühmt auch der Grammatiker Dobertin Seite 2 an, wo er sagt: „Hier sieht man, daß man aus den meisten französischen Grammatikern nicht einen einzigen Buchstaben des französischen Alphabetes hinlänglich kennen lernt, und behauptet auch, daß in dieser Benennung alle Buchstaben männlichen Geschlechtes sind.

§. 2.

Subdivision des lettres.

Die französische Sprache theilt ihre Buchstaben gleich andern Sprachen in Selbst- und Mitlauter ab.

Selbstlauter sind sechs, a, e, i, o, u, y. Die neuern Sprachlehrer nämlich zählen auch das y, welches Mozin, und noch mehrere y-grec nennen, darunter.

Mitlauter sind alle übrigen Buchstaben; das k und w, wie schon gesagt, behalten die neuern Grammatiker in den ausländischen Wörtern bey, in den inländischen setzen sie statt des k, das qu, und statt des w das v an ihre Stelle.

Chapitre second.

Subdivision des voyelles et leur prononciation.

Sie werden eingetheilt in einfache (voyelles simples), in zusammengesetzte (voyelles composées) und Nasenselbstlauter (voyelles nasales).

§. 1.

Des voyelles simples.

A.

Spricht der Franzose durchgehends schärfer und heller aus, als der Deutsche.

E.

Kein Buchstabe ist im Französischen bemerkenswerther, als der Selbstlauter e. Die Franzosen theilen das e in drey Klassen, nämlich:

I. *e*, das stumme (muet.)

II. *é*, das geschlossene (fermé), und

III. *è*, das offene (ouvert), oder das mit einem Häubchen bezeichnete: ê.

Einige Grammatiker haben noch eine vierte Gattung: è, ouvert breve; allein andere finden solche Ueberspannung des Gehörs sowohl, als des Tones mit Recht übertrieben, und glauben, daß man die Schwierigkeiten bey einem Musensohne, der jede fremde Sprache nur als einen Behuf für die Erlernung fremder Wissenschaften und Kenntnisse ansieht, nicht ohne wichtige Ursache häufen müsse.

I. E, das stumme genannt, wird erkannt:

1) wenn es am Ende mehrsylbiger Wörter ohne accent steht, p. ex. *) il parle, er redet; il manque, es — er geht ab, wo es gar nicht oder bey einsylbigen Wörtern sehr dumpf gehört wird, p. ex. le, es, ihn, als Geschlechtswort aber wie lö, der, me, mir, mich; te, dir, dich; se, sich; que, was, daß, und dessen zusammengesetztes lorsque, als, parceque weil u. s. w.

2) auch ist es ganz stumm, wenn am Ende mehrsylbiger Wörter nach demselben noch ein s zu stehen kömmt, p. ex. belles paroles, schöne Worte, wo folgendes zur allgemeinen Regel dient, daß:

a) jene e am Ende ihrer Wörter, die in der einfachen Zahl nicht ausgesprochen werden, auch in der Mehrzahl nicht gehört werden, ob sie schon wegen des s, welches die Mehrzahl anzeigt, nicht mehr am Ende stehen, p. ex. contes ridicules, lächerliche Erzählungen u. s. w.

b) auch dieses findet bey den Zeitwörtern statt, die in der zweyten Person einfacher Zahl sich auf ein es endigen.

Aus diesem und noch andern Beobachtungen, die in der Tabelle mit einem Sternchen angemerkt sind, erhellet klar, daß eine vollständige Aussprache nie kann erlernt werden, wenn nicht der Schüler, wie noch bey andern Fällen zu sehen ist, zugleich in der Abänderung der Zeit- und Nennwörter bewandert ist.

---

*) Par exemple im Latein: exempli gratia.

II. 'E, das geschlossene, lautet ganz rein, (wie in den deutschen Wörtern See, je,) und heißt daher geschlossen, weil die Lippen nicht merklich geöffnet werden. Es wird erkannt:

1) wenn der scharfe accent (aigu genannt) darauf steht, p. ex. été gewesen; repété wiederholt; général etc.

2) wenn es als letzte Sylbe ein r oder z nach sich hat, p. ex. porter tragen; aller gehen; assez genug; nez Nase; parlez redet u. s. w.

3) wenn auf die Sylbe es, des noch ein Mitlauter folgt, p. ex. escalier Treppe; esprit Geist u. s. w.

III. \`E, das offene, sprechen die Franzosen mit einer merklichen Oeffnung des Mundes oder eigentlich der Kehle aus:

1) wenn der circumflex darauf steht, p. ex. fête Fest; forêt Wald; être seyn u. s. w., dessen Veranlassung später gezeigt wird.

2) wenn es mit dem accent grave (dem schweren) bezeichnet ist, p. ex. père Vater; mère Mutter; après hernach; colère Zorn u. s. w.

3) vor einem r mit einem stummen e, p. ex. frère Bruder; ils aimèrent sie liebten. Jetzt hat man angefangen dieses e vor re immer mit dem accent (\`) zu bezeichnen, der dann seine Aussprache hinlänglich bestimmt.

4) wenn ein Mitlauter in der nämlichen Sylbe darauf folgt, wird solches mit offener Kehle gesprochen, p. ex. bec Schnabel; sec trocken u. s. w.

I.

Lautet ebenfalls sehr scharf.

O.

Wird meistens kurz ausgesprochen, ausser es ist mit einem circumflex bezeichnet, wo es gedehnter gehört wird, p. ex. ôter wegnehmen.

U.

Hat einen besondern Laut, wie das deutsche ů in Sachsen, der nachdrücklichst empfohlen wird, p. ex mûr mürbe; pur rein; sûr sicher u. s. w.

Y.

Hat nichts Besonderes, wenn es allein steht; findet es sich aber zwischen zwey Selbstlautern, so hat es den Laut von zwey i, wovon das erste zu dem vorhergehenden Selbstlauter, und das zweyte zu dem nachfolgenden Buchstaben gezogen wird, p. ex. paysan Bauer u. s. w.

§. 2.

Des voyelles composées.

Diese sind folgende: ae, ai, ao, aou, au, aye, ea, eau, ei, eu, oe, oi, ou, oy, ui. Sie haben bald einen einfachen, bald einen getheilten Laut, wie folgt:

ae.

Kömmt selten vor, und wird getrennt gelesen, p. ex. aérien zur Luft gehörig, aérer Luft machen, aéromètre s. m. Luftmesser.

ai.

Man spreche wie auf der Tabelle diesen doppelten Selbstlauter wie e aus.

à l'exception.

a) in dem Worte douairière Wittwe von Stande, wird das erste i nie gehört.

b) ai aber wird getrennt; und dessen i nach ll gelesen, wenn nach diesen zwey Mitlautern in dem nämlichen Worte noch eine Sylbe ausgesprochen wird p. ex. travailler arbeiten; tailleur Schneider. Wird aber keine Sylbe nach l, ll gehört, so wird das i von a getrennt, und vor l, ll ganz dumpf ausgesprochen, p. ex. travail Arbeit; bataille Schlacht; paille Stroh; éventail Fächer u. s. w. Man sehe bey dem Trennpunkte die fernere Trennung dieser 2 Selbstlauter.

ao.

Dessen o wird meistens verschlungen, p. ex. paonneau junger Pfau, (man sp. panneau).

aou.

Spreche man durchgehends wie ein starkes u aus, wohin auch die neuere Schreibart führt, indem sie das a hinwegläßt, p. ex. août August, spreche u. (Man sehe de Wailly S. 391.)

au.

Ohne Ausnahme, wie auf der Tabelle als o zu lesen, p. ex. les maux die Uebel u. s. w.

aye.

Dieses y, wie schon bey dem einfachen Selbstlauter gemeldet worden, wird getrennt gelesen, so wie ei p. ex. essayer versuchen; pays Land, lese: eßeje, pei u. s. w.

à l'exception. Mayence Mainz, wo das ay wie ai lautet, id est getrennt.

ea.

Dessen e, wenn es ohne accent steht, wird nicht gelesen, p. ex. obligeant verbunden.

eau.

Lese man wie o, jedoch wird ihr längerer und hellerer Laut einem feinern Gehöre empfohlen, p. ex. beau schön; nouveau neu u. s. w.

ei.

Lautet wie e, p. ex. peine Mühe; reine Königin u. s. w.

eu.

Spreche man wie ö aus, p. ex. peu wenig u. s. w. Etwas mehr gedehnt aber, wenn es mit einem circumflex bezeichnet ist.

à l'except. Davon weichen ab die vergangenen Zeiten der anzeigenden und verbindenden Art du verbe auxiliaire avoir haben, wo eu wie ů lautet, p. ex. j'eus ich hatte; que j'eusse, daß ich hätte u. s. w.

oe.

Beyde Selbstlauter werden ganz sanft und kurz ausgesprochen, p. ex. poêle Stubenofen, moêle Mark, in nachfolgenden wird das o gar nicht gehört, p. ex. moeurs Sitten; coeur Herz; oeuf Ey; boeuf Ochs; soeur Schwester.

oi, oy.

Werden fast durchgehends getrennt gelesen, und wie oa ausgesprochen, p. ex. François Franz; moi ich; oie Gans; roi König; Bavarois Baier u. s. w. Ueber diese Aussprache sehe man Perault in der Bibliothek der pädagogischen Litteratur. Jahrgang 1801. Dritter Band, S. 396.

à l'except. In den Namen einiger Länderbewohner wird oi wie e ausgesprochen p. ex.

a) François, ein Franzose.
Anglois, ein Engländer.
Ecossois, Schottländer.
Irlandois, Irländer.
Polonois, Pohle.
Hongrois, Ungar.
Milanois, Mayländer.
Marseillois, ein Marsellier.
Lionnois, einer aus Lion.
Japonnois, ein Japoneser u. s. w.

b) Wird die Sylbe ois, oit, oient, wie e gelesen bey allen halb vergangenen Zeiten und Arten der Zeitwörter

in ihren modes indicatifs et conditionnels, p. ex. j'avois, ich hatte; je serois, ich würde seyn; il parleroit, er würde reden; ils vendroient, sie würden verkaufen.

c) Deßgleichen lese man oi wie e bey den Zeitwörtern connoître, kennen, paroître, scheinen, samt ihren Hauptwörtern und allen hergeleiteten, wie auch die Arten, und Zeiten des verbe croître, wachsen, p. ex. je crois, ich wachse u. s. w.

d) Endlich lautet auch oi wie e in den Wörtern roide, steil, foible schwach und ihren abgeleiteten, wie auch monnoie, Münz u. s. w.

e) Einige schreiben um modern zu scheinen die tems imparf. die Verbes mit ais statt ois. Mehreres sehe man bey den verbes. Diese Schreibart soll zwar nach der französischen Akademie nicht seyn, sie wird aber doch, wie oben gesagt, jetzt häufig gebraucht.

ou

Wie ein deutsches u. Dieß ist der Franzosen einziges starkes u, p. ex. sourd, taub.

ui.

Dessen u wird gar nicht gehört, auch bey der neuen Orthographie nicht mehr geschrieben, p. ex. vuide leer, lese und schreibe man vide. Dobertin S. 12. de Wailly S. 346.

§. 3.

Von den Selbstlautern, die durch die Nase gesprochen werden.

Des voyelles nasales.

Nasenvokale heißen jene, auf welche ein m od. n folgt, welches (was wohl zu bemerken) zur nämlichen Sylbe gehört, denn nur in diesem Falle werden die Selbstlauter ganz dumpf und durch die Nase gesprochen. Zu dieser Aussprache muß meistens das Gehör leiten.

Indeß kann folgendes zur Beobachtung dienen.

Das dictionnaire de Trevoux giebt nur folgende Nasenlaute, nämlich an, en, in, on, un. Einige neuere Grammatiker vertheilen sie in mehrere, und sind folgende:

1) am, an, em, en lauten wie ein halb gebrochenes ang, p. ex. ambition; Milan, Mailand; empir, Reich; mentir, lügen.

2) aim, ain, ein, im, in, ym, yn lauten auch wie e und ihr Mitlauter wird nur halb gehört, wie oben, p. ex. faim, Hunger; pain, Brod; linge, Wäsche; divin göttlich.

Einige lesen in wie eing, p. ex. le martin, der Morgen, weichen aber von einer regelmäßigen Prononciation ab.

3) om, on lese man wie das dumpfe o in Sohn, p. ex. plomb, Bley, ombre, Schatten, monde, Welt, bon, gut, lese plo*n*, o*m*bre, mo*n*de, bo*n*, id est *m* und *n* nur halb.

4) um, un, eun. Spreche man sehr hohl, wie ein dumpfes u aus, dessen Mitlauter nur halb gehört wird, (dieser Laut kann nur mündlich gelehrt werden), p. ex. humble, unterthänig; lundi, Montag; un, ein, commun, gemein u. s. w., bey jeune, jung; une, eine; brune, braun u. s. w. wird *n* stärker gehört, weil dieser Mitlauter, gemäß eines ordentlichen Buchstabirens zum folgendem gehört, und auch ausserdem muß das *n* hier stärker gehört werden, um das weibliche Geschlecht anzuzeigen.

à l'exception.

a) Das é lautet hell, so wie sein folgendes *n*, wenn noch ein n folgt, p. ex. renne, das Rennthier; ennemi, Feind u. s. w. Doch ist es wieder ein Nasenlaut in ennui, Langweile; ennoblir, veredeln, und ihren hergeleiteten.

b) *en* verliert seinen Nasenlaut und wird dumpf wie eng gelesen, wenn ein i vorhergeht, p. ex. bien, wohl; rien, nichts u. s. w. Ausgenommen sind die Endsylben ient bey den Haupt- und Beywörtern, p. ex. patience, Geduld; patient, geduldig.

c) Ueberhaupt hüte man sich, einen Selbstlauter durch die Nase zu sprechen, wenn auf das dabeystehende *m*, *n* ein anderer Selbstlauter folgt, denn (wie schon oben gesagt) in diesem Falle gehören *m* und *n* dem folgenden Selbstlauter an, p. ex. mener, führen; image, Bild; consumer, verzehren; uni, vereint u. s. w. doch in mit *en* zusammengesetzten Wörtern bleibt die lit. a) angezeigte Aussprache, p. ex. s'enorgueillir, stolz werden; s'enivrer, sich berauschen u. s. w.

d) *n* vor on verliert seinen Nasenlaut, wenn das folgende Wort im nämlichen Satze mit einem Vokal, oder einem stummen h anfängt, p. ex. mon ame, meine Seele; on a, man hat.

Das in im Anfang eines Wortes vor einem voyelle oder stummen h wird wie im Latein ausgesprochen. Man sehe Debonals Grammaire S. 24. p. ex. inactif, unthätig, deren noch 124 sind.

Chapitre troisième.

De la prononciation des consonnes.

Règles générales.

1) Die Deutschen sind überhaupt gewöhnt, mehrere Mitlauter stossend auszusprechen, welches in der französischen Sprache sorgfältig zu vermeiden ist.

2) Doppelte Mitlauter werden in dieser Sprache nur einfach gelesen, p. ex. supprimer, unterdrücken; année, Jahreszeit; chauffer, wärmen u. s. w.

3) Folgende Mitlauter b^e, d^e, gu^e, m^e, n^e, p^e, s^e, t^e, x^e, z^e werden am Ende der Wörter gewöhnlich nicht, oder nur halb und schleifend ausgesprochen, wenn (was wohl zu merken) auf einen dieser Mitlauter ein Wort folgt, das mit einem Selbstlauter anfängt, und beyde Wörter dem Sinne nach untrennbar sind, p. ex. vous avez, ihr habt, petit enfant, kleines Kind; grand-amour, grosse Liebe.

4) Kommen mehrere Mitlauter am Ende eines Wortes vor, so wird bald der eine, bald der andere, bald der letzte wegen des folgenden Vokals des andern Wortes, bald alle drey, bald auch gar keiner gehört, wobey theils die Syntax, theils gut geübte Gehör-Organe zum Leitfaden dienen müssen, p. ex. des souliers à la mode, Schuhe...., les Allemands à la bataille, die Deutschen...., les petits enfans aiment à dormir, die kleinen Kinder schlafen gerne; le corps est pour la fatigue, der Körper ist zur Arbeit geeignet; quelque temps après, on lui a coupé un membre, einige Zeit nachher hat man ihn ein Glied abgenommen u. s. w.

De la lettre *B^e*.

Dieses wird im Anfange und in der Mitte eines Wortes immer härter, als im Deutschen ausgesprochen, jedoch ist es von dem Laute *p* wohl zu unterscheiden, p. ex. bien, wohl, bon, gut; bey dem Worte plomb, Bley, wird das *b* in keinem Falle gehört.

De la lettre *C^e*.

a) Wird *c* vor *e*, *i* oder wenn es mit einem cedille (ç) bezeichnet ist, allzeit wie s gelesen, p. ex. ceci, dieses da, çà et là, da und dort u. s. w.

b) Am Ende lautet es gewöhnlich wie k, p. ex. lac, See; avec, mit; sec trocken u. s. w.

c) Bey nachstehenden Wörtern wird es nicht ausgesprochen, ausser das folgende Wort beginnt mit einem Selbstlauter, p. ex. marc, Mark, id est Silber-Gewicht; tabac, Tabak; estomac, Magen; almanac, Kalender; blanc, weiß u. s. w.

De la lettre *Ch^e*.

Dieser doppelte Mitlauter ist schon in der Tabelle als sch angemerkt. Ausgenommen bey chretien, Christ, und in einigen fremden Wörtern, wo es wie k gesprochen wird.

De la lettre *D^e*.

Dieser Mitlauter ist am Anfange und in der Mitte eines Wortes immer hörbar, wie im Deutschen, und wird bey eigenen Namen auch am Ende ausgesprochen, p. ex. Ovid, David etc. —

Du consonne *F^e*.

Dieses wird wie im Deutschen gesprochen. — Stumm aber ist es in clef, Schlüssel; oeuf, Ey; chef d'oeuvre, Meisterstück, in neuf neun, wird f bey einem folgenden Selbstlauter wie v ausgesprochen.

De la lettre *G^{ue}*.

Dieses lautet vor *e* oder *i* wie sch, p. ex. manger, essen, agir, handeln u. s. w. Vor den übrigen Selbst- und allen Mitlautern aber wie ein leichtes g. p. ex. gageure, Wette, gloire, Ruhm u. s. w. Am Ende aber ist es noch weniger hörbar und durch die Nase gezogen, p. ex. long, sang etc.

De deux consonnes *G^n*.

Bey diesen *gn* wird g fast gar nicht, und nach diesen zwey Mitlautern, wenn nach selben noch eine Sylbe im nämlichen Worte gelesen wird, ein i gehört, p. ex. gagner,

gewinnen, spreche ganie. — Folgt aber auf gn keine Sylbe mehr, die gelesen wird, so lese man vor gn ein leichtes i p. ex. gagne, Gewinn, lese gaing.

De la lettre *H*ᵉ.

Dieser Buchstabe wird meistens gar nicht gehört, besonders bey den Wörtern, die aus der lateinischen Sprache herkommen, p. ex. habit; hiver, Winter; homme etc. Dagegen giebt es etwa über 100 französische Wörter, ohne die abgeleiteten, deren h aspirirt ist, und mit einem gelinden Hauche als in der deutschen Sprache ausgesprochen wird, hier werden nur die bekanntesten angeführt, (dieses ist auch später bey den Artikeln zu beobachten), p. ex. la hache, die Axt; la haie, der Zaun; la haine, der Haß; la halle, die Halle; le hameau, der Weiler; harasser, ermüden; les hardes, das Geräthe; hardi, kühn; le hareng, der Häring; le harnois der Harnisch; la harpe, die Harfe; le husard, der Husar; le hazard, das Wagen; la hâte, die Eile; haut, hoch; le heros, Held; le hibou, der Uhu; hideux, gräßlich; la honte, die Schande; la houlette, der Schäferstab; la houppe, die Quaste; la housse, die Decke u. s. w.

In alten griechischen und lateinischen eigenen Namen ist das *h* gewöhnlich stumm, p. ex. Horace, Homère etc., in neuern ist es aspirirt, p. ex. Henri Heinrich; Hollande, Hongrie etc.

Du consonne *J*ᵉ.

Dieser Mitlauter (vor Zeiten schod genannt) hat einen gelindern Laut als das deutsche sch, p. ex. juge, Richter; jamais, jemals; jour, Tag u. s. w.

Du consonne *K*ᵉ.

Es ist nur bey eigenen Namen und fremden Wörtern gebräuchlich.

Des lettres *L*ᵉ, *L L*ᵉ.

L wird gesprochen wie im Deutschen; am Ende eines Wortes aber nach dem Selbstlauter *i* ist es in mehrern Wörtern stumm, p. ex. baril, Fäßchen; fusil, Flinte; fils, Sohn u. s. w. Bey ecueil Klippe; recueil, Sammlung und noch einigen, wird es sehr schwach gehört.

Den doppelten Mitlauter *ll* nennen die Franzosen, mouillé, den nassen, weil bey dessen Aussprache die Zunge an den

Gaumen kleben bleibt und derselbe auf eine besondere Art, die nur mündlich gezeigt werden kann, mit stammlender Zunge, (beynahe wie li) hervorgebracht wird, p. ex. vaillant, tapfer u. s. w. Uebrigens sehe man zurück S. 7 bey den Doppellaut *ai*.

De la lettre *Me*.

M lautet im Anfange wie unser deutsches *m*. In der Mitte und am Ende der Sylben macht es meistens einen Nasenlaut, p. ex. nom, Name; pronom, Fürwort; Comtesse, Gräfin, u. s. w.

Ohne Nasenlaut werden gesprochen eigene Namen und fremde Wörter, p. ex. Potsdam, requiem, etc.

Des consonnes *Mm*.

Diesen doppelten Mitlauter spricht man gewöhnlich nur einfach aus, p. ex. Commode, bequem; commun, gemein u. s. w.

Er wird aber doppelt gehört:

a) bey eigenen Namen, p. ex. Ammon, Hammon.

b) wenn vor ihm ein i hergeht, p. ex. immaculé etc.

Des consonnes *Mn*.

Es wird wie starkes *n* gelesen, p. ex. condamner etc.

Du consonne *Ne*.

Dieser Mitlauter wird am Anfange eines Wortes deutlich gehört, p. ex. négliger etc.

Am Ende aber mit einem Selbstlauter ist er gleichfalls hörbar. — Vor sich lautet er (wie schon oben gesagt) mit dem Nasentone, p. ex. bon; vin; pain, Brod u. s. w. Uebrigens beruht seine Aussprache in der Mitte der Wörter gänzlich auf einer geschickten Sylben-Abtheilung. Auch ein geschicktes Gehör muß hierzu vieles beytragen.

De Wailly lehrt ohne Unterschied, daß man den End-Buchstaben *n* eines Beywortes auf den folgenden Selbstlauter ziehen soll, p. ex. mon-ami, mein Freund; fin-or, feines Gold; un-Italien; ein Italiener. Das nämliche sagt Dobertin S. 40.

Diese Verbindung ist aber bey den Hauptwörtern, wie auch bey der negat. non sorgfältig zu vermeiden. Daher sage man nicht p. ex. un an-et demi, ein und ein halbes

Jahr; une personne-non-éclairée, eine nicht aufgeklärte Person.

Das *n* vor en, davon, bien, wohl, bon, gut, wird ebenfalls leise auf den folgenden Selbstlauter gezogen, wenn diese Wörter unmittelbar mit ihrem folgenden Worte in Verbindung stehen, p. ex. en-ami, als Freund; bien-aise, sehr froh u. s. w.

Du consonne *P*ᵉ.

Es wird gewöhnlich am Ende der Wörter verschwiegen, auch sogar vor einem folgenden Selbstlauter, p. ex. le drap est bon, das Tuch ist gut u. s. w.

à l'exception: beaucoup viel; trop, zu viel; coup, Stoß, Mahl, bey diesen wird p auf die folgende Sylbe gezogen; auch bey alep eine Stadt; cep, Weinstock; wird das *p* in jedem Falle gehört.

Folgende verschweigen ihr *p* in der Mitte, p. ex. baptême, Taufe; compte, Rechnung; sept, sieben; comptoir, Schreibzimmer; prompt, schnell; temps, bey letztern wird von vielen im Schreiben das p weggelassen.

De la lettre *Ph*ᵉ.

Ph lautet wie bey den Lateinern wie f, p. ex. triomphe etc. Man schreibt aber jetzt schon viele Wörter mit f anstatt ph.

Du consonne *Q*ᵘᵉ.

Dieß hat immer den Laut eines leichten k, p. ex. que, daß, was. Coq, Hahn und cinq, fünf haben kein *u* nach sich. Das q bey coq d'Inde, Truthahn wird verschwiegen.

Du consonne *R*ᵉ.

Dieser Mitlauter wird am Anfange und in der Mitte ausgesprochen, und hat dreyerley Laute, einen gelinden, einen starken und einen trillernden, zu welchen ein geübtes Gehör führen muß.

Am Ende wird er verschwiegen:

a) Bey mehrsylbigen Haupt- und Beywörtern, die zur Bildung des weiblichen Geschlechtes ein stummes *e* annehmen, p. ex. leger, leicht; boulanger, Bäcker; jardinier, Gärtner; man sehe später bey dem Geschlechte der Haupt- und Beywörter.

b) Bey den Zeitwörtern der ersten Abwandlung, p. ex. parler, reden; jouer, spielen u. s. w.

Bey den übrigen 3 conjugaisons wird das *r* ausgesprochen, jouir, genießen; reçevoir, empfangen u. s. w.

c) Bey messieurs, monsieur.

Rc, wird trillernd ausgesprochen, wenn unmittelbar ein Mitlauter vorhergeht, p. ex. entreprendre, unternehmen.

d) Bey notre, votre, autre, wird *re* ganz verschwiegen, wenn sie mit einem Hauptworte verbunden sind, das mit einem Mitlauter anfängt.

Folgt aber ein Selbstlauter darauf, oder stehen sie allein, so werden sie trillernd ausgesprochen, p. ex. le nôtre, le vôtre, l'autre, der unsrige, der eurige, der andere; votre ami, euer Freund u. s. w.

Des lettres *Se*, *Sse*.

Dieser Mitlauter lautet am Anfange eines Wortes scharf, wie auch in der Mitte vieler Wörter, p. ex. Soldat; sel, Salz; presque, fast u. s. w.

Zwischen zwey Selbstlautern hat es einen sanften Laut, p. ex. oser getrauen; user, benützen.

s am Ende folgt der allgemeinen Regel S. 9, wenn kein Selbstlauter folgt, folgt aber ein Selbstlauter und gehören beyde Wörter dem Sinne nach zusammen, so wird s leise auf den folgenden hinüber gezogen, p. ex. vous-êtes, ihr seyd; ils-ont, sie haben.

Ist aber dieser Mitlauter als Zeichen der Mehrzahl am Ende eines Wortes ohne folgenden Selbstlauter, so spreche man denselben nie aus, p. ex. les pères, die Väter u. s. w.

Anmerk. Dieser Buchstabe wird gehört in ás, Aßkarte, deßgleichen bey den eigenen und andern Namen, die aus dem Latein herstammen, p. ex. Cérès, Brutus, gratis, chorus, so auch bey tous, alle, als Hauptwort, bey lis, Lilie, in keinem Falle.

Du consonne *Te*.

Dieses hat fast den Laut wie unser deutsches *t*, es wird aber wie ein doppeltes oder scharfes s gesprochen, wenn ia, ie, ien, ieux oder ion darauffolgt, p. ex. partial, partheyisch; Dalmatie, Dalmatien; patient, ambitieux, nation etc.

à l'exception der halb vergangenen Zeit der verbes, die auf ter ausgehen, p. ex. porter, tragen; nous portions, wir trugen. So auch die Wörter pitié, Mitleid; amitié, Freundschaft; chatier, züchtigen; charretier, Kärner u. s. w.

Ferner behält das *t* seine gewöhnliche Aussprache am Anfange der Wörter und nach einem *s*, p. ex. tien, dein; question etc.

Am Ende der Wörter folgt das *t* der allgemeinen Regel S. 9 besonders und im jeden Falle ist es bey dem Bindewörtlein *et*, und, stumm.

Des consonnes *T^r*.

Beyde hört man am Ende vor einem stummen e:

1) wenn ein voyelle darauf kömmt, p. ex. notre ami, wie schon gemeldet worden.

2) wenn ihr Wort als Hauptwort steht, p. ex. je suis le vôtre, ich bin der eurige, c'est le nôtre, das ist der unsrige.

Uebrigens hört man nur ihr *t* allein, besonders bey notre, votre, autre, wenn sie, adjectifs sind, und kein voyelle darauf folgt.

De la lettre *V^e*.

Dieses wird in jedem Falle wie w gelesen, p. ex. vous avez, ihr habt, vive, es lebe, dessen zweytes *v* allein wie f gelesen wird.

Du consonne *W^e*.

Der Franzose bedient sich dieses Mitlauters nur bey ausländischen Wörtern und behält auch seine Aussprache, p. ex. de Wailly, ein in Paris lehrender Sprachkenner und der in dieser Sprachlehre öfters angeführt wird.

De la lettre *X^e*.

Dieser Mitlauter wird auf verschiedene Art ausgesprochen. Z. B.

a) wie cs, p. ex. Syntaxe; luxe, Pracht; phénix etc.

b) wie gs wenn ein Selbstlauter oder stummes *h* folgt, p. ex. exemple. exhorter etc.

c) wie ein doppeltes *ss*, p. ex. Bruxelles; Texel; six, sechs; soixant, sechzig u. s. w.

d) wie ein sanftes s, in den Zahlwörtern sixième, dixième, deuxième, der sechste, zehnte, zweyte; und das Zahlwort deux, zwey, bey Verbindung mit einem folgenden Selbstlauter, p. ex. deux enfans etc.

Du consonne Z^e.

Dieses behält seine natürliche Aussprache, doch sanfter als in andern Sprachen, daher wird es meist dem mündlichen Unterrichte empfohlen.

Chapitre quatrième.

Du ton des lettres et des Syllabes.

Es unterscheidet sich eine Nation von der andern nicht nur durch die Aussprache einzelner Buchstaben, sondern überhaupt durch einen gewissen Ton, welcher accent genannt wird, und worunter man die abwechselnde Höhe, Stärke und Schwäche der Stimme, wie auch die verschiedenen Stufen des Affekts versteht. Der Franzose und der Deutsche unterscheiden sich dadurch, daß ersterer den Ton mehr auf die letzten, der zweyte aber auf die ersten Sylben legt. Dieses gründet sich theils auf den Gebrauch, theils auf den Sinn und Nachdruck der Wörter, die das Gefühl des Redenden verrathen, in welcher Hinsicht er auch Rede- und Empfindungs-Ton (accent pathetique, accent oratoire) genannt wird, wobey nur richtiges Gefühl Lehrer seyn kann. Man sehe Encyclopédie-methodique. gramm. et litter. Art, accent et prosodie.

Aus dem Ton erkennt man die Länge und Kürze der Sylben. Ueber die französische Ton-Art hat man viele Regeln hingeschrieben, die aber wegen ihrer Menge den Anfänger mehr verwirren als unterrichten, wie es bey d'Olivet, Mauvillon, de Wailly u. and. m. genug zu finden ist. Wir begnügen uns nur mit den Elementar-Quellen, die uns zu einer richtigen Leseart leiten. Verse machen ist unsere Sache nicht.

§. 1.

Du ton des lettres et des syllabes.

Des syllabes longues.

1) Lang ist die Sylbe, wenn auf einem Selbstlauter ein circumflex steht, p. ex. bête, Thier; rôti gebraten; maître,

maître, Herr u. s. w. Nur wenige Wörter machen Ausnahmen von dieser Regel, p. ex. hôtellerie, Gasthof, hôpital, Spital, vous-êtes, ihr seyd, welches aber auch étes geschrieben wird.

2) Wenn auf einen voyelle unmittelbar ein stummes *e* folgt, p. ex. plaie, Wunde, née, geboren u. s. w.

3) Wenn auf einen voyelle zwey *r* mit einem stummen *e* folgen, p. ex. terre, enterrement, Beerdigung u. s. w.

4) Wenn auf einen voyelle ein s oder z mit einem *e* folgt, p. ex. cause, heureuse, glücklich, treize, dreyzehn, douze zwölf u. s. w.

5) Wenn ein Selbstlauter Nasenlaut ist, und die folgende Sylbe ein stummes *e* hat, p. ex. jambe, Bein; simple, einfach; maintenant, jetzt u. s. w.

6) Lang sind auch die Sylben, welche ein stummes *x*, *s* oder *z* haben, p. ex. amas, Aufhäufung; chevaux, Pferde; assez, genug u. s. w.

§. 2.

Des syllabes brèves.

1) wird die Sylbe kurz gesprochen, wenn auf einen voyelle zwey t, mit einem stummen *e* folgen, p. ex. botte, Stiefel; patte, Pfotte u. s. w.

2) sind die voyelles *i*, *u*, am Ende gewöhnlich kurz, p. ex. vertu, Tugend u. s. w.

3) in den Endungen *ac*, ade, ail, asque, ist das *a* kurz, p. ex. tabac; eventail, Fächer u. s. w.

Anmerk. Wenn ein Wort mit einem folgenden in Verbindung ist, so wird die letzte Sylbe etwas kürzer gesprochen, als wenn das Wort allein, oder am Ende eines Satzes steht, p. ex. un honnête homme, ein ehrlicher Mann; une flûte traversière, eine Querflöte; hier lautet *e* in honnête und *u* in flûte, kürzer, als wenn es hieße, c'est un homme fort honnête, il joue très bien de la flûte, Hermann Gram. S. 22.

Da Mozin, Debonale, Dobertin und andere neuere Sprachlehrer die Aussprache der Zahlwörter in die deutschen Laute übersetzt haben, so will man dieselben an die Spitze dieser Aussprachs-Uebungen, wie auch folgende Denksprüche und Anekdoten setzen, und mit ihnen den Leseanfang machen; erstere sind pünktlichst nach dem Sprachlehrer Debonal S. 97. angeführt.

Vorerinnerung bey der Leſetabelle.

Hier folgen die vorzüglichſten und nöthigſten Buchſtaben, Sylben und Elementar-Laute zur bequemen Ueberſicht in einer Tabelle geſammelt.

Anmerk. 1) Jene Sylben und Buchſtaben, die ein Sternchen * vor ſich haben, erfordern ein geübtes Gehör, oder einige gemachte Fortſchritte in der Etymologie, um ſie von den andern Sylben unterſcheiden zu können.

2) Jene *m*, *n*, die als Naſenlaute ſollen beobachtet werden, werden im Druck mit andern Lettres gegeben.

Prononciation.	françoise,	allemande.	Prononciation.	françoise,	allemande.
1	u*n*, *m.* une, *f.*	öh*n*, ů*n*.	30	tre*n*te,	tra*nt*.
2	deux,	dö.	31	tre*n*te - un,	tra*n*t ö*n*.
3	trois,	troa.		etc.	
4	quatre,	katr.	40	quara*n*te,	ara*nt*.
5	cinq,	ſſengk.	50	cinqua*n*te,	ſe*n*ka*nt*.
6	six,	ſiß.	60	soixa*n*te,	ſoåßa*nt*.
7	sept,	ſett.	70	soixa*n*te - dix,	ſoaßa*nt* diß.
8	huit,	wit.	80	quatre - vi*n*gt,	katr we*nt*.
9	neuf,	nöff.	90	quatre - vi*n*gt-dix,	katr we*nt*-diß.
10	dix,	dihß.	100	ce*n*t,	ſa*n*.
11	o*n*ze,	o*n*s.	1000	mille,	mil.
12	douze,	dus.			
13	treize,	trees.			
14	quatorze,	kators.			
15	qui*n*ze,	ke*n*s vel kei*n*s.			
16	seize,	ſehs.			
17	dix - sept,	dißett.			
18	dix - huit,	dißůitt.			
19	dix - neuf,	dißnöff.			
20	vi*n*gt,	we*nt*.			
21	vingt - un,	we*nt*-ö*n*.			
22	vingt - deux.	we*nt*-dö.			
	etc.				

Allgemeine französische Aussprache der Elementar-Buchstaben in Sylben, in alphabetischer Ordnung.

NB. Bey seltnern Ausnahmen wird man auf vorige Regeln von Seite 2 bis 16 und eine richtige Buchstabirart zurückgewiesen.

Von den Mitlautern überhaupt.

Am Ende mehrsylbiger Wörter werden die Mitlauter, wenn nach ihnen das folgende Wort mit keinem Selbstlauter anfängt, meistens verschwiegen; fängt aber das folgende Wort mit einem Selbstlauter an, und gehören beyde Wörter dem Sinne nach zusammen, so wird letzter consonne auf folgende voyelle ganz fein hinübergeschliffen. In der Mitte eines Worts wird von doppelten Mitlautern nur einer gehört. Zu allen diesen müssen doch gut geübte Gehör-Organe, die Syntaxe oder die Regeln von Seite 9 bis 16 zu Hülfe kommen.

Folgende:	werden ausgesprochen
*ae	wie a, z. B. Caen, eine franz. Stadt; spreche c a *n*.
ai	wie e, z. B. mais, aber; spreche m e. siehe S. 5.
aï	wie ai, z. B. haïr, hassen; spr. h a i r. Seite 29.
ail	getrennt, z. B. travail, Arbeit, wenn nach l, ll, keine Sylbe mehr gelesen wird; das übrige sehe man später bey l, ll, Seite 5 und 11. (Die Buchstaben m, n wenn sie hier mit andern Lettern angemerkt sind, müssen als Nasenlaute angesehen werden.)
aim, ain	wie *en*, z. B. fai*m*, Hunger; pai*n*, Brod; spr. f e *n*.
am, an	wie *an*, z. B. cha*m*bre, Zimmer; ta*n*te, Muhme; spr. sch a *n* b r.
ao	wie a, z. B. pao*n*, Pfau; spr. p a *n*.
aou	wie uh, z. B. août, Augustmonat; spr. u.
au	wie o, z. B. chaud, warm; spr. sch o.
ay	wie ei, z. B. pays, Land; spr. p e i.
b	stark im Anfang und in der Mitte; am Ende ist es verschwiegen, z. B. plomb, Bley; spreche p l o n; bey fremden Wörtern aber hörbar, z. B. Job, Jacob.
c	wie im Latein, z. B. bec, Schnabel; sec, trocken; auch in avec, mit; ausser in almanac, Kalender; estomac, Magen; tabac, Taback; blanc, weiß; franc, frey, ꝛc.
cc	ersteres wie k, zweytens vor a, o, u wie c; z. B. accuser, anklagen; spr. a k c ü s e.
ç	wie s, z. B. reçu, empfangen; spr. r e s ü.
c vor e und i	wie s, z. B. ceci, dieß da; spr. s e s i.

Folgende:		
ch		wie sch, z. B. chat, Katze; cher, lieb; spr scha, scher. Ausgenommen: chrétien, christ, chaos, écho, Michel-ange.
d		am Anfange und in der Mitte; unhörbar aber ist es am Ende, wenn kein Selbstlauter darauf folgt, z. B. grand, groß; grande, große, *f.* spr. gran, grand.
e		selten in der Mitte mehrsylbiger Wörter, wie auch am Ende, z. B. père, Vater; principalement, hauptsächlich; spr. per, prensipalman; wohl aber bey den einsylbigen Wörtern, z. B. le, das, es, ihn, que und ihren zusammengesetzten, z. B. parceque, spr. parske, ꝛc.
é		wie in den deutschen Wörtern Thee, Schnee; z. B. été, gewesen. S. 4.
è		wie die deutschen Wörter mehr, sehr; z. B. près nahe. S. 4.
ê		wie die deutschen Wörter spät, Mährchen; z. B. arrêt, Arrest. S. 4.
ea	werden ausgesprochen	wie a, z. B. il gagea, er wettete; spr. i gascha.
eai		wie e, z. B. je nageai, ich schwamm; spr. sche naschä.
eau		wie o, z. B. l'eau, das Wasser; spr. lo.
ei		wie e, z. B. la peine, die Mühe; spr. la pen.
em, ea		wie an, z. B. remplir, erfüllen; enfant, Kind; spr. ranplir, anfan. Ausgenommen die fremden Wörter: examen, hymen, amen etc.
enn		wie en, z. B. ennui, lange Weile, spr. annüi. Ausgen. ennemis, Feinde; spr. ennmi.
* ent		nie am Ende der Zeitwörter; z. B. ils aiment, sie lieben; spr. is-em.
* ent		wie an, bey den Haupt-Bey- und Nebenwörtern; z. B. parlement, Gerichtsbarkeit; prudent, klug; comment, wie spr. parlman.
eo		wie o, z. B. George, Georg; spr. Schorsch.
* es		nie, wenn das s den pluriel bildet; z. A. pères, Väter; weil auch ihr e im sing. nie gehört wird.
eu		wie ö, z. B. feu, Feuer; peu, wenig; spr. fö, pö.
* ez		ihr e vollständig, das z nur bey einem folgenden Selbstlauter.
f		wie im Latein, am Anfang und in der Mitte, übrigens sehe man zurück Seite 10.
ff		nur eines davon, wie es die allgemeine Regel der Mitlauter anzeigt.
g vor a, o, u		wie im Lat.; z. B. gâter, goûter, verderben, kosten.

Folgende:		
g vor e, i	werden ausgesprochen	wie sch, z. B. manger, essen; agir, handeln; spr. mansche, aschir.
gn		wie gni, wenn im nämlichen Worte nach selben noch eine Sylbe gehört wird; z. B. gagner, gewinnen; spr. gagnie. Wovon man das zweyte g nur halb hören soll. Siehe S. 10.
* h		als einen Hauch; z. B. la hache, die Axt. Mehreres davon siehe S. 11. spr. la hasch.
i		wie im Latein.
ien, ienne		ersteres wie en, z. B. le mien, der meinige; le tien, der deinige; bien, wohl, rc. Letzteres wie im Latein, z. B. la sienne, die seinige; spr. mien, tien, bien, sienn.
im, in		wie en, z. B. imprimer, drucken, divin, göttlich; spreche enprimer; einige sprechen es wie ein aus; z. B. cinq, fünf; spr. seink.
j		wie sch, z. B. jour, Tag; je, ich; joli, schön; spr. schur, scholi.
k		wie im Latein.
l		wie im Latein; aber nie in baril, Fäßchen; coutil, Zwilch; fils, Sohn; fusil, Flinte; gentil, hübsch; pouls, Puls. Ausg. gentil-homme.
ll		wie mouillé, naß; siehe S. 11. wenn i, ai, vor derselben stehen, und nach ll im nämlichen Worte noch eine Sylbe gehört wird, z. B. brouillard, Nebel; billard; travailler, arbeiten. spr. bruillar, billiar, trawaillie.
m		wie im Latein, bey Anfang einer Sylbe.
mp		wie n, z. B. compte, Rechnung; spr. kont.
mn		wie nn, z. B. condamner, verurtheilen; spr. kondanne.
n		wie im Latein, wenn kein Selbstlauter wie bey obigen m vorhergeht; z. B. non, nein; spr. non.
oeuf		wie öf; z. B. oeuf, Ey; boeuf, Ochs; spr. öf, böf; Seite 10.
oi		wie oa, z. B. moi, ich; toi, du; roi, König; spr. moa, toa, roa.
* ois, oit und oient		wie e; Seite 6; z. B. j'avois, ich hatte; il avoit, ils avoient, sie hatten; und so bey allen Zeitwörtern in ihren temps imparf., wie auch bey einigen Namen der Völker, z. B. François, Franzos; Anglois, Engländer; auch das Wort connoissance, Bekanntschaft, und ihre hergeleiteten sprechen ihr oi wie e aus.
om, on		wie on; z. B. mon, mein; ton, dein; nom, Name; spr. mon, rc.
ou		wie ein lateinisches u; z. B, cour, Hof; jour, Tag; pour, für; spr. kur, schur, pur.

Folgende:	werden ausgesprochen.
p	am Ende selten, auch wenn ein Selbstlauter folgt; z. B. le drap, das Tuch; nur bey beaucoup, viel, und trop, zu viel, wird es in jedem Falle gehört, in der Mitte aber verschlinge man es immer, z. B. baptême, die Taufe. S. 13.
ph	wie im Latein, z. B. physique. } S. 13.
q	wie k, z. B. quoi, was; spr. koa. } S. 13.
* r,	wie im Latein; z. B. pour, für; tailleur, Schneider, so auch bey den Ausgängen der Zeitwörter in ir, oir, re; z. B. partir, abreisen; devoir, müssen; vendre, verkaufen; und bey den besitzenden Fürwörtern als Hauptwörter; z. B. le nôtre, le vôtre, etc. Stumm ist es aber in ihrem Ausgang: 1) bey monsieur, Herr; 2) bey den Zeitwörtern der ersten Abänderung in er; z. B. aimer, lieben; 3) bey notre, votre, als Nebenwörter, z. B. notre chapeau, spr. not schapo; 4) in den masculins, der Hauptwörter, die bey Bildung ihres feminin, nach dem r ein stummes e annehmen; z. B. cordonnier, Schuhmacher. S. 13.
s	nie am Ende, ausser es folgt ein Selbstlauter darauf, wo es wie mehr andere obgemeldte consonnes ganz leise und schleifend auf folgenden Selbstlauter hinüber gezogen wird; z. B. vous-avez.
ss	nur eines, wie alle andere doppelte Mitlauter.
t	wie im Latein im Anfang und in der Mitte; bey dem Wörtchen et, und, hört man es in keinem Fall.
ti	ohne folgenden Selbstlauter des nächststehenden,
tr	wie ß, z. B. nation, (mehr s. S. 14,) spr. naßion, Wortes ihr t allein, z. B. notre chien, unser Hund; spr. not schien.
u	wie ů, z. B. pur, rein; mur, reif. Dieser Laut ist wohl zu empfehlen, spr. pür, mür.
um, un	als ů, mit dem Nasenlaute von *m* oder *n* verbunden. Alle diese Nasenlaute hören wieder auf, wenn sie am Ende stehen, und das folgende Wort mit einer voyelle anfängt. S. 8.
uy	wie üi, z. B. ennuyeux, langweilig; spr. an-nüyö.
v	wie w, z. B. vivre, spr. wiwr.
x	wie ks, auch wie ß, z. B. Styx, Bruxelle; spreche Stiks, Brüssel.
y	zwischen zwey Mitlautern wie ein einfaches i, z. B. mystère, Geheimniß; zwischen zwey Selbstlautern wie zwey i, z. B. joyeux, fröhlich; ayons, spreche ai-yon, schoi-yö.
z	wie s bey einem folgenden Vokal, übrigens wird es meist verschwiegen. S. 16.

Leseübungen nebst ihrer Aussprache,

(die freylich nicht ganz entsprechend ausgedrückt werden kann).

Denksprüche, Morales.

1. Tous les hommes sont imparfaits.	Tu lehs-om sont einparfae.
2. La perte du temps est la plus irréparable de toutes.	La pert dü tan eh la plühs irreparabl de tutt.
3. La patience est amère, mais son fruit est doux. [1]	La passians eht amer, mä son früi eh du.
4. Il est plus honteux [2] de se défier [3] de ses amis, que d'en être trompé.	Il eh plüs-hontö dse defie de ses-ami ke d'an etr trompe.
5. Soyez ouvert [4] et sage.	Soie-s uwer et sasch,
6. Nos resolutions doivent être fermes.	No resolüssion doaw detr ferm.
7. Dieu! qui peut [5] sans horreur voir [6] perir l'innocence.	Dioe ki poe sans-orrör-woahr perir len-nossans.
8. Celui qui perd l'honnenr, n'a plus rien à perdre.	Slüi ki perh lonoer naplü rien a perdr.
9. Ce n'est que le malheur [7] qui corrige les hommes.	Sneke lö malhoer ki corrisch les om.
10. Ce que le coeur desire, il le croit [8] aisément. [9]	Ske lö Cör desir, i lö Croa eseman,
11. Le coeur qui sait [10] se vaincre, [11] est tout ce qu'il veut [12] être.	Lö cör ki sä se wenker eh tus ki wöt aetr.
12. Nous voyons [13] en autrui beaucoup mieux, qu'en nous mêmes.	Nu wo-i-ohns an otrüi bocu miö kan numem.
13. Plus on est éclairé, [14] plus on voit ses defauts. [15]	Plüs-on aet ecläre, plüs-on woa sä deffo.
14. Pour être bon disciple, il faut [16] être son maitre.	Pur aetr bon dissipl, i-fot aetr son maettr.
15. Qui cherche [17] à trop avoir, perd souvent [18] ce qu'il a.	Ki schersch a trop awoar perd suwan skil a.
16. Sous un mauvais [19] habit on méconnoît [20] le sage. [21]	Sus-ün mowaes abi on mekone loe sasch.
17. Tout ce qui nous ressemble, [22] est parfait à nos yeux.	Tuski nu ressambl, eh parfaet-a nos-iö.

---

1) süß. — 2) schimpflicher. — 3) Mißtrauen haben. — 4) offenherzig. — 5) kann. — 6) sehen. — 7) Unglück. — 8) glaubt. — 9) leicht. — 10) weiß. — 11) überwinden. — 12) will. — 13) sehen. — 14) aufgeklärt. — 15) Fehler. — 16) man muß. — 17) suchet. — 18) oft. — 19) schlecht. — 20) mißkennen. — 21) Weisen. — 22) ähnlich ist. —

18. Un riche [23]) a cent amis, le pauvre [24]) est seul au monde.	ü*n* risch a sa*n*t-ami lö powr eh söl-o mo*n*d.
19. Tout homme est sujet [25]) à la mort.	Tut-om eh süschet-a la mor.
20. Ce n'est pas tout d'avoir la foi, [26]) il faut faire de bonnes oeuvres. [27])	Sne pa tu dawoar la foa i fo fer de bo*n*s-oewr.
21. Quand vous aurez bien fait votre tâche [28]) ordinaire, votre esprit en repos [29]) sera bien plus heureux. [30])	Ka*n* wus-ore bie*n* fae wotr tasch ordinaer, wotr espri an repo sera bie*n* plüs-örö.
22. Apprends [31]) en jeunesse, [32]) si tu veux [33]) être sage en vieillesse. [34])	Apra*n* a*n* schöness, si tü wös-aetr sasch a*n* wieliess.
23. A dieu complaire, jamais mal faire, chacun servir et bien mourir, c'est mon désir	A diö complaer, schamä mal faer, schakü*n* serwir e bie*n* murir se mo*n* desir.
24. Beaucoup sait, [35]) qui sait parler, mais plus sait, qui sait se taire. [36])	Boku sä, ki sä parler, mä plü sä ki sä se tär.
25. Des alimens [37]) le sobre usage, vous fera [38]) vivre davantage.	Des-alima*n* loe sobr üsasch wu fera wiwr dawa*n*tasch.
26. Chaque moment souviens-toi [39]) du monument.	Schak moma*n* suwie*n* toa dü monüma*n*.
27. Ecoute, [40]) vois, [41]) médite et te tais, [42]) et tu vivras en paix.	Ekut, woa, medit, e te tae, e tü wiwra a*n* pae.
28. Jeune menteur, [43]) vieux voleur. [44])	Schoen ma*n*tör, wiö wolör.
29. Il faut connoître, avant que d'aimer.	I fo konaetr awa*n* Ke daemae.
30. Il vaut [45]) mieux faire envie, [46]) que pitié. [47])	I wo miö faer a*n*wi ke pitie.

Nach den eilf Redetheilen wird man noch eine kleine Sammlung des reflexion morales finden zur Leseübung, wie auch la vraie critique de la véritable prononciation.

---

23) reich. — 24) arm. — 25) unterworfen. — 26) glauben. — 27) Werke. — 28) Aufgabe. — 29) Ruhe. — 30) glücklich. — 31) lerne. — 32) Jugend. — 33) willst. — 34) Alter. — 35) weiß. — 36) schweigen. — 37) Lebensmittel. — 38) wird machen. — 39) erinnere dich. — 40) höre. — 41) sehe. — 42) schweige. — 43) Lügner. — 44) Dieb. — 45) Es ist besser. — 46) Neid verursachen. — 47) Mitleid.

Section seconde.

De l'orthographie.

Das Rechtschreiben, die Orthographie ist die Kunst, die Wörter in einer Sprache mit den gehörigen Buchstaben-Zeichen, und der passenden Sylben-Abtheilung zu schreiben.

Chapitre premier.

De l'usage des grandes lettres.

Große Buchstaben werden nur gemacht:

1) Am Anfange einer jeden Periode.
2) Bey Vous, Ihr oder Sie; Votre, Euer; Son, Sein, wenn von einer Person von Würde die Rede ist.
3) In den Titeln der Bücher.
4) Am Anfange eines Verses.
5) Bey den eigenen Namen der Menschen, Oerter und Festtage.
6) Haben auch die Namen der Künste, Wissenschaften und Würden, wenn sie der Hauptgegenstand der Rede sind, einen großen Anfangs-Buchstaben.

Chapitre second.

Des différentes marques de l'orthographie.

Es sind deren sechs:

1) Die Tonzeichen, les accens (´ ` ^).
2) Das Abstoßungszeichen, l'apostrophe (').
3) Der Trennpunkt, tréma (¨)
4) Der Bindestrich, le trait d'union, vel tiret (-)
5) Das Häckchen, le cédille (,).
6) Die Interpunktionszeichen, les marques de ponctuation.

§. 1.

Des accens.

Von der Wirkung der accens in Ansehung der Aussprache ist oben schon gehandelt worden; hier aber ist es um ihren richtigen Gebrauch zu thun.

I. Der scharfe accent (l'accent aigu ') wird auf das *e* gesetzt, wenn es als fermé lautet, und am Anfange, in der Mitte oder am Ende einer Sylbe steht, p. ex. ébauche, Anlage, écu, Thaler, église, généreux, bonté etc., so auch, wenn in der letzten Sylbe ein *s* nach dem *e* fermé steht, p. ex. enragés, tolle u. s. w. Ausserdem wird das *e* fermé ohne accent aigu geschrieben, wenn es mit dem folgenden Mitlauter in eine Sylbe gehört, p. ex. escalier, Treppe; esprit, Geist; parler etc.

Anmerkung. Ob das e am Ende einer Sylbe fermé ist, muß durch Uebung erlernt werden. Indessen merke man folgende Fälle.

1) Wenn es am Anfange eines Wortes allein eine Sylbe ausmacht, p. ex. étant, einer der ist, écrire, schreiben.

2) Wenn es von einem andern Selbstlauter ausgesprochen wird, p. ex. géant, Riese; obéir, gehorchen; géographie etc.

3) Wenn es am Ende eines Wortes ausgesprochen wird, p. ex. bonté, Güte; santé, Gesundheit; planté, gepflanzt.

4) Wenn ein Wort mit der Sylbe *de* anfängt, p. ex. débile, débris, Trümmer; désagréable, unangenehm.

à l'exception. Folgende Wörter haben das *e* unaccentirt, p. ex. debout, stehend; dedans, inwendig; demain, morgen; demande, Bitte; demander, bitten; demi, halb; demeure, Wohnung; demeurer, wohnen; demoiselle, denier; devant, vor; devancer, vorangehen; deviner, wahrsagen; devise, Sinnbild; deviser, vertraulich reden; devoir, sollen.

5) Wenn ein Wort mit pre anfängt, p. ex. prédire, prévenir etc.

à l'exception; prêche, Predigt; prêcher, predigen; prêter, leihen; prêtre, Priester.

6) Die Anfangs-Sylbe *re* hat ein *e* fermé in zusammengesetzten Wörtern, deren Stammwörter mit *é* anfangen, oder im Französischen nicht gebräuchlich sind, p. ex. récrire, wiederschreiben; réclamer; répandre, ausschütten u. s. w. Denn man sagt nicht clamer, pan-

dre etc. Bey den übrigen zusammengesetzten Wörtern hat die Anfangssylbe *re*, gewöhnlich ein *e* muet, p. ex. redevenir, wieder werden u. s. w.

II. Der schwere Accent (l'accent grave `) wird auf das *e* ouvert gesetzt, wenn es in der vorletzten Sylbe steht und die folgende ein *e* muet hat, p. ex. funèbre; espèce, Gattung; sèchement, trocken u. s. w. So auch wenn in der letzten Sylbe ein *s* nach dem *e* ouvert steht, p. ex. procès, succès etc., wohin auch folgende einsylbige Wörter gehören: dès, seit; près, nahe; très, sehr; (sonst aber wird das *e* ouvert ohne das schwere Tonzeichen geschrieben, wenn es mit dem folgenden Mitlauter in eine Sylbe gehört, p. ex. lecture; cannelle, Zimmet; herbe etc.

Observation. Ausserdem wird dieses Tonzeichen noch bey einigen Wörtern gebraucht, besonders um sie von andern zu unterscheiden, p. ex. *à*, wenn es den datif eines article bezeichnet, zum Unterschied des *a* hat; *là*, da, dort, zum Unterschied vom weiblichen Artikel; *où*, wohin, zum Unterschied von *ou*, oder. Hieher gehören auch çà, da, voilà, sieh dort, déjà, schon.

III. Der Circumflex (^) wird auf das *e* und auf andere Selbstlauter gesetzt, wenn einer oder mehrere Buchstaben, (am häufigsten das s) weggelassen sind, die in andern Sprachen, wovon ein Wort abstammt, vorkommen, und die zum Theil auch ehemals im Französischen geschrieben wurden, p. ex. mât vom deutschen Mastbaum; âpre rauh vom lateinischen asper, tâter ehemals taster, vom deutschen Worte betasten, berühren, tête ehedem teste vom italienischen testa, Kopf, forêt ehemals forest vom deutschen Forst; Wald u. s. w.

Mehrere solche Wörter wird die Uebung lehren. — Zur Unterscheidung merke man auch folgende: *sûr*, sicher, *sur*, auf; *dû*, gesollt und *du* als article; *tû*, verschwiegen und *tu*, du; *crû*, gewachsen, *cru*, geglaubt; *mûr*, reif, *mur*, die Mauer; *jeûne*, das Fasten, *jeune*, jung; *il fût*, er wäre, *il fut*, er war; il *eut*, er hatte, qu'il *eût*, daß er hätte; elle *prit*, sie nahm, qu'elle *prît*, daß sie nähme.

IV. Es geschieht oft, daß ein *e*, in Wörtern von gleicher Abstammung bald diesen, bald jenen accent, bald auch gar keinen hat, je nachdem es entweder fermé oder ouvert oder muet ist.

Diese Abwechselung der Accente ist besonders wichtig bey der Conjugirung der verbes, wie man in der Folge sehen wird.

Es giebt aber ausserdem noch eine Menge verwandter Wörter, wo die Accente auf dem e abwechseln, je nachdem die folgende Sylbe stärker oder schwächer ist, p. ex. être, seyn, étes, seyd, étant, einer der ist, étoit, war; élève, Zögling, élever, erziehen, erhöhen, élevure, Bläschen; règne, Regierung, régner, regieren.

§. 1.

De l'apostrophe.

Dieser wird gebraucht, wenn eine der drey End-voyelles a, e, i nur bey hierunten benannten Wörtern wegen einer darauffolgenden voyelle oder nicht aspirirten *h* weggelassen wird; um diese Weglassung anzuzeigen, setzt man nun über die abgehende voyelle folgendes Zeichen (').

1) *A* wird weggelassen bey dem article défini im genre fém. *la*, und bey dem persönlichen Fürworte *la* sie genre fém. p. ex. l'éducation; je l'ai, ich habe sie u. s. w.

2) *E* wird weggelassen:

a) Bey folgenden Wörtern: *je*, ich; *me*, mir, mich; *te*, dir, dich; *se*, sich; *ce* als pronom demonstratif, dieser, diese, dieses (aber nur vor dem verbe auxiliaire être seyn, p. ex. c'est, dieß ist; sonst geht es in *cet* über, p. ex. cet enfant, dieses Kind) ne, nicht; que, daß; was und ihre composita p. ex. parceque, weil; lorsque, als u. s. w.

b) Bey *entre* zwischen, vor *eux* sie *m.*; *elles* sie f. autres andere, p. ex. entr'eux, unter ihnen; entr'autres, unter andern.

c) Bey dem adjectif *fém.* grande groß in folgenden Hauptwörtern, p. ex. grand' mère, Großmutter; grand' messe, grand' - peur, - pitié, - faim, - merci, - rue, - foi, - peine, - soif, - chambre, Furcht, Mitleid, Hunger, Dank, Gasse, Glaube, Mühe, Durst, Zimmer.

Observation 1ère.

Da das *h*, wie oben gesagt, wenn es nicht aspirirt ist, für keinen consonne gilt, so hindert es bey dem article le, la, der, die, die elision in keinem Falle, und man schreibe, p. ex. l'homme, l'hommage, die Verehrung.

Observation 2de.

Die Bezeichnungswörtchen *le*, es, ihn; *la*, sie, bleiben, wenn das verbe in dem mode impératif steht, p. ex. me-

nez le à Paris, führt ihn nach Paris mit ihrer voyelle unabgestossen.

Observation 3ème.

Die voyelle *i* wird bey dem Wörtlein *si*, wenn, ob, vor den einzigen pronoms' person. *il*, er, es; *ils* sie im plur. weggelassen, p. ex. s'il veut, wenn er will; s'ils sont, wenn sie sind.

§. 3.

Du tréma.

Es ist aus S.— bekannt, daß die französische Sprache viele zusammengesetzte voyelles hat, die in der Regel einen Laut haben. Hat von diesen jede seinen Laut, so wird dieß durch zwey Tüpfchen über dieselbe angezeigt. Diese Tüpfchen heißen tréma. Man merke davon folgendes:

Die Trennpunkte werden auf das *i* und *u* gesetzt, wenn diese Wörter nach a, o, u besonders ausgesprochen werden, p. ex. haïr, hassen; heroïque; ouïe, Gehör (hingegen oui, ja, ist einsylbig.)

So findet man auch aërien, luftig; poësie, poëtique; reïterer, wiederholen; obeïr, gehorchen; mit dem accent (´) sind sie jedoch jetzt gebräuchlicher.

So pflegt man auch *ë* zu schreiben, wenn *gu* vorhergeht, und das *u* besonders ausgesprochen werden soll, p. ex. ciguë, Schierling; aiguë, scharf; ambiguë, zweydeutig u. s. w.

§. 4.

Du tiret.

Der Bindestrich wird gemacht:

1) Um ein Wort am Ende einer Zeile zu theilen, p. ex. argent, va-ni-té etc.

Observ. Hier merke man Wörter, die nicht getheilt werden können, p. ex. die durch *x* verbundenen Sylben in exemple, exempt, weil das *x* als ein doppelter consonne zu betrachten ist, so wie die mit y geschriebenen Wörter, p. ex, payer, zahlen; diese können daher nie getheilt werden und man schreibe nicht pa-yer, ex-emple.

2) Wende man den Bindestrich an zwischen dem verbe und dem pronom bey einer Frage, p. ex. ai-je, habe ich? u. s. w.

3) Wenn das verbe fragweise steht und auf eine voyelle ausgeht, so wird bey der dritten Person im *singulier*,

zwischen dem verbe und dem pronom personel (des Wohlklanges wegen) gewöhnlich ein -t- gesetzt und vor und nach demselben ein Bindestrich gemacht, p. ex. a-t-on, hat man? mangera-t-elle wird sie essen? u. s. w.

4) Setze man vor *ci*, da, *là*, dort, *çà*, so, wenn diese Wörtchen dem substantif nachgesetzt werden das tiret, p. ex. celle-ci, diese da; cet homme-là, dieser Mensch dort u. s. w.

Nb. Das dictionnaire der französischen Akademie schreibt viele Wörter ohne tiret, p. ex. aussitôt, alsobald; entreouvrir, halberöffnen.

§. 5.

Du cédille.

1) Dieses Häckchen ist erforderlich unter dem *c*, wenn es vor *a*, *o*, *u* den Laut eines scharfen *s* haben soll, p. ex. façon, leçon, Art, Lektion u. s. w.

2) Dessen Gebrauch ist wichtig bey den verbes die sich auf *cer*, *cevoir* enden, wenn sie gemäß ihrer Abwandlung das *e* nach dem *c* verlieren, p. ex. je reçois, ich empfange; nous commençons, wir fangen an, um ihren Laut von dem infinitif beyzubehalten, welche sind commencer, recevoir etc.

§. 6.

Des marques de ponctuation.

In Betreff der Interpunktionszeichen kommen die Franzosen mit den Lateinern und Deutschen überein. Da die Regeln für ihre Anwendung schon in Schulen erklärt werden, so scheint es überflüssig, sie in diesem Lehrbuche zu wiederholen. Nur dieß kann man hier erinnern, daß die Franzosen ihr virgule in kleinern Sätzen, die mit einem pronom oder conjonction verbunden sind, öfters weglassen.

§. 7.

Von den lettres euphoniques, Einschaltungs- oder Wohlklangs-Buchstaben.

Solche Einschaltung geschieht um des Wohlklangs willen, und wird ein solcher eingeschalteter Buchstabe nämlich ein *t*, *s* oder *l* in folgenden Fällen zwischen der Endes- und Anfangs-voyelle zweyer Wörter gesetzt, um den verdrüßlichen Ton zweyer voyelles zu hindern.

1) Daß *t* ist zu der Einschaltung am gebräuchlichsten, und wird meist bey einer Frage zwischen dem verbe und Nb. dem pronom gesetzt, sonst eine, wenn die dritte Person des verbe auf ein a oder e ausgeht; es wird aber vor und nach dem t ein Querstrichlein gemacht, welches man tiret heißt, p. ex. Alla-t-il? alla-t-elle, a-t-il? a-t-elle, pense-t-il? va-t-il? va-t-elle? a-t-on? parle-t-il? va-t-on? pense-t-on etc.

2) Das *s* wird nur bey den verbes der ersten Conjug. und zwar nach der ersten Person des imperat., wenn *en* oder *y* darauf folget, eingeschaltet mit einem tiret vor und nach, p. ex. va-s-y, gehe dorthin; parle-s-en, rede davon; mange-s-en, esse davon. Bey quatre vor yeux, p. ex. quatre-s-yeux, entre quatre-s-yeux, zwischen 4 Augen.

3) *l'*, wird bey on zwischen zwey voyelles eingeschoben, p. ex. ou-l'-on, wo man. Reliqua vide im 2ten Band bey den pronoms indéfinis.

Chapitre troisième.

De la Division des syllabes.

Diese richtige Abtheilung der Sylben ist von großer Wichtigkeit, weil der Gebrauch der accens davon abhängt, wie man schon gesehen hat. Man merke daher folgende Regeln.

1) Wenn ein consonne zwischen zwey voyelles steht, so gehört er zur folgenden Sylbe, p. ex. ve-ri-té etc.

2) Die consonnes ch, ph, th gelten nach der Aussprache für einfache Buchstaben und werden daher nie getrennt, p. ex. Richard, pro-phète etc.

3) Wenn nach einer voyelle zwey verschiedene consonnes stehen, wovon der zweyte ein *e* oder *r* ist, so gehören beyde zur folgenden Sylbe, p. ex. foible, schwach; rè-gle etc. Steht vor dem *l* oder *r* wieder ein *l* oder *r* so werden sie getrennt, p. ex. mer-le, Amsel; val-lon, kleines Thal u. s. w.

So müssen auch Nasenlaute das n bey sich behalten, p. ex. en-richir, bereichern.

4) In allen andern Fällen werden zwey cons. nach einer voyelle getrennt, p. ex. ab-bé etc.

5) Wenn zwey oder drey consonnes zusammenstoßen, so wird gewöhnlich der erste zu der vorhergehenden voyelle, die übrigen zu der folgenden Sylbe genommen, p. ex. es-prit, Geist; rem-plir, anfüllen u. s. w.

6) Zwey oder drey voyelles, welche in der Aussprache einfach tönen, wie auch die eigentlichen Doppellauter machen immer nur eine Sylbe, und dürfen nicht getrennt werden, p. ex. oi-seau, Vogel; ils seroient, sie würden seyn; ils a-voient, sie hatten; ils é-toient, sie waren u. s. w. Hermann S. 23.

Section

Section troisième.

De l'étymologie oder Bildung der Wörter.

Bisher wurde von den Buchstaben, Sylben, ihrer Aussprache und der Rechtschreibung gehandelt.

Nun zu den Wörtern, als Zeichen der Gedanken, womit man sich gegen Anwesende mündlich durch kürzere oder längere Reden, oder gegen Abwesende schriftlich ausdrückt.

Da die Franzosen sowohl bey Eintheilung als Bildung der Wörter in allgemeiner Hinsicht betrachtet, vieles mit den Lateinern gemein haben, so wäre es überflüssig, mit dem erfahrnern Schüler neuerdings davon zu handeln, und man schreitet daher gleich zu den Redetheilen über, deren zwar die Franzosen, wie die Lateiner, acht haben; allein hier werden der bessern Ordnung und Faßlichkeit wegen nach einigen neuern französischen Sprachlehrern eilf Redetheile angenommen und das Wort nom (nomen) auseinandergesetzt.

Repartition de onze parties d'oraison.

Da bey einer allgemeinen Fortsetzung der Wörter in den meisten Sprachen bey einem Satze zuerst das verbe und der nominatif gesucht wird, so fand ich es sehr nothwendig, die Abhandlung unserer eilf Redetheile in folgende Klassen zu bringen und zwar zum leichtern Behufe einer zweckmäßigen Uebersetzung aus der französischen Sprache in die deutsche.

Daher setze ich zuerst das Hauptwort, weil sich das verbe nach diesem in der Zahl- und Personen-Anzeige richten muß. Nach dem substantif folgt der article, weil dieser allzeit mit, aber nie vor demselben erklärt und anwendbar gemacht werden kann, ohne Geschlecht, Zahl und den cas des substantif zu wissen.

Da nun obige zwey untrennbar sind, so kömmt das Pronom in die dritte Klasse, welches auch eben so oft die Stelle des Substantif vertritt und Bezeichnungswörtchen in seinem Gebiete hat, die immer um das verbe herumstehen, wodurch, wenn man sie nicht genau und richtig kennt, leicht der gemeinste Sinn gestört werden könnte; und da das

verbe das verbindende Glied in jedem Satze ist, die übrigen Redetheile aber nur Nebenbestimmungen des Sinnes in einem Satze sind, so muß ihm mit Grund die vierte Stelle eingeräumt werden. Diesem folgen die übrigen Redetheile und so ist mein Vortrag in folgender Ordnung:

I. Les substantifs.
II. Les articles.
III. Les pronoms.
IV. Les verbes.
V. Les adjectifs.
VI. Les participes.
VII. Les nombres.
VIII. Les adverbes.
IX. Les prépositions.
X. Les conjonctions.
XI. Les interjections.

In dieser Ordnung wird im ersten, so wie im zweyten Theile von der Beschaffenheit, Abänderung und allgemeinen Anwendung einer jeden partie d'oraison gehandelt werden. Schönere und schwerere Verbindungen werden in der Wortfügung (syntaxe oder étymologie) gezeigt.

Vorbericht.

Alle grammatikalische Benennungen sollen in der französischen Sprache gegeben werden, weil sie der lateinischen sehr nahe kommen, damit der Schüler im Sprach-Accent mehr geübt werde.

De la première partie d'oraison.

Du substantif.

Da die französischen substantifs in allen cas unbeugsam sind, so beschränkt sich ihre Abhandlung auf ihr genre, nombre et diminuation und kann also in drey Kapitel abgetheilt werden.

Chapitre premier.

Du genre des substantifs.

Die französische Sprache hat nur zwey genres, das masculin und das féminin, alle Nennwörter sind also des einen oder des andern genre. Dieß wird erkannt: 1) aus

der Bedeutung; 2) aus der Endung; 3) aus der Bildung und Herleitung aus dem Latein.

I. Nach der Bedeutung sind masculin:

a. Alle Namen der Götter, der Engel, der Männer, ihrer Aemter, wie auch der männlichen Thiere; p. ex. Jupiter; Lucifer; Michel; roi, König; président; chien, Hund u. s. w.

b. Alle Namen der Jahreszeiten, Monate und Tage; p. ex. le printemps, der Frühling; le Janvier, der Jäner; le dimanche, der Sonntag u. s. w.

à l'exception. L'automne ist meistens féminin.

In nachstehenden Redensarten werden die Tage und Monate féminin gemacht; p. ex. la mimai, der halbe Wonnemonat; la saint-Jean, das St. Johannesfest, weil das Wort moitié, Hälfte, bey dem erstern, und das Wort fête, Fest, bey dem zweyten verstanden wird.

Und so sind sie bey mehrern andern anwendbar.

c. Die Namen der Bäume; p. ex. le poirier, der Birnbaum.

à l'exception. L'épine, der Dornstrauch; la palme; la ronce, die Brombeerstaude; la vigne, der Weinstock; l'ébéne, das Ebenholz.

d. Die Namen der Flüsse, p. ex. le Nil, le Rhin, le Danub.

à l'exception. La Garonne, la Loire, la Seine, la Saone, la Tamise, la Moselle, Flüsse in Frankreich und England.

e. Die Namen der Münzen, p. ex. l'écu, der Thaler; le ducat; le florin; le sol, der Stüber u. s. w.

à l'exception. La pistole, eine spanische Münze; la maille, ein rheinischer Heller.

f. Die Namen der Weltgegenden, Winde, Berge, auch Landschaften und Städte; p. ex. le levant, Sonnenaufgang; le Danemarc, le Berlin etc.

à l'exception. La France, la Suisse, la Bavière, la Venice, la Vienne etc.

Ueberhaupt ist diese Regel sehr zweifelhaft, ein geübter Leser kann ihr näher kommen.

II. Nach der Endung sind masculins:

a. Jene substantifs, die sich auf eine voyelle enden (das stumme *e*, was wohl zu merken, ausgenommen); p. ex.

l'opera, le caffé; le milieu, die Mitte; le résidu, der Rest; l'emploi, das Amt.

à l'exception. La peau, die Haut; la fourmi, l'après-midi; la loi, das Gesetz; la vertu, la tribu, l'amitié, la bonté, la pitié etc.

b. Alle Buchstaben nach der neuen Methode sind masculins. Man sehe zurück S. 2.

c. Jene Wörter, die sich auf *os*, *ot* enden, p. ex. le répos, die Ruhe; le mot, das Wort u. s. w.

d. Die auf *ail*, *eil*, *il* ausgehen; p. ex. l'ail, der Knoblauch; le travail, die Arbeit; l'éventail, der Fächer, le soleil, die Sonne; le fil, der Faden u. s. w.

e. Alle Ausgänge auf *al;* p. ex. bal, mal etc.

f. Die Endungen auf *el;* p. ex. l'appel, Ruf; l'autel, der Altar; l'hôtel, der Pallast u. s. w.

g. Die sich auf *ir* enden; p. ex. le désir, das Verlangen; le soupir, der Seufzer u. s. w.

h. Welche auf on ausgehen, p. ex. le baton, der Stecken; le son, der Klang.

à l'exception. La maison, das Haus; la raison, die Vernunft; la saison, die Jahreszeit; la venaison, das Wildpret u. s. w.

i. Die sich endigen auf *er*, *eur*, p. ex. le coeur; le bonheur; le malheur etc.

III. Nach ihrer Herleitung sind masculins.

a. Die Wörter, welche zwar keine substantifs sind, aber doch als solche gebraucht werden; p. ex. le blanc, das Weiße; le tout, das Ganze; desgleichen auch die verbes, p. ex. le dormir, das Schlafen, le diner etc.

b. Hieher gehören auch die Wörter, welche aus einem verbe und einem substantif zusammengesetzt sind, p. ex. le porte-feuille, die Brieftasche; le porte-manteau, das Felleisen u. s. w.

§. 2.

Du genre féminin.

Féminins sind die Substantifs:

I. Wegen ihrer Bedeutung:

Alle Namen der Frauenzimmer, ihrer Aemter und Verrichtungen, und der weiblichen Thiere, p. ex. Antoinette; conseillère; cordonnière, Schuhmacherin; chienne, Hündinn; poule, Huhn u. s. w.

II. Wegen ihrer Endung sind féminins:

Die sich auf ein weibliches, stummes *e* endigen; p. ex. l'écritoire, der Schreibzeug; l'encre, die Dinte; la plume, die Feder; l'auberge; la bataille; la cannelle, der Zimmet; la terre, la guerre, der Krieg u. s. w.

à l'exception. Le mausolée, le collége; le fromage, der Käse; le privilége; le manége, die Reitschule; le cadre, der Rahmen; le cimetière, der Kirchhof; l'empire, die Herrschaft.

III. Wegen ihrer Herleitung sind féminins:

a. Alle Substantifs, die auf *eur* ausgehen, und aus lateinischen Wörtern in *or*, *os*, *o* herkommen; p. ex. la douleur; la douceur, die Süssigkeit; la fleur, die Blüthe u. s. w.

b. Die auf *on* und *ion* ausgehen, und aus dem Latein herstammen, p. ex. la passion, l'action etc.

c. Fast alle Substantifs, die aus dem Latein herstammen, und darin weiblichen Geschlechts sind; p. ex. la fenêtre, la porte etc.

NB. Das Wort gens, die Leute, ist bald masculin, bald féminin. — Masculin ist es, wenn das adjectif nach-, fém. wenn es vorsteht; p. ex. voilà des gens bons, hier sind gute Leute; ce sont de bonnes gens etc. Doch sagt man auch tous les gens de bien, alle braven Leute. Feu, selig, verstorben, wenn es vor einem Artikel oder pronom personel steht, so nimmt es keine weibliche Endung an, p. ex. la feue reine, feu la reine, die selige Königin.

§. 3.

Des remarques particulières.

In allen Sprachen werden männliche Hauptwörter in weibliche umgebildet. Im Französischen geschieht die Umbildung auf folgende Art.

I. Hauptregel. Man setzt zu dem Endes-Consonne ein stummes e, das darum auch das e féminin genannt wird. p. ex.

Masc.	Fém.
Marchand, Kaufmann.	marchande.
Voisin, Nachbar.	voisine.
Cordonnier, Schuhmacher,	cordonnière.
Jardinier, Gärtner,	jardinière.
Cuisinier, Koch,	cuisinière.

Masc.	Fém.
Boulanger, Bäcker,	boulangère.
Garant, Gewährsmann.	garante.

II. Die sich auf *n*, *t* endigen, verdoppeln diesen Buchstaben, und nehmen wieder das stumme *e* an; p. ex.

Masc.	Fém.
Paysan, Bauer,	paysanne.
Baron, Freiherr,	baronne.
Chien, Hund,	chienne.
Poulet, junger Hahn,	poulette.

III. Viele verändern den letzten Buchstaben, andere nehmen eine neue Sylbe an; p. ex.

Masc.	Fém.
Epoux, Gemahl,	epouse.
Dormeur, Schläfer,	dormeuse.
Menteur, Lügner,	menteuse.
Compagnon, Gefährte,	compagne.
Larron, Räuber,	larronesse.
Prince, Fürst,	princesse.
Amateur, Liebhaber,	amatrice, (nach Mr. Linquet.)
Empereur, Kaiser,	imperatrice.
Acteur, (de Wailly S. 54).	actrice, Schauspielerin.
Traitre, Verräther,	traitresse.
Serviteur, Diener,	servante.
Gouverneur, Hofmeister,	gouvernante.
Maître, Lehrer, gebiethender Herr,	maîtresse.
Chasseur, Jäger,	chasseuse auch chasseresse.
Loup, Wolf,	louve.
Pécheur,	pécheresse.
Bienfaiteur, Gutthäter,	bienfaitrice.
Facteur, Briefträger,	factrice.
Dieu, Gott,	déesse.
Duc, Herzog,	duchesse.
Hôte, Wirth,	hôtesse.
Comte, Graf,	comtesse.
Fils, Sohn,	fille.
Juif, Jude,	juive.
Veuf, Wittwer,	veuve.
Electeur, Churfürst,	électrice.
Directeur, Director,	directrice.
Lecteur, Leser,	lectrice.
Débiteur, Schuldner,	débitrice.
Ambassadeur, Gesandter,	ambassadrice.
Abbé, Abt,	abbesse.
Vengeur, Rächer,	vengeresse.
Lévrier, Windhund,	lévrette.
Bâilleur, Einer der gähnt,	bâilleuse.
Enchanteur, Zauberer,	enchanteuse.
Danseur, Tänzer,	danseuse.
Revendeur, Trödler,	revendeuse.

IV. Wie im Deutschen, so giebt es auch im Französischen Wörter, die zwar etwas weibliches anzeigen, aber nichts weniger, als von männlichen Hauptwörtern hergeleitet sind, p. ex.

Masc.	Fém.
Roi, König,	reine, Königin.
Neveu, Neffe,	nièce.
Cheval, Pferd,	jument, Stute.
Cerf, Hirsch,	biche, Hirschkuh.
Boeuf, Ochs,	vache, Kuh.
Bouc, Bock,	chèvre, Ziege.
Mouton, Hammel,	brebis, Schaaf.
Cochon, Schwein,	truite, Schweinmutter.

Andere unterscheiden das Geschlecht gar nicht, p. ex.

Le, la grenouille, Frosch.
Le, la juge, Richter } beyderley genre, so auch
Le, la témoin, Zeuge }
Le, la foudre, der Donner, gemäß der Academie françoise.
Auteur, Urheber, *m. fém.*

V. Es giebt auch Substantifs, die in der nämlichen Form beyde Geschlechter annehmen, aber verschiedene Bedeutungen haben. Hier werden nur die gewöhnlichsten angeführt.

Masc.	Fém.
L'aide, der Gehilfe,	l'aide, der Beystand.
L'aune, die Erle,	l'aune, die Elle.
Le barbe, barbarisches Pferd,	la barbe, der Bart.
Le coche, die Landkutsche,	la coche, das Zuchtschwein.
Le garde, ein Wache habender,	la garde, die Wache.
Le livre, das Buch,	la livre, das Pfund.
Le manche, das Heft,	la manche, der Ermel.
Le mode, die Lehrart,	la mode, die Mode.
Le page, der Edelknabe,	la page, das Blatt.
Le fin, die Hauptsache,	la fin, das Ende.
Le souris, das Lächeln,	la souris, die Maus.
Le poële, der Stubenofen,	la poêle, die Pfanne.
Le tour, der Umkreis,	la tour, der Thurm.
Le bourgogne, der Burgunderwein,	la bourgogne, Burgund.
Le champagne, der Champagnerwein.	la champagne, das Land.
Le garde-robe, der Ueberrock,	la garde-robe, die Kleiderkammer.
Le basse, der Bassist,	la basse, die Baßgeige.
Le lis, die Lilie,	la Lis, ein französischer Fluß.
Le pâque, nach de Wailly, Ostern,	la pâque, das Osterfest. pâques, österliche Pflicht.

L'automne, der Herbst; masc. im sing. et fém. im pluriel.

Masc.	Fém.
Le poste, der Posten,	la poste, die Briefpost.
Le sauve-garde, der Soldat,	la Sauve-garde, der Schutz des Feindes.
Le voile, der Schleier,	la voile, das Segeltuch.
Le mémoire, die Schrift,	la mémoire, das Gedächtniß.
Le cornette, der Offizier,	la cornette, die Fahne,
Le capre, das Kaperschiff,	la capre, die Kapern, eine Frucht.
L'echo, der Wiederhall,	Echo, poetische Gottheit.
Exemple, Beyspiel,	Exemple, eine Vorschrift, p. ex. le maitre d'écriture doit donner des exemples instructives de Wailly.
Gens, Leute, wenn es dem Adject. vorstehet, p. ex. il y a des gens bien sots, bien fous	Gens, wenn es nach selben stehet, p. ey. les sottes gens, toutes les vieilles gens, man sagt auch tous les gens.
Guide, Conducteur,	Guide, Leitseil für die Pferde.
Manoevre, Taglöhner,	Manoevres, Militairübungen.
Masque, Larve,	Masque, ein Schimpfwort eines alten häßlichen Weibes.
Mestre-de-Camp, Cavallerieofficier.	Mestre-de-Camp, die erste Compagnie vom Regiment.
Moule, ein Model, worin man gießet,	Moule, Meer-Muschelwerk.
Office, eine Stelle, Amt, Dienst u. s. w., office divin.	Office, wo man das Küchengeschirr aufbehält, das dessert macht, die Conditorey.
Ombre, Gattung eines Spiels.	Ombre, Finsternisse, Schatten.
Palme, ein Maaß, p. ex. le palme n'est pas le même dans toutes les Villes d'Italie.	la palme est le Symbole de la Victoire.
Pendule, eiserne Ruthe an der Henkuhr.	Pendule, die Henkuhr.
Période, die höchste Stufe einer Sache, p. ex. Démosthéne et Ciceron ont porté l'eloquence à son plus haut période, dans le dernier période de sa vie.	Période, der Lauf eines Gestirns, eine Rede.
Personne als pronom p. ex. personne n'est plus malheureux que l'avare,	Personne als Subst. p. ex. avez vous vu la personne, que je vous ai envoyée.
Un petit Peste, ein boshafter Knabe,	Peste, ansteckende Krankheit.
Pique, eine der 4 Farben der Karte,	Pique, Zorn.
Pourpre, die rothe Farbe,	Pourpre, das Fleckfieber.
Régal, Fest, Mahlzeit,	Régal, ein Spiel an der Orgel.
Relâche, Ausruhe von der Arbeit,	Relâche, ein Ort, wo man Anker wirft.
Remise, Lohnkutsche,	Remise, ein Platz, wo die Wagen stehen.
Satyre, ein heidnischer Halbgott,	Satyre, ein unangenehmer Scherz.

Masc.	Fém.
Somme, der Schlaf,	Somme, eine Menge Geld.
Teneur de livres, Buchhalter,	teneur, was von Wort zu Wort in einem Buche enthalten ist.
Trompette, ein Trompeter,	trompette, die Trompette.
Vase, ein Geschirr für flüssige Dinge.	vase, der Schlamm in einem Flusse.

Verzeichniß anderer substantifs, die fast auf gleiche Art ausgesprochen werden, obschon sie verschieden geschrieben sind, und auch verschiedenes Geschlecht haben:

Masc.	Fém.
Air, Luft, Ansehen, p. ex, l'air est chaud, il a l'air grand.	Aire, ein Ort zum Getraiddreschen, Raubvogelnest. Aires, die Spur, die Fußtapfen.
Auteur, Auctor.	Hauteur, die Höhe, Stolz, Muth.
Bal, Vereinigung mehrerer Leute bei einer Tanz-Musik.	Balle, kleine Kugel.
Bar, eine Stadt.	Bard, Eimer mit Handhebe.
Cal, ein Stücklein verhärteter Haut am Fuß.	Cale, der Boden eines Schiffes.
Caracol, eine Schneckentreppe.	Caracole, runde Bewegungen eines Pferdes.
Célerie, ein Salat-Kraut.	Sellerie, Sattelkammer.
Chêne, eine Eiche.	Chaîne, eine Kette.
Chreme, der Chrisma.	Crême, die Fette von der Milch.
Col, enger Weg zwischen zwey Bergen, Halsbinde.	Colle, Leim.
Coq, der Hahn.	Coque, Nußschale, Ey.
Cours, der Lauf der Sonne, eines Flusses, eines Geschäfts.	Cour, der Hof eines Hauses, Königs.
Fâite, der Giebel.	Fête, ein Festtag.
Foie, die Leber.	Foi, der Glauben, die Treue.
Foret, ein Werkzeug zum Lochmachen.	Forêt, ein großer Wald.
Hére, ein Mensch ohne Vermögen, Credit.	Haire, Cilicium (hären Kleid).
Hâle, die warme Luft im Sommer.	Halle, der Marktplatz.
Hôte, ein Gastgeber, Wirth.	Hotte, eine Butte auf dem Rücken zu tragen.
Houx, der stehende Palmbaum.	Houe, eine Haue, die Erde zu rigeln.
Lac, der See.	Laque, Lack.
Lai, Laïque, laieus, un Conseiller lai, ein weltlicher Rath.	Laie, Wildschweinmutter.
Lieu, Ort, Ursach, Anlaß, Gelegenheit, Platz.	Lieue, eine Meile, Stunde.
Lit, Bett.	Lie, die Dichtigkeit eines Getränks, la lie du peuple, das Gesindel.
Luth, musicalisches Instrument mit Saiten. Laute.	Lutte, das Ringen zweyer Personen.

Masc.	Fém.
Mou, die Lunge eines Schlachtviehs, Most.	Moue, eine Verdrehung bey den Lefzen, Grimasse.
Père, der Vater.	Paire, ein Paar.
Parc, ein eingeschlossener Wald.	Parque, eine Göttin, der Tod.
Parti, Entschluß.	Partie, ein Theil vom Ganzen.
Pau, eine franz. Stadt.	Peau, die Haut.
Pic, eine Redensart im Piquetspiel, der Grünspecht.	Pique, Zorn, kleiner Zank.
Pique, eine Farbe auf der französischen Karte.	
Plaid, Zank.	Plaie, eine Wunde.
Pli, eine Falte an einer Sache.	Plie, die Blattfüße, id est ein Fisch.
Pois, die Erbse.	Poix, das Pech.
Pouce, der Daumen.	Pousse, Herzschlächtigkeit der Pferde.
Quart, der 4te Theil.	Carre, die Breite zwischen beyden Schultern, un homme carre des épaules, ein untersetzter Mann.
Rais, die Speiche eines Rades.	Raie, ein Strich.
Rets, ein Vogelnetz.	
Rob, Saft.	Robe, Rock, Kleid.
Sol, Boden, Erdreich.	Sole, Seefisch, ein Theil des Pferdehufes.
Saule, der Weidenbaum.	
Sel, Salz.	Selle, der Sattel.
Tribut, Abgabe, Zins.	Tribu, Zunft, Stamm beym jüdischen Volk.
Vice, Fehler, Laster.	Vis, eine Schraube.
Ure, wilder Ochs, Stier.	Hure, Hechtenkopf, oder der eines Wildschweins, Lachs, Salm.
Vol, Vögelflug, Diebstahl.	Vole, faire la vole, im Karten alle Stiche wegnehmen.

Chapitre second.

De la formation des noms du singulier en pluriel.

Da die substantifs, adjectifs, nombres, participes und pronoms die vielfache Zahl im masc. und fém. auf gleiche Art bilden, so gelten für alle folgende Regeln.

§. 1.

Man bildet aus dem singulier den pluriel, indem man am Ende des nom ein *s* setzt; p. ex. le jeune garçon, der junge Knabe, plur. les jeunes garçons etc.

NB. Von eieser Regel weichen jene ab, die im singulier schon ein *s*, *x* oder z haben; p. ex. le fils, les fils, der Sohn, die Söhne, le nez, die Nase, les nez, die Nasen u. s. w.

§. 2.

Die noms, welche auf au, aeu, eu, eau, ieu, ou ausgehen, nehmen für das Zeichen des pluriel ein *x* an; p. ex. l'eau, das Wasser, les eaux; beau, schön, beaux; le lieu, der Ort, les lieux etc.

A l'exception. Bleu, blau, hat am Ende ein *s* im pluriel nach de Wailly, so auch clou, Nagel; trou, Loch; matou, Kater.

§. 3.

Die noms, die sich auf *al* und *ail* enden, verändern das *l* und *il* in *ux*; p. ex. mal, Uebel, maux; égal, gleich, égaux; travail, Arbeit, travaux etc.

A l'exception. Bal, régal, königlicher Schmuck; pascal, zu Ostern gehörig; carnevals (nur im plur. gebräuchlich), le travail, Nothstall der Pferde; l'éventail, der Fächer; le détail, die nähern Umstände einer Sache; le bocal, l'attirail, der Zug, der begleitet; le mail das Spiel; le gouvernail, das Steuerruder; le sérail; un épouvantail, ein Schreckbild; le portail, das Portal, bilden ihren pluriel durch Hinzusetzung eines *s* am Ende.

NB. Man sagt auch les travails d'un ministre, wenn man von dem redet, was er dem Fürsten vorlegt. Universel ein philosophischer terme als subst. genommen, hat universaux, als adject. aber p. ex. les hommes universels.

§. 4.

Die noms, die sich auf nt enden, und einsylbig sind, behalten nach der Academie françoise ihr *t*, und nehmen noch ein *s* an, um ihren pluriel zu bilden; p. ex. dent, Zahn, dents etc. Sind sie aber mehrsylbig, so lassen sie das *t* weg, und nehmen ein *s* dafür; p. ex. charmant, charmans; enfant, Kind, enfans.

NB. Diese Schreibart ist nur von der franz. Akad. angenommen, und mehrere andere Grammat. behalten ihr t; p. ex. enfants, événements etc.

§. 5.

Von allen obigen Regeln weichen folgende ab:

Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
Tout, m. alle,	tous.	Vieil, alt,	vieux.
Ciel, Himmel,	cieux.	Gent, Leute,	gens.

Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
Oeil, Auge,	yeux.	Aïeul, Großvater u. Großmutter.	aïeuls.
Bétail, wildes Thier,	bestiaux.	Heißen sie aber Voreltern, so sage les aïeux; de Wailly.	

NB. Jedoch, wenn nicht ausdrücklich ciel, Himmel, und oeil Auge heißt, so sagt man les ciels de lit, die Betthimmel; les oeils de boeuf, die Dachfenster.

§. 6.

Folgende haben im masculin keinen plur. und stammen alle aus dem Latein her; p. ex. austral, boreal, conjugal, fatal, filial, frugal, naval, pastoral, pectoral, venal; man sagt sie aber im féminin; p. ex. les terres australes.

§. 7.

Die von einem verbe und subst. oder von einer préposition zusammengesetzten noms, nehmen zur Bildung ihres Pluriel nur am Ende ein *s* oder z an, p. ex. les garde-fous, die Geländer; les porte-feuilles, die Brieftaschen; avant-coureurs, Vorläufer u. s. w.

Except. Gardes-françoises, gardes-suisses, französische, Schweizer Soldaten.

Zu folgenden Ausnahmen leitet die bloße Ansicht, p. ex. l'arc-en-ciel, les arcs-en-ciel, die Regenbogen; l'oeil-de-boeuf, les oeils-de-boeuf, die Dachfenster; le chef-d'oeuvre, les chefs-d'oeuvre, die Meisterstücke; un coq-à l'âne, des coqs-à l'âne, ungereimte Reden.

Ist aber ihr erstes Wort ein adjectif, so nehmen beyde das s an; p. ex. les gentils-hommes, die Edelleute.

Eben so bekommen auch cent, vingt, am Ende ein *s*, wenn ein subst. folgt: p. ex. quatre cents écus, 400 Thaler; übrigens nie.

Hingegen mille und feu, selig, nehmen nie einen pluriel an, p. ex. feu mon père et mère, quatre mille florins, 4000 Gulden; wohl aber mille, eine Meile; p. ex. un couple de milles, ein paar Meilen.

Die meisten neuern Grammatiker sagen häufig vingt-un cheveaux, 21 Pferde; trente-et-une maisons, 31 Häuser.

§. 8.

Es giebt in der französischen Sprache einige substantifs, die im plur. eine ganz andere Bedeutung haben, als im sing.; p. ex.

Sing.	Plur.
Le ciseau, der Meißel.	les ciseaux, die Scheere.
La grâce, die Gnade,	les grâces, die Danksagung, Gebeth nach dem Essen.
La charité, die Liebe,	les charités, viel Almosen.
Le papier, das Papier,	les papiers, die Schriften.
Le gage, das Pfand,	les gages, die Besoldungen.
La viande, das Fleisch,	les viandes, die Speisen.
Le fer, das Eisen,	les fers, die Ketten.
La lunette, ein Vergrößerungsglas.	les lunettes, die Brillen.
L'amour, die Liebe,	les amours, die Liebesgöttin.
La force, die Stärke,	les forces, die Kriegsmacht.
La fumée, der Rauch,	les fumées, die Dünste.
L'humanité, die Menschlichkeit,	les humanités, die Schulwissenschaften.
La veille, der Vorabend,	les veilles, das Wachen.
La troupe, der Haufe,	les troupes, die Soldaten.
Le vivre, der Lebensunterhalt,	les vivres, die Lebensmittel.
L'épingle, die Stecknadel,	les épingles, Klufengeld.
Le lieu, der Ort,	les lieux, der Abtritt.
La félicité, die Glückseligkeit,	les félicités, die Freuden, nach Dobertin.
L'aboi, der Beller,	les abois, die letzten Züge.
L'aide, die Hülfe,	les aides, die Steuer.
L'appât, die Lockspeise,	les appas, die Reizungen.
L'aïeul, der Großvater,	les aïeux, die Ahnen.
L'arme, das Gewehr,	les armes, die Waffen, item die Wappen.
L'austérité, die Strenge,	les austérités, strenge Lebensart.
La carte, die Landkarte,	les cartes, Spielkarten.
La defense, Verboth, Vertheidigung,	les defenses, Hauzähne.
L'entrée, der Eingang,	les entrées, Voressen.
L'etat, der Zustand,	les états, die Staaten.
La bonne grace, die Wohlanständigkeit,	les bonnes graces, Gewogenheit.
L'heure, die Stunde,	les heures, Gebethbuch.
La lettre, der Buchstabe, Brief,	les lettres, die Wissenschaften.
La mesure, das Maaß,	les mesures, die Maßregeln.
Le quartier, der Viertheil,	les quartier, die Gegend.
La terre, die Erde,	les terres, die Ländereyen.
La vacance, erledigter Dienst,	les vacances, Schulferien.
Le vêspre, der Abend,	les vêspres, das Abendgebeth.

§. 9.

Folgende sind nur im plur. gebräuchlich:

Les mouchettes, die Lichtscheere.
Les decrotoires, die Schuhbürste.
Les pincettes, die Zange.
Les entrailles, die Eingeweide.
Les environs, die Gegend.
Les annales, die Jahrbücher.
Les vergettes, die Kehrbürste.
Les tablettes, die Schreibtafel.
Les noces, die Hochzeit.
Les vendanges, die Weinlese.

Les baise-mains, der Gruß.
Les gens, die Leute.
Les funerailles, die Leichenbegängnisse.
Les frais, die Kosten.
Les acclamations, Freudenzuruf.
Les aises, die Bequemlichkeit.
Les amusemens, die Belustigung.
Les archives, das Archiv.
Les arrêts, der Verhaft.
Les attraits, die Reize.
Les avances, der Vorschuß.
Les baisemains, Handkuß.
Les balagures, der Auskehrkoth.
Les broissailles, das Gesträuch.
Les charmes, Reize.
Les confins, die Gränze.
Les limites, Gränzen.
Les convulsions, Krampf.
Les couches, Wochenbett.
Les débris, die Trümmer.
Les décrottoires, die Schuhbürste.
Les delices, die Ergötzlichkeit.
Les deniers, das Geld.
Les denrées, Speisen.
Les dépêches, die Abfertigung.
Les dépens, die Kosten.
Les écoutes, der Lauscher.

§. 10.

Die Namen der Metalle, der gewöhnlichen Tugenden, die infinitifs der verbes, für substantifs genommen, wenn man ihnen kein adject. beylegen kann, deßgleichen auch die adjectifs als substantifs lassen sich nicht in den pluriel setzen; p. ex. le plomb, das Bley, la foi, der Glaube, le lever, das Aufstehen, le vrai, das Wahre.

Except. La charité, für Almosen genommen sagt de Wailly les charités.

§. 11.

Die andern infinitifs aber, denen man ein adject. beylegen kann, werden im sing. und plur. gesagt, p. ex. le diner, ou diné, le souper, ou soupé, le rire, ou ris, le sourire, ou souris, die Mittagessen, Nachtessen, Lachen, Halblachen; de grands dinés, de petits soupés, des rires innocents etc.

§. 12.

Die adject. als subst. genommen, haben keinen plur., p. ex. le beau, le vrai, l'utile, le superflu etc., das Schöne, das Wahre, das Nützliche u. s. w., außer es steht ein adject. dabey; p. ex. les differents noirs, das verschiedene Schwarze, le divers bleus, das verschiedene Blaue u. s. w.

§. 13.

Folgende bleiben im plur. unverändert:

Le zero, die Nulle, l'opera, die Oper, le domino, das Ballkleid, le numéro, die Nummer.

Man schreibt ohne Zeichen des plur. mehrere Wörter, die die Franzosen aus dem Hebräischen oder Lateinischen angenommen haben, p. ex. des alleluja, des ave, des

duo, des alinéa, des aparlé, des qui pro quo, des fa, sol, re etc.

Except. Les débets d'un Compte, il a présenté des placets, was einer in Rechnung schuldig ist, eine Bittschrift.

§. 14.

Die nomina propria nehmen das Zeichen des plur. an, wenn sie als nom. comm. gebraucht werden, p. ex. les Cicérons, les Démosthènes, les Homères, les Virgiles seront toujours rares. Uebrigens niemals, p. ex. Les deux Corneille se sont distingués dans la republique des lettres etc.

Chapitre troisième.

De la diminution des substantifs.

Die neuesten und besten Schriftsteller bedienen sich selten mehr in dieser Sprache der Verkleinerungs-Wörter, sie legen dieselben vielmehr den Dienstmägden in den Mund, und lassen sie dadurch kindische Kleinigkeiten und Liebkosungen ausdrücken.

Das Verkleinerungswort ist entweder masc. oder fém. und wird aus dem subst. gebildet, indem man am Ende des Wortes die Sylben *ette, let* oder *on* hinzusetzt; p. ex. maison, maisonette, Häuschen; homme, hommelet, Männchen; femme, femmelette, Weibchen; oie, oison, Gänschen; pigeon, alte Taube, pigeonneau, Täubchen.

In der Sprachlehre werden aber gewöhnlich solche Verkleinerungen nicht mehr gebraucht, sondern um das Kleinliche einer Sache auszudrücken, setzt man vor die substantifs im masc. petit, im fém. petite, jeune im masc. und fém.

Folgende wenige sind noch üblich:

Table, tableau, Tischchen.
Poule, poulette, Hühnchen.
Oiseau, oisillon, Vögelchen.
Âne, ânon, Eselchen.
Chanson, chansonette, Liedchen.

NB. Wenn oie, pigeon, Gans, Taube als eßbar genommen werden, so sage man oison, pigeonneau.

De la seconde partie d'oraison.

Des articles.

Chapitre I.

Du nombre des articles.

Ich setze voraus, daß man aus der deutschen Sprachlehre wisse, was Artikel sey, und bemerke nur, was die französischen Artikel besonders haben.

Da ihnen auch die Bestimmung eigen ist, die Fälle der Nennwörter, wovon S. 34. 35. schon Meldung geschah, anzuzeigen, so muß das Nennwort in jedem Verhältniß einen Artikel bey sich haben. Wir unterscheiden also mit den ältern Sprachlehrern 4 Artikel, um so viel mehr, als auch die deutsche Sprachlehre einen Einheits-Artikel anerkennt, und *de* und *à*, Fälle anzeigen, wie die übrigen. Ja, de pain, Brods, ist gewiß der génitif von du pain; soll also nicht auch de Louis der génitif von Louis seyn? Ueberdieß hört auch jeder von den 2 erstern Artikeln, défini und partitif (welches die neuern Sprachlehrer bey den Wörtchen *de* und *à* ahnden), in der mehrfachen Zahl auf, das Geschlecht (genre) anzuzeigen.

Warum soll man also die Wörtchen de und à prépositions nennen und sich nach den neuern Sprachlehrern richten, da doch *de* bald den accusativ, bald den génitif, bald den datif anzeigt, wie es auf der Tabelle bey dem article partitif durch Sternchen angezeigt ist.

Was also immer neuere Sprachlehrer von den declinaisons, den articles, deren sie nur 2 annehmen, und die andern 2 prépositions nennen, sagen mögen, so nehme ich der Deutlichkeit zu Liebe 4 Artikel an, so wie sie Herr Hermann, Lehrer am Gymnasium zu Stuttgart in der Vorrede zu seiner Sprachlehre S. 4 und in der Folge S. 44 mit vielen Beweisen anerkennt. Diese heißen:

1. Der bestimmte Artikel (article défini).
2. Der Theilungs- — (article partitif).
3. Der unbestimmte — (article indéfini).
4. Der Einheits- — (article d'unité).

I. Article défini.

		… titif. … tscher Sprache kein … ẞt wird.	IV. *Article d'unité.* Jenen substant. vorzusetzen, die in deutscher Sprache ein oder eine zum Geschlechtswort haben.	
	…	Pluriel.		
dre	… ide … lechter … einer … e oder … en h.	Ohne Geschlecht zu beobachten.		
Noi … *Ac* …	l'	des	*Masculin.* un, ein.	*Féminin.* une, eine.
G … *Al* …	*	consonne de; voyelle d'.	d'un, eines.	d'une, eine.
D …	* l'	à des	à un, einem.	à une, einer.
	r, ld;	arbres, Bäume;	verre, ein Glas;	pièce, ein Stück;
	nt, ver;	fleurs, Blumen;	morceau, ein Stück;	montre, eine Uhr;
	u, ſer;	écus, Thaler;	enfant, ein Kind;	quantité, eine Menge;
	re, te;	enfans, Kinder;	marchand, ein Kaufmann	douzaine, ein Dutzend;
	eau, Fleiſch;	fruits, Früchte;	couplet, eine Strophe;	paire, ein Paar;
	ile, l;	citrons, Zitronen;	juge, ein Richter;	plume, eine Feder;
	ée, pftes;	épinards, Spinat;	plat, ein Gericht;	porte, eine Thüre;
	rit, iſt;	asperges, Spargel;	florin, ein Gulden;	lieue, eine Meile;
	trie, iß;	navets, Rüben;	coup, ein Stoß;	livre, ein Pfund;
	ation, dung;	anchois, Sardellen;	diner, ein Mittagsessen;	
	gence, and;	bignets, Kuchen;	déjeuné, ein Frühstück.	
	t, iſt.	poulets, junge Hühner.		

Chapitre. II.

Explication des quatre articles.

§. 1.

De l'article défini.

Der Artikel défini, welcher in seiner Anwendung ganz dem deutschen Artikel der, die, das, entspricht, und den Gegenstand bestimmt, kann allen noms substantifs vorausgesetzt werden; p. ex. le père, der Vater; la mère, die Mutter; l'enfant, das Kind. Seine Beugung bey der Geschlechts-Zahl- und Fall-Anzeige sehe man auf der Tabelle.

§. 2.

De l'article partitif.

Der article partitif, wird vor jene substantifs gesetzt, die in unbestimmtem Maaße, Menge, Eigenschaft stehen, oder genommen werden, und im Deutschen keines von den Geschlechtswörtern, der, die, das u. s. w, vor sich haben.

Allen substantifs (wenigstens im pluriel) kann auch dieser article beygelegt werden, jedoch in einer dem article défini ganz entgegengesetzten Bedeutung; p. ex. de l'or, Gold; de l'argent, Silber; du pain, Brod; du fromage, Käs; des cheveaux, Pferde; woraus man klar abnehmen kann, daß weder die Quantität noch die Qualität dieser substantifs bestimmt ist. Die Abänderung sehe man auf der Tabelle.

Anmerkung. Wenn das substantif, welches mit dem article partitif seinen cas anzeigen soll, ein adjectif vor sich hat, so bediene man sich weder des *du* im masc., noch *de la* im fém., noch *de l'* vor einer voyelle, noch *des* im plur. noch aller übrigen Artikel zur Bildung ihrer cas, sondern man setze allein im nom acc. gen. abl. *de*, im dat. à de vor dem substantif ohne genre und nombre ihres substantifs zu beobachten, wie auf der Tabelle zu sehen ist.

§. 3.

De l'article indéfini.

Dieser article oder cas-Anzeiger wird nun den eigenen Namen, Hauptzahlen, einigen Fürwörtern und den gérondifs der verbes vorgesetzt, und da er weder genre, noch nombre, noch den cas des nominatif und accusatif be-

stimmt, so wird er indéfini genannt. Dessen Anzeige im génit. abl. et dat. sehe man auf der Tabelle.

§. 4.

De l'article d'unité.

Ist das substantif im sing. nicht bestimmt, auch dem Sinne nach nicht zu theilen, und will man im Allgemeinen davon sprechen, so setze man, wie im Deutschen, den Einheits-Artikel un im masc. und une im fém. unverändert vor dasselbe, und drücke damit die cas des nom., und acc. aus; zur Bildung des gén. et abl. wird dann der oben genannte Artikel *de*, apostrophirt vor dem Einheits-Wörtchen un, oder une, und bey Bildung des datif à vor dasselbe gesetzt, wie auf der Tabelle zu sehen ist, p. ex. un enfant; un pain, ein Laib-Brod; une femme etc.

Chapitre III.

De la méthode d'examiner le substantif.

Man fragt sich bey den französischen substantifs eben so, wie bey dem Lateinischen (einige Abweichungen ausgenommen, die gleich unten folgen):

I. In was für einem nombre es stehe?

II. Wessen genre das substantif sey; da ziehe man das chapitre I. du genre des substantifs zu Rathe.

III. Welchen cas entweder die ordentliche Frage, oder ein nahestehendes substantif, verbe, adverbe, oder sonst eine préposition fordere.

Anmerkung. Ueber die gewöhnlichsten Abweichungen von der lateinischen Examinir-Art.

1) Es hat nur 2 genres, wie schon S. 34 gezeigt wurde.

2) Das französische nom ist durch alle cas unbeugsam.

3) Bey Bildung seiner cas ist sorgfältig auf seinen Anfangsbuchstaben zu sehen, ob dieser nämlich ein consonne oder eine voyelle sey? Denn im letztern Falle bekömmt der article eine élision (ausgenommen der article d'unité im féminin, p. ex. une ame, eine Seele). Man sehe die Tabelle.

4) Ist zu sehen, ob sein genre, nombre, und seine cas mit dem article partitif, défini, indéfini, oder dem article d'unité anzuzeigen sind. Man sehe chapitre II. des articles. S. 49.

5) Weicht es in der allgemeinen Examinirart auf die Frage wohin, wo (bey welchen die Lateiner den accusatif oder ablatif setzen) ab, und kömmt in den datif zu stehen. Man sehe auf der Tabelle nach.

6) Da die Franzosen kein adjectif materiel haben, so drücken sie selbes mit dem subst. im génitif aus, p. ex. une montre d'or, eine Uhr von Gold; id est, goldene.

7) Mehrere in der Syntax, da von den articles und von der ausgedehnteren Bildung ihrer cas gehandelt wird.

Hieher gehört der Auszug folgender Redensarten, deren substantifs ohne article bey den hier angemerkten verbes, noms, adv. pron. gegeben werden.

Ajouter	foi à quelque chose, einer Sache Glauben beymessen.
Avoir	besoin de qu. ch., etwas bedürfen.
— —	chaud, p ex. j'ai chaud, mir ist warm; faim, soif, Hunger, Durst.
— —	commerce avec quelqu'un, mit Jemanden zu thun haben.
— —	compassion de quelqu'un, mit Jemanden Mitleid haben.
— —	congé, Urlaub haben.
— —	connoissance de qu. ch., um etwas wissen.
— —	cours, im Umlauf seyn.
— —	coutume, die Gewogenheit haben. crédit, Zutrauen haben.
— —	dessein, den Vorsatz haben.
— —	dispute avec quelqu'un, Streit mit Jemanden haben.
— —	droit de faire qu. ch., das Recht haben etwas zu thun. envie, Lust.
— —	égard à qu. ch. auf etwas Rücksicht nehmen. froid, kalt.
— —	horreur, de qu. ch., vor etwas Abscheu haben. honte, sich schämen.
— —	intention, die Absicht haben.
— —	lieu, Statt finden.
— —	occasion de qu. ch., zu etwas Gelegenheit finden.
— —	ordre, Befehl haben.
— —	part à qu. ch, an etwas Theil haben.
— —	permission, Erlaubniß haben. peur, sich fürchten. pitié, Mitleid haben.
— —	querelle, Zank haben.
— —	recours à qu. ch., zu etwas seine Zuflucht nehmen.
— —	regret d'avoir fait qu. ch., etwas gethanenes bereuen. raison, Recht haben.
— —	soin de qu. ch., für etwas sorgen.
— —	sujet, Ursache haben. tort, Unrecht haben.
— —	vent de qu. ch., von etwas Wind haben.

Chercher	fortune, nach dem Glücke jagen. compagnie.
— —	querelle, Zank suchen.
Courir	risque, Gefahr laufen.
Demander	compte, Rechenschaft fordern.
— —	conseil, um Rath fragen.
— —	pardon, um Verzeihung bitten.
— —	grâce, um Gnade bitten.
Ne dire mot,	kein Wort sagen.
Donner	accès à quelqu'un, Jemanden Zutritt geben.
— —	audience, Gehör geben.
— —	avis, Rath geben.
— —	caution, Sicherheit stellen.
— —	congé, Urlaub geben.
— —	conseil, Rath geben.
— —	échec et mat, Schach setzen und matt machen.
— —	envie de qu. ch., zu etwas Lust machen.
— —	occasion, Gelegenheit geben.
— —	ordre, Befehl ertheilen.
— —	passage, den Durchgang verstatten.
— —	permission, Erlaubniß ertheilen.
Entendre	raison, sich weisen lassen. raillerie, Spaß verstehen.
Faire	alliance, alliance machen.
— —	argent de qu. ch., etwas zu Geld machen.
— —	bonne chère, gut essen. à quelqu'un, Jemanden gut bewirthen.
— —	cas de q. — — etwas achten.
— —	collation, Vesper-Brod essen.
— —	compagnie à quelqu'un, Jemanden Gesellschaft leisten.
— —	confidence de quelque chose, à quelqu'un, Jemanden etwas anvertrauen.
— —	compliment à quelqu'un, Jemanden gratuliren.
— —	crédit, auf Kredit verkaufen.
— —	defense de quelq., etwas verbiethen.
— —	difficulté, Schwierigkeit machen.
— —	emplette de qu. ch., etwas einkaufen.
— —	feu sur qu,, auf einen feuern.
— —	figure, Figur machen.
— —	fond sur, worauf sich gründen.
— —	fortune, sein Glück machen.
— —	gloire de qu. ch., sich eines Dinges rühmen.
— —	grâce à, Jemanden verzeihen.
— —	honneur, cela vous fait honneur, dieß macht Ihnen Ehre.
— —	hommage à, Jemanden huldigen.
— —	faire honte à, Jemanden beschämen.
— —	impression, Eindruck machen.
— —	se faire jour, sich Platz machen.
— —	injustice à, Jemand Unrecht thun.
— —	marché, des Kaufes wegen einig werden.
— —	métier de qu. ch., wovon Profession machen.
— —	mine, sich stellen.

Faire	mystère de qu. ch., ein Geheimniß aus etwas machen.
— —	naufrage, Schiffbruch leiden.
— —	offre de qu. ch., etwas anbiethen.
— —	parade de qu. ch., Parade machen.
— —	part à, de qu. ch., Jemanden etwas mittheilen.
— —	partie de qu. ch., von etwas einen Theil ausmachen.
— —	pénitence, Buße wirken.
— —	peur à. Jemanden Furcht einjagen.
— —	pitié à, Jemandes Mitleid erregen.
— —	place, Platz machen.
— —	plaisir, Vergnügen machen.
— —	présent de qu. ch., ein Geschenk womit machen.
— —	profession, Profession von etwas machen.
— —	provision de qu. ch., sich womit versehen.
— —	raison, Genugthuung geben, item, einem zutrinken.
— —	réflexion à, sur qu. ch, woran denken.
— —	résistance, widerstehen.
Se faire	scruple de qu. ch., sich ein Gewissen aus etwas machen.
— —	sort, sich für geschickt ausgeben.
Faire	serment, Eid ablegen.
— —	signe, wirken.
— —	silence, schweigen.
— —	tête à, Jemanden die Spitze biethen.
— —	tort à, Jemanden Unrecht thun.
— —	violence, Gewalt anthun.
— —	visite, Besuch abstatten.
Gagner	pays, davon gehen.
jouer	gros jeu, petit jeu, hoch, niedrig spielen.
Lâcher vel quitter	prise, loslassen.
Lier	amitié avec, Freundschaft machen.
Mettre	fin à qu. ch., ein Ende machen.
— —	obstacle, hinderlich seyn.
— —	ordre à qu. ch., Ordnung in etwas bringen. Rath schaffen.
Ouvrir	boutique, einen Kram anfangen.
Parler	françois, allemand, Cicéron, Horace, guerre, Kriegssprache.
Passer	docteur, maître, Meister werden.
Perdre	courage, connoissance, haleine, Muth, Bewußtseyn, Athem verlieren.
Plier	bagage, wegreisen.
Porter	bonheur, Glück bringen.
— —	coup, seine Wirkung bringen.
— —	envie à qu. Jemanden beneiden.
— —	malheur, Unglück, Schaden bringen.
Prendre et reprendre	courage, Muth fassen.
— —	confiance en qu., Zutrauen fassen.
— —	congé, Abschied nehmen.
— —	connoissance, Kundschaft einziehen.

Prendre et reprendre	conseil de qu., Jemanden um Rath fragen.
— —	cours, in Gang bringen.
— —	exemple sur qu., an Jemanden ein Beyspiel nehmen.
— —	feu, Feuer fangen.
— —	garde à qu. ch., Achtung geben.
— —	goût à qu. ch., an etwas Geschmack gewinnen.
— —	haleine, Athem holen.
— —	heure, jour pour qu. ch., Stunde, Tag bestimmen.
— —	leçon de qu., Unterricht nehmen bey Jemanden.
— —	médecine, Arzney nehmen.
— —	naissance, entstehen.
— —	ombrage de qu. ch., Verdacht schöpfen.
— —	part à qu. ch., Theil nehmen an — —
— —	place, Platz nehmen.
— —	plaisir à qu. ch. Gefallen an etwas finden.
— —	possession de qu. ch., Besitz nehmen.
— —	querelle, Zankerey anfangen.
— —	soin de qu. ch., wofür sorgen.
— —	terre, an das Land kommen.
Prêter	foi et hommage, den Lehenεyd schwören.
— —	secours, Hülfe leisten.
— —	serment, schwören.
Promettre	monts et merveilles, goldene Berge versprechen.
Recevoir	ordres, Befehle erhalten.
Remuer	ciel et terre, alle Mittel auf der Welt versuchen.
Rendre	compte, Rechenschaft ablegen.
— —	grace, danken.
— —	hommage, huldigen.
— —	justice, Gerechtigkeit wiederfahren lassen.
— —	se rendre maître de qu. ch., sich eines Dinges bemächtigen.
— —	réponse, Antwort geben.
— —	service, Dienst leisten.
Suer	sang et eau, Blut schwitzen.
Tenir	cabaret, Bier und Wein schenken.
— —	compagnie à qu., Gesellschaft leisten.
— —	compte, Rechnung führen.
— —	conseil, Rath halten.
— —	lieu de qu. ch., die Stelle von etwas vertreten.
— —	ménage, Haushalten.
— —	parole, Wort halten.
— —	tête à qu., Jemanden die Spitze biethen.
Tirer	avantage de qu. ch., von etwas Vortheil ziehen.
— —	vanité de qu. ch., womit prahlen.
Tourner	bride, das Pferd umlenken.
Trousser	bagage, seinen Bündel machen.
Trouver	moyen, Mittel finden.

Vider	pays, aus dem Lande ziehen.
Prépositions	Auch giebt es prépos. die bey ihren subst. keinen Artikel zulassen u. s. w.
Avec, mit	plaisir, mit Vergnügen.
— —	patience, mit Geduld.
— —	ardeur, mit Begierde.
— —	peine, mit Mühe.
En, als, in	prince, wie ein Fürst.
— —	effet, in der That.
— —	ami, als Freund.
— —	état, im Stande.
Pour	récompense, zur Belohnung.
Sans	argent, ohne Geld.
— —	façon, ohne Umstände.
— —	peine, ohne Mühe.
— —	souci, ohne Kummer u. s. w.

De la troisième partie d'oraison.

Des pronoms.

Chapitre I.

Es giebt sechs verschiedene pronoms in der französischen Sprache, so wie in der lateinischen. Sie sind folgende und werden in sechs Klassen eingetheilt.

1) Pronoms personnels.
2) Pronoms possessifs.
3) Pronoms démonstratifs.
4) Pronoms interrogatifs.
5) Pronoms relatifs,
6) Pronoms indéfinis.

Jede Gattung davon wird in pronoms conjoints und in pronoms absolus nach dem französischen Lehrer de Wailly eingetheilt (andere Grammatiker geben ihnen verschiedene Benennungen), deren Definitionen wird sich der schon weiter fortgerückte Schüler leicht erklären.

Première classe.

Des pronoms personnels conjoints bey verbes allein.

Anmerkung. 1) Sie haben weder einen génitif noch abl — Der nominatif ist hier dem acc. bald gleich, bald nicht: der datif ist sich mehr im pluriel als im sing. gleich, und zeiget seine cas selbst durch seine Abänderungen an.

2) Sie werden bey den verbes als régime direct, bey den verbes pronominaux oder réciproques als régime indirect, auch für sich als Beziehungspartikeln auf Personen oder Sachen gebraucht.

Singulier.

	Prem. pers.	Sec. personne.	Troisième personne.		
	masc. fém.	masc. fém.	masculin.	féminin.	genre commun.
Nom.	je, ich.	tu, dir.	il, er, es.	elle, sie.	fehlt.
Dat.	me, mir; nach einem impératif: moi, mir.	te, dir; desgleichen toi, dir.	lui, ihm.	lui, ihr.	se, sich.
Acc.	me, mich; eben so moi.	te, dich; eben so toi.	le, ihn, es.	la, sie.	se, sich.

Pluriel.

	masc. fém.	masc. fém.	masculin.	féminin.	commun.
Nom.	nous, wir.	vous, ihr.	ils, sie.	elles, sie.	— —
Dat.	nous, uns.	vous, euch.	leur, ihnen.	leur, ihnen.	se, sich.
Acc.	nous, uns.	vous, euch.	les, sie.	les, sie.	se, sich.

NB. *On* und *l'on*, man, bilden auch die dritte Person.

Pronoms personnels absolus.

Diese werden mit dem article indéfini gebildet, und man gebraucht sie nur bey einem besondern Nachdruck, so wie sich der Lateiner des *ego* bedient. Ihren accusatif müssen die prépositions bilden; p. ex. avec moi, mit mir; sur toi, auf dich; sur lui, auf ihn; après elle, nach ihr u. s. w. Das übrige sehe man in der Syntax.

Singulier.

	Pers. prem. *masc. fém.*	Pers. second. *masc. fém.*	Pers. troisième. *masculin.*	Pers. troisième. *féminin.*	Pers. troisième. *genre commun.*
Nom. et Acc.	moi, ich.	toi, du.	lui, er.	elle, sie.	soi, sich.
Gen. Abl.	de moi, von meiner, von mir.	de toi, deiner, von dir.	de lui, seiner, von ihm.	d'elle, ihrer, von ihr.	de soi, seiner, von sich.
Dat.	à moi, mir.	à toi, dir.	à lui, ihm.	à elle, ihr.	à soi, sich.

Pluriel.

Nom. Acc.	nous, uns, wir.	vous, ihr, euch.	eux, sie.	elles, sie,	
Gen. Abl.	de nous, unser, von uns.	de vous, euer, von euch.	d'eux, ihrer, von ihnen.	d'elles, ihrer, von ihnen.	de soi, ihrer, von sich.
Dat.	à nous, uns.	à vous, euch.	à eux, ihnen.	à elles, ihnen.	à soi, ihnen.

Seconde classe.

Des pronoms possessifs conjonctifs, dessen Besitzer und besessene Sache im sing. steht.

Singulier.

	Pers. prem. masc.	Pers. prem. fém.	Pers. seconde. masc.	Pers. seconde. fém.	Pers. trois. masc.	Pers. trois. fém.
Nom. Acc.	mon, mein;	ma.	ton, dein;	ta.	son, seyn;	ta
Gén. Abl.	de mon,	de ma.	de ton,	de ta.	de ton,	de ta.
Dat.	à mon,	à ma.	à ton,	à ta.	à son,	à sa.

Pluriel.

Genre commun.

Hier ist die besessene im Pluriel.

Nom. Acc.	mes, meine.	tes, deine.	ses, seine.
Gén. Abl.	de mes,	de tes,	de ses.
Dat.	à mes.	à tes.	à ses.

Pronoms possessifs conjoints.

	Der Besitzer im pluriel, und das Besessene im Singulier. genre commun.	Der Besitzer und das Besessene im Pluriel. genre commun.
Nom. Acc.	notre, votre, leur. unser; euer; ihr.	nos, vos. leurs. unsere; eure; ihre.
Gén. Abl.	de notre, de votre, de leur.	de nos, de vos, de leurs.
Dat.	à notre, à votre, à leur.	à nos, à vos, à leurs.

Pronoms possessifs absolus, deren Besitzer im singulier steht.

Die cas werden mit dem article défini angezeigt.

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
Nom. Acc.	le mien, le tien, le sien. der meinige; der deinige; der seinige.	la mienne, la tienne, la sienne. die meinige; die deinige; die seinige.

Gén. Abl.	du mien, du tien, du sien. des meinigen; des deinigen; des seinigen.	de la mienne, de la tienne, de la sienne.
Dat.	au mien, au tien, au sien. dem meinigen; dem deinigen; dem seinigen.	à la mienne, à la tienne, à la sienne.

Pluriel.

Ein Besitzer und mehrere besessene Sachen.

	Masculin.	*Féminin.*
Nom. Acc.	les miens, les tiens, les siens. die meinigen u. s. w.	les miennes, les tiennes, les siennes.
Gén. Abl.	des miens, des tiens, des siens.	des miennes, des tiennes, des siennes.
Dat.	aux miens, aux tiens, aux siens.	aux miennes, aux tiennes, aux siennes.

Pronoms possessifs absolus,

deren Besitzer im pluriel steht.

Singulier.

Von einer besessenen Sache.

Genre commun.

Nom. Acc.	le, la nôtre, der, die unsrige;	le, la vôtre, der, die eurige;	le, la leur. der, die ihrige.
Gén. Abl.	du, de la nôtre, des, der unsrigen u. s. w.	du, de la vôtre,	du, de la leur.
Dat.	au, à la nôtre, dem, der unsrigen u. s. w.	au, à la vôtre,	au, à la leur.

Pluriel.

Von mehreren besessenen Sachen.

Nom. Acc.	les nôtres, die unsrigen;	les vôtres, die eurigen;	les leurs. die ihrigen.
Gén. Abl.	des nôtres,	des vôtres,	des leurs.
Dat.	aux nôtres,	aux vôtres,	aux leurs.

Troisième classe.

Pronoms démonstratifs conjoints.

Singulier.

	Masculin vor einem *consonne.*	*Masculin* vor einer *voyelle.*	*Féminin* vor einer *voyelle et consonne.*
Nom. Acc.	ce, dieser, dieses.	cet, dieser, dieses.	cette, diese.
Gén. Abl.	de ce.	de cet.	de cette,
Dat.	à ce.	à cet.	à cette.

Pluriel,

bey welchen weder genre noch voyelle zu beobachten ist.

Nom. Acc.	ces, diese.	. . . .
Gén. Abl.	de ces.	
Dat.	à ces.	

Pronoms démonstratifs absolus.

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
Nom. Acc.	celui. derjenige.	celle, diejenige.
Gén. Abl.	de celui.	de celle.
Dat.	à celui.	à celle.

Pluriel.

Nom. Acc.	ceux, diejenigen.	celles, diejenigen.
Gén. Abl.	de ceux.	de celles.
Dat.	à ceux.	à celles.

NB. Diese pronoms démonstratifs conjoints et absolus nehmen nach ihren substantifs, oder allein, folgende adverbes an; p. ex. ce chien-ci, dieser Hund da; celui-là, dieser dort; ce-ci, dieß da; cet enfant-là, dieses Kind dort; celui-ci, celle-ci, diese da u. s. w.

Quatrième classe.

Des pronoms interrogatifs conjoints.

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
Nom. Acc.	quel, welcher?	quelle, welche?
Gén. Abl.	de quel?	de quelle?
Dat.	à quel?	à quelle?

Pluriel.

Nom. Acc.	quels, welche?	quelles, welche?
Gén. Abl.	de quels?	de quelles?
Dat.	à quels?	à quelles.

Pronoms interrogatifs absolus.

	Sing. Plur. *masc. fém.*	Sing. Plur. *genre neutre*, das einzige in dieser Sprache.
Nom. Acc.	qui, wer?	quoi, que, qui, was.
Gén. Abl.	de qui?	de quoi?
Dat.	à qui?	à quoi?

Folgendes pronom interrogatif absolu fragt ins besondere, und ziehet eine Sache oder Person aus mehreren heraus.

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
Nom. Acc.	le quel, welcher?	la quelle, welche?
Gén. Abl.	du quel?	de la quelle?
Dat.	au quel?	à la quelle?

Pluriel.

Nom. Acc.	les quels?	les quelles?
Gén. Abl.	des quels?	des quelles?
Dat.	aux quels?	aux quelles?

Cinquième classe.

Des pronoms relatifs.

	Sing. Plur. genre commun.	Sing. Plur. genre neutre.
Nom. Acc.	qui, welcher, welche; que, welchen welche; qui, mit einer préposition, p. ex. avec qui, mit wem?	Nur auf leblose Sachen sich beziehend. ce qui, ce que, avec quoi.
Gén. Abl.	de qui, dont, welches, welcher.	de quoi, welches.
Dat.	à qui, welchem, welcher.	à quoi, wozu.

Folgendes pronom relatif wird, wie obiges pronom interrogatif, durch alle cas mit dem article défini abgeändert und bezieht sich auf alle Gegenstände.

	Sing. masc.	Sing. fém.
Nom. Acc.	le quel, welcher.	la quelle, welche.
Gén. Abl.	du quel,	de la quelle.
Dat.	au quel.	à la quelle.
	Pluriel.	
Nom. Acc.	les quels, welche.	les quelles, welche.
Gén. Abl.	des quels.	des quelles.
Dat.	aux quels.	aux quelles.

Sixième classe.

Des pronoms indéfinis conjoints.

1. Sing. quelque; plur. quelques; Jemand; einige.
2. Chaque, jeder, jede.
3. Certain, certaine, irgend einer, ein gewisser, eine gewisse.
4. Autre, ein anderer; d. i. un, une autre, ein anderer; eine andere.
5. Plusieurs, plusieures, manche; viele; verschiedene.
6. Tout, toute, alles; ein jeder; alle.
7. Même, eben derselbe; sogar selbst; p. ex. moi-même.

Pronoms indéfinis absolus.

Quelcun, oder quelqu'un, quelqu'une, Jemand.
Chacun, chacune, ein jeder; eine jede.

Quiconque, wer immer.
Je ne sais qui, je ne sais quoi, ich weiß nicht wer; ich weiß nicht was.
Pas un, aucun, nul, nulle, pas une, aucune, keiner; keine.
Personne, Niemand; mit der negation *ne* hintennach.
L'un et l'autre, les uns et les autres, beyde; einander.
Même, selbst.
Qui que ce soit, quoi que ce soit, wer, was es auch sey.
On, l'on, man.
Tel, telle, so, solcher, e.
Rien, nichts mit der Negation *ne* hintennach.

De la quatrième partie d'oraison.

Des verbes.

Chapitre I.

De la répartition des verbes.

Die Franzosen theilen ihre verbes in sieben Klassen und heißen sie, wie die Lateiner.

1. Verbes auxiliaires.
2. — actifs.
3. — passifs.
4. — réciproques, réfléchis oder pronominaux.
5. — neutres.
6. — impersonnels.
7. — irréguliers.

§. 1.

Die verbes auxiliaires *avoir*, haben; *être*, seyn, leiten ihren Namen von dem lateinischen Worte auxilium her, weil das eine den verbes actifs, das andere den verbes passifs, bald dieses, bald jenes den verbes neutres und impersonnels, endlich letzteres ganz allein den verbes pronominaux zur Bildung der temps in verschiedenen modes zu Hilfe kömmt.

Diese zwey verbes auxiliaires stehen an und für sich selbst als Stammwörter und werden auch durch alle modes und temps abgeändert.

§. 2.

Die verbes actifs werden in der französischen Sprache auf viererley Art abgetheilt und abgeändert, wie im Lateini-

schen. Wir haben daher auch 4 conjugaisons, die sich in der Endsylbe des mode infinitif, indem die Stammwörter angegeben werden, auf folgende Art unterscheiden:

Die Endsylbe der ersten conjugaison ist er.
— — — zweyten — — ir.
— — — dritten — — evoir.
— — — vierten — — re.

Um einen Leitfaden der Abänderung zu geben, wähle ich folgende vier verbes:

aimer, lieben; für die erste. (parler in der kleinern Tabelle am Ende.)
finir, enden; für die zweyte.
recevoir, empfangen; für die dritte.
vendre, verkaufen; für die vierte conjugaison.

§. 3.

Die verbes passifs werden, gemäß der Endung des mode infinitif in obige vier Klassen vertheilt, in ihr participe passé gesetzt, und mittelst des verbe auxiliaire: *être* durch alle modes und temps gebildet. Die Beyspiele davon kommen in dem 7. chapitre vor.

§. 4.

Auch die verbes pronominaux belästigen den Schüler nicht mit vielen Abweichungen; denn sie werden, so wie andere, in die vier conjugaisons eingetheilt, nehmen aber nicht wie im Deutschen das verbe auxiliaire: avoir, sondern être in ihren temps composés zu Hilfe an. Das weitere sehe man chapitre 8.

§. 5.

Eben so ist auch bey den verbes neutres nichts Besonderes zu beobachten, als daß einige das verbe auxiliaire avoir haben, die andern das être seyn, um ihre temps composés zu bilden, zu Hilfe nehmen, diese kommen im chapitre 9 vor.

§. 6.

Die verbes impersonnels oder défectifs führen diesen Namen, weil sie nur in der dritten Person im Sing. üblich sind. Das mehrere wird das chapitre 10 zeigen.

§. 7.

Die verbes irréguliers haben ihre Benennung daher, weil sie bald in einem mode, bald in einem temps von der allgemeinen Regel abweichen. Sie sind in der vierten Tabelle

belle alphabetisch gesammelt und zur bequemen Uebersicht dem Auge vorgelegt.

Chapitre II.

De la formation d'un verbe en général.

§. 1.

Jedes verbe, um regelmäßig gebildet zu werden, entspricht der Examinir-Art der Lateiner; nur in der Bildung seiner modes und temps giebt es einige Abweichungen.

§. 2.

Des modes d'un verbe.

Die Franzosen haben nebst den vier bekannten lateinischen modes, noch einen andern, den sie conditionnel nennen, der aber eben darum, weil er bedingnißweise steht, nur zwey temps hat, nämlich das futur conditionnel, welches einige Sprachlehrer bald présent, bald imparfait conditionnel nennen, und das plusqueparfait conditionnel oder nach einigen das conditionnel passé, p. ex. ich würde lesen, und ich würde gelesen haben, wenn u. s. w.

Die fünf modes werden nun nach Mozin in folgende Ordnung gesetzt.

1) Le mode infinitif, weil durch die Kenntniß seines Ausganges die conjugaisons bestimmt werden.

2) Le mode indicatif.

3) Le mode conditionnel.

4) Le mode conjonctif, ou subjonctif.

5) Le mode impératif.

Letzterer mode ist billig dem indicatif und conjonctif nachzusetzen, weil er bald aus diesem, bald aus jenem gebildet wird. In der Tabelle aber ist ihm der Platz in der Mitte beyder modes eingeräumt, weil dort gemäß der Ordnung die temps présens beyder modes, woher er geleitet wird, angemerkt sind.

§. 3.

Des temps.

Die Franzosen haben folgende temps fast wie die Lateiner.

1) Das présent.

2) Das imparfait.
3) — parfait simple oder défini genannt.
4) — parfait composé oder indéfini.
5) — premier plusqueparfait.
6) — second plusqueparfait; ist nicht mehr üblich, doch steht es in der Tabelle, um den Schüler bey einer Version nicht irre zu führen.
7) — futur simple.
8) — futur composé, antérieur, oder relatif von einigen genannt.

Den schweren Gebrauch der modes und temps sehe man in der Syntax, übrigens werden sie wie bey den Lateinern angewendet.

Observation.

Wir fanden bey der Eintheilung der temps parfaits zwey parfaits, und zwey plusqueparfaits; sie gehen pünktlichst ihrer angemerkten Definition nach; das erstere parfait wird gebraucht, wenn die Zeit bestimmt ist, daher es den Namen défini hat; das zweyte, wenn sie unbestimmt ist, und eben so verhält es sich bey den 2 plusqueparfaits. Besondere Abweichungen werden in der Syntax gezeigt.

Was in Rücksicht der grammatikalischen Benennungen bey manchen andern Grammatikern hypermodernes eingeschlichen ist, kann bey Mozin, Dobertin S. 168 u. 200, nachgelesen werden. Man will jetzt nur zur Erleichterung der conjugaisons, von der dérivation der modes und temps, das nöthigste anführen, jedoch die schönen Schranken der Kürze und Deutlichkeit nicht überschreiten.

Chapitre III.

Coup d'oeil pour faciliter la formation des modes et des temps.

Zum Behufe einer leichtern Erlernung der conjugaisons merke man folgende Bildungen, die allen verbes, sie mögen regelmäßig oder unregelmäßig seyn, eigen sind. Ja man merke sie um so viel mehr, da die hergeleiteten temps der Kürze wegen in der Tabelle der verbes irréguliers nicht mehr angeführt werden.

Wir lassen nun dem verbe avoir auf der Tabelle den Rang vor allen übrigen verbes, weil es die Urform fast al-

ler Abänderungen enthält, die nur immer bey den verbes vorkommen mögen, dieses muß daher auch nothwendig am ersten studirt und gelernt werden.

§. 1.

Die gérondifs des mode infinitif werden bey allen verbes, wie bey avoir haben, gebildet; man berathschlage sich nur immer wie im folgenden mit der Tabelle.

§. 2.

Alle participes présens der verbes bilden ihren Ausgang in *ant* und bey ihren gérondifs wird de, à, oder pour gemäß der Bildung oder Examinir-Art dem infinitif vorgesetzt.

§. 3.

Du mode indicatif et de ses temps.

Jedes temps imparfait aller verbes réguliers oder irréguliers (das verbe être allein ausgenommen) leitet seine Bildung aus seiner eigenen ersten Person des temps présent indicatif im pluriel her, indem man *ons* in *ois* umbildet, p. ex. nous avons, nous parlons, nous batissons etc., wir haben; wir reden; wir bauen u. s. w.; imparfait. j'avois, je parlois, je batissois etc. Man sehe nur die Tabelle.

§. 4.

Das parfait défini des verbe avoir erleichtert sehr, durch seine große Aehnlichkeit mit dem parfait défini anderer verbes, die Erlernung ihrer Endungen in beyden Zahlen.

§. 5.

Um ein verbe in den temps parfaits indéfinis oder in seinen temps plusqueparfaits zu bilden, setze man selbes nach seiner conjugaison in sein participe passé und stelle nach Verhältniß eines der verbes auxiliaires: avoir, être an seine Seite, drücke mit selben, so wie in der deutschen Sprache le mode, le temps, le nombre et la personne aus. Man sehe die Tabelle.

§. 6.

Alle verbes réguliers und irréguliers nehmen bey der Bildung ihres temps futur die Endsylbe des verbe avoir in seinem temps présent erster, zweyter und dritter Person beyder Zahlen und hängen selbe an ihren infinitif an. Nur die verbes avoir, être auch jene der dritten conjugaison

haben vor selber Sylbe eine andere Beugung; man sehe die Tabelle.

§. 7.

Du mode impératif.

Diesen mode müssen die verbes bald von ihrem indicatif, bald von ihrem mode conjonctif herleiten. Die erste, zweyte, dritte und vierte conjugaison leitet pünktlichst ihre zweyte Person im singulier, und die erste und zweyte Person im pluriel von ihrem présent indicatif her; die dritte Person in beyden nombres ist bey allen verbes dem conjonctif gleich; avoir und être aber haben es bey Bildung ihres mode impératif mit ihrem eigenen mode conjonctif gemein. Man ziehe nur die Tabelle zu Rath.

§. 8.

Du mode conditionnel.

Aus seinem futur des mode indicatif bildet sich jedes verbe régulier oder irrégulier sein temps futur conditionnel, indem es statt der Endsylbe des verbe avoir im temps présent die Endsylbe des temps imparfait in beyden nombres und Personen anhängt *ois* statt *ai*, p. ex. je parlerai, ich werde reden; je parlerois, ich würde reden; j'irai (verbe irrég.) ich werde gehen; j'irois, ich würde gehen. Das Weitere in der Tabelle.

§. 9.

Du temps imparfait dans le mode conjonctif.

Jedes verbe régulier oder irrégulier leitet, um das temps imparfait des mode conjonctif anzuzeigen, seine Endung aus seinem parfait défini des mode indicatif der zweyten Person im singulier her, indem es das *s* verdoppelt und in der ersten Person des singulier ein stummes *e* anhängt, in allen Personen und Zahlen aber die nämlichen Endsylben beybehält, wie sie avoir, être, aimer etc., in diesem mode und temps angenommen haben, p. ex. tu eus, du hattest; que j'eusse, daß ich hätte; je fus, ich war; que je fusse, daß ich wäre; je vécus, ich lebte (verbe irrég.); que je vécusse etc. Mehreres in der Tabelle.

§. 10.

Mit der Bildung der temps parfaits composés in den modes conditionnels und conjonctifs verhält es sich bey allen verbes, so wie in der deutschen Sprache, p. ex. j'au*rois* joué, ich würde gespielt haben; je me se*rois* promené,

ich würde spazieren gegangen seyn, qu'il fût parti, daß er abgereiset wäre.

Observation.

Voltaire und andere, die Neuerungen in der Sprache einführen wollten, schreiben die temps imparfaits und andere substantifs statt *oi* mit *ai*, allein diese Schreibart wurde von der academie françoise nicht angenommen, obschon dieselbe jetzt bey einigen Autoren sehr im Schwunge ist. Man sehe die Grammatik des Debonale S. 310, jene des Merlin, des Rochard und de Wailly S. 75.

Chapitre IV.

Nachdem man die zwey verbes auxiliaires und die vier conjugaisons dem Gedächtniß tief eingeprägt und sich mit den oben an der Tabelle angebrachten verbes in verschiedenen modes, temps und ihren Herleitungen geübt hat, so kann man zu folgenden Beobachtungen übergehen, um die Wortforschung zu erleichtern.

§. 1.

De la forme d'une simple construction.

In einem kurzen geradezu bejahenden Satze wird zuerst der Subjects-nominatif, und was unmittelbar zu ihm gehört, hernach das regierende verbe, und dann die vom verbe regierten cas in der einfachsten Examinir-Ordnung gesetzt, p. ex. Le roi, mon maître, a commandé la revue de son armée.

§. 2.

Pour former un verbe interrogatif.

Man setze, wie in der deutschen Sprache, den Subjects-nominatif, wenn er kein substantif ist, nach dem regierenden verbe, folglich bey den temps composés nach dem verbe auxiliaire; p. ex. avez-vous joué? haben Sie gespielt? Ist aber der Subjects-nominatif ein substantif, so wird es vor und sein pronom personnel dem verbe nachgesetzt, p. ex. Madame est-elle au logis, ist die Frau zu Hause?

Observation.

Wenn ein verbe fragweise steht, und sich mit einer voyelle endet, so wird des Wohlklanges wegen zwischen dem verbe und der Person ein *t* gesetzt, wovon bey der

Orthographie S. 30, §. 7. ausführlicher gehandelt wurde. Auch die verbes der ersten conjugaison setzen in diesem Falle bey dem temps présent indicatif der ersten Person im singulier auf ihr *e* muet einen Accent, p. ex. a-t-on, hat man? parlè-je, rede ich? parle-t-il, redet er? u. s. w.

§. 3.

Forme d'un verbe negatif.

Die französische Sprache weicht in diesem Falle sehr von der lateinischen ab, indem sie sich fast immer einer doppelten négation bedient, wovon eine vor, die andere nach dem regierenden verbe zu stehen kömmt.

Die erste négation heißt allezeit *ne*, nicht, die zweyte ist dem Sinne des Satzes gemäß verschieden, und besteht aus einem der folgenden Wörtchen, die die bekanntesten sind. Andere Redensarten ohne zweyte négation kommen in der Syntax vor.

1) Pas, nicht, verneint geradezu ohne Nebenbeziehung.

2) Point, kein, worauf dem folgenden substantif allzeit der article partitif *de* vorgesetzt wird, so wie bey nachfolgender négation.

3) Plus, mehr.

4) Rien, nichts.

5) Ni, weder.

6) Jamais, niemals.

7) Aucun, nicht einer.

8) Guêre oder guêres, nicht viel; oder wenig.

9) Personne, Niemand.

10) Ne und que drückt das Wörtlein nur aus, wovon das erste von dem Haupt-verbe, das zweyte nach selben zu stehen kömmt; p. ex. il n'a eu que six ans, er hat nur 6 Jahre gehabt.

Chapitre V.

Des particules ou pronoms relatifs.

Um in der französischen Uebersetzung Fertigkeit zu erlangen, muß man sich mit der Setzung folgender Beziehungs-Wörtchen wohl bekannt machen, und sich darin unermüdet üben. Sie sind folgende:

1) Le, es, ihn.

2) La, sie, fem. im sing.
3) Les, sie, de deux genres im pluriel.
4) Me, mir, mich. }
5) Te, dir, dich. } de deux genres.
6) Lui, ihm, ihr. }
7) Se, sich.
8) Nous, uns. }
9) Vous, euch. } genre commun.
10) Leur, ihnen. }

Diese kommen eben von den pronoms personnels her, die uns schon bekannt sind, und werden auf die Frage: wem, wen und was gesetzt.

11) y kann heißen da, dort, daran, hierin, dazu und bezieht sich meistens auf einen datif, oder drückt ihn selbst aus.

12) En, davon, dessen, von ihm, von ihr, drückt meistens den génitif oder abl. aus, und kömmt häufig vor.

Alle diese pronoms relatifs werden dem regierenden verbe nicht wie im Deutschen nach, sondern vorgesetzt; nur im mode impératif (wenn er nicht verneinend ist) stehen sie demselben nach.

Observation.

a) Wenn aber zwey solche pronoms vor einem verbe zu stehen kommen, so muß bald das Gehör, bald die Syntax entscheiden, welches dem andern vor oder nachstehen muß.

b) Wie der Deutsche sich bey seiner Anrede der dritten Person im pluriel bedient, und der Lateiner der 2ten im singulier, so setzt der Franzose die zweyte Person im pluriel vor sein verbe; p. ex. vous êtes malade, monsieur, Sie sind krank, mein Herr.

Chapitre VI.

Petites remarques sur la conjugaison de quelques verbes.

Bey jedem verbe muß der consonne, welcher vor der Endung des infinitif hergeht, durch die ganze conjugaison

eben so lauten, wie er im infinitif gesprochen wird. Dieß bringt folgende Veränderungen im Schreiben vor.

§. 1.

Wenn das verbe im infinitif auf *cer* ausgeht, so wird das *c* mit dem cedille (ç) bezeichnet, so oft, gemäß der conjugaison, auf das *c* ein a, o, u folgt; p. ex. avancer, vorwärtsgehen; im participe présent: avançant; nous avançons etc., und so übe man sich auf der Tabelle mit diesen, wie mit folgenden.

§. 2.

Dieß versteht sich auch bey den verbes der 3ten conjugaison, wo sich bey einigen der infinitif auf *cevoir* endet, wie auf der Tabelle zu sehen ist; p. ex. recevoir, empfangen; participe passé: reçu etc.

§. 3.

Lautet *c* im infinitif wie *k*, so wird es in *qu* umgeändert, wenn es vor *e* oder *i* stehen soll, p. ex. vaincre, siegen; macht im parfait défini: vainquis etc.

§. 4.

Die verbes, deren infinitifs sich auf *ger* enden, behalten ihr *e* bey, so oft ihr *er* gemäß der conjugaison in ons, ois, oit, oient, ai, as, a, ames etc. verwandelt wird; p. ex. manger, essen; nous mangeons, je mangeois, nous mangeames, wir essen; ich aß; wir haben gegessen.

Chapitre VII.

Des verbes passifs.

Eigentliche verbes passifs, wie im Latein, giebt es in dieser Sprache nicht. Um ein verbe passif zu bilden, setze man selbes (seiner Endung gemäß) in das participe passé seiner conjugaison, und conjugire selbes durch alle modes und temps mit dem verbe auxiliaire être und dieses participe nimmt nichts als genre und nombre seines Subjects oder Prädikats an, so wie es die Syntax lehrt, nach Art der Lateiner; p. ex. amatus, a, um; amati, amatae, amata etc.

Infinitif.

I. Conj.	*II. Conj.*	*III. Conj.*	*IV. Conj.*
Être aimé, *m.* être aimée, *f.* plur. être aimés, *m.* être aimées *f.* geliebt werden. amatus, a, um, sum etc.	Être nourri, ernährt werden, eben so wird ihr fém. et plur. gebildet mit Hinzuthun eines *e* im *sing.* und *s* im *plur.*	Être aperçu, wahrgenommen werden; eben so wie die vorhergehenden.	Être battu, e. f. geschlagen werden, wie bey den zwey erstern im fém. und plur.

Participe présent.

Ayant été aimé,	— — nourri,	— — aperçu,	— — battu.

Gérondifs.

D'être aimé etc.	— — —	— — —	— — —

und so fort bey dem verbe aux. être.

Quelques verbes pour s'exercer à conjuguer les verbes passifs.

Être admiré, bewundert werden,	être trahi, verrathen werden,	être pourvu, versehen werden,	être rompu, gebrochen werden.
être accompagné, begleitet —	— bâti, gebaut —	— puni, gestraft —	— vaincu, überwunden werden.
être chassé, verjagt —	— saisi, ergriffen —	— reçu, empfangen —	— pris, gefangen werden.
être corrigé, gebessert —	— démoli, niedergerissen —	— aperçu, bemerkt —	— vendu, verkauft werden.

Chapitre VIII.

Des verbes pronominaux ou réciproques.

Die verbes pronominaux haben immer zwey pronoms bey und vor sich, den mode impératif ausgenommen, wo das pronom nachsteht, bey dem participe passé muß auch genre und nombre berücksichtiget werden, und in den temps composés haben sie das verbe être, und nicht avoir zu ihrem verbe auxiliaire. Um nun dieß alles deutlich zu machen, folgen einige Abänderungen:

Infinitif présent.

I. Conj.	II. Conj.	III. Conj.	IV. Conj.
Se coucher, sich niederlegen,	se réjouir, sich erfreuen.	s'apercevoir, wahrnehmen.	se défendre, sich vertheidigen.

Participe passé.

s'étant couché, da er sich niedergelegt hat, oder hatte.	s'étant rejoui, da er sich erfreuet hat. —	s'étant aperçu, als er wahrgenommen hat.--	s'étant défendu, als er sich vertheidiget hat.

Eben so wird der infinitif der übrigen temps wenn sie des verbe auxiliaire être bedürfen, conjugirt. Nun folgen noch zwey temps, um sich noch besser zu orientiren. Sie werden pünktlichst nach ihren gehörigen conjugaisons abgeändert.

Indicatif présent.

Singulier.

Je me couche, ich lege mich nieder.	je me réjouis, ich erfreue mich.	je m'aperçois, ich nehme wahr.	je me défends, ich vertheidige mich.
tu te — —	— — —	— — —	— — —
il, elle, on se —	— — réjouit,	— — s'aperçoit.	— — défend.

Pluriel.

Nous nous couchons,	nous nous réjouissons,	nous nous apercevons,	nous nous défendons,
vous vous couchez,	vous vous réjouissez,	vous vous apercevez,	vous vous défendez,
ils se couchent,	ils se réjouissent,	ils s'aperçoivent,	ils se défendent,
elles se — —	— — —	— — —	elles se — —

Parfait composé.

Bey obigen sieht man, wie diese verbes einfach conjugirt, und bey nachfolgenden sieht man, wie sie mit ihrem verbe auxiliaire gebildet werden.

Observation. Ihr participe passé nimmt auch das genre féminin an; p. ex.

couchée,	réjouie,	aperçue,	défendue etc.
Je me suis couché, ich habe mich niedergelegt.	je me suis réjoui,	je me suis aperçu,	je me suis défendu.
	— — —	— — —	— — —
	— — —	— — —	— — —
tu t'es couché, ée, f.	— — —	— — —	— — —
	— — —	— — —	— — —
il, elle, on se'st couché, m. ée, f.	— — —	— — —	— — —
	— — —	— — —	— — —

Hier sind noch einige verbes zur Uebung.

Se tromper, sich betrügen.
Se forcer, sein Bestes thun, sich bestreben.
Se divertir, sich ergötzen.
Se rendre, sich ergeben.
S'égarer, sich verirren.
S'enivrer, sich berauschen.
S'établir, sich niederlassen.
Se défier de quelqu'un, auf Jemand ein Mißtrauen haben.
S'acquitter de qu. seine Schuldigkeit thun.
Se rafraichir, sich erquicken.
Se baigner, sich baden.
Se promener, spatzieren gehen.
S'ennuyer, lange Weile haben.
S'en aller, fortgehen, irrégul. u. s. w.

Chapitre IX.

Des verbes neutres.

Von diesen wird jedes nach seiner Endung im mode infinitif über eine der vier conjugaisons abgeändert; sie sind weder actifs noch passifs, wie schon dem weiter fortgerückten Schüler bekannt ist; p. ex. languir, schmachten; penser, denken; dormir, schlafen; reposer, ruhen; croître, wachsen u. s. w.

Zu den wichtigern Bemerkungen hierüber muß in diesem Sprachkurse noch ein gutes dictionnaire und Gewandtheit in der Sprache zu Hilfe kommen.

Chapitre X.

Des verbes impersonnels ou défectifs.

Das französische verbe impersonnel hat nur eine dritte Person im singulier; jedes dieser verbes richtet sich, um seine modes und temps anzuzeigen, nach seiner gehörigen conjugaison und nimmt die pronoms il, es, oder ce dieß (vor einer voyelle c') vor sich, so wie der Deutsche das Wörtlein es voraussetzt; p. ex. il pleut, es regnet; il n'importe, es liegt nichts daran u. s. w.

§. 1.

Eben so können auch mehrere verbes, die sonst in allen Personen gebraucht werden, in einem gewissen Sinne unpersönlich seyn; p. ex. il fait, es ist, (vom verbe irrégulier faire, machen lassen, thun), wenn von der Witterung die Rede ist; il y a, es giebt, vom verbe aux. avoir; c'est, es ist, vom verbe aux. être etc.

§. 2.

Besonders merkwürdig sind die verbes impersonnels falloir, müssen (so wie die lateinischen verba *oportet*, *decet*): und y avoir, da seyn, welches letztere bey einer Zahl oder Quantität immer üblich ist.

Hier folgen die Abänderungen der zwey letztern verbes, deren temps im infinitif nie gebraucht werden.

Indicatif.

Présent.

Il faut, man muß, man braucht.	Il y a*), es giebt, es ist, es sind.

Imparfait.

Il falloit, man mußte, man brauchte.	Il y avoit, es gab, es waren u. s. w.

Parfait simple ou défini.

Il fallut, man mußte, brauchte.	Il y eut, es gab, es waren u. s. w.

Parfait composé.

Il a fallu, man hat gemußt.	Il y a eu, es hat gegeben.

I. Plusqueparfait.

Il avoit fallu, man hatte gemußt.	Il y avoit eu, es hatte gegeben.

II. Plusqueparfait.

Il eut fallu, ...	Il y eut eu, ...

Futur simple.

Il faudra, man wird müssen.	Il y aura, es wird geben, es wird seyn.

Futur composé ou antérieur.

Il aura fallu, man wird gemußt, gebraucht haben.	Il y aura eu, es wird gegeben haben.

Conjonctif présent.

Qu'il faille, daß man müsse.	Qu'il y ait, daß da sey, es gebe.

Conditionnel présent ou futur.

Il faudroit, man würde müssen, brauchen.	Il y auroit, es würde geben.

Parfait ou plusqueparfait conditionnel.

Il auroit fallu, man würde gemußt haben.	Il y auroit eu, es würde gegeben haben.

---

*) Dieß ist die dritte Person im singulier des verbe avoir durch alle modes et temps von dem lat. verbe *datur*, *dantur* et *sunt*.

(Nach Seite 77.)

illy er conjugaisons.

	auf *oir.*	*IV.* auf *re.*
e, verr	üssen, schuldig seyn,	rendre, zurückgeben.
	i.	descendre, hinabsteigen.
	hrnehmen.	entendre, verstehen.
vend	fen.	répandre, verschütten.
en.		rompre, brechen.
		attendre, warten.
		battre, schlagen.
		combattre, mitkämpfen.
nt, ve		prétendre, verlangen, vorgeben.
, e, s,		

onctif, mit Beysetzung des participe passé.

ois été
rde gen
n, 2c.

a r e t.

so for

que j'eusse fini, daß ich geendet hätte, 2c.	que j'eusse reçu, daß ich empfangen hätte, 2c.	que j'eusse vendu, daß ich verkauft hätte, 2c.

onjonctif, mit Beysetzung des participe passé.

rois,
rde se
rois,
cit.

a r e t.

serion
seriez,
roient.

r e t.

Imparfait conjonctif.

Qu'il fallût, daß man müßte. | Qu'il y eût, daß da wäre.

Plusqueparfait.

Qu'il eût fallu, daß man gemußt hätte. | Qu'il y eût eu, daß da gewesen wäre.

Mode impératif.

Qu'il faille, daß man müsse. | Qu'il y ait, daß da sey.

Observation.

Will man bey dem verbe *il faut* den Bezug auf eine Person ausdrücken, so muß das pronom in den datif und vor das verbe gesetzt werden; p. ex.

Temps présent für alle übrige temps.

Singulier.

Il me faut, ich muß, ich brauche.
Il te faut, du mußt, du brauchst.
Il lui faut, er, sie muß, brauchet.

Pluriel.

Il nous faut, wir müssen, wir brauchen.
Il vous faut, ihr müsset, ihr brauchet.
Il leur faut, sie müssen sie brauchen.

Parfait composé.

Il m'a fallu, ich habe gemußt u. s. w. und so fort durch alle modes und temps, wie bey den verbes pronominaux; in seinen temps composés aber hat es allezeit avoir zum verbe auxiliaire.

Besonders mannigfaltig ist der französische Sprachgebrauch in den Ausdrücken des deutschen: es ist, denn dieses drückt der Franzose auf fünferley Weise aus:

1) Il est, es ist; p. ex. il est tard, es ist spät.

2) C'est, es ist; p. ex. c'est du vin, es ist Wein.

3) Il y a, es ist; . . il y a des fruits, es sind Früchte da.

4) Il fait, es ist; . . il fait froid, es ist kalt.

5) Il vaut *) mieux, es ist besser; p. ex. il vaut mieux rire que pleurer, es ist besser lachen als weinen.

Ueberdieß giebt es in der deutschen Sprache noch viele unpersönliche Ausdrücke, die der Franzose persönnel giebt; p. ex. j'ai faim, es hungert mich; j'ai soif, es dürstet mich; j'ai chaud, es ist mir warm u. s. w.

---

*) Il *vaut* kömmt her vom verbe irrég. valoir, gelten, werth seyn.

Exercices

sur les quatre parties d'oraison précédentes.

§. 1.

Combien avez-vous?
wie viel
Je n'y ai j'amais été. Est-ce-toi?
Vous ne les aurez jamais. De quel pays êtes vous?
Land
Soyez en content. Ce sont eux.
Où avez-vous été? Qui, lui, et toi aussi?
wo auch
Vous les aurez. Moi, je suis content.
J'ai horreur d'être malade.
N'en étant pas content, je l'ai quitté.
verlassen
Il n'en eut que deux. C'est moi qui paye.
zahlen
Quoi qu'il en soit. J'étois pourtant chez lui.
sey ihm, wie ihm wolle doch bey
Où seriez vous à présent, si je n'y avois pas été?
wo jetzt
Être trop content de soi, est une sottise.
zu sehr Thorheit
C'est la leur, et non pas la vôtre.
On est toujours content, quand on est vertueux.
immer tugendhaft
Ne le leur avez vous pas donné?
gegeben
Ne vous l'ai-je pas défendu?
verbothen
Ne l'avez vous pas aperçu?
wahrgenommen
N'y a-t-on pas joué?
gespielt
Je leur en ai parlé.
gesprochen
Les avez-vous reçu, Messieurs?
empfangen
A-t-on soupé?
Je lui en aurois parlé.
Qui lui en a parlé?
De la quelle les avez vous emprunté?
entlehnt
Parlez lui en. Au quel de deux l'avez-vous donné?
Ne lui en parlez plus. Elle a acheté la nôtre.
gekauft
Vous m'en avez déjà parlé.
Donnez-le lui tout de bon.
im Ernste

Vous n'avez qu' à commander.
Vous m'excuserez.
Lui en parlerois-je encore?
noch
En parle-t-on encore?
M'y menerez-vous aussi?
führen
N'y allez-vous pas?
Changez-le moi.
wechseln
Ne me le changeriez-vous pas?
Ne lui en donnez plus.
Nous les aurons tous.
Combien en aurons nous?
Ne les avez-vous pas encore?
Si j'y avois été, je l'aurois rencontré.
antreffen
Madame votre mère est-elle sortie?
ausgegangen
Je ne les aurois pas eu.
Les auriez-vous eu?
C'est le mien, et non pas le vôtre.
Ce n'étoit pas la sienne.
Ce n'est que la mienne.
La votre n'y est pas-encore.
La quelle avez-vous?
Qui est là? C'est à toi que je m'adresse.
De qui les avez-vous? De celui dont je vous ai parlé.
En auriez-vous été content? Le seriez vous aussi?
Je l'ai prêté à la vôtre, mais jamais à la sienne.
aber
Cet enfant a été malade.
Cette femme n'est pas d'ici.
Il n'a guères de respect pour lui.
Le lui a-t-il pardonné?
Je ne vous y aurois pas cherché.
Ce n'étoit pas à moi, c'étoit à mon élève, m. f.
Zögling
En avez-vous mangé?
Ne l'ai-je pas déviné?
verrathen
Je n'en ai rien entendu.
gehört
Donnez-lui en encore.
Il est prêt à vendre sa maison.
bereit Haus
Je serois bien charmé de le connoître dans cet état.
erfreut
Bien dire, et bien penser, ne sont rien sans bien faire.
wohl sprechen denken ohne handeln.
Il est bien dur d'être calomnié par ses amis.
verläumden
Je me suis amusé à jouer.
spielen

Je ne m'en serois jamais *repenti.* *)
S'en est-il *repenti*?
Je ne m'y coucherai jamais.
Vous y coucheriez-vous?
À quoi vous amusez-vous?
Je m'y serois bien amusé.
Il se seroit bien égaré.
verirren
Ne vous y égarez plus.
À quelle heure vous y coucherez-vous?
Je ne me coucherai qu'après dix heures.
Combien vous faut-il encore?
Il ne m'en faut plus rien.
Il m'en faudra plus, que vous ne pensiez.
als denken
Que me faudroit-il payer?
zahlen
Il ne lui auroit fallu payer que six florins.
Gulden
Pour parler françois, il faut être hardi.
kühn
Que vous faut-il faire à présent?
Il faut manger pour vivre, et non pas vivre pour manger.
essen leben
Il m'en faut encore beaucoup.
viel
Il faut que chacun après s'être essayé, se mesure à son aune **),
nachdem versichern Elle
et se chausse à son pied.
anziehen Fuß
Il faut pardonner même à ses ennemis.
sogar Feinden
Il faut bien choisir ses amis, à qui l'on veut donner sa confiance.
will Zutrauen
Il y a bal aujourd'hui.
heute
Qu'est ce qu'il y a?
was giebt es?
Il n'y a rien, dont Dieu ne soit l'auteur.
Gott Urheber
Il n'y en aura rien.
Qu' y a-t-il à votre service?
Qu'est qu'il y a eu?
Y en a-t-il encore?
Qu' y aura-t-il cet après-diner?
N'y en a-t-il plus?
Il n'y en a eu que trois.
S'il y en a encore.
Il y en auroit beaucoup.

---

*) Die mit Cursivschrift gedruckten verbes sind irréguliers, wie es durchgehends zu beobachten ist.

**) Substantif féminin.

Qu'il y en ait encore ce soir.
Y auroit-il encore quelque chose?
N'y en a-t-il que cela?
Qu'y a-t-il de nouveau?

Exercices plus étendus des verbes et des pronoms.

§. 2.

Sur l'application du genre des substantifs, des articles et du pluriel.

Foiblesse et erreur c'est la devise de l'homme.
Schwäche
Dieu accorde tout à la fatigue.
gewähren Arbeit
Aristote dit, qu'il faut trois choses pour se distinguer dans son
sagt
métier, une disposition naturelle, de l'étude, et de la pratique.
Studium
Il en est des hommes, comme des animaux.
es verhält sich so wie
En perdant l'honneur, on a tout perdu.
Etant malade, je me suis aperçu, ce que c'est la santé.
Il y a plus d'honneur à pardonner, que de plaisir à se venger.
rächen.
Aucun chemin de fleurs ne conduit à la gloire.
Weg Blumen
Auriez-vous bien la complaisance de me *dire* quelle heure il est?
Gefälligkeit sagen
v. irrég.
Avec le mauvais sort, l'orgueil s'assortit mal.
mit — bösem Schicksal Hoffahrt vereinigen
Après avoir eu mon congé, je *partis*.
nachdem Abschied abreisen
v. irrég.
En ce monde il se faut l'un et l'autre secourir.
zu Hülfe kommen
Il se faut entr'aider, c'est la loi de la nature.
gegenseitig helfen Gesetz
Après avoir gagné quelques parties, je commençai à m'endormir.
gewinnen anfangen einschlafen
Étant au logis, j'étois à mon aise.
Hause nach meiner Bequemlichkeit
Je *dis* du bien de toi, tu *dis* du mal de moi.
sagen
Damon, quel malheur est le nôtre!
Unglück
On ne nous *croit* ni l'un ni l'autre.
glauben
v. irrég.
La force sans conseil se détruit d'elle-même.
Stärke ohne Klugheit zerstören

Souvent on reprend dans les autres des fautes, dont on est soi-
tadeln an Fehler
même coupable.
schuldig
Ayant fini mon thème, je m'en *allai.*
endigen ging ich fort
Je me suis amusé à jouer de la flûte.
unterhalten
Soyons sages aux dépens d'autrui, et tachons de ne rien
weise Unkosten sich bestreben
faire, où personne *puisse* le de*venir* aux nôtres.
thun wo jemand können werden
v irrég. v. irrég.
Malheur à ceux, qui pour augmenter leurs biens ne se *font*
wehe Vermögen machen
v. irrég.
pas scrupule d'y ajouter celui des autres.
Bedenken hinzusetzen
Celui qui perd l'honneur, n'a plus rien à garder.
bewahren
Les méchans ne rougissent plus.
schaamroth werden
Chez le retardement loge le repentir.
bey Verweilung Reue
Fuyez les hypocrites, ils cachent leur malice, ils vous flattent
fliehen verbergen
pour vous séduire, ils vous caressent pour vous faire
verursachen
du mal.
Gardez-vous de la société des méchans, vous y perdrez.
C'est la main de Dieu. L'église de nôtre Dame.
Tel *rit* aujourd'hui, qui pleurera demain.
lachen heute weinen morgen
v. irrég.
Quiconque est laborieux ne s'ennuye pas.
lange Weile haben
Aucun contre-temps ne doit altérer l'amitié.
widriger Fall soll stören
N'êtes vous pas des nôtres.
Celui, qui s'offense facilement *découvre* son foible.
entdecken
v. irrég.
Le mensonge est un vice, dont vous ne *sauriez* avoir trop
Lüge Laster können
vom v. savoir, irrég.
d'horreur.
Ne *faites* point aux autres, ce que vous ne *voulez* pas qu'on
thun wollen
v. irrég. v. irrég.
vous *fasse.*
anthun
von faire irrég.
Les flatteurs *vivent* aux dépenses de quiconque *veut* les écouter.
leben Unkosten wollen anhören
v. irrég. von vouloir, irrég.

Celui qui n'aime que soi, qui ne pense qu' à soi et ne parle que
lieben denken reden
de soi, est un être bien méprisable.
Wesen verächtlich

Le savant parle de tout, et pense à tout.

On est toujours assez riche, quand on a la vertu pour partage.
immer genug reich wann Tugend zum Antheil

Tout homme est sujet à l'erreur.
unterworfen Fehler

L'honnête homme préfère son devoir à quoi que ce soit, et ne
Schuldigkeit
se laisse écarter de la vertu, par qui que ce soit.
lassen abhalten Tugend

Si vous aimez vos amis, supportez en les défauts.
lieben ertragen Fehler

Quelque soit le rang que vous occupez, quelque soit la fortune que vous jouissez, n'ayez jamais de vanité.
genießen

Celui qui remplit volontiers ses devoirs, goûte de vrais plaisirs.
erfüllen gerne Pflichten genießen wahr

A quoi sert la science sans la vertu?
dienen

Un bon père donne trois choses à ses enfans, la nourriture, l'é-
Sachen Nahrung
ducation, et le bon exemple.

A quels excès n'entraînent pas les passions ?
führen

Songez bien qu'elles sont les suites de la paresse.
überlegen wohl Folgen Faulheit

Voici les livres, dont je vous ai parlé.
Bücher

C'est un méchant métier, que celui de *médire.*
Geschäft um verläumden

Le commencement de la sagesse, c'est de *reconnoître* ses fautes.
Anfang Weisheit erkennen Fehler
von connoître, irrég.

Ne *faites* tort à personne.
thut Unrecht
von faire irrég.

Je doute qu'il n'y ait aucun auteur sans défaut.
zweifeln ohne Fehler

Mes complimens à toute la famille.

Craignez un Dieu vengeur, et tout ce qu'il le blesse.
fürchten rächenden
craindre, v. irrég.

C'est là le premier pas, qui mène à la sagesse.
Schritt führen Weisheit

Rendez justice même à vos ennemis.
ausüben sogar

A la religion soyez fidèles, le coeur et les vertus ne sauvent
Herz Tugend selig machen
point sans elle.
ohne

§. 3.

Exercices sur le nominatif et accusatif, génitif et ablatif des articles.

Monsieur a *pris* des bas de soie pour Monsieur le Con-
nehmen Strümpfe Seite
prendre, v. irrég.
seiller.
Vous aurez de bon pain, de beaux fruits et du vin rouge.
Brod schöne Früchte roth
J'aime beaucoup le pain blanc avec de bon vin.
gerne essen weiß mit
Vous me *faites* beaucoup d'honneur, de plaisir et de chagrin.
erweisen viel Verdruß
faire, v. irrég.
Apportez-moi des pommes, un peu de fromage et une livre de
Aepfel wenig Käse Pfund
sucre, et n'oubliez pas mon livre de prières.
Zucker Buch Gebeth
Mangez les oeufs avec du sel et du poivre.
essen Eyer mit Salz Pfeffer
Nous mangeames hier chez Mr. le Conseiller une livre de
essen gestern bey Rath Pfund
beurre, des radis et une douzaine de saucisses avec de la
Butter Rettig Dutzend Bratwürste mit
moutarde.
Senf
Mettez y du vinaigre et de l'huile.
thut Essig Oel
mettre, v. irrég.
C'est d'excellent jambon.
Voici un peu de sel, de poivre, et beaucoup de sauce.
Avez vous *vu* la chambre de George, du petit Jean?
gesehen Zimmer klein
voir, v. irrég.
Voici une lettre, qui *vient* de Vienne.
Brief kömmt
venir, v. irrég.
Vous n'aurez point de crédit, point d'amis.
Voici une chienne d'une rare beauté.
Hündin Schönheit
J'ai reçu une montre d'or, des boucles d'argent, un habit de
erhalten Uhr Schnallen
drap, et un présent d'une tabatière de porcelaine.
Tuch
Voilà le reste de la douzaine de boutons d'acier.
dort ist Knöpfe Stahl
Donnez-nous un verre du vin, de la bière, que nous eumes
Glas
hier.
gestern

Donnez-nous ce plat de veau, de porc de mouton,
Schüssel Kalbfleisch Schweinfleisch Schaffleisch
d'écrevisses, de ragoût, de salade et de bouilli.
Krebsen Gesottenes
Je n'ai pas assez de place. Ce sont de grandes noix.
genug Platz große Nüsse
Les enfans de Louise, et les filles de Lisette sont mortes.
Rendez-moi le peu d'argent, que je vous ai prêté.
zurückgeben wenig geliehen

§. 4.

Sur le datif de quatre articles.

Donnez à Charles, à Josephine, à Jaque le pot à l'eau, un verre
Topf Wasser Glas
à vin, et la boîte aux épices.
Büchse Gewürz
Présentez à Mr. le professeur, à la demoiselle la comtesse une
Gräfin
soupe aux herbes, du boeuf à la mode, des oeufs au
Kräuter Rindfleisch Eyer
vinaigre et à l'huile et le ragoût aux oignons.
Essig Oel Zwiebel
J'ai acheté à la demoiselle ma cousine un éventail à la dernière
kaufen Baase Fächer neuesten
mode.
Allons au logis, au café, à la leçon, à l'église, à la
gehen Kirche
aller, v. irrég.
chambre à coucher, à l'hôtelerie au soleil d'or.
Schlafzimmer Gasthof Sonne Gold
Venez me *voir* au lion d'or, aux trois rois, au
kommen sehen, finden Löwe Gold drey König
venir, v. irrég. voir, v. irrég.
corps de garde, à la place d'armes.
Haupt-Wache Waffenplatz
Mettez-le à sa place, à son bureau, montons à la chambre.
legen steigen Zimmer
mettre, v. irrég.
Je préfère la bière à du vin et même à bien des fruits, à de
sogar vielen Früchten
l'hydromel, à de la limonade.
Meth
Je vous ai *vu* à la lueur de la lune.
gesehen
voir. v. irrég.
Portez-la à la poste aux lettres.
Briefe
Il y avoit bien du monde au bal, au Vauxhalle, à la comédie,
Leute
aux environs de Munic, à l'entrée de la salle à manger.
Gegend Eingang speisen
Dites à Madame la Comtesse, que je ne fus pas au logis.
Gräfin

Il l'a préféré à de bon vin, à de bons fruits, à de la venaison,
Wildpret
à d'excellens ragoûts.
A Rome comme à Rome.
ländlich sittlich
J'étois au billard, à la boutique, au bain.
Bad
Adressez-vous à Monsieur le Professeur de l'academie françoise à Paris.
Je me suis bien diverti aux environs de Munic.
Donnez-nous du poisson à la sauce, à l'huile et au vinaigre.
Fisch Essig
Voici une soupe à l'eau, aux oignons, au lait.
Wasser Zwiebel Milch
Elle est *faite* à la Parisienne, à la Bavaroise.
gemacht
faire, v. irrég.
Allez à la rue saint Jaque.
gehet Gasse Jakob
aller, v. irrég.
Ie vous payerai au nouvel an, à Paque, à la saint Jean, à la
zahlen neues Jahr Ostern um Johanni
mi-mai, à la mi-août.
halben May August

§. 5.

Exercices sur les exceptions du pluriel des substantifs et adjectifs.

Beaucoup d'animaux *servent* de leçon aux hommes.
viele Thiere dienen
servir, v. irrég.
Tous les hommes sont mortels.
Avez-vous mal aux yeux?
Les bons enfans méritent de beaux présens.
schöne
Voici de grands chevaux.
Il y a des combats navals, qui coûtent bien cher aux Anglois.
Schlachten theuer kommen
Nos principaux à la cour sont fort attachés au bonheur de la
am Hofe sehr besorgt für das Wohl
patrie.
J'ai *vu* de beaux opera. Les enfans aiment tous les jeux.
gesehen schöne Kinder Spiele
voir, v. irrég.
Les François ont de grands généraux.
Avoir de puissans amis, c'est pousser tout.
durchsetzen alles
Apportez les ciseaux, et n'oubliez pas les mouchettes.
Scheere vergessen Lichtputze
La guerre commande tous ces attirails.
Krieg fordert Zurüstungen

J'ai *vu* cette année-ci des arcs-en-ciel, qui étoient fort beaux.
Jahr Regenbogen
N'avez-vous pas *vu* tous les chefs-d'oeuvre à Paris.
Meisterstücke
Voici des coqs-à l'âne. *)
dieß sind ungereimte Reden
Il a beaucoup de petits fils.
Enkeln
Avez-vouz payé les sauves-gardes?
bezahlen Geleitsbriefe
Des caporaux des avant-gardes ont perdu leurs porte-feuilles.
Vorposten verloren Brieftaschen
Il y a peu de garde-fous en France.
Geländer
Les feux souterrains sont dangereux en Italie.
Feuer
Les habits bleus sont fort à la mode. Les bals des opera.
blau
Il a deux cents ducats d'appointement.
zwey hundert Besoldung
Contemplons les cieux, et admirons-y la grandeur de Dieu.

De la cinquième partie d'oraison.

De l'adjectif.

Die französischen adjectifs, die auch durch alle cas wie die substantifs unbeugsam sind, richten sich in ihrer Examinirart nach den lateinischen. Sie haben nämlich ihre Veränderungen im genre et nombre, ihre drey grades und eine verschiedene Setzung vor oder nach ihren substantifs. Da von der Bildung ihres nombre schon bey den substantifs gesprochen wurde, so bleibt nunmehr eine dreyfache Abhandlung von ihnen übrig, die in drey chapitres eingetheilt wird; nämlich 1) von der Bildung ihres genre; 2) von ihren grades; 3) von ihrer position.

Chapitre I.

Du genre de l'adjectif.

§. 1.

Das weibliche genre des adjectif bildet sich wie das des substantif S. 36. §. 2. Es wird nämlich am Ende ein

*) Das große dictionnaire de Trevoux schreibt: de coq-à l'âne (ohne s.)

stummes *e* angehängt, p. ex. vrai, wahr: vraie; battu, geschlagen: battue etc. Hat aber das adjectif schon im masculin ein solches *e*, so bleibt es im féminin unverändert; p. ex. jeune, jung; sage, vernünftig. Davon nehme man die participes passés der ersten conjugaison aus, welche zu ihrem accentuirten *é* noch ein stummes annehmen; p. ex. aimée, geliebt; animée, aufgemuntert u. s. w. Beyde haben im masculin nur ein é mit einem Accent.

§. 2.

Die sich auf folgende Sylben enden: ais, an, as, eil, el, ien, on, ot, ul, verdoppeln den letzten consonne und nehmen dann das e féminin an; p. ex.

masculin.	*féminin.*
épais, dick.	épaisse.
paysan, ländlich.	paysanne.
gras, fett.	grasse.
cruel, grausam.	cruelle.
vermeil, roth.	vermeille.
ancien, alt.	ancienne.
bon, gut.	bonne.
sot, albern.	sotte.
net, sauber.	nette.
replet, dick, fett.	replette nach de Wailly.
nul, keiner.	nulle.
gentil, artig.	gentille.

Hiervon weichen folgende ab und gehen nach der Regel des §. 1.

masculin.	*féminin.*
François, französisch.	françoise.
mauvais, böse.	mauvaise.
niais, einfältig.	niaise.
ras, kahl.	rase.
discret,	discrète.
exclus,	excluse.
soul, ganz satt.	soule.
inquiet,	inquiète.
secret,	secrète.
dévot,	dévote.
complet,	complète.
lent,	lente.
présent,	présente.

§. 3.

Die adjectifs, die sich auf *x* enden, verwandeln diesen consonne in *se*, wenn sie das genre féminin anzeigen sollen.

masculin.	*féminin.*
Heureux, glücklich.	heureuse.
jaloux, eifersüchtig.	jalouse.

Folgende machen eine Ausnahme:

masculin.	*féminin.*
Doux, süß.	douce.
faux, falsch.	fausse.
roux, röthlich.	rousse.
préfix, bestimmt.	prefixe.

Perplexe, unschlüssig, welches sich schon im masculin nach der neuern Orthographie mit einem *e* féminin endet, bleibt unverändert.

§. 4.

Die adjectifs auf *eur*, bilden ihr féminin nach der allgemeinen Regel des ersten §.; p. ex. meilleur, besser: meilleure. Doch wenn sie zugleich substantifs sind, so verwandelt sich das *r* in *se;* p. ex. un homme menteur, ein lügenhafter Mann, une femme menteuse; un garçon trompeur, ein betrügerischer Junge; une apparence trompeuse, ein betrügerischer Schein.

§. 5.

Die adjectifs, die im masculin auf *c* ausgehen, bekommen bey ihrem Uebergang in das féminin ein *h* mit einem stummen *e* nach sich; p. ex. blanc, weiß, blanche; franc, frey, franche; sec, trocken, sèche etc.

Ausgenommen sind drey, welche ihr *c* weglegen und *que* annehmen, als caduc, hinfällig, caduque; public, öffentlich, publique; turc, türkisch, turque. Grec macht grecque. Long, lang; macht longue im féminin.

Die adjectifs crud, roh; nud, nackend; verd, grün; welche jetzt die academie françoise cru, nu, vert schreibt, richten sich, um ihr féminin zu bilden, nach dem ersten §. und machen crue, nue, verte.

§. 6.

Jene adjectifs, die auf *f* ausgehen, verändern bey der Bildung ihres féminin das *f* in *ve;* p. ex. vif, lebhaft, vive; naïf, ungekünstelt, naïve; neuf, neu, neuve.

§. 7.

Folgende adjectifs bilden sich des Wohlklanges wegen vor einem substantif masculin, welches sich mit einer vo-

yelle anfängt, bey ihrem Ausgange auf eine besondere Weise.

1) Beau, schön, macht bel; p. ex. un bel homme.

2) Nouveau, neu, geht in nouvel über; nouvel an, neues Jahr.

3) Fou, närrisch, verwechselt sein *u* in *l;* fol amour, närrische Liebe.

4) Vieux, alt, bildet sich in vieil um; p. ex. un vieil édifice.

Hievon leiten sie auch ihr féminin her: beau, belle; p. ex. une belle ame, eine schöne Seele; nouveau, nouvelle; p. ex. la nouvelle lune, der Neumond; fou, folle; une folle passion; vieux, vieille; une vieille femme.

Mou, weich, hat auch mol vor der voyelle seines substantif masculin. Bey den neuern Autoren aber wird es dem substantif nachgesetzt, und behält daher seine erste Bildung; p. ex. un homme mou; im féminin geht es in molle über; p. ex. une ame molle.

§. 8.

Unregelmäßig bilden sich folgende:

1) Bénin, liebreich; malin, boshaft; machen bénigne, maligne.

2) Absous, freygesprochen, macht absoute.

3) Frais, frisch, hat fraiche; de l'eau fraiche.

4) Tiers, der dritte, bildet sich in tierce; la partie tierce.

5) Favori, liebste, macht favorite; p. ex. c'est ma fille favorite, dieß ist meine liebste Tochter.

Chapitre II.

Des grades de comparaison des adjectifs.

Es giebt in der französischen Sprache, wie bey den Lateinern drey grades de comparaison unter den nämlichen Namen:

Le positif, le comparatif, le superlatif.

§. 1.

Der positif hat das adjectif in seiner ursprünglichen Form.

§. 2.

Aus dem positif bildet sich der comparatif, indem dem adjectif bey Vergrößerung des Begriffes plus, bey seiner Verminderung aber moins vorgesetzt wird; p. ex. grand, groß; plus grand, größer; riche, reich; moins riche, weniger reich, ärmer.

NB. Plus ist der comparatif vom adverbe beaucoup, viel; moins vom adverbe peu, wenig.

§. 3.

Der superlatif wird vom comparatif gebildet durch Hinzusetzung des article défini, welcher sich im genre, nombre und in der cas-Anzeige nach dem substantif zu richten hat; p. ex. le plus grand, du plus grand, à la plus grande, aux plus grandes etc. der, des, der, den größten; le moins riche, la moins riche, à la moins riche, aux moins riches etc.

Es läßt sich auch, wie im Latein, der superlatif durch nachstehende adverbes bilden: fort, très, sehr; doch ihr Nachdruck ist nicht so stark.

Die Bildung der französischen grades ist also ganz einfach, indem auf gesagte Weise alle adjectifs ihre grades bilden; nur sieben sind davon ausgenommen, die vom lateinischen abstammen, und eigene Bildungen haben. Diese sind folgende:

A d j e c t i f s.

	Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
1.	Bon, gut,	meilleur, m. re f.	le, la meilleur, re.
2.	Petit, gering,	moindre,	le, la moindre.

A l'exception. Wenn petit soll klein heißen, geht es der allgemeinen Regel nach.

3.	Mauvais, schlimm,	pire, ärger,	le, la pire.

A d v e r b e s.

	Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
4.	Bien, wohl,	mieux, besser,	le mieux.
5.	Peu, wenig,	moins,	le, au moins, am, zum wenigsten.
6.	Mal, schlecht,	pis,	le pis.
7.	Beaucoup, viel,	plus, mehr,	le plus, zum, am meisten.

Endlich giebt es auch substantifs, die wie adjectifs können gebraucht werden; p. ex. tu es plus bête, qu'un âne, du bist dümmer als ein Esel.

Un homme de bien, ein ehrlicher Mann.
Plus homme de bien, ein ehrlicherer Mann.
Le plus homme de bien, der ehrlichste Mann.

Die grades de comparaison nehmen auch die adverbes an; p. ex. doucement, sanft; plus doucement, sanfter; au plus doucement, auf das sanfteste.

NB. Les règles générales de la position des adjectifs avant ou après leurs substantifs se trouvent dans la Syntaxe.

Exercices,

sur le genre des substantifs et adjectifs.

Un bel homme n'a pas toujours une belle ame.
Voilà un fol homme, et une folle servante.
Magd
Cette mode est belle, elle est nouvelle.
J'aime la toile blanche. Il n'y a pas aujourd'hui à Munic comédie franche.
Leinwand
Cette eau n'est pas fraiche. Ces figues sont sèches.
trocken
Cette lettre est grecque. On *hait* la nation turque.
Brief hassen
haïr, v. irrég.
La nature la plus parfaite est caduque.
hinfällig
Cette canne est bien longue et épaisse.
dick
Le noir est ma couleur favorite.
Farbe
Cette femme est grande joueuse, grande parleuse.
Spielerin
Madame la conseillère est la grand'-mère de Madame la professeuse.
Madame la princesse est la nièce de l'impératrice Sophie.
Les cuisiniers *haïssent* les cuisinières.
Köche hassen
Le menteur doit avoir la mémoire bonne.
Lügner soll
Se contenter de peu, est la première règle de *vivre* content.
leben
La bonne grâce est au corps, ce que le bon sens est à l'esprit.
Anstand Verstand
Il n'y a rien de tel, que d'avoir une bonne conscience.
nichts besseres als
Que *voit*-on de sincère dans ce qu'on appelle la bonne compagnie.
sieht
voir, sehen; v. irrég.
Tout dépend d'une bonne éducation.
Les actions vertueuses se recompensent d'elles mêmes.

Heureuse l'ame, qui n'aime ni ce monde, ni tout ce qui le com-
glücklich
pose; qui s'en *sert* sans s'y attacher; qui sait se réjouir
bedienen erfreuen
servir, v. irrég.
sans dissipation; s'attrister sans abattement; désirer sans
bestürzen Kleinmüthigkeit verlangen
inquiétude, *acquérir* sans injustice; posseder sans orgueil, et
erobern Hochmuth
perdre sans douleur.
ohne Schmerz
C'est une belle chienne, elle est vive.
Hündin lebhaft
Que *sert* la profonde science, sans la belle vertu?
zu was dient Tugend
Ma grand'-mère étoit une pauvre veuve, elle est née ba-
arme Wittwe geborne
ronne, sa mère étoit marchande de modes, sa soeur actrice
Händlerin Schwester
auprès de Madame l'impératrice douairière de Russie, elle étoit
bey
sa compagne, quand elle *alloit* voir les hôpitaux.
besuchen Spitäler
Voilà une naïve paysanne, elle est bonne voisine, mais mauvaise
Bäuerin Nachbarin aber schlecht
chanteuse du village.
Sängerin Dorf

Exercices,

sur les grades des adjectifs.

Le naufrage et la mort sont moins funestes, que les plaisirs,
Vergnügen
qui attaquent la vertu.
La sobriété rend la nature la plus simple très agréable, c'est
machen angenehm
elle qui donne la santé la plus vigoureuse, les plaisirs
Gesundheit
les plus purs et les plus constans.
L'été, la plus utile des saisons nous montre à découvert la
Jahrszeit offen, klar
providence de Dieu.
Le travail, le grand travail même est un meilleur moyen de
Arbeit Mittel
conserver la santé, que le répos continuel; par le travail on
Ruhe
évite de grièves maladies; c'est pourquoi le menu peuple
schwere Krankheiten gemeine Volk
se porte mieux que les gens de condition, et en plus
befinden
grande quantité que ces derniers.
Le bon emploi du temps est une des choses qui contribuent
Verwendung
le plus à notre bonheur.
Glück

Nous devons préférer l'utile au plus agréable.
follen angenehm
Rien n'est plus beau que le vrai, le vrai seul est le plus
Wahrheit allein
aimable.
Souvent les plus grandes fortunes sont celles, à quoi il faut le
oft
moins se fier.
sich vertrauen.
Ce-ci est moins que celà.
On aime mieux faire descendre un grand homme jusqu'à soi,
herabsteigen lassen bis
que de tacher de se lever jusqu' à lui.
als daß man trachte sich bis zu ihm zu erschwingen
Il est plus beau de *vaincre* ses passions, que de *vaincre* ses
überwinden
ennemis.
Feinde
Je me suis adressé à l'homme le* plus vieux de l'assemblée.
alt
On ne *connoît* jamais mieux l'homme que dans le jeu, dans la
kennen als Spiel
connoitre, v. irrég.
colère et dans l'ivresse.
Zorn Trunkenheit
Il y a plus d'honneur à pardonner, que de plaisir à se venger.
rächen
Il *vaut* mieux prévenir une offense, que de la venger après
es ist besser nachdem
valoir, v. irrég.
qu'elle a été faite.
angethan werden
L'armée de Frédéric second étoit bien moins nombreuse, que les armées de ses ennemis, mais elle étoit bien exercée, mieux commandée, et plus favorisée de la fortune que celles là.
Quoi de plus agréable que les plaisirs de l'esprit?
Vergnügungen Geistes
Nobles! *souvenez* vous, qu'une naissance illustre des sentimens
erinnert euch Geburt Gesinnungen
souvenir, v. irrég.
du coeur reçoit son* plus beau lustre.
Herz erhält Glanz
La chose à quoi l'avare pense le moins, c'est à *secourir* les in-
Sache auf die denken beyspringen
fortunés et à soulager les pauvres.
unterstützen
Les hommes seroient plus heureux pendant la vie, et ils au-
glücklich während Leben
roient plus de consolation à la mort, s'ils avoient plus de religion.
J'aime plus celui, qui est moins savant mais honnête homme.
gelehrt aber
L'intérêt, l'amour, la jalousie étouffent tous les sentimens hu-
Eifersucht ersticken
mains dans les plus belles ames.

L'intempérance et l'oisiveté sont les deux ennemis les plus
Müſſiggang
dangereux de la vie.
gefährlich Leben
Quand on n'a point de forces de se corriger de ses défauts, on
Kraft Fehler ſo
doit du moins avoir l'attention de les cacher, afin d'en
ſoll verbergen
garantir ceux, à qui on doit *servir* d'exemple.
ſchützen ſoll

1. *Observation.* Die mit einem Sternlein angemerkten superlatifs (ſagt Vaugelas) haben allezeit den Sinn, qui est, welcher iſt, bey ſich, um den cas des verbe herauszubringen.

2. *Observation.* Statt des article défini gelten auch die pronoms possessifs um den superlatif zu bilden; p. ex. c'est ma plus grande passion.

De la sixième partie d'oraison.

Du participe.

Die franzöſiſche Sprache hat, wie man in der Tabelle der verbes geſehen hat, zwey participes, das participe présent, und das participe passé.

1) Das participe présent oder actif (von einigen auch gérondif genannt) endet ſich in allen conjugaisons der verbes réguliers oder irréguliers auf *ant;* z. B. ayant, parlant, étant, finissant etc.

2) Das participe passé, passif oder supin *) nach den Lateinern genannt, endet ſich gewöhnlich auf é, i oder u; p. ex. aimé, fini, reçu, vendu etc.; und bey den verbes irrég. auf *i, s, u, t;* p. ex. rire, lachen, ri; prendre, nehmen, pris; dire, ſagen, dit; faire, thun, fait; courir, laufen, couru; écrire, ſchreiben, écrit; suivre, folgen, suivi etc.

Chapitre I.

Du rapport et de la mutation des participes.

Da hier nicht die Rede iſt, wann und wie ein participe ſoll gebildet werden, welches in die Syntax gehört, ſondern nur von ſeiner Beziehung auf sujet und ſeiner Veränderung

---

*) Dieſe définition findet nicht mehr ſtatt bey den Franzoſen.

Bayerische Staatsbibliothek München

im genre und nombre als adjectif betrachtet, gehandelt wird, so merke man folgende Regeln:

§. 1.

Du participe présent ou actif.

Das participe présent wird oft, wie im Deutschen, als adjectif gebraucht, wo es dann eigentlich nicht eine Handlung oder Begebenheit, sondern vielmehr wie ein adjectif eine Eigenschaft oder einen Zustand anzeigt; in diesem Falle muß es sich auch im genre und nombre nach dem substantif oder pronom richten, zu dem es gehört, es mag zunächst stehen oder davon getrennt werden; p. ex.

1. Les lettres, que vous avez, sont fort intéressantes.
2. Voici des endroits charmans.
   Gegenden
3. Les comédies, que vous lisez, sont fort amusantes.

§. 2.

Das participe présent bleibt hingegen in seiner Endung unverändert, wenn es nicht als adjectif, sondern als eigentliches participe gebraucht wird, da es nämlich nicht eine Eigenschaft, sondern als verbe eine Handlung oder Begebenheit ausdrücken soll, wo gewöhnlich der accusatif nachfolgt, welcher davon abhängt, oder regiert wird; p. ex.

Les filles suivant leurs mères.
folgend
Les garçons apprenant leurs leçons.
Knaben lernend

Chapitre II.

Du participe passé.

§. 1.

Das participe passé wird auf das substantif bezogen, und mit demselben im genre und nombre übereins gemacht:

1) Wenn es als adjectif gebraucht wird, p. ex.

Deux batailles perdues.
verloren
Voici la fenêtre *ouverte.*
geöffnet
ouvrir, v. irrég.

Beaucoup

Beaucoup de verres remplis de bon vin.
viele Gläser angefüllt

2) Wenn das participe passé mit être verbunden ist, (wo es die temps composés der verbes neutres et passifs bildet), so richtet es sich im genre und nombre nach dem im nominatif stehenden substantif oder pronom; p. ex.

Les belles idées ont besoin d'être bien dites, comme les
bedürfen gesprochen
pierres précieuses d'être bien enchassées.
Steine gefasset zu werden

Eben so verhält es sich auch, wenn *étant* vor das participe passé zu stehen kömmt; p. ex. l'assemblée étant finie etc.

3) Wenn das participe passé mit avoir verbunden, die temps composés der verbes actifs bildet, so richtet es sich nach den von ihm regierten accusatif, wenn selber ein pronom ist, und also vorsteht; p. ex.

J'ai *lu* la lettre, que j'ai reçue.
gelesen Briefe erhalten
lire, v. irrég.
Je les ai *vues*. *Marquant le fém.*
gesehen
voir, v. irrég.

§. 2.

Das participe passé bleibt hingegen unverändert, wenn der accusatif nachsteht, wie dieß meistens der Fall ist; p. ex.

J'ai acheté une maison, j'ai mangé des saucisses.
kaufen Haus essen Bratwürste

Das mehrere wird die Syntax geben.

De la septième partie d'oraison.

Des nombres.

De la répartition des nombres.

Die Franzosen theilen ihre Zahlen in fünf Klassen, und heißen sie so wie die Lateiner.

1) Nombres cardinaux (Grundzahlen) man sehe S. 18. zurück, wo auch ihre prononciation gezeigt ist.

2) Nombres ordinaux (Ordnungszahlen).

Bayerische Staatsbibliothek München

3) Nombres distributifs (Vertheilungszahlen).
4) Nombres collectifs (Sammlungszahlen).
5) Nombres proportionnels (Verhältnißzahlen).
Die Bildung zeigt nächstfolgende Tabelle.

Exercices,
sur les cinq sortes des nombres.

L'Empereur François II. est *né* en 1768 et a été couronné
geboren
naître, v. irrég.
empereur en 1792.
Ce régiment a trois cents quatre-vingt huit chevaux.
Pferde
Les interprêtes de l'ancien testament, qu'on appelle les septantes; nach *Latouche* würde man besser sagen: les soixante et dix interprêtes.
Il y a six cents ans. Vor 600 J.
J'ai acheté ce matin quatre-vints abricots.
kaufen. Morgen
Les nouvelles du quinze sont bien plus consolantes que n'é-
Neuigkeiten
toient celles du onze.
Nous sommes au quatorze du mois, au seize du mois.
Monat
Le six de carreau, le sept de coeur, le huit de pique, le dix de
Schellen Herzen Grasen
trèfle.
Eichel
Le quatre de mai, le premier mai, le deux mars.
Louis neuf, Henri quatre, Henri premier, François second.
Charles quint, Philippe cinq.
D'ici en quinze jours,
über 14 Tage
Vers les cinq heures ils étoient encore à six.
gegen noch
Il doit *venir* encore une sixaine.
muß kommen
Il y a cinquante six ans passés.
Nous sommes dans l'année mil huit cents vingt deux.
Charles Magne roi de France fut couronné empereur en huit cents oder l'an 800.
Cela se passa en mil huit cents trois.
Aristote au livre de ses morales, chapitre quatrième.
Les juges ont *remis* l'affaire à la huitaine.
aufschieben
remettre, v. irrég.
De Wailly dans sa grammaire françoise traite aussi d'une telle et telle chose, comme on le *voit* dans la seconde partie, section troisième, paragraphe premier, page cent quatre, jusqu'à la page cent soixante cinq de la troisième édition;

	Nombre	. *collectifs.* rdinaux mit der Sylbe e.	V. *Nombres proportionnels* Aus den cardinaux mit Hinzusetzung der Sylbe fois.
1	un, une.	aine (sechs)	Folgende fünf sind gebräuchlich:
2	deux.		
3	trois.		
4	quatre.	acht.	simple, einfach.
5	cinq.		
6	six.	zehn.	double, zweyfach, doppelt.
7	sept.		
8	huit.	, ein Du-	
9	neuf.		triple, dreyfach.
10	dix.		
11	onze.	, eine Zahl	quadruple, vierfach.
12	douze.		
13	treize.		centuple, hundertfach.
14	quatorze.	. ein Paar,	
15	quinze.	nbaren Sa-	Die übrigen Zahlen
16	seize.	endbar.	findet man gar selten;
17	dix-sept.		man giebt sie daher mit
18	dix-huit.	ein Paar,	fois, z. B.
19	dix-neuf.	trennbaren	
20	vingt.	nwendbar.	cinq fois, fünfmahl.
21	vingt-un.		
22	vingt-deux.	ein Zent-	six fois, sechsmahl.
23	vingt-trois.		
24	vingt-quatre.		sept fois, siebenmahl.
25	vingt-cinq.	e de jours,	
26	vingt-six.		rc. rc.
27	vingt-sept.		

*) Man sagt selten nonante, 90; son und sagt: sechszig vier mahl zwanzi zehn rc. und so

mais *Restaut* en traite au troisième chapitre, paragraphe cinquième, page trente six

Les républicains françois fixèrent le commencemeut de leur an-
bestimmen Anfang
née au vingt deux septembre à minuit; à cette épo-
um 12 Uhr Nachts
que a commencé la première année de la république françoise, et a fini le vingt deux septembre de l'année suivante mil sept cents quatre-vingt treize.

Le premier mois des républicains françois s'appelle: vendémiaire; le second: brumaire; le troisième: frimaire; le quatrième: nivose; le cinquième: pluviose; le sixième: ventose; le septième: germinal; le huitième: floréal; le neuvième: prairial; le dixième: messidor; le onzième: thermidor; le douzième: fructidor.

Chacun de ces douze mois est divisé en trois décades, ou semaines, composées chacune de dix jours; les dix jours de chaque décade s'appellent le premier: primidi (derivé du latin: primus dies comme les suivans); le second: duodi; le troisième: tridi; le quatrième quartidi etc.; le dixième: décadi.

Nunmehr haben sie wieder die Eintheilung ihres Jahres mit dem unsrigen gemein.

Mon cher ami! dans mon voyage de Francfort à Mayance on
Reise
m'a coupé et enlevé deux malles de ma voiture,
abschneiden wegnehmen Reisekästen Wagen
elles con*tenoient* une douzaine de montres d'argent et une
von contenir Uhren
demi douzaine de montres d'or de Genève, et à peu-près
Uhren Gold beynahe
une sixaine de chaines d'acier anglois, quelques paires de
Kette Stahl
gants et une couple de pipes d'écume de mer gar-
Handschuhe Tabaksköpfe Schaum
nies en argent.

Monsieur mon oncle a été *fait* bourguemestre cette année
gemacht
faire, v. irrég.
pour la deuxième fois; il y a trois ans, qu'il l'étoit pour la première fois, il a sollicité une double pension, et le prince lui en a accordé une triple.

Voici une centaine de pommes et de boires.
Aepfel Birne

Je vous en apporterai dix fois autant, et même de plus beaux.
soviel sogar

Il lui a prêté dix mille écus.
geliehen Thaler

L'an mil huit cents dix neuf après la naissance de Jesus-Christ.

Il y a cent pour cent à gagner à cette speculation.

Il a reçu des nouvelles très fraicheuses, mais je ne *sais*
Neuigkeiten frische aber weiß nicht
savoir, v. irrég.
de quel quantième elles sont.

Au défaut de pigeonneaux, donnez-moi une couple d'oeufs à la
Mangel junge Tauben Eyer
coque.
Schale
Faites-vous couper deux aunes et trois quarts.
lasset abschneiden Elle
faire, v. irrég.
Ils mangèrent un quartier de veau.
essen Kalb
Donnez-moi un quarteron de noix, de beurre, de fromage.
¼ hundert Nüsse Butter Käse
Je parie le triple contre le simple.
wette gegen
Le pain fut très cher l'an mil huit cents dix sept et dix huit.
Voici un écu de six livres *ou* francs.
Thaler
Il aura pour son appointement par an six cents livres.
Son séjour de trois mois lui a couté bien de l'argent.
Aufenthalt Monathe kosten Geld

Section quatrième.

De quatre parties d'oraison immuables.

Huitième partie d'oraison.

Des adverbes et de leur formation.

Wegen ihrer verschiedenen Bedeutungen haben die Grammatiker sie in folgende sechs Klassen getheilt und ihre Bildung bestimmt.

1) Adverbes de manière.
2) Adverbes d'ordre.
3) Adverbes de lieu.
4) Adverbes de temps.
5) Adverbes de quantité et de comparaison.
6) Adverbes d'affirmation, de négation, de doute, et d'interrogation.

§. 1.

Les adverbes de manière.

Der größere Theil dieser adverbes wird aus ihren Stamm-adjectifs nach folgenden Regeln gebildet:

1) Wenn sich das adjectif im masc. auf eine voyelle endet, so setzt man die Sylbe *ment* hinzu; p. ex. sage, weise, sagement; ingénu, aufrichtig, ingénument etc.

2) Endet sich das masculin des adjectif auf einen consonne, so setze man es nach seiner Regel in das féminin, und füge wieder das *ment* hinzu; p. ex. fém. grande, grandement; franche, franchement; bonne, einfältig; bonnement, ehrlich, aufrichtig, gutherzig; heißt aber das bon gut, so sagt man bien, wohl, und gentil, hübsch macht gentiment.

3) Desgleichen leiten beau, nouveau, fou, mou, ihr adverbe von dem féminin her, ob sie schon auf keinen consonne ausgehen; p. ex. beau, bellement. etc.

4) Die adjectifs, die auf *ant*, *ent* ausgehen, bilden ihre adverbes so, daß sie ant in amment und ent in emment verwandeln, p. ex. élégant, zierlich, élégamment; éloquent, beredsam, éloquemment etc.

NB. Lent, langsam; und présent leiten ihr adverbe vom féminin her. S. vorher: 2).

Die adverbes behalten den accent ihrer adjectifs, von denen sie hergeleitet sind; p. ex. extrême, äußerst, extrêmement; sensé, vernünftig, sensément.

5) Einige adverbes verwandeln das stumme *e* ihres adjectif masculin in ein *é* fermé; p. ex. aveugle, blind, aveuglément; commode, commodément etc.

§. 2.

Des adverbes d'ordre.

Premièrement, erstlich.
Troisièmemeńt, drittens.
Aussitôt, alsobald.
Avant, zuvor, eine Zeit anzeigend.
Auparavant, ehevor.

Devant, vor, von einem Orte oder Person.
Après, hernach.
Puis, dann.
Ensuite, hierauf.

§. 3.

Des adverbes de lieu, des Ortes.

Où, wo, wohin.
Ici, hier.
Là, dort, da.
Par ici, hierdurch.
Par là, dort durch, dadurch.
Çà et là, Par-ici, par-là } hier und da.
En de ça, diesseits.
Au de là, jenseits.
Loin, weit, entfernt.
Auprès, Proche, } in der Nähe, bey.

Bas, en bas, tief, unten.
Dessus, auf, oben.
Dessous, unten.
Derrière, hinten.
Dedans, darin.
Dehors, draussen.
De ça, diesseits.
De là. jenseits.
Haut, en haut, oben.
Autour, um, herum.
Partout, überall.
Nulle-part, nirgends.

À l'entour, rings herum.

§. 4.

Des adverbes de temps.

Hier, gestern.
Avant-hier, vorgestern.
Aujourd'hui, heute.
La veille, der Tag zuvor.
Demain, morgen.
Après-demain, übermorgen.
Actuellement, eben.
Àprésent, gegenwärtig.

Autre-fois, ehemals.
Sur le champ, auf der Stelle.
Enciennement, vor Alters.
Souvent, oft.
Le lendemain, der andere Tag.
Matin, frühe.
Tard, spät.
Tôt, bald, frühe.

Le sur lendemain, den dritten Tag nachher.
Maintenant, jetzt.
Présentement, nun.
D'ordinaire, meistens.
Quelque fois, manchmal.
Désormais, in Zukunft.
Dorénavant, von nun an.
À l'avenir, künftighin.
Toujours, immer.
Jamais, niemals.
Aussitôt, gleich.
Incontinent, sogleich.
Tout de suite, alsogleich.
L'autre jour, neulich.

§. 5.

Des adverbes de quantité et de comparaison.

Assez, genug.
Trop, zu viel.
Peu, wenig, oder tant-soit peu oder ne-guère.
Bien, wohl.
Beaucoup, aber nie très beaucoup.
Fort, très fort, viel stark, sehr stark.
Très, sehr.
Plus, mehr, je mehr.
Moins, weniger.
Aussi, so sehr, so als.
Presque, fast, beynahe.
Tout, ganz.
Autant, eben so viel.
Tout à fait, ganz und gar.
Davantage, mehr.
Man hüte sich davantage vor einem régime zu gebrauchen.
Au plus, höchstens.
Au moins, wenigstens; das erstere drückt mehr aus.
Tant, so viel, so sehr, sowohl.
Si, also, so, daß, so sehr.
Du tout, nach einer négation gar nicht.
Seulement, nur *)
Près-de, nahe.
Prêt-à, bereitet.

§. 6.

Des adverbes d'affirmation, de négation, d'interrogation.

1. D'affirmation.

Oui, ja, certes, gewiß.
Volontiers, gerne.
Soit, es sey, es mag seyn.
Assurément, zuverlässig.
Sans doute, ohne Zweifel.
Point du tout, } ganz und gar
Rien du tout, } nicht.
Peut-être, vielleicht.

2. De négation.

Ne, ne jamais, rien, point, non, nein.
Pardonnez-moi, } keineswegs.
Nullement, }
Aucunement, }

3. D'interrogation.

Où, wohin?
Comment, wie?
Pourquoi, warum?
Combien, wie viel?
Quand, wann?

Hier folgen noch wenige, die von mehrern verschiedenen Wörtern zusammengesetzt sind.

---

*) Dieß deutsche Wort wird im Französischen bald durch ne que bald mit seulement gegeben, ersteres hat mehr Willkühr in sich, letzteres aber mehr Zwang.

À la bonne heure, es mag drum seyn, wenn recht, zum Glücke.
Tout à coup, auf einmal.
Sur le point de, À la veille de, } im Begriff zu.
À part, bey Seite.
À celà près, kurz um.

Es giebt auch adjectifs, die als adverbes zu stehen kommen; p. ex. demeurer court, stecken bleiben; p. ex. Ne demeura-t-il pas court? Blieb er nicht stecken?

Petits exercices sur les adverbes.

Il faut agir convenablement à son état.
L'honêteté est une qualité bien estimable.
Où te cacherois-tu, que Dieu ne te *voit*.
verstecken sehen
voir, v. irrég.
Le mal, pour s'introduire plus sûrement dans nos coeurs, se
sicher Herz
montre ordinairement sous de beaux dehors.
zeigen äusserlich
Il faut premièrement songer à *faire* son devoir, ensuite on
denken Schuldigkeit
peut se délasser.
können
pouvoir, v. irrég.
Plutôt *mourir* que de *faire* une lâcheté.
sterben als begehen schlechte Handlung
Il faut toujours préférer son devoir à son plaisir, et l'utile à l'agréable.
Dieu sera-t-il moins l'être suprême en veillant sur moi, qu'il ne
Wesen wachen
l'étoit en me créant?
Vous agirez prudemment à l'avenir.
in Zukunft
Étiez-vous en haut? j'étois en bas.
Il *fait* beau temps aujourd'hui, mais il *pleuvra* peut-être
macht regnen
faire, v. irrég. pleuvoir, v. irrég.
demain.
Autre-fois j'aimois la promenade, maintenant j'en suis dégoûté.
J'ai *lu* un peu ce livre par-ci par-là.
lesen
lire, v. irrég.
Je me promène ça et là, tantôt ici, tantôt ailleurs.
Vous étiez *parti* la veille, moi je *partis* le matin, et lui par-
abreisen Morgen
partir, v. irrég.
tira demain.
morgen
Hier et avant-hier il *fit* bien chaud.
machte warm
faire, v. irrég.
Nous avons premièrement fait notre thème, ensuite nous avons étudié nos leçons.

La science est estimable, la vertu l'est davantage.
Les yeux admirent d'abord la beauté, l'esprit s'en occupe en-
Schönheit
suite, puis les sens la désirent, et le coeur s'y livre
Herz sich preisgeben
après.
Il n'y a que les grands coeurs, qui *sachent*, combien il y a de
wissen sollen
savoir, v. irrég.
gloire à être bon.

De la neuvième partie d'oraison.

Des prépositions.

Die prépositions bezeichnen nebst ihrem régime gewisse Verhältnisse, worin die Dinge unter einander stehen. Sie werden daher eingetheilt in sieben Klassen:

Prépositions pour marquer.

1) Le lieu, den Ort.
2) L'ordre, die Ordnung.
3) L'union, die Vereinigung.
4) La séparation, die Trennung.
5) L'opposition, den Gegensatz.
6) Le but, den Endzweck.
7) Le rapport ou la circonstance, den Bezug oder Umstand.

Da wir in der französischen Sprache nur 3 cas haben, so sollen nachstehende Buchstaben das régime jeder préposition anzeigen.

Das *a* bedeutet den accusatif, das *g* den génitif und ablatif und das *d* den datif.

§. 1.

Prépositions marquantes le lieu.

À, d. dem, der, den. } Diese zwey kommen auch als articles vor.
De, g. von. } S. S. 50. §. 4.
Chez, a. bey einem im Hause, p. ex. chez moi.
Dans, a. in, innerhalb.
Derrière, a. hinterhalb, zurück.
Parmi, a. unter mitten, zwischen.
Sous, a. unter, bey, in.
Devant, a. vor, gegenüber.

Vis-à-vis, g. gegenüber.
Proche, g. nahe.
Voici, a. hier.
Voilà, a. dort.
Vers, a. gegen, nach, zu.
Loin, g. weit, ferne.
Entre, a. zwischen, unten.
Hors, g. ausserhalb.
Par, a. durch.
Près, g. nahe.
Auprès, g. neben an.
Jusque, jusques, d. bis.
Joignant, a. dich an.
Outre, a. über das.

§. 2.

Prépositions marquantes l'ordre.

Avant, a. vor, vorher.
Après, a. nach.
Depuis, a. seit, seitdem, ou dès a.
À la tête, g. an der Spitze.
Lors, g. als, bey.
À l'égard, g. in Rücksicht.
Dès, a. von der Zeit her.

§. 3.

Prépositions marquantes l'union.

Avec, a. mit, sammt.
Durant, a. während.
Suivant, a. nach, gemäß.
Moyennant, a. mittelst.
Au moyen, g. durch.
De la part, g. von Seite.
À force, g. durch vieles.
D'après, a. nach, gemäß.
Envers, a. gegen. Ingrat envers son bienfaiteur.
Approchant, g. ungefähr. Il est approchant de huit heures.

§. 4.

Prépositions marquantes la séparation.

Sans, a. ohne.
Excepté, a. ausgenommen.
Hormis, a. ausser.
À moins, g. unter.
À la réserve, g. ausgenommen.
Pardehors, a. ausser, von aussen.
Hors, a. ausser.
Sauf, a. ausgenommen. Sauf votre respect.
De préférence, g. vorzüglich.
En arrière, g. hinter.

§. 5.

Prépositions marquantes l'opposition.

Contre, a. wider, gegen.
Malgré, a. ungeachtet.
En dépit, g. troß.
À côté, g. neben.
Faute, g. aus Mangel.
Au défaut, g. in Ermangelung.
Au lieu, g. anstatt.
Concernant, a. betreffend.
Quant, d. was anbelangt.

§. 6.

Prépositions marquantes le but.

Pour, a. für, wegen, um.
Envers, a. gegen.
Touchant, a. betreffend.
Au sujet, g. wegen.
Pour l'amour, g. aus Liebe.
En faveur, g. in Ansehung.

Conformement, d. gemäß.
Attendu, vu, a, in Ansehung.
Au bout, g. nach Verlauf.
À cause, g. wegen.
En cas, g. im Falle.
Selon, a, nach.

§. 7.

Prépositions marquantes le rapport, la circonstance.

En, a. in, nach, zu, auf, innerhalb, durch; hat aber nie einen article nach sich.
De dessous, a. von unten.
De dessus, a. von oben.
Au dessus, g. darüber.
Au-delà, g. über.
Au-deça, g. diesseits.
Au-bas, g. unten.
Le long, g. längst.
En face, g. gerade vor.
Aux environs, g. in der Gegend.
Tout le long, g. nach der Länge.
Au rebours, g. umgekehrt.

Exercices

sur les sept classes des prépositions.

Étudiez les moeurs d'un pays avant de les blâmer, et
Land tadeln
assurez-vous bien d'une chose avant de l'affirmer.
sich überzeugen befräftigen
Il faut plus d'esprit pour apprendre une science, qu'il n'en faut
lernen
pour se moquer.
spotten
Il faut être poli avec tout le monde.
höflich jedermann
Il faut agir selon la raison, et non suivant ses passions.
handeln Vernunft
Je ne loge pas loin de chez vous.
Ma chambre est à côté de vous, auprès de celle de votre ami,
Zimmer
Je loge près de la place, proche du château.
Vers les quatre heures du soir.
Abend
Il n'y a rien de secret entre de bons amis.
Beaucoup de Bavarois ont tout perdu dans les dernières,
verloren letzten
guerres hors l'honneur.
Kriegen
Ce que l'on ne trouve pas à Paris, ne le cherchez pas ailleurs.
finden suchen
C'étoit en 1800, en temps de paix.
Friede
Il n'est pas possible, que vous *appreniez* une langue à moins de
erlernen
apprendre, v. irrég.
l'étudier.
Quand je pense à la fragilité des choses humaines, je m'étonne
de *voir* tant de gens, qui ne *vivent* que pour le monde.
sehen leben
vivre, v. irrég.

On méprise avec raison ceux, qui parlent autrement qu'ils ne
verachten
pensent.
denken
Pour l'ordinaire il n'y a pas tant d'argent, que de livres chez les
Bücher
gens de lettres.
Gelehrten
Je passai hier devant chez vous.
vorbeygehen
La France s'étend depuis le Rhin, jusqu'à l'océan.
ausdehnen
Outre la somme vous avez reçu tant.
empfangen
Je suis arrivé avec lui par la poste, *ou* en poste.
ankommen
La fourmi fait pendant l'été ses provisions.
Ameise
Madame arrivera dans cinq jours.
Vous ne ferez pas en deux jours le voyage de Munic à Passau.
Reise
Selon mon sentiment vous resterez.
On ne doit rien *faire* contre la conscience, contre la loix, contre
Gesetz
son prince.
Les méchants ne *craignent* pas tant la mort, lorsqu'ils se *voient*
fürchten
craindre, v. irrég.
près de *mourir*, que parcequ'ils *sentent*, qu'ils ne sont pas
fühlen
sentir, v. irrég.
prêts à mourir.
Tout passe, tout périt, excepté le bien que l'on fait.
Avec du zéle et de la patience on exécute bien des choses.
Eifer zu Stande bringen
Appliquons-nous à modérer nos passions, car ce qui se *fait* dans la passion, se *fait* toujours contre la raison, et donne dans la suite de grands sujets de repen*tir*.
in der Folge Ursache reuen
repentir, v. irrég.
À force d'étudier une chose, on la ret*ient*.
behalten
v. comp. v. tenir.
L'ambitieux ne regarde jamais derrière lui.
sehen
Tous les hommes depuis le grand jusqu' au plus petit sont mortels.
On *peut* être aimable sans beauté, et heureux sans richesses.
kann Schönheit glücklich Reichthum
pouvoir, v. irrég.
Au travers des périls un grand coeur se fait jour.
Gefahr Herz sich durchschlagen
Les Lacédémoniens donnoient des esclaves ivres en specta-
berauscht

eles à leurs enfans, pour leur faire concevoir plus d'horreur
einflößen
de l'ivrognerie.
Berauschung

Dixième partie d'oraison.

Des conjonctions ou des particules conjonctives.

Diese theilen die neuern Grammatiker in eilf Klassen, und nennen sie:

1) Copulatives.
2) Conjonctives.
3) Conditionnelles.
4) Disjonctives.
5) Suspensives.
6) Déclaratives.
7) Comparatives.
8) Additionnelles.
9) Causatives.
10) Conclusives.
11) D'ordre et de temps.

NB. Alle hergeleitet vom Latein.

§. 1.

Copulatives.

Et, und.
Aussi, auch.
Tant, sowohl.
Ni, weder.
Non plus, auch nicht.

§. 2.

Conjonctives.

Mais, aber.
Cependant, indessen, doch.
Néanmoins, nichts desto weniger.
Pourtant, doch.
Toute fois, immer, jedoch, nur.

§. 3.

Conditionnelles.

Si, wenn.
Si non, wenn nicht.
Si ce n'est que, außer daß.
Pourvu que, woferne.
À moins que, wenn anders nicht.

§. 4.

Disjonctives.

Ou, oder, entweder.
Ou bien, vielmehr.
Soit, es sey, sowohl, als auch.
Soit que, man mag.

§. 5.

Suspensives.

Si, ob.
Savoir si, es ist die Frage ob.

§. 6.

Déclaratives.

Savoir, nämlich.
Comme, wie.
C'est à dire, das heißt.
Par exemple, zum Beyspiel.

§. 7.

Comparatives.

Comme, wie.
De même que, ebenso.
Ainsi que, so wie.
Aussi bien que, so gut als.
Autant que, so viel als.
Si, so sehr.
Tant, so viel.

§. 8.

Additionnelles.

D'ailleurs, } übrigens, überdieß.
De plus, } übrigens, überdieß.
Au sur plus, } übrigens, überdieß.
Outre celà, } übrigens, überdieß.
Outre que, } übrigens, überdieß.
D'abord, zuerst.
Puis, hernach.
Ensuite, nachher.
Pour le moins, } wenigstens.
Au moins, } wenigstens.
Du moins, } wenigstens.

§. 9.

Causatives.

Car, denn.
Comme, da.
Parceque, weil.
Puisque, weil.
Pourquoi, warum.
D'ou vient que, woher kömmt, daß.
Afin de, } um damit.
Afin que, } um damit.
Pour, weil.
Pour que, als daß.

§. 10.

Conclusives.

Or, nun.
Donc, also, folglich, demnach.
Par conséquent, folglich.
Ainsi, also.

§. 11.

Particules d'ordre et de temps.

Quand, wann.
Comme, wie.
Lorsque, als.
Pendant que, } während.
Tandis que, } während.
Dans le temps que, } während.
Tant que, so lange als.
Avant *que* *) de, ehe als.
Dès que, sobald als.
Aussitôt que, sobald als.
Depuis que, seitdem.
À peine que, kaum.
Après que, nachdem.
Cependant, indessen.
En fin, } endlich.
À la fin, } endlich.

---

*) Dieses *que* vor einem infinitif wird nicht mehr gebraucht.

Exercices,

sur toutes les onze sortes des conjonctions.

La vertu et la science sont des choses estimables, et l'amour de la patrie aussi.

Ne vous fiez pas à la fortune, car elle est bien inconstante.
trauen

Nous étions dix tant hommes que femmes.

Apportez vos livres, n'oubliez pas non plus vos crayons.
vergessen Bleystifte

Promenons nous ou bien jouons.
spielen

Soit dans la bonne, soit dans la mauvaise fortune, soit que vous mangiez, soit que vous jouiez, rapportez tout à la gloire de Dieu.

Tous louent la vertu, néanmoins peu la pratiquent.

Je vous *écrirai*, si toute fois rien ne m'en empêche.
schreiben verhindern
écrire, v. irrég.

La grammaire, c'est à dire, l'art de bien parler.

D'abord je me lève, je m'habille, puis je *prends* mon déjeûné,
aufstehen ankleiden nehmen Frühstück
prendre, v. irrég.
je fais une lecture, ensuite je joue ou je me promène.
spielen

Ni l'or, ni la grandeur ne nous rendent heureux.
Gold Größe machen

La lecture instruit, au sur plus elle amuse.
Lesen

Parlez peu, et pensez bien, si vous *voulez*, qu'on vous regarde
denken wollen ansehen
vouloir, v. irrég.
comme un homme d'esprit.

Avant d'agir, pensez à la suite de vos actions.

Je pense qu'on ne *peut* être heureux sans pratiquer la vertu.
können
pouvoir, v. irrég.

Quand on est vertueux, on ne *peut* haïr une religion, qui ne
hassen
prêche que la vertu.
predigen

Vous avez pour le moins quinze ans.

On fait bien des fautes quand on est jeune, et qu'on ne *prend*
Fehler jung
conseil que de soi même.

Si les hommes étoient sages, et qu'ils *suivissent* les lumières de
klug folgen Licht
la raison ils épargneroient bien des chagrins.
Vernunft ersparen

Si pour avoir du bien, il en coûte à la probité, je n'en
Vermögen Schaden leiden Rechtschaffenheit
veux point.
wollen
vouloir, v. irrég.

Le plaisir de la vengeance passe, mais celui de la clemence
Rache
reste.
bleiben
Comme vous n'avez fait que votre devoir, soyez sans crainte
Schuldigkeit Furcht
sur les suites de votre action.
Folgen
Tandis que la cigale chante, la fourmi travaille.
Heuschrecke singen Ameise arbeiten
À peine commence-t-on à vivre, et déjà il faut penser à mourir.
anfangen leben denken

Onzième partie d'oraison.

Des interjections.

Pour exprimer la joie, l'étonnement, la surprise, la douleur, la tristesse, pour appeler, pour avertir, pour encourager, et pour faire silence.

§. 1.

Marquantes la joie.

Quel bonheur, welch ein Glück!
Ah, ah, ah, haha!
Eh bien, ey nun!
Dieu soit loué, Gott Lob!
Vive notre roi, es lebe unser König!
Bon, Possen!
Oh, o, ho, ho ho!

§. 2.

Marquantes la douleur.

Hélas, ach leider! o wehe!
Grand Dieu, großer Gott!
Iuste ciel, gerechter Himmel!
Miséricorde, o wehe!
Malheureusement, unglücklicher Weise.

§. 3.

La crainte, l'aversion.

Ah ciel, o Himmel!
Ah, he, ach!
Fi, fi donc, pfui!
Oh le vilain, o der Garstige!
Au secour, zu Hilfe!
Au voleur, halt den Dieb!
Qui va là, oder qui vit? wer da?
Au meurtre, Mord, Mord!
Foible dédommagement, schwache Entschädigung! Voltaire gebraucht dieß als eine Interjection.
Au feu, au feu, Feuer, Feuer!

§. 4.

m a r q

ösischen Cursus an es und temps, welche durch die aus S. 66.
un gerond, das imparfa des mode conjonct. und der mode impérat.
de nderes.

Mode	*Mode conjonctif.*
ésent.	*Présent.*
v. absolvez, ils ab	— —
	— —
boivent. plur.	que je boive.
ns.	
ns.	— —
	— —
is - ils connoîssent.	que je connoîsse.
	— —
	que je craigne.
oient.	que je croie, que n. croyions.
oissent.	que je croisse.
	que je dise.
	que je dissolve.
	que j'écrive.
ils font.	que je fasse.
de temps et modes s l'infinit. frire.	
	que je lise.
	— —
	— —
	que je mette.
	que je morde.
	que je moule.
ent.	— —
	que je nuisse.
—	— —
	que je plaise.
	que je paisse.
—	— —
ns, ils prennent.	que je prenne.
ons.	que je résolve.
	que je rio.
	que je rompe.
	que je suive.
	que je taise.
	que je traie.
ns.	que je vainque.
	que je vive.

§. 4.

Pour appeler et avertir.

Hem, holas, he, hört! he!
Tout beau, sachte!
Gare, place, weg da!
Arrêtez, haltet!

§. 5.

Pour encourager et faire silence.

Ça, ah-ça, nun wohlan!
Courage, Muth!
Allons, ferme, fort, standhaft!
En avant, vorwärts!
En arrière, zurück da!
Chut, paix, stille da!
Doucement, doucement, sachte, sachte!

Exercices,

sur les particules d'interjection.

O dieux, *voyez* mes maux!
sehen
voir, v. irrég.
Oh Hazaël! *souvenez* vous de Minos, qui nous jugera tous deux
erinnern urtheilen
souvenir, v. irrég.
dans le royaume de Pluton.
Vive notre roi, vive notre reine, illustres soûtiens des beaux arts,
Stützen
et de notre tranquillité!
Fi de l'argent et des écus, s'il n'y a point de vertu!
Thaler
Fi, qu'est ce qui sent si mauvais!
riechen übel
Fi le vilain, regardez vos ongles! Gare les doigts!
ansehen Nägel Gebt acht Finger
Gare l'eau, la pierre!
Wasser Stein
Arrière de moi de pareilles choses!
ähnliche Sachen
Les esprits bornés affectent ordinairement de mépriser ceux qui les passent, foible dédommagement, qu'il ne faut pas leur envier. *Voltaire.*

Zweytes Semester.

Mit der Tabelle der verb. irrég., und Folgendem anfangend.

Petit recueil,

des refléxions morales, tirées de l'esprit des orateurs et des poëtes de l'antiquité et des plus renommés de la France.

Réflexion sur létude.

Sur ton esprit *fais* un effort, *apprends*, n'en perds jamais
machen Anstrengung lerne
faire, v. irrég. apprendre, comp. v. prendre.
l'envie, car l'ignorance en cette vie, est une image de la mort.
Aristote.

Eloges des études.

Les Grecs *disoient* que les savans *voient* le double des autres,
sagen Gelehrten sehen doppelt
dire, v. irrég. voir, v. irrég.
et que l'ignorant ne *voit* goutte, lors même qu'il *croit voir*, le
Stich sogar da glaubt
croire, v. irrég.
plus clair.
klar
Aristote *mettoit* la même différence entre un homme savant et
setzte zwischen
mettre, v. irrég.
un ignorant, qu'entre un homme vivant et un homme mort.
lebendig
Le même sage *soutient*, que la santé *fait* la felicité du corps
Weise behauptet macht
soutenir, v. irrég. faire, v. irrég.
et le savoir celle de l'esprit.
Wissenschaft
Cicéron *dit* en particulier de belles lettres:
Haec studia adolescentem alunt etc.
L'étude forme et nourrit la jeunesse, procure du plaisir au
bilden Jugend
vieillard, *fait* briller le mérite d'un homme dans la for-
Altem schimmern
tune, c'est pour lui un refuge et une consolation dans l'ad-
versité, le recrée dans la maison, ne l'embarrasse point hors
Haus in Verlegenheit bringen ausser
de chez lui, le *suit* partout au lit, à la campagne, et en
seinem Haus folgen Bett Land
suivre, v. irrég.
voyage.
Reise
Les lettres, *disoit* Aristote, sont de l'argent dans les roturiers,
sagte unadeliche
dire, v. irrég.
de l'or dans les nobles, et des diamans dans les princes.
Gold
Les savans ne sont véritablement estimables qu'autant, qu'ils réu-
Gelehrte
nissent la bonté et la droiture du coeur aux agrémens de
Redlichkeit Herz Anmuth
l'esprit.

Rousseau.

Sur la lecture.

Heureux, *disoit* Télémaque, ceux qui se dégoûtent des plaisirs
ekeln
violens, et qui *savent* se contenter des douceurs d'une
wissen Annehmlichkeiten
savoir, v. irrég.
vie innocents; heureux ceux, qui se divertissent en s'instrui-

sant, et qui se *plaisent* à cultiver leur esprit par les
ein Belieben tragen
plaire, v. irrég.
sciences; en quelque endroit que la fortune ennemie les
Ort
jette, ils portent toujours avec eux de quoi,
hinwerfen
s' *entretenir*, et l'ennuie, qui dévore les autres hommes au
sich unterhalten Langeweile
V. comp. v. entretenir
milieu même des délices, est *inconnu* à ceux, qui savent
Mitte unbekannt
V. comp. v. *in* und connoître
s'occuper par quelque lecture. Heureux ceux, qui aiment à lire, et qui ne sont point, comme moi, privé de la lecture.
beraubt
Fénélon.

Réflexion sur le vrai contentement.
wahre Zufriedenheit

Si vous *voulez* passer tranquillement votre vie, au bonheur du
wollet Glück
vouloir, v. irrég.
prochain ne portez point envie.
Nächsten nicht beneiden
Racine.

C'est être riche, que d'être content de ce qu'on possède.
das heißt reich
Voltaire.

La vertu fait trouver le seul point immuable, elle seule
macht finden einzig Punkt unbeweglich
procure un plaisir véritable.
Boileau.

Pour se trouver dans l'abondance, il n'est pas necessaire d'aug-
finden
menter ses richesses, il suffit de diminuer les désirs.
Reichthümer Begierden
Fénélon.

Negligez les plaisirs funestes aux hommes, la douleur, qui les
Schmerz der auf sie
suit, apprend, qu'ils sont bien vains.
folgt lernt eitel
suivre, v. irrég.
Fénélon.

Réflexion sur les louanges.

Les louanges *dit* Henri IV. seroient d'un grand prix, si elles
Lobsprüche Werth
nous donnoient les perfections, qui nous manquent.
gäben abgehen

Une juste louange a de quoi flatter, mais un esprit bien fait, doit *prendre* bien moins de plaisir à l'entendre, que de
tragen Belieben anhören als sich
prendre, v. irrég.
peine à la mériter.
bestreben

Voltaire.

Réflexion sur l'honneur.

L'honneur est comme une île escarpée et sans bord; on ne
Insel steil Landung
peut plus rentrer, dès qu'on est dehors.
kann zurückkehren sobald man außerhalb
pouvoir, v. irrég.

Rousseau.

Sur l'amitié.

Chacun se *dit* ami, mais fou qui s'y repose; rien n'est plus commun que ce nom, rien n'est plus rare que la chose.
Thor beruhet
Name Sache

Rousseau.

Le bonheur *peut* conduire à la grandeur suprême, mais pour y renoncer, il faut la vertu même.
Glück kann Größe
nöthig seyn Tugend allein

Rousseau.

L'homme doit discerner, s'il *veut* se rendre heureux, du plaisir innocent, le plaisir dangereux.
will glücklich machen
gefährlich

Rousseau.

À peu de passions suffit peu de richesses.
Reichthümer

Voltaire.

Sur le caractère de l'homme.

Les hommes sont egaux, ce n'est pas leur naissance, c'est la seule vertu, qui fait leur différence.
gleich Geburt einzig

Molière.

Le plaisir d'obliger est le seul bien suprême, qui *puisse* élever l'homme au dessus de lui même.
kann erheben

Molière.

L'amour propre est toujours un conducteur perfide, jamais à ses conseils il faut se livrer, quiconque *craint* de s'égarer,
sich preisgeben fürchtet sich verirren
craindre, v. irrég.
ne doit pas le prendre pour guide.
nehmen Wegweiser

Voltaire.

Réflexion sur la vertu.

Qui ne *hait* point assez le vice, n'aime point assez la vertu.
hassen Laster
haïre, v. irrég.

Molière.

Le goût de la vertu n'est pas loin, dèsque nous pouvons goûter
weit sobald können geduldem
ceux, que la vertu seule rend aimable.
allein macht

Molière.

De la vertu par l'exemple formée *nait* la solide et stable
gebildet entspringt
naitre, v. irrég.
renommée. *Rousseau.*

Ce n'est pas à la vertu que le monde fait la guerre, c'est aux
Leute bekämpfen
défauts et aux taches qui tarissent la candeur de la vertu.
Fehler Mackel ersticken Redlichkeit

Molière.

Réflexion sur la raison.
Vernunft

Nous n'avons que les maux, que nous *voulons* avoir, et toujours
Uebel wollen
vouloir, v. irrég.
notre coeur est en notre pouvoir, il peut bien quelque fois
Herz Gewalt
montrer quelques foiblesses, mais enfin sur nos sens la rai-
zeigen Schwachheiten Sinne
son est maîtresse.

Fénélon.

Folle raison, lumière déplorable qui n'insinue à l'homme misé-
tolle Licht
rable que le mépris d'une simplicité si necessaire à la
Verachtung Einfalt
félicité.

Sur la rapidité du temps.

Le bel âge n'est qu'une fleur, que est presqu'aussitôt sechée
Jugend Blume ausgetrocknet
qu'éclose. Les grâces *riantes*, les doux zéphyrs, qui l'ac-
ausgeschlagen Reize lachen
rire, v. irrég.
compagnent, la force, la santé, la joie s'évanouissent
Stärke Gesundheit Freude verschwinden
comme un beau songe, il n'en est qu'un triste souvenir.
Traum Erinnerung
La vieillesse languissante et ennemie des plaisirs *vient*
graues Alter kraftlos Feindin kömmt
venir, v. irrég.
rider le visage, courber le corps, affoiblir les membres,
runzeln Angesicht beugen schwächen

faire tarir dans le coeur la source de la joie, dégoûter
austrocknen Quelle eckeln
du présent, faire craindre l'avenir et rendre insensible à
fürchten Zukunft machen
tout, excepté à la douleur. Ce temps, qui dans la jeunesse
paroît éloigné se hâte; le voilà, qu'il arrive. Ce qui
scheint entfernt eilet da ist sie schon
paroître, v. irrég.
vient avec tant de rapidité n'est pas loin, puisqu'il s'anéantit
kommt weit vernichtet
venir, v. irrég.
dans le moment, on ne *peut* plus se rapprocher. Il faut
nähern
donc jamais compter sur le présent, mais se *soutenir*
rechnen sich aufrecht halten
dans le sentier de la vertu, par la vue de l'avenir, et se
Fußsteig Hinsicht Zukunft
préparer par des moeurs pures et par l'amour de la justice
Sitten
une place dans l'heureux séjour de la paix.
Aufenthalt Friede

Fénélon.

De la bonne et véritable prononciation.

Au reste on ne *peut* pas dire précisement, dans quelle province
kann
pouvoir, v. irrég.
de la France il faut chercher la bonne prononciation, elle
suchen
se trouve partout parmi le peuple poli, pourvu qu'on
einfinden unter Volk in so ferne
n'ait pas contracté dès son enfance l'habitude de quelque
zugezogen
prononciation vicieuse. La populace prononce mal dans
Pöbel
tous les pays du monde, et chaque province a son propre
dialecte et son patois. On *pourroît dire*, qu'un tel pro-
Landessprache könnte sagen
pouvoir, v. irrég.
nonce bien sa langue, qui sans faire entendre un dialecte
ohne von sich hören zu lassen
particulier, prononce distinctement les lettres de chaque syl-
labe, comme elles doivent être prononcées selon les règles
sollen
approuvées par toute la nation.
anerkannt

Schwan.

Quem penes arbitrium est, et jus et norma loquendi.

Hor. art. poet.

Section cinquième.

Exercices pour la traduction.

Morale I.

que donnoit Minerve (sous la figure de Mentor) à Télémaque à l'égard de la nécessité du délassement.
in Hinsicht Erholung

Mentor touché de la modération de Télémaque, lui *dit* en
gerührt
sou*riant*.
lächelnd
Je com*prends* ce que vous *craignez*; vous êtez louable de cette
verstehen fürchten lobenswerth
comprendre, v. irrég. craindre, v. irrég.
crainte, mais il ne faut pas la pousser trop loin. Personne
treiben zu weit
ne souhaitera jamais plus que moi, que vous goûtiez des
wünschen
plaisirs, mais des plaisirs, qui ne vous passionnent, ni vous
amollissent point. Il vous faut des plaisirs, qui vous délassent,
weichlich machen erquicken
et que vous les goûtiez en vous possédant; mais non pas
des plaisirs qui vous entrainent. Je vous souhaite des plaisirs
hinreissen
sirs doux et modérés, qui ne vous rendent jamais semblable
machen ähnlich
à une bête en fureur. Maintenant il est à propos de vous
wildem Thiere
délasser de toutes vos peines. Goûtez avec complaisance
Beschwerlichkeiten
pour votre ami les plaisirs qu'il vous offre. Réjouissez-vous
sich erfreuen
Télémaque, réjouissez vous! La sagesse n'a rien d'austère, ni
d'affecté. C'est elle qui donnent les vrais plaisirs, elle
seule les fait assaisonner, pour les rendre purs et durables,
würzen machen
elle fait mêler les jeux et les ris avec les occupations graves
mischen Spiele Lachen
ves et serieuses; elle prépare le plaisir par le travail et elle
Arbeit
se délasse du travail par le plaisir. La sagesse n'a point de
sich
honte de *paroître* enjouée, quand il se faut.
schämen scheinen aufgeräumt sich geziemt
v. irrég.

Morale II.

Pour un jeune homme, qui se livre à des choses
sich preisgeben eitlen
vaines.
Sachen

Mentor, *dit* d'un ton grave: Est-ce dont là, o Télémaque, les
dire, v. irrég.
pensées, qui doivent occuper le coeur du fils d'Ulysse?
Gedanken Herz
Songez plutôt à *soutenir* la réputation de votre père et à
denken unterstützen
comp. v. sou-*tenir*
vaincre la fortune qui vous persécute. Un jeune homme
überwinden
qui aime à se parer vainement comme une femme, est in-
gerne sich putzen
digne de la sagesse et de la gloire. La gloire n'est dûe
gebühren
qu' à un coeur, qui *sait* souffrir la peine, et fouler aux
wissen dulden Beschwerde treten
pieds les plaisirs.
Füße

Le naufrage et la mort sont moins funéstes, que les plaisirs qui attaquent la vertu. La jeunesse est présomtueuse. Elle se
Jugend
promet tout d'elle même. Quoique fragile, elle *croit* pou-
comp. pro-mettre croire, irr.
voir tout et n'avoir jamais rien à *craindre.* Gardez-vous
fürchten
bien d'écouter les paroles douces et flatteuses de la déesse,
anhören
qui se glisseront comme un serpent sous les fleurs. *Craignez*
einschleichen
ce poison caché. Défiez vous toujours de vous même, et
Gift verborgen Mißtrauen haben
attendez toujours mes conseils.
erwarten

Il ne faut jamais se *croire* à soi même dans un âge, où l'on
glauben Alter
vertrauen
n'a ni prévoyance de l'avenir, ni expérience du passé, ni
Vorsicht in die Zukunft
modération du présent.
Mäßigung

Description d'un beau vieillard.

Jamais je n'ai *vu* un si vénérable vieillard. Il avoit le front
gesehen Greis
voir, v. irrég.
grand, chauve et un peu ridé, une barbe blanche pendoit
kahl runzlicht

jusqu'à la ceinture, sa taille étoit haute et majestueuse, son
Gürtel erhaben
teint étoit encore frais et vermeil, ses yeux vifs et
Gesichtsfarbe frisch roth
percans, sa voix douce, ses paroles simples et aimables. Il
scharf
racontoit si bien les choses passées, qu'on *croyoit* les *voir*,
erzählen
mais il les racontoit courtement, et jamais ses histoires ne
m'ont lassé; il prévoyoit l'avenir par sa profonde sagesse,
ermüden
qui lui *faisoit connoître* les hommes et les desseins, dont ils
Vorhaben
sont capables. Avec tant de prudence il étoit gai, com-
fröhlich
plaisant, et la jeunesse la plus enjouée n'a pas tant de grâces,
lebhaft
qu'en avoit cet homme dans une vieillesse si avancée; aussi
Alter hohes
aimoit-il les jeunes gens, lorsqu'ils étoient dociles et qu'ils
avoient le goût de la vertu.

Description poëtique de souhaiter à quelqu'un un agréable sommeil.
Schlaf

Je prie Morphée de répandre ses plus doux charmes sur vos
bitten ausschütten Reize
paupières apésanties, de *faire* couler une vapeur divine
Augenlieder tief gesunken lassen fließen
dans tous vos membres fatigués et de vous envoyer des
schicken
songes légers, qui, voltigeans autour de vous, flattent vos
Träume flattern
sens par les images les plus riantes et repoussent loin de
lachend abtreiben
vous tout ce qui *pourroit* vous réveiller trop promptement.
erwecken

Comparaison d'un homme desolé à un arbre.

Il se renfermoit dans les lieux les plus secrets de la maison. Là
einschließen Oerten
il soulageoit son coeur en poussant des gémissemens et en
erleichtern ausstoßen
versant des larmes. Il oublioit le soin de se nourrir. Le
ausgießen Thränen vergessen Sorge
sommeil n'adoucissoit plus ses cuisantes peines. Il se
Schlaf lindern nagend Leiden
desséchoit, il se consumoit par ses inquiétudes; semblable à
austrocknen
un grand-arbre, qui *couvre* la terre de l'hombre de ses
decken
couvrir, v. irrég.

rameaux épais, et dont un ver commence à ronger la
Aeste dick Wurm nagen
tige dans les canaux déliés, où la sève coule pour sa
Stamm Gänge schmal Saft fließen
nourriture, cet arbre, que les vents n'ont jamais ébranlé,
Nahrung Baum erschüttern
que la terre féconde se *plait* à nourrir dans son sein,
sich erfreuen Schoose
plaire, v. irreg.
et que la hache du laboureur a toujours respecté, ne laisse
Axt aufhören
pas de languir sans qu'on puisse découvrir la cause de son
verschmachten
mal. Il se flétrit, il se dépouille de ses feuilles, qui font
verwelken entblößen Blätter
sa gloire; il ne montre plus qu'un tronc *couvert* d'une écorce
zeigen Rinde
entr-*ouverte*, et des branches sèches. Tel *parut* ce bel
halb offen Zweige trocken scheinen
ouvrir, v. irrég. paroître, v. irrég.
homme dans sa douleur.
Schmerz

Morale III.

Pour un jeune homme, qui a de la peine à vaincre ses passions.
Beschwerde überwinden

Mentor dit à Télémaque: Voilà l'effet d'une aveugle passion! On cherche avec subtilité toutes les raisons, qui la favorisent, et on se détourne de peur de *voir* toutes celles qui la con-
abwenden aus Furcht
damnent. On n'est plus ingénueux que pour se tromper et
trügen
pour étouffer ses remords.
ersticken Gewissensbisse

Morale IV.

De Mentor à Télémaque le *voyant* dans un lieu pernicieux à sa jeunesse.
sehen

Fuyez, disoit Minerve à Télémaque d'un ton terrible, *fuyez,*
fliehen
fuir, v. irrég.
hâtez-vous de fuir! ici la terre ne porte pour fruit que du
eilen
poison, l'air qu'on respire est empesté, les hommes contagieux
Gift Luft
ne se parlent que pour se communiquer un venin mortel.
Gift

La volupté lâche et infame, qui est la plus pernicieuse de
trâg
maux *sorties* de la boîte de Pandore, amollit les coeurs,
entwischt aus der Büchse der Pandora weibisch machen Herz
sortir, v. irrég.
détruit la jeunesse et ne souffre ici aucune vertu. *Fuyez*,
dulden
que tardez vous? ne regardez pas même derrière vous
verweilen zurücksehen
en *fuyant;* éffacez jusqu'au moindre souvenir de cette
vertilgen Erinnerung
île exécrable la seule idée d'y avoir été.
Insel

Morale V.

De l'ingratitude des hommes.

Mentor dit à Télémaque: Il faut compter sur l'ingratitude des
rechnen
hommes, et ne pas laisser de leur faire du bien; il faut
unterlassen
les *servir*, moins pour l'amour d'eux, que pour l'amour des
Dieux qui l'ordonnent. Le bien qu'on *fait* n'est jamais
perdu. Si les hommes l'oublient, les Dieux s'en *souviennent*
verlieren vergessen
et le récompensent. De plus si la multitude est ingrate, il
y a toujours des hommes vertueux, qui sont touchés de vo-
gerührt
tre vertu. La multitude même, quoique changeante et ca-
veränderlich
pricieuse, ne laisse pas de *faire* une espèce de justice
nicht unterlassen Art
à la véritable vertu.

Morale VI.

De ce que le coeur humain n'est jamais content.

Mentor parla en souriant à Télémaque: *Voyez*, mon cher élève,
lachen
comme les hommes sont *faits*, vous voilà tout desolé, parce-
que vous avez *vu* votre père sans le *connoître*. Que n'eussiez-
vous pas donné hier pour être assuré, qu'il n'étoit pas
versichern
mort? Aujourd'hui vous en êtes assuré par vos propres yeux,
et cette assurance, qui devroit vous combler de joie, vous
überhäufen
laisse dans l'amertume. Ainsi le coeur malade des mortels
Bitterkeit
compte toujours pour rien ce qu'il a le plus désiré, dès qu'il
halten
le possède, et il est ingénieux pour se tourmenter sur ce
qu'il ne possède pas encore. C'est pour exercer votre pa-

tience, que les Dieux vous *tiennent* ainsi en suspens. Vous
halten
tenir, v, irrég.
regardez ce temps comme perdu. *Sachez* que c'est le plus
ansehen wissen
savoir, v. irrég.
utile de votre vie, car il vous exerce dans la plus nécessaire de toutes les vertus pour ceux qui doivent commander. Il faut être patient pour *devenir* maître de soi et des autres;
werden
comp. de-venir.
l'impatience, qui *paroit* une force et une vigueur de l'ame
scheinen
paroître, v. irrég.
n'est qu'une foiblesse et une impuissance de *souffrir* la peine. Celui qui ne *sait* pas attendre et *souffrir*, est comme celui,
warten dulden
qui ne *sait* pas se *taire* sur un secret. Lun et l'autre man-
schweigen
quent de fermeté pour se *retenir* comme un homme qui
Standhaftigkeit
court dans un chariot, et qui n'a pas la main assez ferme
laufen Wagen stark
courir, v. irrég.
pour arrêter, quand il le faut, les coursiers fugueux. Ils
Läufer flüchtig.
n'obéïssent plus au frein, ils se précipitent, et l'homme foi-
gehorchen Zaum
ble, au quel ils échappent, est brisé dans la chute.
zerquetschen Sturz
Ainsi l'homme impatient est entraîné par ses désirs
fortgerißen
indomptés et farouches dans un abyme des malheurs; plus
unbändig wild
sa puissance est grande, plus son impatience lui est funeste.
Macht
Il n'attend rien, il ne se donne le temps de rien mésurer;
warten meßen
il force toutes choses pour se contenter; il *rompt* les
bezwingen abbrechen
branches pour *cueillir* le fruit avant qu'il soit mûr; il
abbrechen
brise les portes plutôt que d'attendre, qu'on les lui *ouvre;*
einstoßen öffnen
il veut moissonner, quand le sage laboureur seme; tout ce
ärnten säen
qu'il *fait* à la hâte et à contre-temps, est malfait, et ne *peut*
in der Eile
avoir de durée, non plus que ses désirs volages. Tels sont les projets insensés d'un homme, qui *croit* *pouvoir* tout, et
toll können
qui se livre à ses désirs impatiens pour abuser de sa
sich preisgeben
puissance. C'est pour vous *apprendre* à être patient, mon

Télémaque, que les Dieux exercent tant votre patience, et semblent jouer de vous dans la vie errante, où ils vous
scheinen spielen
tiennent toujours incertain. Les biens que vous espérez se
halten
tenir, v. irrég.
montrent à vous, et *s'enfuyent* comme un songe léger, que
Traum
le reveil *fait* dis*paroître*, pour vous *apprendre*, que les
Erwachen verschwinden
choses mêmes, qu'on *croit tenir* dans ses mains, s'échappent dans l'instant. Les plus sages leçons d'Ulysse ne vous seront pas aussi utiles, que sa longue absence, et les peines que vous *souffrez* en le cherchant.
dulden suchen
souffrir, v. irrég.

Morale VII.

que donna Mentor à Télémaque, de ne pas chercher la
suchen
gloire avec impatience.

Gardez-vous bien de chercher la gloire avec trop d'impatience.
sich hüten
Le vrai moyen de la trouver est d'attendre tranquillement
Mittel finden
l'occasion favorable. La vertu se *fait* d'autant plus révérer,
achten
qu'elle se montre plus simple, plus modeste et plus ennemie
zeigen
de tout faste. C'est à mésure que la nécessité de s'exposer
Pracht
au péril s'augmente, qu'il faut aussi de nouvelles ressources
Quelle
de prévoyance et de courage, qui *aillent* toujours en
Vorsicht gehen
aller, v. irrég.
croissant. Au reste souvenez-vous, qu'il ne faut s'attirer
wachsen zuziehen
croître, v. irrég.
l'envie de personne. D'un autre côté ne soyez point jaloux
Neid
du succès des autres. Louez les pour tout ce qui mérite
loben
quelque louange, mais louez avec discernement, *disant* le
sagend
bien avec plaisir, cachez le mal, et n'y pensez qu'avec
verbergen denken
douleur. Ne décidez point devant vos superieurs, qui ont toute l'expérience, que vous ne pouvez avoir; écoutez-les
anhören
avec déférence. Consultez-les; priez les plus habiles de vous
Ehrfurcht

instruir, et n'ayez point de honte d'attribuer à leurs in-
sich schämen
structions tout ce que vous *ferez* de meilleur.

Morale VIII.
que Minerve donna à Télémaque en le quittant.

Sur-tout soyez en garde contre votre humeur. C'est un en-
hütet euch Gemüthsart
nemi que vous porterez partout avec vous jusqu'à la mort.
tragen
Il entrera dans vos conseils et vous trahira, si vous l'écoutez.
verrathen anhören
L'humeur fait perdre les occasions les plus importantes, elles donne des inclinations et des aversions d'enfant, au préjudice des plus grands interrêts; elle *fait* décider des plus grandes affaires par les plus petites raisons, elle obscurcit tous les talens rabaisse le courage, rend un homme inégal,
verkleinern
foible, vil et insupportable. Défiez-vous de cet ennemi.
schwach Mißtrauen haben
Craignez les Dieux, o Télémaque! cette crainte est le plus
fürchten
grand trésor du coeur de l'homme; avec elle vous *viendront* la sagesse, la justice, la *paix* la joie, les plaisirs purs, la vraie
Friede
liberté, la douce abondance et la gloire sans tâche.

Description de la fin d'une tempête.

Enfin les vents commencèrent à s'appaiser et la mer mugissante
anfangen besänftigen
ressembloit à une personne, qui ayant été long temps irritée,
gleichen
n'a plus qu'un reste de trouble et d'émotion, étant lasse de
Verwirrung Empörung müde
se *mettre* en fureur, elle grondoit sourdement, et ses flots
ganz stille Wellen
n'étoient presque plus que comme les sillons qu'on trouve
Furchen finden
dans un champ labouré.
Feld bearbeitet

Comparaison d'un jeune homme poursuivi par ses remords à une biche blessée.
Hirschkuh

Télémaque se *voyoit* peu après plongé dans un abyme de
v. irrég. gestürzt
remords, il couroit pendant ce trouble errant çà et là
Gewissensbisse

dans un bocage voisin semblable à une biche, qu'un chasseur
Gebüsch benachbart gleich Jäger
a blessée; elle court au travers de vastes forêts pour soulager
Wälder lindern
ses douleurs; mais la flèche qui l'a percée dans le flanc
Pfeil durchbohrt
la *suit* partout; elle porte partout avec elle le trait
folgen Schuß
meurtrier. Ainsi il *couroit* en vain pour s'oublier soi-même
tödtlich v. irrég. umsonst
et rien n'adoucissoit la plaie de son coeur.
linderte Wunde

Morale IX.

Pour un jeune homme, qui ne *voulut suivre* que soi même.
v. irrég.

Mon cher Mentor! pourquoi ai-je refusé de *suivre* vos con-
sich weigern
seils? Ne suis-je pas malheureux d'avoir *voulu* me *suivre*
gewollt
moi même, dans un âge, où l'on n'a ni prévoyance de l'a-
venir, ni expérience du passé, ni modération pour ménager
le présent? O si jamais nous échappons de ce danger, je
entkommen Gefahr
me défierai de moi-même, comme de mon plus dangereux
ein Mißtrauen haben gefährlichen
ennemi. C'est vous, Mentor, que je *croirai* toujours.
Feind glauben

Description d'une ville avant l'arrivée de l'ennemie.
Stadt Ankunft

On ne *voyoit* de tous côtés que des femmes tremblantes des
v. irrég. Seiten zittern
vieillards courbés, de petits enfans les larmes aux yeux, qui
Greise gebeugt
se retiroient dans la ville. Les boeufs mugissans et les
Ochsen
brebis bêlantes *venoient* en foule, quittans les gras
Schafe blöcken kommen haufenweise
v. irrég.
pâturages et ne *pouvant* trouver assez d'étables pour être
Weiden finden Stall
mis à couvert. C'étoit de toutes parts des bruits confus
bringen unter Dach Geschrey
v. irrég.
de gens, qui se poussoient les uns et les autres, qui ne
stoßen
pou*voient* s'entendre, qui *prenoient* dans ce trouble un
konnten verstehen nehmen Verwirrung
prendre, v. irrég.

inconnu pour leur ami, et qui *couroient* sans *savoir* où
unbekannt courir, v. irrég. wissen
tendoient leurs pas.
zielen Schritt

Description du lever du soleil.
Aufgang Sonne

Demain, quand l'aurore avec ses doigts de roses entr-*ouvrira* les
Finger halb öffnen
portes dorées de l'orient, et que les chevaux du soleil,
vergoldet Pferd
sortans de l'onde amère, repandront les flammes du jour,
herausgehen ausschütten
sortir, v. irrég,
paur chasser devant eux toutes les étoiles du ciel, nous
verjagen Stern Himmel
reprendrons, mon cher Télémaque, l'histoire de vos malheurs.
wieder anfangen
v. comp. re-prendre.

Réflexions sur les sujets de plusieurs maladies.

Les alimens, qui flattent trop le goût, et qui *font* manger
Nahrungsmittel
au-delà du besoin, empoisonnent au lieu de nourrir. Les
über die Bedürfnisse vergiften
remèdes sont eux-mêmes de véritables maux, qui ruinent la nature, et dont il ne faut pas se servir que dans les pressans besoins. Le plus grand remède qui est toujours innocent et toujours d'un usage utile, c'est la sobriété, c'est la tempérance dans tous les plaisirs, c'est la tranquillité de l'esprit, c'est l'exercice du corps. Par-là on *fait* un sang doux et tempéré et on dissipe toutes les humeurs superflues.

Réflexions sur l'amour et sur ses suites.

Le vice grossier fait l'horreur; l'impudence brutale donne de
Laster grob
l'indignation, mais la beauté modeste est bien plus dangereuse;
gefährlich
en aimant on *croit* n'aimer que la vertu, et insensiblement
glauben
on se laisse aller aux appas trompeurs d'une passion
läßt man sich führen zur Lockspeise verführerisch
qu'on *n'apperçoit*, que quand il n'est presque plus temps de
wahrnehmen
l'éteindre. On cherche avec subtilité toutes les raisons qui la
auslöschen
favorisent, et on se détourne de peur de *voir* toutes cel-
wegwenden aus Furcht
les qui la condamnent.

À consulter

À consulter la seule raison, combien y a-t-il des motifs les
plus forts et les plus puissans, pour nous détourner d'un
mächtig abschrecken
vice aussi honteux et aussi dangereux que l'impureté? La
schändlich
pudeur naturelle, les bienséances de l'état, du rang, de
Anständigkeit
l'emploi, de la profession, les suites malheureuses où s'expose
Amt Folgen
surtout une personne du sexe aux dépens de sa réputation,
Schade
et de tout le bonheur de sa vie, les périls où elle s'engage
stürzen
et les risques qu'elle a à *courir;* le dérangement où *vit* un
laufen Unordnung leben
homme par rapport à son devoir, par rapport à son avan-
Hinsicht
cement dans le monde, par rapport à la conduite de ses af-
Gang
faires, et souvent par rapport à sa santé qu'il ruine; l'esclavage
Sklaverey
et la dépendance où il passe ses jours auprès d'une idole
Abhängigkeit
dont il est adorateur; les infidélités qu'il éprouve; les
erdulden
désagrémens qu'il essuie; les inquiétudes qui l'agitent;
Unannehmlichkeit aushalten
les dépenses qu'il *fait,* et qui l'incommodent; les exemples
d'une infinité de gens qui par là se sont perdus; les discours
du public, les remontrances, et les reproches de ses amis;
Vorstellungen
mille autres considérations plus particulières et plus secrètes
encore; tout celà, bien examiné et bien pesé, si l'on
abgewogen
étoit raisonnable, devroit *servir* de préservatif contre les
amorces de la plus flatteuse passion. Quand les hommes
Anlockung
veulent quitter le mal, le mal semble encore les pour*suivre*
wollen
v. irrég.
long-temps; il leur restent de mauvaises habitudes, un na-
turel affoibli des erreurs invétérées et des préventions pres-
geschwächt
que incurables.

Heureux ceux, qui ne se sont jamais égarés, ils *peuvent faire* le
verirret können
v. irrég.
bien plus parfaitement.

Molière.

Sur la nécessité des malheurs.

Le plus malheureux de tous les hommes est celui, qui *croit*
glauben
l'être. Le malheur dépend moins des choses qu'on *souf-*

fre, que de l'impatience, avec laquelle on augmente són malheur.

Le malheur ajoute un nouveau lustre à la gloire des grands
geben
hommes; il leur manque quelque chose, tandis qu'ils n'ont jamais été malheureux; il manque dans leur vie des exem-
Leben
ples patience et de fermeté la vertù souffrante attendrit tous
leidend erweichen
les coeurs qui ont quelque goût pour la vertu.

Pour connoître le mérite.

Pour bien juger les hommes, il faut commencer par *savoir* ce
urtheilen anfangen
qu'ils doivent être. Il faut *savoir* que c'est que le vrai et solide mérite, discerner ceux qui en ont, d'avec ceux qui
unterscheiden
n'en ont pas; on ne cesse de parler des vertus et des mé-
aufhören
rites sans savoir ce que c'est précisement que le mérite et la vertu. Il faut avoir des principes certains, de justice, et de raison, et de vertu, pour connoître ceux, qui sont raisonnables et vertueux.

Fénélon.

Sur la liberté.

Le plus libre de tous les hommes est celui, qui peut être libre dans l'esclavage, même en quelque pays, et en quelque con-
Land
dition qu'on soit, on est très libre pourvu qu'on *craigne* Dieu,
wofern fürchten
craindre, v. irrég.
et qu'on ne *craigne* que lui: en un mot l'homme véritablement libre est celui, qui degagé de toute crainte et de tout
frey
désir n'est soumis qu'à Dieu et à la raison.
unterworfen

Idem.

Section sixième.

Différens petits dialogues pour commencer à parler françois.

Chapitre I. *)

Je vous salue.	Ich grüße Sie.
J'ai l'honneur de vous saluer.	Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
Comment va la santé?	Wie steht es mit der Gesundheit?
Votre serviteur très-humble.	Ihr unterthänigster Diener.
Fort bien à vous rendre mes devoirs.	Sehr wohl, aufzuwarten.
Je suis charmé de vous voir bien portant.	Es freut mich Ihr Wohlseyn.
Bien sensible à votre honnêteté.	Ich danke für Ihre Güte.
Bon jour, avez-vous bien reposé?	Haben Sie wohl geruht?
Soyez le bien venu!	Seyen Sie willkommen!
Donnez-vous la peine d'entrer.	Belieben Sie herein zu kommen.
Prennez place, asseyez-vous.	Setzen Sie sich.
Couvrez-vous, mettez votre chapeau.	Bedecken Sie sich.
Bien obligé, je vous remercie.	Ich danke Ihnen.
Permettez-moi de prendre place.	Erlauben Sie, Platz zu nehmen.
Parlez-vous françois?	Reden Sie französisch.
Presque rien, je ne fais que commencer.	Fast nichts, ich fange erst an.
Obligez-moi de me dire votre nom.	Sagen Sie gefälligst Ihren Namen.
Je n'ai pas l'honneur, de vous comprendre, de vous connoître.	Ich habe nicht die Ehre, Sie zu verstehen, Sie zu kennen.
Où est votre maître, la maîtresse?	Wo ist der Herr, die Frau?
Comment s'appelle celà?	Wie heißt das?
Quelle heure est-il?	Wie viel Uhr ist es?
Je ne saurois vous le dire.	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
Il s'en va à quatre heures.	Es geht auf 4 Uhr.
Il sera à peu-près six heures.	Es wird beyläufig 6 Uhr seyn.

Monsieur, Messieurs, Madame, Mesdames, Mademoiselle, Mesdemoiselles.

*) Der Franzose pflegt allzeit nach obigen Fragen das Ehrenwort, welches zur Seite steht, hinzuzusetzen.

Il est midi, minuit, man sage nicht douze heures.	Es ist 12 Uhr Mittag, Mitternacht.
Il est une heure et un quart.	Es ist ein Viertel nach eins.
Il est deux heures et demie.	Es ist halb drey Uhr.
Il est trois heures et trois quarts.*)	Es ist 3 Viertel auf 4 Uhr.
Il vient de sonner.	Es hat eben geschlagen.
Six heures sont passées.	Sechs Uhr ist vorbey.
Il va sonner tout de suite huit heures.	Es wird gleich acht Uhr schlagen.
Il est neuf heures moins quatre minutes.	Es ist neun Uhr weniger 4 Minuten.
Il s'en va à onze heures.	Es geht auf eilf Uhr.
À revoir.	Auf Wiedersehen.
Je vais revenir.	Ich komme gleich wieder.
Je suis à vous dans l'instant, pardon.	Verzeihen Sie, ich komme gleich.
Y-a-t-il du monde?	Sind Leute hier?
Je l'ignore, je ne le sais.	Ich weiß es nicht.
Qu'y a-t-il pour votre service?	Was steht zu Diensten?
Vous êtes fort honnête Monsieur.	Sie sind sehr artig, mein Herr.
Oserois-je vous demander votre nom, votre caractère?	Darf ich Sie um ihren Namen, Stand bitten.
Je m'appelle Louis. *)	Ich heiße Ludwig.
Vous plaisantez.	Sie scherzen.
Allons faire un tour.	Lassen Sie uns spatzieren gehen.
Il fait beau temps, mauvais temps, chaud, froid, sal.	Es ist schön Wetter, schlimm Wetter, warm, kalt, schmutzig.
Je le veux bien.	Ja es ist mir lieb.
Allons prendre l'air.	Laßt uns frische Luft schöpfen.
Prêtez-moi ce livre s'il vous plait.	Leihen Sie mir gefälligst dieses Buch.
Très volontiers, avec bien du plaisir.	Sehr gerne.
Avez-vous lu la gazette?	Haben Sie die Zeitung gelesen?
Pardonnez moi, elle ne m'intéresse jamais.	Verzeihen Sie, ich bin davon kein Freund.
Quel temps fait-il?	Was für Wetter ist es?
Il fait mine de pleuvoir.	Es scheint regnen zu wollen.
Le quantième du mois avons-nous?	Den wie vielten Monats-Tag haben wir?
Nous avons aujourdhui le premier.	Wir haben heute den ersten.
Qu'est devenu Mr. votre frère, M. v. soeur?	Wo ist Ihr Bruder, Ihre Schwester hingekommen?
Faites-moi mon compliment, saluez-moi Mr.	Grüßen Sie mir u. s. w.
Vous m'assassinez de vos complimens.	Sie machen mir all zu viel Complimente.
Vous avez beau faire et beau dire.	Sie können thun und sagen, was Sie wollen.

*) So fort bey allen Stunden.
**) Mehrere Namen liefert eine Stelle im zweyten Band nach der Abhandlung der Briefe.

Avez-vous chaud, froid, appétit, faim, soif?	Ist Ihnen warm, kalt; haben Sie Appetit, Hunger, Durst?
Ne vous en déplaisez Monsieur!	Nehmen Sie es nicht übel.
Cela s'en va sans dire, cela s'entend.	Das versteht sich.
J'ai pris mon parti; pour moi, je reste au logis.	Was mich betrifft, ich bleibe zu Hause.

Chapitre II.

Dialogues plus étendus.

Du lever et du déjeûner.

Bon jour Mr., quoi, vous étes encore au lit?	Guten Tag, Sie sind noch im Bette?
Dans une si belle matinée être encore couché?	Wie noch im Bette bey einem so schönen Morgen?
Levez-vous tout de suite Mess. vos amis vous attendent à la porte.	Stehen Sie geschwind auf, Ihre Freunde erwarten Sie an der Thüre.
Ne vous incommodez pas Mr., et habillez-vous promptement.	Scheuen Sie sich nicht und kleiden Sie sich geschwinde an.
Je me couchai hier si tard, que je n'ai pu aujourd'hui me lever de bonne heure.	Ich bin gestern so spät zu Bette gegangen, daß ich heute nicht habe früh aufstehen können.
Que fites-vous donc hier après souper?	Was habt Ihr denn gestern nach dem Abendessen gethan?
Les uns jouèrent au billard, et nous deux, moi et mon oncle nous causames ensemble jusqu'à minuit.	Die einen spielten Billard, und wir zwey, ich und mein Onkel schwatzten bis Mitternacht.
Monsieur! êtes-vous prêt? n'oubliez pas votre pipe, la tabatière et le mouchoir!	Sind Sie fertig? Vergessen Sie nicht die Tabakspfeife, die Tabaksdose und das Sacktuch!
Allons, descendons Mr., nos amis nous attendent à la porte.	Lasset uns hinabsteigen unsere Freunde erwarten uns an der Thüre.
Je vous salue, Messieurs, bon jour! je suis faché de vous avoir fait attendre si longtemps.	Ich grüße Sie, guten Tag! es ist mir leid, daß Sie so lange haben warten müssen.
Allons à présent à l'hôtellerie au soleil d'or, Mrs. êtes-vous d'accord?	Lasset uns nun im Gasthof zur goldenen Sonne gehen, sind Sie einig?
Sonnez Mr. pour faire sortir le garçon de cave.	Läuten Sie, mein Herr, damit der Kellerjung herauskömmt.
Monsieur George! faites-nous préparer un bon déjeûner à la fourchette.	Georg! laß er uns ein gutes Frühstück zubereiten.
Cependant apportez-nous quelques gazettes pour savoir ce qu'il y a de nouveau.	Indessen bringt uns etwelche Zeitungen, um etwas neues zu erfahren.

Mettez les couverts, nous sommes à six, cette nappe est sale, et ne manquez pas de nous donner des serviettes blanches, propres.	Decket den Tisch, es sind unser sechs, das Tischtuch ist nicht rein und bringet uns weiße, reinliche Servietten.
Apportez-nous en attendant du vin du pays rouge et blanc, et le pain où est-il?	Indessen bringet uns weißen, rothen Landwein, und dann das Brod.
Voilà les saucisses qui viennent, mettons-nous à table.	Nun kommen Bratwürste, lasset uns zu Tische sitzen.
Prenez place et ne faites pas des cérémonies.	Nehmen Sie Platz, und machen Sie nicht viele Umstände.
Prenez de la moutarde et mangez tandis qu'elles sont chaudes.	Nehmen Sie Senf, und essen Sie, da sie noch warm sind.
Comment les trouvez-vous? elles sont excellentes.	Wie finden Sie selbe? sie sind vortrefflich.
Servez-vous en encore, il y en a assez et ces Messieurs n'en mangent plus.	Bedienen Sie sich noch damit, es sind ja genug hier, und diese Herrn essen nicht mehr davon.
N'oubliez pas d'apporter des citrons.	Bringet auch Citronen herbey.
Il manque du sel, du poivre. Apportez-en pour les radis, et pour les mettre aux côtelettes.	Das Salz gehet ab, wie auch der Pfeffer, bringet beydes herbey, um die Rettige zu essen, und die Cotelettes zu würzen.
Donnez-nous à boire.	Gebt uns zu trinken.
De quel vin vous plait-il Messieurs, du rouge, du blanc ou de la bière?	Was für ein Wein beliebt Ihnen meine Herren! rother, weißer oder Bier?
Goûtons premièrement du rouge.	Lasset uns anfangs den rothen kosten.
Comment le trouvez-vous?	Wie finden Sie ihn?
Je le trouve excellent.	Ich finde ihn vortrefflich.
Faites aussi goûter le vin de Rhin.	Lasset uns auch den Rheinwein kosten.
Comment trouvez-vous celui-là?	Wie finden Sie diesen?
Il est meilleur, mais plus cher aussi.	Er ist weit besser, aber auch theurer.
Mais je préfère pourtant le rouge, parcequ'il est de mon goût.	Ich ziehe aber doch den rothen vor, weil er ganz nach meinem Geschmack ist.
À votre santé Messieurs! buvons premièrement à la santé de notre Souverain!	Zur Gesundheit, ihr Herren! lasset uns aber zuvor auf die Gesundheit unsers Monarchen trinken!
Rien de plus juste.	Das ist mehr als billig.
Touchons!	Stossen wir an!
Vive la famille royale!	Es lebe die königliche Familie!
Eh! que dites-vous de la bière?	Was sagen Sie von dem Bier?
Elle n'est pas mauvaise.	Es ist nicht übel.
Je vous prie, Mr., d'entamer le pâté, et de servir de ce pâté s'il vous plait, pour voir ce qu'il y a dedans.	Belieben Sie, mein Herr die Pastete anzuschneiden, und gefälligst davon vorzulegen, um zu sehen, was darin ist.

Il a bonne mine.	Sie sieht gut aus.
Il aura aussi bon goût.	Sie wird auch gut schmecken.
Il est fort excellent.	Sie ist vortrefflich.
Je le sens bien à l'odeur.	Ich merke es wohl am Geruch.
L'odeur ne me contente pas il faut, que j'en goute.	Der Geruch begnügt mich nicht, ich muß auch davon kosten.
Donnez-m'en à goûter.	Gebet mir davon zu kosten.
Servez-en à chacun, s'il vous plait.	Theilet davon herum, wenn es beliebt.
Il est assaisonné à la françoise.	Sie ist auf französisch zugerichtet.
Il est de haut goût.	Sie ist wohl gewürzt.
Je suis bien aise que vous le trouvez bon.	Es ist mir lieb, daß Sie sie gut finden.
La sauce en est fort délicieuse.	Die Brühe davon ist sehr köstlich.
Et le boudin, l'apporterez-vous?	Werdet ihr wohl die Rothwurst bringen?
Il est encore dans la cuisine.	Sie ist noch in der Küche.
Faites-le cuire avec la tête de veau, et cependant nous mangerons les petits pâtés.	Lasset sie mit dem Kalbskopf kochen, indessen wollen wir die kleinen Pasteten speisen.
Voulez-vous que j'apporte le jambon?	Soll ich den Schinken herbeybringen?
Oui, apportez-le, nous en mangerons une tranche.	Ja, bringt ihn, wir werden ein Stück davon essen.
Mangez Mrs., mangez, il n'y a que le beurre et le fromage qui nous vient encore.	Esset, esset, meine Herrn, wir haben nur die Butter und den Käse mehr zu hoffen.
Nous avons tant mangé, que nous ne pourrons plus dîner.	Wir haben so viel gespeiset, daß wir nicht mehr zu Mittag essen können.
Coupez en morceaux le fromage, et présentez-en à ces Mrs.	Zerstücken Sie den Käse, und legen Sie ihn diesen Herrn vor.
Donnez à boire à ces Mrs. et versez tous pleins les verres.	Gebet den Herren zu trinken, und schenket die Gläser ganz voll.
Allons prendre le café, il va sonner huit-heures; il nous faut aller au collége.	Lasset uns nun Kaffee trinken, es wird gleich 8 Uhr schlagen, um in's Collegium zu gehen.
George! faites-nous le compte; qu'avons-nous dépensé?	Georg! mache er uns die Rechnung; was haben wir verzehrt?
Nous avons à peu-près six plats, et huit bouteilles de vin.	Wir haben beynahe sechs Gerichte, und 8 Bouteillen Wein.
Voici l'argent qui vous faut.	Hier ist die Schuldigkeit.
À Revoir.	Auf Wiedersehen.

Chapitre III.

Du collége, d'écrire et de ses attributs.

Où allez-vous Mrs.?	Meine Herren, wo gehen Sie hin?
Nous allons au collége.	Wir gehn in das Collegium.
Mr. le professeur n'y viendra pas, on m'a dit, qu'il est malade.	Der H. Profess. wird nicht kommen, man sagte mir, daß er krank ist.

Nous-y-irons pourtant, puisqu'il y a déjà quatre jours, que nous n'y avons plus été.	Wir werden doch hingehen, denn es sind schon vier Tage, daß wir es nicht frequentirt haben.
J'attendrai une couple de minutes et s'il ne vient pas je retournerai chez-moi.	Ich werde dort ein paar Minuten warten, und wenn er nicht kömmt, so werde ich nach Hause gehen,
Nous ferons le même.	Wir werden das nämliche thun.
Nous avons encore des lettres à écrire et c'est aujourd'hui un jour de postes.	Wir haben noch Briefe zu schreiben, und heute ist Posttag.
Voilà huit-heures et demie sont passées, il ne viendra plus.	Nun ist es halb neun Uhr vorbey, er wird nicht mehr kommen.
Allons-nous en, il n'y a plus rien à faire.	Lasset uns fortgehen, hier ist nichts mehr zu machen.
Avez-vous du papier à lettres, des plumes et de l'encre? si vous n'en avez pas, nous passerons par devant un mercier, il nous vendra ce qu'il nous faut.	Haben Sie Briefpapier, Feder und Dinte? wenn Sie keines haben, werden wir unterwegs bey einem Krämer vorbeygehen, er wird an uns verkaufen, was wir brauchen.
Voilà un écu de France, une couronne, allez-y, et prenez tout ce qui nous faut.	Hier ist ein französischer Thaler, eine Krone, gehet hin, und nehmet, was wir bedürfen.
Je vous attendrai à la maison.	Ich werde Sie zu Hause erwarten.
N'oubliez pas d'acheter un bâton de cire d'Espagne.	Vergessen sie auch nicht eine Stange Siegellack zu kaufen.
Voici tous les attributs.	Hier sind alle Bedürfnisse.
Mettons-nous à écrire, le quantième du mois avons-nous?	Lasset uns zu schreiben anfangen, den wie vielten des Monats haben wir?
Nous avons le six, le trente.	Wir haben den 6ten, den 30ten.
Prêtez-moi une plume, la mienne ne vaut rien.	Leihen Sie mir eine Feder, die meinige ist nichts nütze.
Il y en a dans l'écritoire,	Es sind einige im Schreibzeuge.
Elles ne valent rien.	Sie taugen nicht.
Si j'avois un canif, je les taillerai à ma manière.	Wenn ich ein Federmesser hätte, würde ich sie nach meiner Hand schneiden.
Or ça tout va bien, ma lettre sera bientôt finie.	Wohlan, alles geht gut, mein Brief wird bald beendigt seyn.
Noubliez pas d'y mettre la date.	Vergessen sie das Datum nicht.
Voulez-vous que je fasse une enveloppe et mettez-y alors le dessus?	Wollen Sie, daß ich einen Umschlag mache, und machen Sie hernach die Aufschrift darauf?
Car je ne me souviens plus de son adresse.	Denn ich erinnere mich nicht mehr seiner Addresse.
Quel cachet voulez-vous, que j'y mets?	Welches Petschaft soll ich darauf setzen?
Prenez le cachet des chiffres, ou celui d'armes, il n'importe.	Nehmen Sie den Namenzug oder meine Wappen, es gilt gleich.
Jean, viens ici!	Johann! komme hieher!
Que vous plait-il Monsieur?	Was beliebt Ihnen, mein Herr?

Va vîte, portez-nos lettres à la poste.	Eile, und trage die Briefe auf die Post.
Il en faut payer le port jusqu'à Strasbourg.	Das Porto wird bis Strasburg bezahlt.
As-tu autant d'argent?	Hast du so viel Geld?
Pardonnez-moi Mr. je n'en ai point.	Verzeihen Sie mir, ich habe keins.
Tiens, voilà un petit écu, fais-toi rendre le reste.	Sieh, da hast einen kleinen Thaler, lasse dir das übrige herausgeben.
Va vîte et reviens bientôt.	Eile und komme bald wieder.

Chapitre IV.

Du dîner.

Jean! arrangez la table, il va sonner midi; tu sais, que nous avons du monde à dîner.	Johann! richte die Tafel her, es wird gleich zwölf Uhr schlagen; du weißt, daß wir Gäste haben.
Voici la nappe et une douzaine de serviettes, mettez-la et pliez les serviettes à l'angloise.	Hier ist das Tafeltuch sammt einem Duzend Servietten, richte es und lege sie nach englischer Mode zusammen.
Voici des cuillers des fourchettes et des couteaux tous en argent, il y a pour douze couverts, tu m'en repondras.	Da hast auch Löffel, Gabeln und Messer, alles von Silber für 12 Personen, du wirst mir dafür haften.
Où sont les salières? Sont-elles remplies de sel?	Wo sind die Salzfässer? Sind sie mit Salz gefüllet.
Où est le moutardier?	Wo ist der Senftopf?
Y a-t-il de la moutarde?	Ist Senf darin?
N'oubliez pas le poivre pilé.	Vergesset nicht den gestossenen Pfeffer.
Tout y est Mr.	Alles ist da, mein Herr!
Avez-vous rincé les verres?	Habt ihr die Gläser ausgespült?
Voici douze verres à vin, et douze à bière bien rincés.	Hier sind 12 Wein, und 12 Biergläser, alle rein.
Rangez-les bien sur le buffet.	Ordnet sie auf den Schenktisch.
Mettez les chaises en ordre.	Setzet die Sessel in Ordnung.
Voici la clef, apportez 24 bouteilles de vin de Rhin, rouge et blanc tous de huit feuilles.	Hier ist der Schlüssel, bringet 24 Bouteillen 8 jährigen rothen und weißen Rheinwein.
Dites à la cuisinière, qu'elle dresse les viandes, et avertissez ces Messieurs, que le dîner est prêt et qu'on a servi.	Sagt der Köchin, daß sie die Speisen anrichte, und saget diesen Herren, daß das Essen bereit sey, und man aufgetragen habe.
Soyez les bien venus, Messieurs!	Willkommen, meine liebe Herren!
Que chacun prenne place!	Belieben Sie Platz zu nehmen.
Chacun à sa commodité.	Jeder nach seiner Bequemlichkeit.
Excusez, je suis bien partout.	Verzeihen Sie, ich bin überall wohl.

NB. Die Verschiedenheit und Mehrheit der Speisen findet man in nachstehendem Vocabulaire Section VII. chapitre VIII.

Monsieur le conseiller! voulez-vous que je vous serve de cette fricassée, de cette soupe aux herbes, de ce ragoût?	Herr Rath! soll ich Sie mit dieser Fricassee, mit dieser Kräutersuppe, mit diesem Ragout bedienen?
Jean! sers les ragoûts, et changez les assiettes.	Johann, trage die Ragouts auf, und wechsele die Teller.
Servez-vous Messieurs, et ne faites pas tant de complimens.	Nehmen Sie hinaus, meine Herren, machen Sie doch nicht so viel Complimente.
Présentez des citrons à ces Messieurs.	Reiche Citronen diesen Herren.
Je crois que ces plats soient fort bien assaisonnés.	Ich glaube diese Richten sind sehr geschmackhaft.
Il faut boire après chaque plat, le vin ne manquera pas, et la bière est de très bonne qualité.	Nach jeder Speise soll man trinken, der Wein wird auch nicht abgehen, und das Bier ist von sehr guter Qualität.
Je l'ai fait venir à trois lieux d'ici.	Ich habe es 3 Stunden von hier bringen lassen.
Je préfère toujours un verre de bonne bière à chaque sorte de vin.	Ich ziehe allezeit ein Glas gutes Bier, allen Gattungen Wein vor.
Jean! apportez le boeuf (le bouilli), et les légumes.	Bringe, Johann! das Rindfleisch und die Gemüse.
Noubliez pas les cornichons; qui sont sur le buffet.	Vergesse nicht die Gurken, sie sind auf dem Schenktisch.
Voici un cochon de lait bien roti.	Hier kömmt ein Spanferkel, welches sehr gut gebraten ist.
Ah, que c'est mon favori, je l'aime beaucoup.	Dieß ist meine Lieblingsspeise.
Faites-moi le trancher Mrs. car je me connois à ce métier.	Erlauben Sie mir selbes zu transchiren, denn ich verstehe mich darauf.
Il est vraiment délicieux.	Es ist wahrhaft vortrefflich.
Moi je préfère toujours un bon morceau de boeuf à tous les autres plats.	Was mich anbetrift, ich ziehe allezeit ein gutes Stück Rindfleisch allen andern Speisen vor.
Je vous prie, Monsieur, d'entamer ce pâté, et de le servir.	Ich bitte Sie, mein Herr, schneiden Sie diese Pastete an, und legen Sie davon vor.
Il y a aussi des petits là-haut.	Es sind auch kleine Pasteten hieroben.
Prenez ce qu'il vous plaira.	Nehmen Sie, was Ihnen beliebt.
Ils sont de haut goût	Sie sind wohl gewürzt.
Que chacun prenne à son appétit.	Nehme doch jeder nach seinem Appetit.
Là bas (au bout de la table) il y a aussi une langue de boeuf, personne n'y a touché encore.	Dort am Ende ist auch eine Ochsenzunge, Niemand hat sie noch berührt.
J'ean! changez donc les assiettes et versez partout.	Johann! lasse dir doch das Tellerwechseln angelegen seyn, und fülle die Gläser.
Apportez les rotis et les salades.	Bringe die Braten und den Salat.

Voici encore un plat de pigeonnaux, que ce Monsieur a sorti du pâté, et il vous en fait présenter ; prenez - en, de grâce!	Hier ist auch noch ein Gerichte junger Tauben, die der Herr aus der Pastete genommen, und die er Ihnen reichen läßt. Nehmen Sie doch davon!
Personne ne mange, ne boit!	Niemand speiset, niemand trinket!
Tranchez ce coq d'inde et présentez les perdrix à Madame la docteuse.	Zerschneiden Sie diesen Indian und reichet die Rebhühner der Frau Doktorin.
Bien obligé, Monsieur, j'en ai mangé une cuisse et une aile.	Ich danke Ihnen, mein Herr, ich habe einen Schenkel, einen Flügel davon gespeiset.
La salade ne se sert pas!	Den Salat legt man nicht vor!
Elle est faite à la Françoise.	Er ist auf französische Art gemacht.
Eh bien Messieurs là-haut, vous ne mangez pas, vous ne faites que discourir, que causer.	Wohlan meine Herren dort oben! Sie speisen nicht und schwätzen immer.
Vous pardonnerez, nous avons profité de chaque plat.	Sie werden verzeihen, wir haben uns wohl alle Speisen zu Nutzen gemacht.
Mon ami! prennez encore ce morceau, il doit être délicat.	Mein Freund! nehmen Sie doch dieses Stück; es muß trefflich seyn.
Pardonnez-moi, Monsieur, je n'aime pas le gras, je préfère toujours le maigre.	Verzeihen Sie, ich esse nicht gerne fett, und ziehe allezeit das magere vor.
Eh! personne ne veut goûter du jambon, qui paroit être très tendre.	Niemand will doch den Schinken kosten, der doch sehr mürbe zu seyn scheint.
Prenez-en une tranche, vous le trouverez excellent.	Nehmen Sie doch einen Schnitt davon, er ist köstlich.
Prenez de ces écrevisses et faites passer les bécasses à votre camarade.	Nehmen Sie von diesen Krebsen, und lassen Sie die Schnepfen an ihren Cameraden hinübergehen.
Je vous remercie, Monsieur, il y a plus à éplucher qu'à prendre, j'aime plus le solide.	Ich danke Ihnen, mein Herr! es ist mehr daran zu suchen als zu finden, ich habe lieber was rechtes.
Ôtons-les, et mettons à leur place les cailles et les alouettes, à chacun un oiseau.	Nehmen wir sie also hinweg, und setzen wir die Wachteln und Lerchen an ihre Stelle; für jeden einen Vogel.
Comme personne ne mange plus! Jean! apportez le fromage, le beurre, les fruits, et ôtez tout celà, et mettons-nous à bien boire alors.	Da niemand mehr speiset, so bringe, Johann, Käse, Butter und Früchte und packe dich mit allen Speisen, wir wollen nun wacker trinken.
D'ou vient, Messieurs, que vous ne buvez pas?	Woher kömmt es, meine Herren, daß Sie nicht trinken.
Le vin n'est-il pas à votre goût?	Schmeckt Ihnen der Wein nicht?

Vous pouvez choisir tel qui vous plaira, il y en a trois sortes ici.	Sie können ja nehmen, was Ihnen für einer beliebt, es ſind drey Gattungen hier.
Chacune est à notre goût.	Alle ſchmecken uns.
En consequence, buvez et faites-moi raison.	Folglich trinkt, und thut mir Beſcheid.
Buvons à la santé de nos amis; à la santé de Madame votre épouse, c'est pour remercier.	Laſſet uns trinken auf die Geſundheit unſerer Freunde, auf die Geſundheit Ihrer Frau Gemahlin, um dießmal Ihnen zu danken.
Nous vous remercions très-humblement de votre bonne chère, de vos honnêteté.	Wir danken Ihnen unterthänig für das köſtliche Mahl.
Contentez-vous Messieurs.	Befriedigen Sie ſich, meine Herren.
À vous revoir bientôt.	Auf baldiges Wiederſehen.

Chapitre V.

Du café et de différens jeux.

Il fait mine de pleuvoir, nous ne pouvons pas aller loin, en consequence allons faire quelques jeux dans ce café, où il y a un jardin.	Es ſcheint zu regnen, wir können nicht ſpatzieren gehen, folglich laſſet uns einige Spiele machen in dieſem Kaffehaus, wo ein Garten iſt.
Savez-vous jouer?	Können Sie ſpielen?
Je joue toutes sortes de jeux.	Ich verſtehe alle Sorten von Spielen.
Lesquels donc?	Welche denn?
Je joue le jeu des cartes.	Ich ſpiele das Kartenſpiel.
— — le jeu des dames.	— — das Brettſpiel.
— — le jeu de l'hombre.	— — das Lombre-Spiel.
— — le jeu de piquet.	— — das Piket-Spiel.
— — le jeu des échecs.	— — das Schach-Spiel.
— — le jeu de billard.	— — das Billardſpiel.
— — le jeu des quilles.*)	— — das Kegelſpiel.
Tant mieux, allons jouer aux quilles; après avoir tant mangé, il faut un jeu de fatigue.	Deſto beſſer, laſſet uns Kegel ſpielen, nachdem wir ſo viel geſpeiſet haben, iſt ein ſolches Spiel nöthig.
Moi je joue rarement aux quilles.	Ich ſpiele aber ſelten Kegel.
C'est égal, nous ne jouerons pas gros jeu.	Dieß macht nichts, wir ſpielen nicht hoch.
Et nous quatre, nous jouerons au billard, mais à la guerre, n'est ce pas?	Und wir vier ſpielen à la guerre, nicht wahr?

*) Nach Schwan.

Nous sommes à huit joueurs aux quilles.	Wir sind also acht Kegelschieber.
Ah ça, comme nous ne jouons pas gros jeu, chacun mettra un gros, c'est assez pour gagner et pour perdre.	Nun da wir nicht hoch spielen so setze ein jeder einen Groschen, dieß ist genug zum Gewinnen und zum Verlieren.
Tout le monde a mis.	Alles hat gesetzt.
Allons, commençons, voiçi la boule.	Lasset uns anfangen, hier ist die Kugel.
Et nous quatre, nous ne jouerons que les frais.	Und wir vier, wir spielen bloß um das Parthiegeld.
Je le veux bien.	Mir ist es recht.
Garçon! apportez-moi une tasse de café sans crême.	Junge! bringe er mir eine Tasse Kaffe ohne Rahm.
Et à nous trois verres d'eau de vie de cerises.	Und uns drey Gläser Kirschen-Wasser.
Prenez une queu! Mettez la carambole, marqueur!	Nehmen Sie einen queue! Setze er den Carambol Marqueur!
Combien de points me rendez vous?	Wie viel geben Sie mir vor?
Aucun, nous jouerons à but.	Nichts, wir spielen gleich.
Commencez.	Fangen Sie an.
George! une limonade, ou un orgeat à moi.	Georg! für mich ein Glas Limonade oder Mandelmilch.
Quant à moi, Messieurs, je suis déjà fatigué par ce vilain jeu de quilles, je préfère de me tenir tranquille, de lire la gazette, en fumant une pipe de tabac.	Was mich betrift, meine Herren, ich bin schon müde von dem ermüdenden Kegelspiel ich werde mich lieber ruhig hieher sitzen, die Zeitung lesen, und eine Pfeiffe Taback rauchen.
Vous en êtes le maître.	Das steht bey Ihnen.
Donnez-moi du tabac.	Geben Sie mir Taback.
En voilà, la livre me coûte deux florins.	Hier ist einer, das Pfund kostet mich zwey Gulden.
Comment le trouvez-vous?	Wie finden Sie selben?
Ce tabac est excellent.	Dieser Taback ist vortrefflich.
Vous avez ici une superbe tête de pipe d'écume de mer, elle est très bien garnie.	Sie haben hier einen prächtigen Meerschaumkopf, er ist sehr schön beschlagen.
La matière en est assez bonne, mais la garniture pourroit être plus belle.	Die Masse ist ziemlich gut, aber das Beschläge könnte besser seyn.
Quel beau tuyau de pipe!	Welch ein schönes Pfeiffenrohr.
Voici la bourse à tabac.	Hier ist der Tabaksbeutel.
De grâce, dites-moi donc, quelle heure il est Monsieur?	Sagen Sie mir doch gefälligst, wie viel Uhr es ist?
Ma montre tarde et il me paroît être déjà bien tard.	Meine Uhr gehet zu spät, es scheint mir ziemlich spät zu seyn.
Il faut m'en aller chez-moi pour souper.	Ich muß zu Hause gehen, um zu Nachts zu speisen.
Attendez, nous allons ensemble.	Warten Sie, wir gehen mit einander,
Auparavant il faut satisfaire Mr. l'hôte.	zuvor aber muß man den Wirth befriedigen.

Monsieur! combien vous faut-il pour mon goûter? Le voilà, salue.	Mein Herr! wie viel bin ich schuldig für mein Abendbrod? Hier ist ihr Gebühr.

Chapitre VI.

Du souper et de se coucher.

Monsieur! le souper est servi, on vous attend.	Mein Herr, das Nachtessen ist aufgetragen, man erwartet Sie.
Bon, je viendrai dans l'instant.	Gut, ich werde sogleich kommen.
Je vous salue Messieurs et Dames! mettons-nous à table.	Ich empfehle mich Ihnen, meine Herren und Damen, setzen wir uns zu Tische.
Ne me donnez pas beaucoup de soupe, je ne l'aime pas du tout.	Geben Sie mir nicht zu viel Suppe ich bin kein Liebhaber davon.
Donnez-moi de cette longe de veau rôti, j'en mangerai un morceau, il me semble excellent.	Erlauben Sie mir etwas von diesem Kalbsnierenbraten, er scheint mir delikat zu seyn.
Vous ne me refuserez pas non plus un petit peu de ce gigot de mouton, dont l'odeur est délicieuse.	Sie werden mir auch nicht etwas weniges von dieser Schöpskeule verweigern, dessen Geruch schon trefflich ist.
Messieurs, si vous le permettez je vais faire la salade; je crois qu'il y aura assez d'huile et de vinaigre.	Meine Herren, wenn Sie es erlauben, ich will indessen den Salat anmachen, ich glaube, es wird Oehl und Essig genug hier seyn.
Ayez la bonté de vous servir Messieurs, j'espère quelle sera bonne et à votre goût.	Bedienen Sie sich gefälligst damit, ich hoffe er soll gut und nach Ihrem Geschmack seyn.
Elle est fort bien assaisonée, je la trouve excellente.	Er ist sehr gut zubereitet, ich finde ihn vortrefflich.
Voilà des poulets, qui ont très bonne mine, servez vous en.	Hier sind junge Hühner, die sehr gut aussehen, bedienen Sie sich.
Ils seroient excellens, s'ils étoient un peu plus cuits et plus salés.	Sie wären vortrefflich, wenn sie etwas mehr gekocht und mehr gesalzen wären.
Mais nous oublions de boire.	Wir vergessen aber zu trinken.
Garçon! donnez-moi une bouteille de vin de Nekar.	Junge! gieb er mir eine Bouteille Neckarwein.
Enlevez tout celà et apportez le dessert.	Hebet die Speisen von hier, und bringet den Nachtisch.
Eh bien je vais prendre un morceau de fromage.	Wohlan! ich will ein Stück Käse nehmen.
Souhaitez-vous aussi du beurre? je vous le ferai passer avec plaisir.	Verlangen Sie auch Butter, ich werden Ihnen selben mit Vergnügen hinabreichen lassen.

Bien obligé, j'en ai assez, le Médecin m'a défendu de ne pas trop souper.	Ich danke, ich bin sehr satt, der der Arzt hat mir das zu viele Nachtessen verbothen.
Je vous remercie Mrs. et Dames.	Ich danke Ihnen, meine Herren und Frauen.
J'ai l'honneur de vous souhaiter le bon soir.	Ich habe die Ehre, Ihnen einen guten Abend zu wünschen.
George! prenez ma pipe et ma canne et montez avec moi dans ma chambre.	Georg, nehme er meine Tabaks-pfeiffe und Rohr und begleite er mich in mein Zimmer.
Tirez mes bottes, apportez-moi de l'eau, une chandelle encore et revenez demain à cinq heures pour m'éveiller.	Zieh er mir die Stiefeln ab, bring er Wasser und eine Kerze, und komm er morgen um fünf Uhr her, um mich zu wecken.

Chapitre VII.

De la promenade.

Comme nous avons congé aujourd'hui, nous profiterons de ce beau jour, de cette belle journée.	Da wir heute von Geschäften frey sind, so werden wir uns diese schöne Jahreszeit zu Nutzen machen.
Notre rendez-vous sera hors de la porte de l'Isère, ne manquez pas de vous y trouver à quatre heures, quand la chaleur sera un peu passée.	Unser Sammelplatz wird vor dem Isarthore seyn, finden Sie sich also gewiß um vier Uhr dort ein, da die Hitze schon ein wenig vorüber ist.
Oui, Monsieur, je ne manquerai pas.	Ja, mein Herr, es wird nichts fehlen.
Homme de parole, vous voici déjà?	Mann von Wort, sind Sie schon hier?
De quel côté irons-nous à présent?	Wohin werden wir jetzt gehen?
Nous allons au jardin de Monsieur N. qui est situé sur la montagne voisine, là il y a la plus belle vue du monde.	Wir gehen in den Garten des Herrn N., der auf dem benachbarten Berge liegt, dort ist die schönste Aussicht von der Welt.
Nous y trouverons une allée d'arbres fruitiers à la longueur d'une demi-heure.	Wir finden dort eine Reihe von Fruchtbäumen in der Länge einer halben Stunde.
Il y a aussi une belle orangerie.	Es ist auch dort eine schöne Orangerie.
Du côté droit en entrant on admire un beau jardin à fleurs, et du côté gauche un jardin potager d'une grande étendue; une petite belle jardinière, la fille du jardinier viendra aussitôt vous présenter un beau bouquet de diverses sortes de	Rechts im Hineingehen bewundert man einen hübschen Blumen- und links einen Gemüse-Garten von einer großen Strecke; eine schöne, kleine Gärtnerstochter wird Ihnen sogleich einen Blumenstrauß reichen von verschiedenen, wohlriechenden

fleurs odoriférantes; elle vous offrira aussi du lait, que vous trouverez plus doux, que le miel.

Blumen; sie wird Ihnen Milch anbiethen, die Sie süßer als Honig finden werden.

Le pain, le beurre et les fruits y sont de la meilleure qualité.

Das Brod, die Butter, die Früchte sind da von der besten Eigenschaft.

On peut s'asseoir sur des canapés de gazon, à l'ombre des arbres fruitiers.

Man kann sich setzen auf von Rasen gemachte Kanapee unter dem Schatten der Fruchtbäume.

Je pris un livre de comédies avec moi, et après avoir fait une promenade je vous lirai une de ces comédies.

Ich nahm ein Comödienbuch mit mir und nachdem wir einen Spaziergang gemacht haben, werde ich Ihnen eine davon vorlesen.

Voilà, nous y sommes déjà arrivés.

Nun sind wir schon hier angekommen.

Sonnez à cette porte là.

Schellet an dem Thore.

On nous ouvrira, et n'ayez pas peur du grand chien, il ne nous fera pas du mal.

Man wird uns aufmachen, fürchten Sie sich aber nicht vor dem großen Hund, er wird Ihnen nichts zu Leide thun.

Ne vous ai-je pas dit la vérité, Monsieur?

Habe ich Ihnen nicht die Wahrheit gesagt, mein Herr?

Mr. vraiment c'est le plus beau jardin que j'aie jamais vu.

Wahrlich, dieß ist der schönste Garten, den ich je gesehen habe.

Voyez-vous venir à nous la petite drôle.

Sehen Sie das kleine Drolchen auf uns zukommen?

Ah qu'elle est gentile!

Ach wie hübsch ist sie!

Comment s'appelle cette petite aimable?

Wie heißet diese kleine Liebenswürdige?

Elle s'appelle Josephine.

Sie heißt Josephina.

Voulez-vous bien nous permettre, Mademoiselle, d'entrer dans ce jardin à fleurs.

Wollen Sie uns erlauben, in diesen Blumengarten zu gehen?

Oui, Messieurs, vous nous faites beaucoup d'honneur, promenez-vous et cueillez y quelques fleurs, cependant je vous ferai un bouquet,

Ja, meine Herren, Sie erweisen uns viele Ehre, pflücken Sie sich dort Blumen nach Belieben, indessen werde ich Ihnen ein Bouquet zusammenrichten.

Je n'ai jamais vu tant de différentes belles fleurs que voilà. Vraiment cette belle Demoiselle les fait rougir à l'Egard de sa beauté.

Ich habe nicht bald so viele verschiedene Blumen gesehen als hier. Wahrhaftig diese schöne Jungfer röthet sie beym Anblick ihrer Schönheit.

Mademoiselle vous nous apportez ici un couple de bouquets, qui sont bien gentils.

Meine Jungfer, Sie bringen uns hier ein paar Blumenbüsche, die sehr schön sind.

Acceptez, je vous prie, ce gros écu pour votre peine et pour votre honêtété.

Nehmen Sie gütigst diesen Thaler für Ihre Mühe und Rechtschaffenheit.

Bien obligée, il sera à mon tour Messieurs de vous régaler de

Ich danke vielmal, wenn die Reihe an mich kömmt, werde ich alle

tout

tout ce qui est dans mon pouvoir.	Kräfte aufbieten, Sie mit dergleichen zu beehren.
Donnez-vous la peine de vous asseoir là bas Messieurs, il y a de l'ombre.	Belieben Sie meine Herren sich hinabzusetzen, wo Schatten ist.
Pardonnez-nous, comme il est cinq heures à présent, nous ferons un tour jusqu'à six heures, et à notre retour Mademoiselle, vous aurez la complaisance de nous donner du lait.	Verzeihen Sie, da es schon 5 Uhr ist, so wollen wir hier bis 6 Uhr eine Tour machen, und bey unserer Rückkehr werden Sie die Gefälligkeit haben, uns Milch zu geben.
Avec bien du plaisir Messieurs.	Mit vielem Vergnügen, meine Herren.
À revoir ma belle.	Auf Wiedersehen mein liebes Kind.
Ces gens là, il faut qu'ils soient bien à leur aise.	Diese Leute müssen sehr gut stehen.
C'est une belle terre, on se fatigue vraiment en se promenant, quand on veut voir tous leurs fonds.	Dieß ist ein schönes Landgut, man ermüdet sich in der That, wenn man alle ihre Gründe sehen will.
Une belle prairie, trois grands camps à seigle et à froment, un potager et un jardin à fleurs, dont ils tirent beaucoup d'argent des gens de la ville.	Eine schöne Wiese, drey große Felder mit Korn und Weitzen, ein Kraut- und Blumengarten, woraus sie viel Geld von der Stadt ziehen.
Retournons pour prendre notre lait.	Lasset uns zurückkehren, um unsere Milch zu speisen.
Il est sept heures, il me faut revenir chez moi.	Es ist schon sieben Uhr, ich muß nach Hause gehen.
Ah! que nous avons si bien passé le temps cet après midi.	Ach wie gut haben wir diesen Nachmittag zugebracht.
Mademoiselle! donnez-nous s'il vous plait quelque chose à rafraichir.	Meine Jungfer! geben Sie uns beliebigst eine Erquickung.
Je crois vraiment avoir été aux champs élisées, voyant en même temps un si bel ange devant nous.	Ich glaube wirklich im Elysium gewesen zu seyn, indem ich noch einen so schönen Engel vor mir sehe.
Voici Mademoiselle une pièce de vingt quatre pour le pot de lait, le beurre et le pain, nous n'aimons pas les fruits au soir, ôtez les.	Hier, meine Jungfer, haben Sie ein 24 kr. Stück für den Milchtopf, Butter und Brod, das Obst lieben wir nicht am Abend.
Bien obligé pour votre peine.	Wir danken für Ihre Mühe.
Saluez-nous votre père et mère, à revoir.	Grüßen Sie uns Ihre Aeltern, auf Wiedersehen.

NB. Die Gespräche kann man noch weitläufiger bilden, wenn man die chapitres von der septième Section zu Hilfe zieht.

Chapitre VIII.

D'un militaire entrant dans son quartier.

Je vous salue, Monsieur, voilà un billet de logement pour un officier, un domestique et un cheval.	Willkommen, mein Herr! hier ist ein Quartiers-Billet für einen Offizier, einen Bedienten und ein Pferd.
Fort bien, Monsieur, entrez, s'il vous plait. Où est votre domestique?	Sehr wohl, mein Herr; gehen Sie gefälligst herein, wo ist Ihr Bedienter?
Il va venir avec mon cheval.	Er wird mit meinem Pferd kommen.
Avez-vous une bonne écurie, de bon foin, de l'avoine et de la paille?	Haben Sie einen guten Stall, gutes Heu, Haber und Stroh?
L'écurie est bonne, et quant au fourage, c'est la municipalité, qui en a soin.	Der Stall ist gut, und was die Fourage betrifft, so sorgt die Munizipalität dafür.
Vous aurez tout ce qu'il vous faut.	Sie werden alles erhalten, was Sie nöthig haben.
Où est ma chambre?	Wo ist mein Zimmer?
Là voici Monsieur.	Da ist es, mein Herr!
Le diner est-il prêt?	Ist das Mittagessen fertig?
Dans l'instant Monsieur.	Gleich, mein Herr!
Voulez-vous diner dans votre chambre?	Wollen Sie in Ihrem Zimmer speisen?
Je vais sortir pour une heure.	Ich werde jetzt auf eine Stunde ausgehen.
Dites à mon domestique, quand il rentrera, qu'il fasse ferrer mon cheval.	Sagen Sie meinem Bedienten, daß er mein Pferd beschlagen läßt.
Combien d'auberges y a-t-il dans cette ville, dans ce village?	Wie viel Gasthäuser sind hier in der Stadt, in diesem Dorfe?
Il y en a cinq.	Es sind fünf hier.
Laquelle est la meilleure?	Welches ist das Beste?
L'auberge à l'empereur Romain.	Das Gasthaus zum römischen Kaiser.
Est-elle loin d'ici?	Ist es weit von hier?
Pardonnez Monsieur, elle est tout près d'ici.	Verzeihen Sie, es ist hier ganz nahe.
J'aurai l'honneur de vous y accompagner.	Ich werde die Ehre haben, Sie zu begleiten.
Monsieur vous êtes bien honnête.	Sie sind zu gütig, mein Herr.
Bon jour Monsieur! est-ce ici, que le capitaine Folard est logé?	Guten Tag, mein Herr! wohnt hier der Kapitain Folard?
Oui Monsieur! êtes-vous son domestique?	Ja, mein Herr, sind Sie sein Bedienter?
Oui Mr., où est-il?	Ja, mein Herr, wo ist er?
Il est sorti. Vous le trouverez au café, vis à vis d'ici.	Er ist ausgegangen. Sie werden ihn im Kaffeehause finden, gerade hinüber.

Salue Monsieur! bien obligé de votre peine, j'irai le trouver.	Ihr Diener, mein Herr; ich danke Ihnen für Ihre Mühe, ich will ihn suchen.
Monsieur! où est l'écurie?	Mein Herr! wo ist der Pferdestall?
Là, la porte est déjà ouverte.	Dort, die Thür ist schon offen.
Et le fourage?	Und die Fourage?
On vous donnera tout ce qu'il vous faut à l'hôtel de ville, où il y a un magasin.	Sie werden alles erhalten im Rathhause, wo ein Magazin ist.
Bon.	Gut.
Je suis chargé de vous dire de faire ferrer le cheval de Monsieur le capitaine.	Der Herr hat mir aufgetragen, Ihnen zu sagen, sein Pferd beschlagen zu lassen.
Y a-t-il un bon maréchal?	Giebt es hier einen guten Hufschmied?
Oui, Monsieur! dans la première rue au coin à gauche.	Ja, mein Herr, in der ersten Gaße, links am Eck.
Où est la chambre de mon capitaine? Je veux y mettre le bagage.	Wo ist das Zimmer meines Hauptmanns? Ich will das Gepäcke dahintragen.
Je vous prie de fermer toujours la porte à la clef.	Ich bitte Sie, die Thüre immer abzuschließen.
Le capitaine n'est-il pas encore rentré?	Ist der Capitain noch nicht zu Hause gekommen?
Pardonnez Monsieur, je l'attends pour dîner.	Nein, m. Hr., ich erwarte ihn zum Mittagessen.
Où dînera-t-il?	Wo wird er speisen?
Dans sa chambre.	In seinem Zimmer.
Eh bien, je m'en vais dresser la table.	So will ich also den Tisch decken.
Avez-vous de bonne bière?	Haben Sie gutes Bier?
Elle n'est pas mauvaise. En souhaitez-vous?	Es ist nicht übel. Wünschen Sie welches?
Oui Monsieur, je vous prie de m'en donner un verre.	Ja, mein Herr, ich bitte, mir ein Glas voll zu geben.
À quelle heure voulez-vous souper, Monsieur?	Wann befehlen Sie zu Nacht zu speisen?
Monsieur, je ne prendrai pour souper, qu'un morceau de fromage et un verre de vin.	Mein Herr, ich werde für das Nachtessen mir ein Stück Käse und ein Glas Wein nehmen.
Et pour déjeûner?	Und zum Frühstücke?
Un morceau de veau froid, ou du jambon avec un verre de vin, mais point de café.	Ein Stück kalten Kalbsbraten, oder etwas von einem Schinken und ein Glas Wein, aber keinen Kaffe.
Comme il vous plaira Monsieur.	Wie es Ihnen beliebt, m. Hr.
Auriez-vous bien une goutte d'eau de cerises?	Haben Sie vielleicht ein wenig Kirschengeist?
Voulez-vous bien donner à mon domestique un verre de vinaigre pour mon cheval.	Belieben Sie gefälligst, meinem Bedienten ein Glas Essig zu geben für mein Pferd.
Y a-t-il encore quelque chose à votre service?	Ist vielleicht noch etwas zu Ihren Diensten?
Bien obligé Monsieur, je vais me coucher.	Ich danke Ihnen, ich werde mich zu Bette legen.

Le lit est-il prêt?	Iſt das Bett gemacht?
Pardonnez-moi, on y est à le faire.	Verzeihen Sie, man iſt eben darüber.
Je ne veux pas un lit de plumes.	Ich will kein Federbett.
Mettez-y un mâtelas.	Geben Sie mir eine Matratze.
Monsieur, tout est en ordre.	Mein Herr, alles iſt jetzt in Ordnung.
À quelle heure partirez-vous demain matin?	Wann werden Sie morgen früh abreiſen?
À quatre heures précises.	Schlag vier Uhr.
Mon domestique couchera dans ma chambre.	Der Bediente wird in meinem Zimmer ſchlafen.
Comme vous voulez Monsieur.	Nach Belieben, mein Herr.
Bon jour! Me voilà prêt à partir.	Guten Tag! nun bin ich bereit abzureiſen.
Monsieur et Madame, j'ai l'honneur de vous saluer.	Mein Herr, Madam, ich empfehle mich Ihnen.
Monsieur le capitaine, j'ai l'honneur de vous souhaiter un bon voyage. Je suis bien charmé d'avoir fait votre connoissance.	Herr Kapitän, ich habe die Ehre, Ihnen eine glückliche Reiſe zu wünſchen. Es iſt mir ſehr angenehm, Ihre Bekanntſchaft gemacht zu haben.
Et Salue Monsieur George, bon voyage!	Leben Sie wohl, Herr Georg! glückliche Reiſe!

NB. Die übrigen Bedürfniſſe hiezu findet man in den Chapitres du Vocabulaire.

Chapitre IX.

Du temps et de la gazette.

Quel temps fait-il? Fait-il du soleil?	Was iſt's für Wetter? Scheint die Sonne?
Il fait beau temps, mauvais temps, il fait du vent, du brouillard, de la boue, il pleut.	Es iſt ſchön Wetter, ſchlecht Wetter, es iſt windig, neblicht, kothig, es regnet.
Il fait beau, il fait un temps bien doux, un temps superbe; il va pleuvoir, il pleut à verse.	Es iſt ſchön, gelindes, herrliches Wetter; es wird regnen, es gießt.
Il fait un orage, il tombe de la grêle, de la neige, il tonne, il fait des éclairs.	Es giebt ein Ungewitter, es hagelt, es ſchneit, es donnert, es blitzet.
Le temps se couvre, le ciel est entièrement couvert de nuages.	Es wird trübe, der Himmel iſt ganz umwölket.
Le temps est changé, le temps est nébuleux, il pleuvra toute la journée.	Das Wetter hat ſich geändert, es iſt neblicht, es wird den ganzen Tag regnen.
Les nuages se dissipent peu à peu, le temps s'éclaircit, il commence à se remettre au beau.	Die Wolken zerſtreuen ſich allmählig, das Wetter heitert ſich auf, es fängt an, ſchön zu werden.

Le soleil darde, je suis tout en nage, je sue grosses gouttes, j'étouffe de chaleur.	Die Sonne sticht, ich stehe ganz im Schweiße, ich schwitze sehr, ich erſticke bereits von Hitze.
Ah! qu'il fait chaud, j'ai très chaud.	Ach! wie ist es so heiß, es ist mir sehr warm.
Il fait une chaleur excessive.	Es ist eine ausserordentliche Hitze.
J'ai bien froid, je suis gelé.	Es friert mich sehr, ich bin eiskalt.
Je n'ai jamais vu un hiver si froid.	Noch nie erlebte ich einen so kalten Winter.
Avons-nous clair de lune?	Haben wir Mondschein?
Il fait nouvelle lune.	Es ist Neumond.
Nous avons pleine lune.	Wir haben Vollmond.
Fait-il sale?	Ist es schmutzig.
Il fait bien de la crotte?	Es ist sehr kothig.
Il fait un temps affreux.	Es ist ein abscheuliches Wetter.
Il fait glissant, il fait du verglas.	Es ist glatt, es hat Glatteis.
Que dit-on de nouveau?	Was sagt man neues?
N'avez-vous rien appris de nouveau?	Haben Sie nichts neues vernommen?
N'avez-vous pas lu la gazette?	Haben Sie die Zeitung nicht gelesen?
Pardonnez-moi, il y a long temps que j'en ai lu, elle n'est plus intéressante.	Verzeihen Sie, schon lange Zeit habe ich keine gelesen, sie ist nicht mehr wichtig.
Racontez-nous quelque chose de nouveau, vous avez beaucoup de connoissance en ville.	Erzählen Sie uns etwas neues, Sie haben viele Bekanntschaften in der Stadt.
On y parle différemment, je n'aime pas contredire.	Man spricht dort verschieden, und ich bin kein Freund von Widersprechen.

Chapitre X.

Pour parler françois.

Parlez-vous françois Monsieur?	Sprechen Sie französisch mein Herr?
Pas trop, je ne fais que commencer, c'est le premier mois, que j'ai fait venir un maître.	Nicht viel, ich fange eben an, dieß ist das erste Monat, daß ich einen Sprachmeister habe kommen lassen.
Combien de fois vient-il vous donner leçon par semaine?	Wie oft kömmt er wöchentlich, Unterricht zu geben?
Il vient quatre fois la semaine.	Er kömmt viermal in der Woche.
La méthode la plus facile pour apprendre à parler françois est de parler souvent, me dit-il.	Die leichteste Art, französisch sprechen zu lernen, ist oft zu sprechen.
Pour parler il faut savoir quelque chose.	Um sprechen zu können, muß man etwas wissen.

Vous en savez assez.	Sie wissen genug.
Je ne sais que quatre ou cinq mots, que j'ai appris par coeur.	Ich weiß nur vier oder fünf Wörter, die ich auswendig gelernt habe.
Cela suffit pour commencer à parler.	Dieß ist genug, um das Sprechen anzufangen.
Si cela étoit, je serais devenu savant en peu de temps.	Wenn dieß wäre, so wäre ich schon in kurzer Zeit gelehrt geworden.
N'entendez vous pas ce que je vous dis?	Verstehen Sie nicht, was ich Ihnen sage?
Je l'entends et le comprends fort bien, mais je n'ai pas la facilité de parler.	Ich verstehe es sehr wohl, allein ich habe die Fertigkeit nicht zu sprechen.
Cette facilité viendra avec le temps.	Diese Fertigkeit wird mit der Zeit kommen.
Je suis trop impatient.	Ich bin zu ungeduldig.
Combien y-a-t-il que vous apprennez.	Wie lange ist es schon, daß Sie lernen?
Je vous l'ai déjà dit, il n'y a pas encore un mois.	Ich habe es Ihnen schon gesagt, es ist noch nicht ein Monat.
Comment s'appelle votre maître?	Wie heißt Ihr Lehrmeister.
Il s'appelle Mr. N.	Er heißt Herr N.
Où demeure-t-il?	Wo wohnt er?
Il demeure sur le quai proche du pont.	Er wohnt am Wasser, auf dem Damm, nahe bey der Brücke.
En quelle rue?	In welcher Strasse?
Dans la rue longue près de l'église.	In der langen Gasse, nahe bey der Kirche.
Ne vous dit-il pas, qu'il faut toujours parler françois?	Sagt er Ihnen nicht, daß man immer französisch sprechen müsse?
Oui Monsieur, il me le dit souvent.	Ja, mein Herr, er sagt es mir oft.
Pourquoi donc ne parlez-vous pas?	Warum sprechen Sie dann nicht?
Avec qui voulez-vous que je parle?	Mit wem soll ich sprechen?
Avec ceux, qui vous parleront.	Mit denen, die mit Ihnen sprechen wollen.
Je voudrois bien parler, mais je n'ose.	Ich wollte wohl reden, aber ich getraue mich nicht.
Croyez-moi, soyez hardi, et parlez souvent sans prendre garde, si vous parlez bien ou mal.	Folgen Sie mir, und seyen Sie beherzt, und reden Sie, ohne Acht zu geben, ob Sie gut oder übel sprechen.
Si je parlerai de cette manière là tout le monde se moquera de moi.	Wenn ich so sprechen werde, so werden alle Leute meiner spotten.
Ne savez-vous pas, que pour apprendre à parler bien, on commence par parler mal.	Wissen Sie nicht, daß wenn man gut will sprechen lernen, man zuvor anfangen muß, übel zu sprechen.
Je veux donc croire votre conseil.	So will ich denn ihrem Rathe folgen.

Chapitre XI.

Du malade et de l'infirmerie.

Il y a trois jours, que je suis malade; s'il y a une infirmerie ici, je voudrois y aller.	Es sind 3 Tage, daß ich mich krank befinde; und wenn es hier ein Krankenhaus giebt, so wünschte ich hinzugehen.
Oui Mr. il y en a, et même une des plus renommées du pays.	Ja, mein Herr, es giebt eines, und zwar der berühmtesten des Landes.
Obligez-moi de m'y conduire.	Sie verbinden mich, wenn Sie mich hineinführen.
Comment avez-vous passé la nuit?	Wie haben Sie die Nacht zugebracht?
Pas trop bien, fort mal.	Nicht gar gut, sehr schlecht.
Je n'ai point dormi.	Ich habe nichts geschlafen.
J'eus la fièvre pendant toute la nuit.	Ich hatte das Fieber die ganze Nacht.
Je sens des douleurs par tout le corps.	Ich empfinde Schmerzen am ganzen Leibe.
Il faut vous faire saigner.	Sie müssen sich zur Ader lassen.
On m'a saigné deux fois, au pied et au bras.	Man hat mir zweymal die Ader geöffnet, am Fuße und am Arme.
Où demeure votre médecin?	Wo wohnet ihr Arzt?
Allez lui dire, qu'il me vient panser, et qu'il me donne un lavement.	Lasset ihm sagen, daß er komme, mich zu verbinden, und daß er mir ein Lavement gebe.
Je ne sais pourquoi le médecin ne vient pas.	Ich weiß nicht, warum der Arzt nicht kömmt?
On ne sait ce que c'est que la santé, que lorsqu'on est malade.	Wann weiß es nicht, was es um die Gesundheit ist, als wenn man krank ist.
Il faut prendre courage, tout celà passera.	Man muß Muth fassen, es wird alles vergehen.
Je sens un grand feu dans ma plaie.	Ich fühle eine große Entzündung in meiner Wunde.
Avez-vous été purgé?	Haben Sie purgieret?
Combien de médecines avez-vous pris?	Wie viel Arzneyen haben Sie genommen.
Je suis las de médecines.	Ich bin der Arzeneyen überdrüßig.
J'appréhende un transport au cerveau.	Ich befürchte eine Verstandeszerrüttung.
Buvez de la tisane, ne prenez que des bouillons.	Trinken Sie Tisane (Gerstentrank, Kühltrank), und nehmen Sie immer Fleischbrühe.
Le médecin m'a ordonné du petit-lait.	Der Arzt hat mir Milchmolken verordnet.
Je ne puis pas me remuer.	Ich kann mich nicht bewegen.
Donnez-moi un oreiller.	Geben Sie mir ein Kopfküssen.
Accommodez mon chevet.	Richten Sie mir meinen Polster zurecht.

Tirez les rideaux, on me veut saigner au pied.	Ziehen Sie die Vorhänge vor, man will mir die Ader am Fuße öffnen.
Tout ce que je prends me semble amer.	Alles, was ich nehme, kömmt mir bitter vor.
O, que je suis degoûté!	O, wie ekelt es mir!
Voici une longue maladie.	Das ist eine langwierige Krankheit.
Que je suis ennuyé d'être au lit!	Wie bin ich des Bettliegens müde.
Que vous êtes heureux de vous bien porter.	Wie glücklich sind Sie nicht, daß Sie sich wohl befinden.
Il faut donc que vous ayez patience.	Sie müssen ja Geduld haben.
Voilà Monsieur le médecin qui arrive.	Hier kömmt der Herr Arzt.
Salue Monsieur, votre serviteur!	Ihr Diener, mein Herr!
Ne vous trouvez-vous pas encore mieux?	Befinden Sie sich noch nicht besser?
Non Monsieur, je n'ai pas fermé l'oeil toute la nuit.	Nein, m. Hr. ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.
Attendez, cela ira mieux, demain, ja vais écrire une ordonnance, envoyez-la à l'apothicairerie.	Geduld, es wird morgen besser gehen, ich will etwas verschreiben, schicken Sie es in die Apotheke.
À revoir.	Auf Wiedersehen.

Chapitre XII.

Pour s'informer d'une personne.

Pardon Monsieur! oserois-je vous demander, où demeure Monsieur Bouton Banquier?	Verzeihen Sie, mein Herr! darf ich Sie fragen, wo der Herr Banquier Bouton wohnet?
Monsieur, il demeure rue saint Antoine, numéro 125.	Mein Herr, er wohnt in der St. Antons-Straße Nro. 125.
Monsieur, je vous rends grâces.	Ich danke Ihnen höflichst.
Est-ce ici chez Monsieur Bouton?	Ist es hier bey Herrn Bouton?
Oui Monsieur, donnez-vous la peine d'entrer.	Ja, mein Herr, kommen Sie nur herein.
Monsieur Bouton est-il à la maison?	Ist der Herr Bouton zu Hause?
Pardonnez Monsieur, il vient de sortir.	Verzeihen Sie mein Herr, er ist eben ausgegangen,
Il dîne en ville.	Er speiset nicht zu Hause.
À quelle heure doit-il rentrer?	Um welche Zeit kömmt er wieder zu Hause?
Vers les cinq heures.	Gegen fünf Uhr.
Madame Bouton y est-elle?	Ist seine Frau zu Hause?
Oui Monsieur, mais elle a du monde.	Ja, mein Herr, aber sie hat Gesellschaft.

Je voudrois bien avoir l'honneur de lui parler en particulier.	Ich möchte gerne die Ehre haben, mit ihr allein zu sprechen.
Oserois-je demander votre nom?	Darf ich mir Ihren Namen ausbitten?
Qui aurois-je l'honneur d'annoncer?	Wen hab ich die Ehre zu melden?
Je m'appelle Moreau.	Ich heiße Moro.
C'est bon.	Gut.
Monsieur, donnez-vous la peine de monter au premier, au second.	Mein Herr, belieben Sie nur hinaufzugehen, über eine, zwey Stiegen.
De grâce, descendez Monsieur, ma maîtresse se trouve au premier.	Steigen Sie gefälligst herunter, meine Gebieterin wohnt im ersten Stocke.
Madame! j'ai l'honneur de vous saluer.	Madam! ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.
Monsieur, voulez-vous bien vous asseoir?	Wollen Sie sich setzen, mein Herr?
Voici des papiers que l'on m'a chargé de remettre à Monsieur Bouton.	Hier sind Papiere, die man mir aufgetragen hat, dem Herrn Bouton zu überbringen.
Ah, je sais ce que c'est.	Ah, ich weiß, was es ist.
Mon mari m'a parlé de cette affaire ce matin.	Mein Mann hat mit mir heute Morgen von der Sache gesprochen.
Je vais l'envoyer chercher, (nicht le faire chercher) Debonale 373.	Ich will ihn gleich holen lassen.
Il viendra dans l'instant.	Er wird gleich kommen.
J'ai l'honneur de vous saluer.	Ich empfehle mich Ihnen.
Vous voilà Monsieur, je suis charmé de voir ces papiers.	Ah, Sie sind es, mein Herr, ich bin erfreut diese Papiere zu sehen.
Bon jour, bon soir!	Guten Tag, guten Abend.
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
À vous rendre mes devoirs.	Ihnen aufzuwarten.
Vous aurez la complaisance de me donner un reçu?	Sie werden mir gefälligst einen Empfangschein dafür geben?
Oui Monsieur, je ne manquerai pas, c'est juste.	Ja, mein Herr, gleich, das ist billig.
Puis-je vous offrir une tasse de café?	Darf ich Ihnen mit einer Tasse Kaffee aufwarten?
J'ai l'honneur de vous remercier.	Ich danke Ihnen gehorsamst.
Bien sensible à votre attention.	Sehr dankbar für ihre Erinnerung.
Je viens d'en prendre.	Ich habe eben Kaffe getrunken.
Comment se porte Madame votre épouse?	Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?
Elle est un peu indisposée depuis avant-hier.	Seit vorgestern ist Sie ein wenig unpäßlich.
Qu'a-t-elle donc?	Was fehlt ihr denn?
Elle est enrhumée.	Sie hat den Schnupfen.
J'en suis fâché.	Das thut mir leid.
Où-a-t-elle pris (gagné) ce rhume?	Woher hat Sie diesen Schnupfen bekommen?

Au bal masqué.	Auf dem maskirten Ball.
Faites-lui mes complimens.	Machen Sie ihr mein Compliment.
De grâce, quelle heure est-il? il faut que je me trouve dans mon bureau à deux heures précises.	Wie viel Uhr ist es um Vergebung? ich muß um 2 Uhr auf meinem Büreau seyn.
Je suis fâché, je ne saurois vous le dire, ma montre avance.	Es ist mir leid, ich kann es Ihnen nicht sagen, meine Uhr geht vor.
Et la mienne retarde.	Und die meinige geht zu spät.
Je la réglerai tout de suite au soleil.	Ich werde Sie gleich nach der Sonne richten.
Il faut m'en aller à l'honneur de vous revoir.	Ich muß gehen. Auf Wiedersehen.
Obligez-moi de faire mes respects à Madame votre épouse. Nach jetzigem Style besser: Saluez-moi Madame votre épouse.	Machen Sie gefälligst Ihrer Frau Gemahlin mein Compliment.
Je ne manquerai pas, bien obligé.	Ich danke, es wird nicht fehlen.

Section septième.

Vocabulaire choisi en ordre de l'alphabet, pour épargner un dictionnaire de poche.

Ausgewählte alphabetisch gesammelte Wörter aller im gemeinen Umgange vorkommenden Benennungen, zu beyden Seiten mit passenden und leicht zusammen zu findenden verbes, adjectifs und adverbes begleitet, womit mittelst leichter grammatikalischer Veränderungen vielfältig kleine Diskurs können gebildet werden, und der Schüler die Regeln des ersten Semesters anwendbar machen, auch sich darin üben kann, besonders wenn er die Sätze négatif, oder interrogatif mit den particules relatifs der Person oder der Sache bilden und vermehren will; dann wird ihm eine unübersehbare Menge der Sätze zu Theil werden, um die Uebung wie auch die Freude des Schülers zu befördern, zu vermehren, und in den nöthigsten Fällen einen dictionnaire portatif zu ersparen. Die Wörtersammlung ist in 20 chapitres getheilt.

Chapitre I.

De l'homme et de sa famille.

Verbes.

Abdanken, congédier.
Abreisen, *partir.*
Abschlagen. refuser.
Acht haben, *prendre* garde.
Ader lassen sich, se *faire* saigner.
Anfangen, commencer.
Ankommen, arriver.
Antreffen, rencontrer.
Antworten, répondre.
Anwerben, lever; enrôler.
Arbeiten, travailler.
Aufhalten, arrêter, s'amuser, *retenir.*
Aufstehen, se lever.
Aufwarten, *faire* la cour à; *servir.*
Ausgehen, *sortir.*
Ausspeien, cracher,
Ausser d. Hause speisen, dîner en ville.
Auszanken, réprimander.
Baden sich, se baigner.
Balbieren sich, se *faire* la barbe.*)
Bedauern, *plaindre.*
Beehren, honorer, régaler.
Befehlen, ordonner, commander.
Begnadigen, pardonner.
Begreiffen, comprendre.
Beobachten, observer.
Berühren, toucher.
Belohnen, récompenser.

Substantifs.

Aeltern, die, le père et la mère.
Alte, die, la vieille.
Alter, das, l'age, m.
Anverwandten, die, les parens.
Baase, die, la cousine.
Bedienter, der, le domestique.
Bruder, der, le frère.
Dienstmagd, die, la servante.
Ehe, die le mariage.
Enkel, der, le petit-fils.
Erstgeborne, der, l'aîné. m.
Frau von Haus, die, la maîtresse.
Frau, die, la dame.
Gatte, der, l'époux. m.
Gattin, die, l'épouse. f.
Geschwisterte, die, les frères et soeurs.
Gesell, der, le garçon.
Gevatter, der, le compère.
Gevatterin, die, la commère.
Gevatterschaft, die, le compérage.

Adjectifs, adverbes.

Adelich, noble.
Alt, vieux, avancé en age.
Arglistig, fin.
Arm, pauvre.
Artig, gentil.
Ausgerüstet, équipé.
Bekannt, connu.
Bleich, pal.
Blind, aveugle.
Betrunken, ivre.
Boshaft, méchant, malicieux.
Bucklicht, bossu.
Dick, gros.
Dumm, étourdi, bête.
Einfältig, simple.
Empfindlich, sensible.
Entbunden, accouchée.
Entkräftet, épuisé, énervé.
Erstaunt, étonné, surpris.
Falsch, faux.
Faul, paresseux.
Fett, gras.
Feindlich, ennemi.
Fleißig, diligent, exacte.
Fremd, neuf, étranger.
Freundlich, amicable.
Friedlich, paisible.
Furchtsam, timide.
Gebürtig, natif.
Gefällig, complaisant.

---

*) Sich balbieren lassen, se *faire faire* la barbe.

Verbes.

Besolden, donner des appointemens.
Besorgt seyn, être en peine.
Besuchen, *aller voir.*
Bewilligen, accorder.
Bezahlen, payer.
Bürgen, garantir.
Danken, remercier.
Denken, penser,
Dienen, *servir.*
Eilen, se hâter.
Eingehen, entrer.
Entlehnen, emprunter.
Entzweyen sich, se brouiller.
Erklären, se déclarer, expliquer.
Erinnern sich, se souvenir.
Erwarten, attendre.
Fallen, tomber.
Finden, trouver.
Fordern, exiger.
Folgen, *suivre.*
Gerne haben (Essen, Trinken,) aimer.
Fragen, demander.
Geben, donner.
Gewinnen, gagner.
Gutstehen oder vermögend seyn, être à son aise.
Haben, bekommen, avoir.
Hassen, *haïr.*
Heurathen, épouser, se marier.
Hochschätzen, estimer.
Hoffen, espérer.
Hören, ouïr, entendre.
Hüten, se garder.
Jagen, chasser.
Kaufen, acheter.
Kennen, *connoître.*
Können, *pouvoir.*
Kosten, goûter, (Speise.)

Substantifs.

Greis, der, le vieillard.
Großvater, der, le grand-père.
Großmutter, die, la grand'-mère.
Herr vom Hause, der, le maître.
Jüngling, der, le jeune homme.
Jüngste, der, le cadet.
Kamarade, der, le camarade, le compagnon.
Kind, das, l'enfant. m.
Knabe, der, le garçon, heißt auch ledig.
Knecht, der, le valet.
Leute, alle, tout le monde.
Mägdchen, das, la fille, la demoiselle.
Magd, die, la servante.
Mensch, der, l'homme. m.
Mutter, die, la mère.
Mutterschwester, die, la tante.
Nachbar, der, le voisin.
Nachgeborne, der, le puîné.
Nachkommen, der, le successeur.

Adjectifs et Adv.

Gehorsam, obeïssant.
Gelähmt, éstropié.
Gelehrt, savant.
Geschwind, prompt, vite.
Gesund, sain, bien portant.
Getreu, fidèle.
Gewöhnt, accoutumé.
Glücklich, heureux.
Grob, grossier.
Großmüthig, généreux.
Gut, bon.
Häßlich, laid, vilain.
Halsstärrig, opiniâtre.
Hier, ici.
Jung, jeune.
Karg, chiche.
Kindisch, enfantin, oder puéril.
Klein, petit.
Krank, malade.
Lebhaft, vif, vive.
Ledig, garçon.
Liebreich, aimable.
Lustig, alerte.
Mager, maigre.
Mässig, sobre.
Müde, las, fatigué.
Mißvergnügt, mécontent.
Müssig, oisif.
Naß, mouillé.
Rechtschaffen, honnête.
Redlich, sincère.
Reich, riche.
Ruhig, tranquille.
Schläfrig, someilleux.

Verbes.

Kosten, coûter, (werth seyn).
Lachen, *rire.*
Lassen, laisser.
Lehren, enseigner.
Lernen, apprendre.
Lesen, *lire.*
Läuten, sonner.
Loben, louer.
Machen, thun, lassen, faire.
Mißbilligen, désapprouver.
Mißbrauchen, abuser, (de.)
Mißfallen, déplaire.
Mißhandeln, maltraiter.
Mißtrauen, se défier de.
Nähen, coudre.
Nachgeben, ceder. D.
Nehmen, prendre.
Nennen, appeler.
Opfern, offrir.
Rauchen, fumer.
Reden, parler.
Reichen, tendre.
Reisen, voyager.
Reuen, se repentir.
Ruhen, reposer.
Schaffen, commander.
Schätzen, estimer.
Schlafen, dormir.
Schließen, fermer.
Schuldig seyn, devoir.
Schwätzen, causer.
Sehen, *voir.*
Seyn, être.
Stehlen, voler, dérober.
Sterben, mourir.
Suchen, chercher.
Tadeln, blâmer.
Ueberreden, persuader.
Urtheilen, juger.
Verachten, mépriser.
Verbinden, obliger.
Vergessen, oublier.
Verkaufen, vendre.

Substantifs.

Nachkommenschaft, die, la succession.
Schwager, der, le beau-frère.
Schwägerin, die, la belle soeur.
Schwagerschaft, die, l'alliance. f.
Stiefvater, der, le beau père.
Stiefmutter, die, la belle-mère.
Stiefsohn, der, le beau-fils.
Stieftochter, die, la belle-fille.
Sechswöchnerin, die, l'accouchée.
Stiefkind, das, l'enfant m. d'un autre lit.
Tochter, die, la fille.
Vater, der, le père.
Vatersbruder, der, l'oncle.
Vetter, der, le cousin.
Voreltern, die, les ancêtres.
Waise, der, l'orphelin. m.
Weib, das, la femme.
Wittwe, die, la veuve.

Adjectifs et adv.

Schlecht, mauvais, mal honnête.
Schön, beau, joli.
Schuldig, coupable, redevable.
Schwanger, grosse, enceinte.
Sicher, sûr.
Stark, fort.
Schlimm, méchant.
Stumm, muet.
Taub, sourd.
Todt, mort.
Trotzig, fier.
Unbesonnen, étourdi.
Unglücklich, malheureux.
Untreu, perfide.
Unwillig, chagrin.
Verdorben, gâté, mal à son aise.
Verhaßt, odieux.
Verliebt, amoureux.
Vernünftig, sage.
Verschuldet, entêté.
Verdrüßlich, facheux.
Vorwitzig, curieux.
Wenig, peu.
Wo, où?
Wohlgestaltet, bien fait.
Wohlhabend, à son aise.
Wohlthätig, bienfaisant.
Wohnhaft, demeurant.
Zaghaft, timide.
Zänkisch, querelleux.
Zärtlich, tendre.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Verlangen, désirer.		
Verläumden, calomnier.		
Verlieren, perdre.	Wittwer, der, le veuf.	Zornig, furieux.
Verfolgen, poursuivre.		
Verstehen, comprendre.		
Vertrauen, se fier. D.		
Verweigern, refuser.		
Vorbeygehen, passer.		
Wachen, veiller.		
Wach seyn, être eveillé.		
Wegjagen, chasser.		
Wenden sich, s'adresser, D.		
Zahlen, payer.		
Zanken, disputer.		
Zeigen, montrer.		
Zürnen, se fâcher, se mettre en colère.		
Zurückgeben, rendre.		
Zurückkehren, retourner.		

NB. Ce qui manqueroit encore en *verbes* et en adjectifs, on le pourroit trouver dans le 19 chapitre.

Chapitre II.

Des métiers et des arts.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
La plupart des verbes propres à cet objet, se trouve dans le chapitre précédant.	Ackersmann, der, le laboureur.	Artig, plaisant.
	Apotheker, apothicaire.	Arbeitsam, laborieux.
	Arzt, médecin, chirurgien.	Bekannt, connu.
Anfangen, commencer.	Bierbrauer, brasseur.	Berühmt, renommé.
Arbeiten, travailler.	Bäcker, boulanger.*)	Betrügerisch, fourbe.
Ausbessern, raccommoder.	Balbierer, barbier.	Fleißig, diligent.
Begehren, demander.	Brunnenmeister, fontainier.	Gegen über, vis à vis.
Betrügen, tromper.	Buchbinder, relieur.	Geschickt, adroit, industrieux.

*) Vor alle diese Handwerker kann man maître, Meister, setzen.

Verbes.

Bringen, apporter.
Beschenken, récompenser.
Bezahlen, payer.
Bieten, offrir.
Fertig machen, achever.
Flicken, raccommoder.
Fordern, exiger.
Geben, donner.
Gehen, *aller.*
Gewinnen, gagner.
Gewerbe viel haben, avoir beaucoup de pratique.
Handeln, marchander, trafiquer.
Hier ist, voici, voilà.
Holen, *aller* chercher.
Holen lassen, *faire* chercher.
Lernen, apprendre.
Lieben, *faire* l'amour. Dat.
Machen lassen, *faire faire.*
Reden, parler.
Rufen, appeler.
Sehen, *voir.*
Seyn, être.
Suchen, chercher.
Tragen, porter.
Ueberbieten, sur*faire.*
Verfertigen, achever, finir.
Verschaffen, fournir.
Verderben, gâter, ruiner.

Substantifs.

Buchdrucker, imprimeur.
Buchhändler, libraire.
Bürger, bourgeois.
Bürstenbinder, brosseur.
Drechsler, tourneur.
Eisenhändler, ferronnier.
Färber, teinturier.
Fechtmeister, maître d'armes.
Fischhändler, poissonier.
Fischer, pêcheur.
Feldmesser, geomètre.
Fleischer, boucher.
Fuhrmann, charretier.
Garkoch, rotisseur.
Gärtner, jardinier.
Gewürzkrämer, épicier.
Glaser, vitrier.
Goldschmied, orfèvre.
Großuhrmacher, horloger.
Gürtler, ceinturier.
Handschuhmacher, gantier.
Handwerksmann, ouvrier.
Holzhauer, bûcheron.
Hufschmied, maréchal-ferrant.
Hutmacher, chapelier.
Jäger, chasseur.
Jud, juif.
Kammacher, peigner.
Kartenmacher, cartier.
Krämer, mercier.
Küfer, tonnelier.
Kupferschmied, chaudronnier.
Kirschner, pelletier.
Leinweber, tisserand.
Leinwandkrämerin, die, la lingère.

Adjectifs et adv.

Grob, grossier.
Ganz nahe, tout près.
Jung, jeune.
Karg, chiche.
Klein, petit.
Krank, malade.
Lahm, éstropié.
Listig, rusé.
Nahe, près.
Nachlässig, négligent.
Rechtschaffen, honnête.
Reich, riche.
Theuer, cher.
Todt, mort.
Unedel, malhonnête.
Ungeschickt, maladroit.
Wann, quand.
Weit von hier, loin d'ici.
Zu schlecht, trop mauvais.
Zu theuer, trop cher.

Verbes.

Verschieben, différer.
Verweigern, refuser.
Warnen, avertir.
Warten, attendre.
Wenden sich, s'adresser.
Winken, faire signe.
Wohnen, loger, demeurer.
Zahlen, payer.
Zeigen, montrer, présenter.

Substantifs.

Lichtzieher, chandelier.
Maler, peintre.
Maurer, maçon.
Müller, meunier.
Musikant, musicien.
Näherin, **die**, la couturière.
Nagelschmied, cloutier.
Oebstler, fruitier.
Papierer, papetier.
Pastettenbäcker, paticier.
Perückenmacher, perruquier.
Riemer, corroyer.
Sattler, sellier.
NB. plus bas.
Säckler, gantier.
Sailer, cordier.
Schlosser, serrurier.
Schneider, tailleur.
Schornsteinfeger, ramoneur.
Schuhmacher, cordonnier.
Seifensieder, savonnier.
Sporer, éperonnier.
Strickerin, **die**, la tricoteuse.
Tischler, menuisier.
Trakteur, traiteur.
Trödler, **Tändler**, fripier.
Töpfer, potier.
Uhrmacher, faiseur des montres.
Wagner, charron.
Wäscherin, **die**, la blanchisseuse.
Weingärtner, vigneron.
Zimmermann, charpentier.
Zinngießer, potier d'étain.

Adjectifs et adv.

Zu lang, trop long temps.
Zu viel, trop.

Chapitre III.

Chapitre III.

Des parties de l'homme et de son esprit.

Verbes.

Abschneiden, couper.
Abtrocknen, essuyer.
Abwaschen, laver.

Aderlassen sich, se *faire* saigner.
Aufheben, lever.
Bewundern, admirer.
Bluten, saigner.
Brechen, rompre, casser.
Fallen, tomber.

Finden, trouver.
Geben, seyn, y avoir.
Gerne essen, haben, aimer.

Haben, avoir.
Halten, *tenir.*

Heilen, guérir.

Kratzen, gratter.

Putzen, reinigen, nettoyer, laver.
Reichen, tendre.

Schmerzen leiden, avoir mal. Dat.
Seyn, être.

Schwellen, enfler.

Schwinden, décroître, diminuer, desenfler.

Schneiden, couper.

Stechen, piquer.

Stossen, heurter.

Substantifs.

Arme, die, les bras. m.
Auge, das, l'oeil. m.
Bauch, der, le ventre.
Bein, das, la jambe.
Blut, das, le sang.
Brust, die, la poitrine.
Daumen, der, le pouce.
Einbildungskraft, die, l'imagination. f.
Ellbogen, der, le coude.
Eingeweide, die, les entrailles. f.
Faust, die, le poing.
Ferse, die, le talon.
Finger, die, les doigts.
Fleisch, das, la chair.
Fuß, der, le pied.
Fußsohle, die, la plante du pied.
Galle, die, le fiel, la bile.
Gebeine, die, les os.
Gedächtniß, das, la mémoire.
Gefühl, das, le toucher.
Gehirn, das, la cervelle.
Gehör, das, l'ouïe. f.
Geist, der, l'esprit.
Geruch, der, l'odorat.
Geschmack, der, le goût.
Gesicht, das, la vue, le visage.
Glieder, die, les membres. m.
Haare, die, les cheveux. m.
Hals, der, le cou.
Hand, die, la main.
Haut, die, la peau.

Adjectifs et adv.

Adelich, noble.
Angegriffen, attaqué.
Bleich, pâle.
Dick, gros.
Garstig, vilain.

Gefährlich, dangereux.
Geschwollen, enflé.
Gesund, sain.
Groß, grand.
Gut, bon.
Hart, dur.
Hohl, creux.
Hinkend, boiteux.

Klein, petit.
Kurz, court.
Lang, long.
Leer, vide.
Link, gauche.
Recht, droit.

Rein, propre.
Roth, rouge.
Schlecht, mauvais.

Schmutzig, sale, malpropre.
Schön, beau, joli.
Schwach, foible.
Schwarz, noir.
Tief, profond.
Verdorben, gâté.

Verbes.

Uebel riechen, sentir mauvais.

Verbinden, panser, z. B. eine Wunde.

Vergießen, répandre.

Waschen, laver.

Zeigen, montrer.

Zerbrechen, casser.

Substantifs.

Herz, das, le coeur.
Hintertheil, der, le derrière.
Kehle, die, la gorge.
Knie, das, le genou.
Kopf, der, la tête.
Leber, die, le foie.
Leib, der, le corps.
Lippen, die, les lèvres. f.
Lunge, die, les poumons. m.
Magen, der, l'estomac. m.
Milchhaare, die, les poils.
Milz, die, la rate.
Mund, der, la bouche.
Nabel, der, le nombril.
Nägel, die, les ongles. m.
Nase, die, le nez.
Natur, die, la nature.
Ohren, die, les oreilles. f.
Schenkel, die, les cuisses. f.
Schweiß, der, la sueur.
Seite, die, le côté.
Sinne, die, les sens. m.
Speichel, der, le crachat.
Stirne, die, le front.
Urtheilskraft, die, le jugement.
Vernunft, die, la raison, le bon sens.
Verstand, der, l'entendement. m.
Wade, die, le gras de la jambe.
Wangen, die, les joues.
Witz, der, l'esprit.
Wunde, die, la plaie, blessure.
Zähren, die, les larmes. f.
Zähne, die les dents. f.

Adjectifs et adv.

Verwundet, blessé.

Viel, beaucoup.

Ungesund, malsain.

Weiß, blanc.

Wenig, peu.

Zū viel, trop.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Zehen, die, les doigts du pied. m.	
	Zunge, die, la langue.	

Chapitre IV.

De l'univers et des élémens.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Aufgehen, se lever.	Aussicht, die, la vue.	Angenehm, agréable.
Aufthauen, dégeler.	Bach, der, le ruisseau.	Breit, large.
Austreten, déborder.		
	Berg, der, la montagne.	
Baden sich, se baigner.	Blitz, der, l'éclair.	Dick, épais.
	Donnerschlag, der, la foudre.	Dort, voilà.
Bebauen, cultiver.	Ebene, die, la plaine.	Entfernt, éloigné.
Bekommen, *avoir.*	Eis, das, la glace.	
	Elemente, die, les élémens. m.	Finster, obscur.
Beleben, animer.	Erde, die, la terre.	Frisch, frais.
	Ergießung, die, eines Stromes, le déportement.	
Bemerken, remarquer.	Fels, der, le rocher.	
	Feuer, das, le feu.	
Betrachten, observer, considérer.	Finsterniß, eine, une éclipse.	Fruchtbar, fertile.
	Firmament, das, le firmament.	Früh, à, de bonne heure.
Dauern, durer.	Fluß, der, la rivière.	Fürchterlich, épouvantable.
Donnern, tonner.	Herbst, der, l'automne. m. f.	Gelegen, situé.
Entzünden, allumer.	Himmel, der, le ciel.	
Erheben, sich, s'élever.	Hügel, der, la coline.	Gesund, sain.
	Lage, die, la situation.	Glücklich, heureux.
Fallen, tomber.	Luft, die, l'air.	Groß, grand.
Geben, seyn, y avoir.	Meer, das, la mer.	
	Mond, der, la lune.	Häufig, abondant.
Gefrieren, geler, prendre, *passif*, p. ex. la rivière est prise.	Nebel, der, le brouillard.	Heftig, violant.
	Quelle, die, la source.	
Gehen, *aller.*	Regen, der, la pluie.	Heiter, serain.
	Regenbogen, der, l'arc-en-ciel. m.	Hell, clair.
Haben, avoir.	Reif, der, la gelée blanche.	Hoch, haut.
Hageln, grêler.	Sand, der, le sable.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Herabsteigen, descendre.	Schatten, der, l'ombre. f.	Hohl, creux.
Hinaufsteigen, monter.	Schnee, der, la neige.	Kalt, froid.
	Sommer, der, l'été.	Klein, petit.
Hören, entendre.	Sonne, die, le soleil.	Lebhaft, vif, vive.
Laben sich, se rafraîchir.	Staub, der, la poussière.	Nieder, bas.
Ruhen, se reposer.	Sterne, die, les étoiles. f.	
	Strom, der, le torrent.	Nützlich, utile.
Scheinen, donner, nur bey Sonne und Mond üblich, p. ex. le soleil donne fort ici.	Thälchen, das, le vallon.	Prächtig, superbe.
	Thal, das, la vallée.	Rein, pur.
Schmelzen, fondre.	Thau, der, la rosée.	Schön, beau.
Schwimmen, nager.	Ungewitter, das, l'orage. m.	Seltsam, rare.
Sehen, *voir.*	Wasser, das, l'eau. f.	Stark, fort.
Seyn, être.		Spät, tard.
Sitzen, s'asseoir.	Welt, die, le monde.	Trocken, sec.
Spatzieren gehen, se promener.	Wind, der, le vent.	Trübe, trouble.
Spielen, jouer.	Winter, der, l'hiver. m.	Viel, beaucoup.
		Ungesund, malsain.
Steigen, monter.		Von weitem, de loin.
Trinken, boire.	Wolke, die, la nue.	Unzählig, innombrable.
Vorbeigehen, passer.		Warm, chaud.
Waschen, laver.		Weit, vaste.
		Wenig, peu.
		Wohlgelegen, bien situé.
		Wüthend, furieux.

Chapitre V.

De Dieu et de la religion.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Anbeten, adorer.	Abergläubiger, ein, un bigot.	Andächtig, dévot.
Anrufen, implorer.	Aberglauben, der, la bigoterie.	Boshaft, méchant.
Begraben, enterrer.	Allmächtige, der, le tout puissant.	Eifrig, ardent, fervent.
Beichten, bekennen, se confesser.	Altar, der, l'autel. m.	Christlich, chrétien.

Verbes.

Beiwohnen, assister.
Beobachten, observer.
Besuchen, fréquenter.
Beten, prier Dieu.
Bewahren, garder.
Empfangen, recevoir.
Enden, finir.
Erhalten, conserver, obtenir.
Erschaffen, créer.
Fürchten, *avoir* peur de.
Gehen, *aller*, entrer.
Genugthun, satis*faire*.
Glauben, *croire*.
Gleichen, ressembler.
Halten, *tenir*.
Holen, emporter; que le diable vous emporte! sagt der Franzose.
Hochschätzen, respecter.
Hören, entendre.
Kennen, *connoître*.
Knieen nieder, se mettre à genoux.
Läuten, sonner.
Lesen, *lire*.
Lesen Messe, dire la messe.

Substantifs.

Aposteln, die, les apôtres. m.
Beichtstuhl, der, le confessional.
Bilder, die, les images, f. tableaux. m.
Christ, ein, un chrétien.
Engel, ein, un ange.
Erlöser, der, le rédempteur.
Evangelium, das, l'évangile. m.
Ewigkeit, die, l'éternité. f.
Fasten, die, le carême.
Fegfeuer, das, le purgatoire.
Frau, unsere, nôtre Dame.
Gebet, das, la prière.
Geist, ein, un esprit.
Geschöpf, das, la créature.
Glaube, der, la foi.
Glocken, die, les cloches. f.
Gott, Dieu, oder le bon Dieu, im allgemeinen Reden.
Gottesdienst, der, le culte divin.
Grab, das, le tombeau.
Heiliger, ein, un saint.
Hochaltar, der, le maître-autel.
Hochamt, das, la grande-messe.
Hölle, die, l'enfer.
Kanzel, die, la chaire.
Kirche, die, l'église.
Kirchhof, der, le cimetière.
Küster, der, le sacristain.
Leiden, das, unsers Herrn, la passion de notre Seigneur.

Adjectifs et adv.

Ergeben, dévoué.
Ehrerbietig, respectueux.
Genau, exacte.
Gegenwärtig, présent.
Gerecht, juste.
Gewiß, sûr.
Glücklich, heureux.
Glückselig, bienheureux.
Groß, grand.
Heilig, saint.
Hübsch, joli.
Kaltblütig, froidement.
Klein, petit.
Kurz, court.
Lang, long.
Möglich, possible.
Nachlässig, négligent.
Prächtig, magnifique.
Rechtschaffen, honnête.
Schädlich, nuisible.
Schön, beau.
Schwer, difficile; mortel von Sünden.
Undankbar, ingrat.
Unglücklich, malheureux.
Wahrhaft, véritable.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Nahen sich, s'approcher.	Meßner, der, le marguillier.	
Opfern, *offrir.*	Messe, die, la messe.	
Predigen, prêcher.	Opfer, das, l'offrande, f. le sacrifice.	
Retten, sauver.		
Schätzen, estimer.	Orgel, die, les orgues. f.	Wohlthätig, bienfaisant.
Schwätzen, causer.	Paradies, das, le paradis.	
Sterben, *mourir.*	Pfarrer, der, le curé.	
Strafen, punir.	Prediger, der, le prédicateur oder ministre.	
Tragen, porter.	Predigt, die, le sermon.	
Trösten, consoler.	Priester, der, le prêtre, pasteur.	
	Religion, die, la religion.	
Verzeihen, pardonner.	Sakrament, das, le sacrement.	
	Satan, der, le diable.	
	Sünden, die, les péchés.	
Vorbeigehen, passer.	Schöpfer, der, le créateur.	
	Seelenheil, das, le salut.	
	Seligmacher, der, le sauveur.	
	Taufe, die, le baptême.	
	Tempel, der, le temple.	
	Testament, das neue, le nouveau testament.	
	Thurmglocke, die, le clocher.	

Chapitre VI.

Du temps et de l'almanach.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abreisen, *partir.*	Abend, der, le soir.	Angenehm, agréable.
Anfangen, commencer.	Abendzeit, die, la soirée.	Bis, jusqu'à. Dat.
Ankommen, arriver.	Allerheiligen, die, la toussaint.	Böse, mauvais.

Verbes.

Ausziehen, déloger.
Benutzen, profiter de.
Beobachten, observer.
Bringen, apporter.
Bestellen Jemanden, donner rendez-vous à quelqu'un.
Besuchen, *venir, aller voir.*
Bezahlen, payer.
Bleiben, rester.
Einziehen, *aller* loger.
Erinnern sich, se *souvenir.*
Ereignen, s'arriver.
Ergötzen sich, se divertir.
Erwarten, attendre.
Halten, *tenir.*
Hoffen, espérer.
Gehen, *aller.*
Gerne haben, aimer.
Kommen, *venir.*
Leihen, prêter.
Läuten, sonner.
Nützen, profiter.
Ruhen, reposer.

Substantifs.

Alter, das, l'âge. m.
Anbruch, der, des Tages, la pointe du jour.
Augenblick, der, le moment.
Charwoche, die, la semaine sainte.
Dämmerung, die, le crepuscul.
Dienstag, der, le mardi.
Donnerstag, der, le jeudi.
Fasten, die, le carême.
Fasttag, ein, un jour maigre.
Feiertag, ein, un jour de fête.
Fleischtag, ein, un jour gras.
Folgende Tag, der, le jour suivant, le lendemain.
Freitag, der, le vendrédi.
Frühling, der, le printemps.
Georgi, la saint-George.
Herbst, der, l'automne. c.
Jahr, ein, un an, une année.
Jahrhundert, ein, un siècle.
Jahreszeit, eine, une saison.
Jahreszeiten, die vier, les quatre temps.
Jakobi, la saint Jaques.
Kalender, der, l'almanach. m.
Lichtmeß, la chandeleur.
Markttag, ein, un jour de marché.
Martini, à la saint Martin.
Michaeli, la saint Michel.

Adjectifs et adv.

Folgend, suivant.
Frisch, frais.
Fruchtbar, fertile.
Gänzlich, entier.
Ganz, tout.
Gestern, hier.
Hell, clair.
Heute, aujourd'hui.
Kurz, court.
Langweilig, ennuyant.
Mittelmässig, médiocre.
Morgen, demain.
Nächst, à venir.
Neulich, l'autre jour.
Regnerisch, pluvieux.
Seit, depuis.
Schön, joli, beau.
Traurig, triste.
Trübe, trouble.
Unangenehm, désagréable.
Unfruchtbar, stérile.
Unglücklich, malheureux.
Unterhaltend, divertissant, amusant.

Verbes.

Schlagen, sonner.
Spatzieren gehen, se promener.
Versäumen, négliger.
Verschieben, différer.
Versprechen, *promettre.*
Vorbeygehen, passer.
Vorziehen, préférer.
Zahlen, payer.
Zubringen, passer.
Warten, attendre.
Zurückgeben, rendre.
Zurückkehren, retourner.

Substantifs.

Mittag, der, le midi.
Mitternacht, die, le minuit.
Mittwoch, der, le mercredi.
Monat, der, le mois.
Mond, der, ist im Zunehmen, la lune est dans son croissant.
Montag, der, le lundi.
Morgen, der, le matin.
Morgenröthe, die, l'aurore. f.
Morgenszeit, die, la matinée.
Nachmittag, der, l'après-dinée. m.
Nacht, die, la nuit.
Ostern, pâques. f.
Pfingsten, la pentecôte.
Quatember, die, les quatre temps.
Sommer, der, l'été.
Sonnabend, der, le samedi.
Sonntag, der, le dimanche.
Stunde, eine, une heure.
Tag, der, le jour.
Täge, vierzehn, quinze jours.
Tagszeit, die, la journée.
Uebermorgen, après-demain.
Viertel, das erste, le premier quartier.
Viertel, das letzte, le dernier quartier.
Werktag, ein, un jour ouvrier.
Winter, der, l'hiver. m.
Woche, eine, une semaine.
Zeitraum, der, l'époque, l'espace.

Adjectifs et adv.

Verdrüßlich, facheux.
Vergangen, passé.
Viel, beaucoup.
Vortheilhaft, avantageux.
Während, pendant.
Warm, chaud.
Zukünftig, à venir, oder à l'avenir, in die Zukunft.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Zins, der, le louage.	
	Zukunft, die, l'avenir.	

Chapitre VII.

De ce qu'on trouve sur la table couverte.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abziehen, tirer.	Becher, der, le gobelet.	Breit, large.
Annehmen, accepter.	Essigflasche, die, le vinaigrier.	Eng, étroit.
Anzapfen, percer.	Flasche, die, le flacon.	Goldene, d'or.
Aufheben, lever, garder.	Faß, das, le baril.	Flach, plat.
Austrinken, *boire tout.*	Gabel, die, la fourchette.	Groß, grand.
Einschenken, verser.	Glas, das, le verre.	
Brechen, casser.	Krug, der, la cruche.	Halb porzelainern, de faïence.
Bringen, apporter.	Leuchter, der, le chandelier.	Hier ist, ici, voici.
Es ist, es giebt, y avoir.	Löffel, der, la cuiller.	Hölzern, de bois.
Gießen, verser.	Messer, das, le couteau.	Klein, petit.
Kaufen, acheter.	Oelflasche, die, l'huilier. m.	Leer, vide.
Machen lassen, *faire faire.*	Porzellain, das, la porcelaine.	Porzelainern, de porcelaine.
Nähern, approcher.	Pfefferbüchse, die, le poivrier.	Rein, propre, net.
Leihen, prêter.	Putzscheere, die, les mouchettes. f.	Schlecht, mauvais.
Reichen, tendre.	Salzfaß, das, la salière.	
	Schaale, die, la tasse.	Schmutzig, sale, mal propre.
Reinigen, nettoyer.	Schenktisch, der, le buffet.	Silberner, d'argent.
Seyn, être.	Schüssel oder Speise, die, un plat.	Tief, profond.
Stehlen, voler, dérober.	Senftopf, der, le moutardier.	Voll, plein, rempli.
Verkaufen, vendre.	Serviette, das, la serviette.	Weit, large.
Verschütten, répandre.	Teller, der, l'assiette. f.	Zerbrochen, cassé.
Waschen, laver, rincer.	Teppich, der, le tapis.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Wechseln, changer.	Tischtuch, das, la nappe.	Zinnern, d'étain.
Wegnehmen, ôter.		
Wetzen, aiguiser.	Zahnstocher, der, le cure-dent.	
Zurückgeben, rendre.		

Chapitre VIII.

De tout ce qui nourrit l'homme.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs, adverbes.*
Abschlagen, refuser.	Aepfel, gebratene, des pommes cuites. f.	Alt, vieux.
Abschneiden, couper.		
Abtheilen, partager.	Aepfelmus, de la compote de pommes.	Aufgewärmt, réchauffé.
Anbieten, *offrir.*	Backwerk, de la pâtisserie.	Blau gesotten, au bleu, au vinaigre.
Anschneiden, entamer.	Birne, des poires. f.	
Auftragen, *servir.*	Bisquit, du biscuit.	
Aushülsen, écosser.	Blumenkohl, des choux fleurs, m. im pluriel.	Da ist, voici.
Backen, frire.	Blutwurst, du boudin noir.	Eckelhaft, dégoûté.
	Bohnen, des féves. f.	Fett, gras.
Begehren, commander.	Braten, der, le rôti.	
Braten, rôtir.	Bratwürste, des saucisses. f.	Frisch, frais.
Bringen, apporter.	Brod, du pain.	Gekocht, cuit.
	— altgebacknes, du pain rassis.	Gebacken, frit.
Danken, remercier.	— frisches, du pain tendre.	
Eintunken, tremper.	— Laib, un pain.	Gebraten, rôtis.
	— von Rocken, de seigle.	
Erlauben, favoriser.	— von Waitzen, - de froment.	Genug, assez de.
Essen, manger.	— schwarzes, du pain bis.	
	— weißes, du pain blanc.	
Finden, trouver.	Brühe, eine, une sauce.	
	Butter, du beurre.	
	Butterbrod, de la beurée.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Geben, donner, y avoir.	Confekt, des confitures. f.	
	Ente, eine, un canard.	Gesalzen, salé.
Gerne essen, aimer.	Erbsen, des pois. m.	
	Erbsen, grüne, des pois verts.	Gesotten, bouilli.
Hinwegnehmen, ôter.	Erdäpfel, des pommes de terre. f.	Gesund, sain.
Holen, *aller* chercher.	Essig, du vinaigre.	
	Euter, das, la tetine.	Groß, grand.
Kaufen, acheter.	Ey, ein, un oeuf.	
	Eyer, gerührte, des oeufs brouillés.	Gut, bon.
Klecken, hinreichen, suffire.	Eyer, gesottene, des oeufs à la coque.	Halb, demi.
Kosten, goûter.	Eyerkuchen, ein, une omelette.	
Machen, *faire*.	Fastenspeisen, du maigre.	Hart, dur.
	Fasttag, ein, un jour maigre.	
Mästen, engraisser.	Federvieh, de la volaille.	Hinlänglich, suffisant.
	Federwildpret, du menu gibier.	
	Fische, des poissons. m.	
	Fleisch, de la viande.	
	Fleischbrühe, du bouillon.	
	Fleisch, gedämpftes, de l'étuvée.	
	— geräuchertes, de la viande fumée.	
	— geröstetes, de la carbonnade.	
	— gesottenes, du bouilli.	
	— gehacktes, un hachis.	
	Fleischspeisen, du gras.	Kalt, froid.
Nehmen, *prendre*.	Forellen, des truites. f.	
Reichen, tendre, présenter.	Frikassee, de la fricassée.	Kein, point de.
	Frühstück, das, le déjeûné.	Klein, petit.
Riechen, fleurer.	Fülle, Gefüllsel, de la farce.	
	Gans, eine, un oison.	Kostbar, delicieux.

Verbes.

Röſten, griller.

Sieden, bouillir.

Schaben, racler.

Schneiden, couper, trancher.

Schonen, ménager.

Schuldig ſeyn, *devoir.*

Setzen, *mettre.*

Stinken, *puer.*

Theilen, partager.

Uebelriechen, sentir mauvais.

Verbunden ſeyn, être obligé.

Verderben, gâter.

Vergeſſen, oublier.

Substantifs.

Geflügel, das, la volaille.

Gemüſe, des légumes. m.

Gurken, kleine, des cornichons. m.

Häringe, des harengs. m.

Hahn, kalekutiſcher, ein, un dindon.

Haaſe, ein, un lièvre.

Hausbrod, du pain de ménage.

Hecht, ein, un brochet.

Huhn, das, la poule.

Hühner, junge, des poulets. m.

Junge, das, von einer Gans, Ente, les abbatus d'un oison, d'un canard.

Kälberfüße, des pieds de veau.

Kalbfleiſch, du veau.

Kälbergekröſe, un ris de veau.

Kapaun, ein, un chapon.

Karpfe, ein, une carpe.

Kirſchentorten, ein, une tourte aux cerises.

Kohl, des, choux. m.

Krammetsvögel, des grives. f.

Kraut, ſaures, de la sure crute, des choux salés.

Kraut, weiſes, des choux blancs.

Krebſe, des écrevisses. f.

Krume vom Brode, die, la mie.

Kruſte vom Brode, die, la croûte.

Kuchen, der, le gâteau.

Adjectifs et adv.

Mager, maigre.

Mehr, plus, d'avantage.

Mürbe, tendre.

Sauer, aigre.

Schimmelt, moisi.

Schlecht, mauvais.

Sehr wohl, fort bien.

Selten, rare.

Süß, doux.

Theuer, cher.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Verkaufen, vendre.	Kuchen von Butterteig, un gâteau feuilleté.	Trocken, sec.
Verweigern, refuser.	Kuttelfleck, des tripes. f.	
	Lammfleisch, de l'agneau.	Trübe, trouble.
Vorlegen, se servir.	Leber, du foie.	
Vorziehen, préférer.	Linsen, des lentilles.	
	Lunge, du poumon.	Uebel, mal.
Wärmen, chauffér.	Meerrettig, du raifort.	
	Mehl, das, la farine.	
	Mehlspeise, de la farine.	
	Milchspeise, du lait.	
	Milz, das, la rate.	
	Milchsuppe, eine, une soupe au lait.	
	Mittagszeche auf der Reise, la dinée.	
	Nachtessen, le soupé.	
Wegnehmen, ôter, enlever.	Nudeln, geschnittene, des vermicelles. m.	
	Oel, de l'huile. f.	Uebelriechend, puant, sentant mauvais.
	Pastete, eine, un pâté.	
Wollen, *vouloir.*	Pfeffer, du poivre.	
	Ragout (wohlgewürzte Speise,) le ragoût.	Verdorben, gâté.
Wünschen, souhaiter.	Rebhühner, des perdrix. f.	
	Rehbraten, du chevreuil.	
	Reis in Milch, du riz au lait.	
Zahlen, payer.	Rettige, des radis. m.	Verfault, pourri.
	Richte, eine, un plat.	
	Rindfleisch, du boeuf.	
	Rippen mit dem Fleische daran, des côtelettes. f.	Viel, beaucoup.
Zerschneiden, trancher.	Rostbraten, ein, une grillade.	
	Rüben, kleine, des navets. m.	
	Salat, de la salade.	
	Salz, du sel.	
	Sardellen, des anchois. m.	
	Schaffleisch, du mouton.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Schinken, du jambon.	
	Schmalz, du beurre fondu.	
	Schnecken, des escargots. m.	Viertheil, un quartier.
	Schweinfleisch, du porc.	
	Semmel, eine, un petit pain.	Vortrefflich, excellent.
	Spanferkel, ein, un cochon de lait.	
Zubereiten, apprêter.	Spargel, des asperges. f.	
	Speisen, die, les viandes. f.	Warm, chaud.
	Spinat, des épinards. m.	
	Stück, ein, un morceau.	Wenig, peu.
	Suppe, die, la soupe.	
Zurückgeben, rendre.	Tauben, junge, des pigeonneaux. m.	Wenig ein, tant soit peu.
	Trauben, des raisins m.	
	Vesperbrod, das, le goûter.	Wohl, bien.
	Vögel, des oiseaux. m.	Wohlfeil, à bon marché.
	Voressen, das, l'entrée, f. les entrées.	Zugerichtet, apprêté; von Gewürz, assaisonné.

Chapitre IX.

De ce qui sert à boire.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abtheilen, partager.	Becher, der, le gobelet.	Braun, brun.
Abziehen, tirer.	Bier, de la bière.	Bitter, amer.
Ausleeren, vider.	Bouteille, die, la bouteille.	Dick, épais.
Bescheid thun, *faire* raison.	Branntewein, de l'eau de vie.	Gut, bon.
Bezahlen, payer.	Schokalade, du chocolat.	Hier ist, voici.
Bringen, apporter.	Fäßchen, ein, un baril.	Kalt, froid.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Einschenken, verser.	Getränk, das, la boisson.	Klein, petit.
Fälschen, frelater.	Glas, ein, un verre.	Rein, propre, pur.
Geben, donner.	Kaffee, du café.	Roth, rouge.
Geben, seyn, y avoir.	Limonade, de la limonade.	Sauer, aigre.
Holen, *aller* chercher.	Liqueur, du liqueur.	Schlecht, mauvais.
Lieben, gerne trinken, aimer.	Maaß, Topf, un pot.	Schmutzig, sale.
Messen, mesurer.	Maaß, halbe, un demi pot.	Stark, fort.
		Süß, doux.
Nehmen, *prendre.*	Meth, de l'hydromel.	Theuer, cher.
Schuldig seyn, *devoir.*	Milch, du lait.	Verdorben, gâté.
Thun, setzen, *mettre.*	Pfropf, der, le bouchon.	Viel, beaucoup.
	Pfropfzieher, ein, un tire-bouchon.	Vortrefflich, excellent.
Trinken, *boire.*	Punsch, du ponche.	Warm, chaud.
Uebel riechen, *sentir* mauvais.	Quart, ein, une chopine.	Weiß, blanc.
Verderben, gâter.	Rahm, de la crême.	Wenig, peu.
Verlieren, perdre.	Schaale, eine, une tasse.	Wie viel? combien?
Verschlucken, avaler.	Wasser, de l'eau.	Wohl, bien.
Verweigern, refuser.	Wein, du vin de, p. ex. vin de Rhin, Rheinwein, d'Autruche, d'Alsace, de Wurzbourg, de Champagne etc.	Wohlfeil, à bon marché.
Vorziehen, préférer.		
Wollen, *vouloir*, désirer.		
Zerbrechen, casser.		

Chapitre X.

Des arbres et des fruits.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abschneiden, couper.		
Abschütteln, secouer.		Buschig, touffu.
Ansehen, regarder.	Amerelle, die, la petite cerise rouge.	Dick, gros.
Anbiethen, présenter, *offrir.*	Apfel, der, la pomme.	Frisch, frais.
Arbeiten, travailler.	Apfelbaum, der, le pommier.	Genug, assez.
Aushülsen, écaler, écosser.		
Begehren, commander.	Baum, der, l'arbre. m.	Groß, grand.

Verbes.

Blühen, fleurir.
Brennen, brûler.
Geben, donner.
Geben, seyn, y avoir.
Gerne essen, aimer.
Holen, *aller* chercher.
Kaufen, acheter.
Kosten, goûter, vom Geschmack, coûter, vom Werth.
Messen, mesurer.
Nähern sich, s'approcher.
Pflanzen, planter.
Pflücken, cueillir.
Schälen, peler.
Sehen, voir.
Setzen sich, s'asseoir.
Spatzieren gehen, se promener.
Trocknen, sécher.
Verderben, ruiner.
Verkaufen, vendre.
Versetzen, transplanter.
Wollen, *vouloir*, désirer.
Zeitig seyn, zeitigen, mûrir.

Substantifs.

Birkenholz, du bouleau.
Birne, die, la poire.
Birnbaum, der, le poirier.
Buchenholz, du hêtre.
Eiche, die, le chêne.
Eichenholz, du chêne.
Erdbeeren, des fraises f.
Erle, die, l'aune. f.
Fichtenholz, du pin.
Haselnüsse, des noisettes. f.
Haselnußbaum, der, le noisetier.
Hecke, die, la haie.
Kern, der, le noyau.
Kirschen, des cerises. f.
Kirschbaum, der, le cerisier.
Linde, die, le tilleul.
Nüsse, des noix. f.
Nußbaum, der, le noyer.
Pfirsich, ein, un pêche.
Pflaume, eine, une prune.
Stachelbeeren, des grosseilles.
Weinberg, der, le vignoble.
Weinstock, der, la vigne.
Weintraube, die, le raisin.
Zeder, die, le cèdre.
Zwetschge, die, le pruneau.
Zwetschgenbaum, le prunier.

Adjectifs et adv.

Gut, bon.
Hart, dur.
Hoch, haut.
Klein, petit.
Kostbar, délicieux.
Mürbe, mûr.
Sauer, aigre.
Schatticht, ombreux.
Schlecht, mauvais.
Schön, joli, beau.
Süß, doux.
Theuer, cher.
Unter, sous.
Viel, beaucoup.
Ringsumher, à l'entour.
Vortrefflich, excellent.
Verfault, pourri.
Wenig, peu.
Wohlfeil, à bon marché.
Zeitig, mûr.

Chapitre XI.

De ce qui se trouve dans la ville et dans la maison.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et Adv.*
Abnützen, user.	Abtritt, der, les commodités. f.	Alt, ancien, vieil, vieux.
Ankommen, arriver.	Altane, die, plate-forme.	Arm, pauvre.
Ansehen, regarder.	Armsessel, der, le fauteuille.	Auf, oben, über, sur.
Anzünden, allumer.	Bank, eine, un banc.	Bequem, commode.
Aufziehen, monter, d. h. die Uhren.	Besen, der, le balai.	Breit, large.
Ausbessern, réparer.	Bette, das, le lit.	Dort, voilà, voici.
Auslöschen, éteindre.	Bettuch, das, le drap de lit.	Eingerichtet, meublé.
	Bettzeug, der, la garniture de lit.	Enge, étroit.
Besuchen, *aller voir.*	Boden, der, le grenier, v. Getreid.	Feil, à vendre.
Betrachten, considérer.	Bögen, die, les arcades.	Finster, obscure.
Durchgehen, passer.	Bräuhaus, das, la brasserie.	Gebrochen, cassé.
Eingehen, entrer.	Brücke, die, le pont.	Gegen über, vis à vis, en face.
Finden, trouver.	Brunnen, der, la fontaine.	
Fragen, demander.	Pult, das, le pupitre.	Gelb, jaune.
	Dach, das, le toit.	Genug, assez.
Führen, mener, conduire.	Decke, die, le plafond.	Groß, grand.
Geben, seyn, y avoir.	Domkirche, die, la cathédrale.	Grün, vert.
	Ecke, das, le coin.	
Gehen, *aller.*	Fenster, die, les fenêtres. f.	Hell, clair.
Halten sich, se tenir.	Fensterladen, der, le contrevent.	Hoch, haut.
Hinaufsteigen, monter.	Feuer, das, le feu.	Hübsch, beau, joli.
Hinausgehen, sortir.	Feuerstein, der, la pierre à feu.	Klein, petit.
	Feuereisen, das, le brique.	Kurz, court.
	Feuerzeug, der, le fusil.	
	Fluß, der, la rivière.	
Hinwegnehmen, ôter.	Fußboden, der, le plancher.	Lang, long.
Kaufen, acheter.	Gang, der, l'allée, f. le corridor.	Leer, vide.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Kehren, aus, mit dem Besen balayer.	Gardinen, die, les rideaux. m.	Nahe, proche.
	Garten, der, le jardin.	Neu, nouveau.
		Nieder, bas.
Kehren mit der Bürste, brosser.	Gasse, die, la rue.	Oben, sur.
Kehren die Schuhe, decrotter.	Gasthof, der, l'hôtellerie. f.	Prächtig, magnifique.
Klopfen, frapper.	Gebäude, die, les bâtimens. m.	Reich, riche.
	Gegenden, die, les environs.	
	Geläute, das, la sonnerie.	Rein, net, propre.
	Geländer, das, la grille de fer; le garde-fou, an einer Brücke.	
	Gemälde, das, le tableau.	
Läuten, sonner.	Gerümpel-Kammer, die, la décharge.	
Liegen, coucher.	Gewölbe, das, la voûte.	
	Gitter, das, le barreau de fer.	
Legen, *mettre.*	Glockenthurm, der, le clocher.	Ruhig, tranquille.
	Handtuch, das, l'essuie-main. m.	
Leihen, prêter.	Hauptschlüssel, der, le passe-partout.	
	Hauptwache, die, le corps de garde.	
Malen, peindre.	Haus, das, la maison.	
Nähern sich, s'approcher.	Heerd, der, le foyer.	Schlecht, mauvais.
Nöthig haben, avoir besoin.	Holz, das, le bois.	
Nehmen, *prendre.*	Holzlege, die, le bucher.	
	Jahrmarkt, der, la foire.	
Niederlegen, sich, se coucher.	Kanape, das, le canapé.	
	Keller, der, la cave.	
Oeffnen, ouvrir.	Kerze, die, la chandelle.	
	Kirche, die, l'église. f.	
	Kissen, das, le coussin.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Kleiderbürste, die, les brosses. f.	
	Kloster, das, le couvent.	
	Krankenhaus, das, l'hôtel Dieu, m. od. l'infirmerie. f.	
	Kreuzstock, der, la croisée.	
Putzen, nettoyer.	Küche, die, la cuisine.	
	Kupferstich, ein, une estampe.	Schmutzig, sale.
Quer durchgehen, traverser.	Laden, der, la boutique.	
	Leihhaus, das, le lombard.	
Schließen, fermer.	Leuchter, der, le chandelier.	
Sehen, *voir*, regarder.	Lichtputze, die, les mouchettes. f.	
	Lumpen, der, le torchon.	Schwach, foible.
Setzen sich, *s'asseoir*, se *mettre*.	Malerey, eine, une peinture.	
	Marktplatz, der, le marché.	
Schlagen Feuer, *faire* du feu.	Markt, der, Messe, Dult, Jahrmarkt, la foire.	
	Matratze, die, le matelas.	
Schöpfen, puiser.	Mauern, die, les murs. m.	Schwarz, noir.
	Maut, die, la douane.	
Steigen, hinauf, monter.	Metzge, die, la boucherie.	
	Ofen, der, le fourneau.	
Steigen, hinab, descendre.	Palast, ein, un palais.	
	Platz, der, la place.	
Still stehen, s'arrêter.	Platz, der, wo man gewöhnlich, eine jede Sache, hinlegt, le bureau.	
Verkaufen, vendre.	Rathhaus, das, l'hôtel de ville. m.	
	Rauch, der, la fumée.	
	Saal, der, la sale.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Verlangen, désirer.	Saal zum Speisen, la sale à manger.	Sicher, sûr.
Verlegen, égarer.	Saal zum Tanzen, la sale à danser.	Theuer, cher.
Verpfänden, engager.	Schelle, die, la sonnette.	Tief, profond.
	Schemel, ein, un escabeau.	
Verschönern, embellir.	Schild, der, l'enseigne.	
	Schloß, das, la serrure, mit einem Schlüssel.	Trocken, sec.
Vorbeygehen, passer.	Schloß, das, le chateau.	
Waschen, laver.	Schlüssel, der, la clef.	Verfallen, ruiné.
Wohnen, demeurer.	Schornstein, der, la cheminée.	
	Schrank, ein, une armoire.	Verschieden, différent.
Wohnen in einem Hause, loger.	Schranne, die, le marché au blé.	
	Schreibtisch, der, le bureau, wie oben.	Unrein, mal-propre.
	Schublade, die, le tiroir.	
Wollen, *vouloir*.	Schuhbürste, die, la décrottoire. m.	Unter, sous.
	Schwamm, der, l'amadou, la mêche.	
Zeigen, montrer.	Schwefelholz, ein, une allumette.	
	Spalier, die, l'espalier. m.	Wohlfeil, à bon marché.
Zerbrechen, casser.	Spiegel, der, le miroir.	
	Spital, das, l'hôpital.	
Zu früh gehen, avancer.	Stadt, die, la ville.	
	Stall, der, l'écurie.	
	Stiege, die, l'escalier.	
	Stockwerke, die, les étages	
	Strohsack, der, la paillasse.	
	Stube, die, le poêle.	
Zu spät gehen, tarder.	Stuhl, ein, une chaise.	
	Thor, das, la porte.	Zerbrochen, cassé.
	Thor, großes, porte-cochère.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Thüre, die, la porte.	
Zumachen, fermer.	Thurmuhr, die, l'horloge.	
	Tisch, der, le table.	
	Ufer, das, le rivage.	
	Viehstall, der, l'étable.	
	Vorlegschloß, das, le cadenas.	
	Vorstadt, die, le faubourg.	
Zurückgeben, rendre.	Vorthüre, die, la fausse-porte.	
	Waage, die, la balance.	
	Wagenhaus, das, la remise.	
	Wanduhr, die, la pendule.	
	Wetterhahn, der, la girouette.	
	Wirthshaus, das, l'auberge. f.	
	Ziegeldach, das, le toit de tuiles.	
	Zimmer, das, la chambre.	
	Zimmer, Schlafzimmer, la chambre à coucher.	
	Zimmer, Speisezimmer, la chambre, la sale à manger.	

Chapitre XII.

De l'habillement de l'homme.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abnützen, abuser.	Alltagskleid, ein, un habit de tous les jours.	Abgetragen, usé.
Abputzen, décrotter.	Beinkleider, die, les culottes. f.	Alt, vieux, vieil.
Abziehen, ôter, deshabiller.	Brillen, die, les lunettes. f.	
	Degen, ein, une épée.	Angefüllt, rempli.
Ansehen, regarder.	Dose, die, la tabatière.	

Verbes.

Aufziehen die Uhr, monter.
Anstehen, chausser, *aller*, dat.
Anziehen, *mettre*, habiller.
Aufheben, vom Boden, lever.
Aufheben, um zu schonen, garder.
Aufsetzen, *mettre*.
Ausbessern, raccommoder.
Ausputzen, degraisser.
Bedienen sich, se servir.
Brauchen, avoir besoin de.
Bügeln, repasser.
Doppeln, *mettre* des semelles.
Einstecken in den Sack, *mettre* dans la poche.
Entlehnen, emprunter.
Finden, trouver.
Flicken, raccommoder.
Geben, seyn, y avoir.
Hinwegthun, ôter.
Kaufen, acheter.
Kämmen, peigner.
Leihen, prêter.
Machen lassen, *faire faire*.

Substantifs.

Fußsocken, die, les chaussons.
Gilet, das, le gilet.
Glanzbürste, die, la polissoire.
Gürtel, der, la ceinture.
Halbstiefel, der, des brodequins. m.
Halsbinde, die, le mouchoir de cou, le fichu.
Handschuhe, die, les gants. m.
Hemd, das, la chemise.
Hosen, lange, eine, un pantalon.
Hut, der, le chapeau.
Hutmasche, die, la cocarde.
Kamm, der, le peigne.
Kleid, das, l'habit. m.
Knöpfe, die, les boutons.
Leinwand, die, la toile.
Mantel, der, le manteau.
Muff, die, le manchon.
Mütze, die, le bonnet.
Pantoffeln, die, les pantoufles.
Pelz, der, la pelisse.
Reiserock, der, la casaque.
Ring, der, la bague.
Rohr, das, la canne.
Sack, der, la poche.
Sacktuch, das, le mouchoir de poche.
Schlafrock, der, la robe de chambre.
Schnallen, die, les boucles.
Schreibtafel, die, les tablettes.

Adjectifs et adv.

Baumwollern, de coton.
Breit, large.
Bequem, commode.
Enge, étroit.
Garnene, de lin.
Gewendet, retourné.
Gut, bon.
Kostbar, précieux.
Leinen, de fil.
Naß, mouillé.
Neu, neuf, moderne.
Prächtig, superbe.
Rein, propre.
Schlecht, mauvais.
Schmutzig, sale, mal propre.
Schön, beau.
Schwarz, noir.
Seidene, de soie, oder de soye.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Nähen, *coudre.*	Schuhe, die, les souliers.	Theuer, cher.
Nehmen, prendre.	Schuhbürste, die, la décrottoire.	Uebel, mal.
Säubern, nettoyer.	Schuhwüchse, die, le cirage.	
Schmieren, graisser.	Fette, die, la graisse.	Unrein, mal propre.
Stehlen, voler, dérober.	Sohle, die, la semelle.	
Suchen, chercher.	Sonntagskleid, ein, un habit de dimanche, de fête.	Weit, large.
Täuschen, changer.	Stiefeln, die, les bottes. f.	
	Stiefelholz, das, l'embouchoir. m.	
Vergessen, oublier.	Stiefelzieher, der, le tire-bottes.	Wohlfeil, à bon marché.
Versetzen, engager.	Stockknopf, der, la pomme de canne.	
Verlieren, perdre.	Strümpfe, die, les bas. m.	Wollene, de laine.
Waschen, laver.	Strumpfband, das, la jarretière.	
Wechseln, changer.	Tabakspfeife, die, la pipe à tabac.	Zerrissen, déchiré.
Wenden, tourner.	Uhrkette, die, la chaine à montre.	
	Uhr, die, la montre.	
Zahlen, payer.	Unterhosen, die, les caleçons. m.	
Zerreissen, déchirer.	Weißzeug, du linge.	
Zurückgeben, rendre.	Weste, die, la veste.	

Chapitre XIII.

De ce qu'on trouve à la campagne.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Aernten, moissonner.	Allee, die, l'allée des arbres. f.	Arm, pauvre.
Aufhalten sich einige Zeit, séjourner.	Bach, der, le ruisseau.	Angenehm, agréable.
	Berg, der, la montagne.	Breit, large.
Baden sich, se baigner.	Dörfchen, ein, un hameau.	Finster, obscur.
Bauen, säen, semer.	Dorf, das, le village.	Fruchtbar, fertile.
Bearbeiten, labourer.	Erbsen, des pois. m.	

Verbes.

Bewundern, admirer.
Bleiben, rester.
Brennen, *prendre* feu.
Einführen, ramener.
Eingehen, entrer.
Herabsteigen, descendre.
Hinaufsteigen, monter.
Kaufen, acheter.
Mähen, faucher.
Niederlegen sich, se coucher.
Regnen, *pleuvoir.*
Retten sich, se sauver.
Schauern, grêler.
Schneiden, couper.
Schützen sich vor dem Ungewitter in, se mettre à couvert dans un etc.
Spatzieren gehen, se promener.
Steigen, monter.
Verbergen sich, se cacher.
Verderben, ruiner, gâter.

Substantifs.

Erde, die, la terre.
Feld, das, la campagne.
Fels, der, le rocher.
Flecken, der, le bourg.
Floß, der, le radeau.
Fluß, der, la rivière.
Fußsteig, der, le sentier.
Garten, der, le jardin.
Gebüsch, das, le bocage.
Gehölz, das, le bois.
Gerste, die, l'orge. f.
Getreid, das, le blé.
Getreidfeld, das, le champ de blé.
Gras, das, l'herbe. f.
Haber, der, l'avoine. f.
Höcke, die, la haïe.
Heu, das, le foin.
Hopfen, du houblon.
Hügel, der, la coline.
Hütte, die, la cabane.
Landhaus, das, la maison de campagne.
Landstrasse, die, la route.
Linsen, des lentilles. f.
Meyerhof, der, la ferme.
Moos, das, le marais.
Morast, der, le bourbier.
Pflug, oer, la charrue.
Rocken, der, le seigle.
Scheune, die, la grange.
Schiff, ein, vaisseau. m.

Adjectifs et adv.

Groß, grand.
Grün, vert.
Gut, bon.
Hell, clair.
Hübsch, joli.
Klein, petit.
Kurz, court.
Lang, long.
Lebendig, vif.
Leer, vide.
Moosig, marécageux.
Schlecht, mauvais.
Schön, beau.
Steil, escarpé.
Theuer, cher.
Tief, creux, profond.
Trocken, sec.
Uebelriechend, puant.
Verdorben, gâté.
Viel, beaucoup.
Voll, plein.
Wenig, peu.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Schifflein, ein, une, barque, nacelle.	
	Sense, die, la faux.	Wohlfeil, à bon marché.
Verkaufen, vendre.	Stroh, das, la paille.	
Zeigen, montrer.	Strohhütte, die, la chaumière.	Wohl gelegen, bien situé.
	Thal, das, la vallée.	
	Viehweide, die, le pâturage.	
	Wagen, der, le chariot.	
	Wald, der, la forêt.	
	Weinberg, der, la vigne.	
	Wiese, die, la prairie.	

Chapitre XIV.

De ce qui se trouve dans les écoles, dans un bureau à écrire, et de tous ses attributs.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abschreiben, copier.	Amtszimmer, das, oder der für jede Sache bestimmte Ort, le bureau.	Alt, ancien.
Anfangen, commencer.		
Anheften, afficher.		
Auslöschen, effacer.	Aufgabe, eine, un thême.	Aufmerksam, attentif.
Auswendig lernen, apprendre par coeur.	Blatt, das, la feuille.	Dunkel, obscur.
	Blattseite, die, la page.	
Besuchen, oft, fréquenter.	Bogen, ein, une feuille de papier.	
	Brief, der, la lettre.	Faul, paresseux.
Durchblättern, feuilleter.	Brieftasche, die, la porte-feuille.	Fein, fin.
Empfangen, recevoir.	Buch, das, le livre.	
Einbinden, relier.	Buchstaben, les lettres.	Fleißig, assidu, diligent.
	Datum, das, la date.	Fließend, buvant, perçant.
Enden, finir.	Dichtkunst, die, la poësie.	Freundschaftlich, familier.
Fortkommen gut, réussir, *faire* des progrès.	Dinte, die, l'encre.	
	Erdbeschreibung, die, la géographie.	Gänzlich, entièrement.
Geben, donner.	Feder, die, la plume.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Gehen, *aller.*	Federmeſſer, das, le canif.	Genug, assez.
Herausgehen, *sortir.*	Fehler, der, la faute.	
Herſagen, réciter.	Geſchichte, die, l'histoire.	Gerade, droit.
Kaufen, acheter.	Gottesgelehrtheit, die, la théologie.	Grob, gros.
Koſten, coûter.	Heft, das, le cayer, cahier.	Groß, grand.
Legen, mettre.	Klaſſen, die, les classes. f.	Gut, bon.
Lehren, enseigner.	Künſte, die ſchönen, les beaux arts. m.	Häßlich, vilain.
Leihen, prêter.	Landkarte, die, la carte géographique.	In, dans.
	Lektion, die, la leçon.	
	Lineal, das, la règle.	
Lernen, *apprendre.*	Medezin, die, la médecine.	Klein, petit.
Leſen, *lire.*	Neuigkeiten, die, les nouvelles. f.	Kurz, court.
Machen, *faire.*	Oblaten, die, les oublies. f.	Lang, long.
Mangeln, manquer.	Papierriß, ein, une rame de papier.	
Oeffnen, ouvrir.	Papier-Buch, ein, une main de papier.	Leicht, facile.
Schneiden, tailler.	Rechte, die, les droits. m.	Mehrere, plusieurs.
	Rechtsgelehrtheit, die, la jurisprudence.	Merkwürdig, remarquable.
Schreiben, écrire.	Rechtſchreibung, die, l'orthographie.	Müſſig, oisif.
Sehen, *voir.*	Reißbley, das, le crayon de mine, eben ſo Bleyſtift.	Neu, moderne, neuf.
Siegeln, cacheter.		
Streiten, disputer.	Redekunſt, die, la rhétorique.	Nützlich, utile.
	Reiſe-Paß, ein, un passe-port.	Rechtſchaffen, honnête.
Studieren, étudier.	Schrift, die, l'écriture. f.	Schlecht, mauvais.
Suchen, chercher.	Schriftſteller, ein, un auteur.	Schön, beau.
	Schüler, ein, un écolier.	Schwer, difficile.
Umwenden, tourner.	Schule, die, l'école. f.	Sehr hart, très difficile.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Unterschreiben, signer.	Siegel, das, le cachet.	
Unterreden, discourir.	Siegellack, das, la cire d'Espagne.	Theuer, cher.
	Streusand, der, le sable.	Viel, beaucoup.
Verbessern, corriger.	Student, ein, un étudiant.	
Verlieren, perdre.	Uebersetzung, die, la traduction.	Wenig, peu.
Vollenden, achever.	Verse, des vers. m.	Wichtig, important.
	Umschlag, der, l'enveloppe. f.	Wie viel, combien.
Vorhanden, seyn, y avoir.	Weltweisheit, die, la philosophie.	
Wissen, *savoir.*	Zeile, eine, une ligne.	Wider, contre.
Zeichnen, dessiner.	Zeitung, die, la gazette.	Zu viel, trop.
Zurückgeben, rendre.	Zettel, der, le billet, l'affiche. f.	

Chapitre XV.

Des metaux.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Arbeiten, travailler.	Blei, das, le plomp.	Baar, richtig, comptant, bey dem Gelde.
Betrügen, tromper.	Diamant, der, le diamant.	Bey mir, chez-moi, sur moi.
Binden, lier.	Drath, der, le fil d'archal.	
Geben, donner.	Eisen, du fer.	Gediegen, massif.
Einfassen, enchâsser.	Eisenblech, das, le fer blanc.	Gering, léger.
Gleichen, ressembler.	Erz, das, l'airain. m.	Gut, bon.
Handeln, négocier.	Gieß-Erz, das, la bronze.	Kostbar, précieux.
	Gold, das, l'or. m.	Mehr, plus.
Kaufen, acheter.	Juwelenhandel, der, la bijouterie.	Schlecht, mauvais.
Kosten, coûter.	Kupfer, du cuivre.	Schwer, lourd.
Leihen, prêter.	Magnet, der, la pierre d'aimant.	Viel, beaucoup.
Machen, *faire.*	Münze, die, la monnoie.	Wenig, peu.
Machen lassen, *faire faire.*	Quecksilber, das, le vif argent.	Weniger, moins.
Schätzen, estimer.	Schmuck, der, le bijou.	Wohlfeil, à bon marché.
Schmelzen, fondre.		

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Schuldig seyn, devoir.	Silber, das, l'argent, heißt auch Geld.	
Vorhanden seyn, y avoir.	Spiesglas, das, l'antimoine. m.	
Wechseln, tauschen, changer.	Stahl, der, l'acier.	
Werth seyn, *valoir.*		
Wollen, *vouloir.*		
Zählen, compter.	Zink, das, le zinc.	
Zahlen lassen, *faire* payer.	Zinn, l'étain. m.	

Chapitre XVI.

Des poids, des mesures et des monnoies.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abschneiden, couper.	Dukate, ein, un ducat.	Falsch, faux.
Begehren, demander.	Elle, eine, une aune.	Ganz, entier.
Bringen, apporter.	Elle, eine halbe, une demi-aune.	Gerecht, juste.
Einschenken, verser,	Elle, ein Viertel, un quart.	Gering, léger.
Entlehnen, emprunter.	Elle, ein Drittheil, un tiers.	Groß, grand.
Geben, donner.	Groschen, ein, une pièce de trois Kreuzer, und so fort, une pièce de, — — — —	Gut, bon.
Geben, seyn, y avoir.		Halb, demi.
Gelten, *valoir.*		
Gewinnen, gagner.	Gulden, ein, un florin.	
Handel machen, contracter.	Gulden, ein halber, un demi florin.	
Kaufen, faire des emplettes.	Klafter, eine, une toise, une corde.	Klein, petit.
Kennen, connoître.	Krone, eine, une couronne.	Kurz, court.
Können, pouvoir.	Livre, eine, une livre, un franc.	Lang, long.
Leihen, prêter.	Loth, ein, une demi-once.	
Messen, mesurer.	Maaß, eine, une mesure.	Noch, encore.
Schenken, *faire* présent.	Maaß, eine halbe, am Rhein, une pinte.	Schlecht, mauvais.
Schuldig seyn, *devoir.*	Meile, eine, une lieu, so viel als eine Stunde.	

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Verlieren, perdre.	Meile, eine deutsche, deux lieux; une lieu d'Allemagne.	Theuer, cher.
Vorhanden seyn, y avoir.	Pfennig, ein, un fenin.	Viel, beaucoup.
Wechseln, changer.	Pfund, ein, une livre.	
Wetten, parier, gager.	Pfund, ein halbes, une demie livre.	Wenig, peu.
Wiegen, peser.	Pfund und ein halbes, une livre et demie.	Wie viel, combien?
	Pfund, ein Viertheil, un quarteron.	
	Quartchen, ein, une chopine.	Wohlfeil, à bon marché.
	Schritt, ein, un pas.	Zu viel, trop.
	Schuh, ein, un pied.	
	Spanne, eine, une palme.	
	Tagreise, eine, une journée.	
Wollen, *vouloir.*	Thaler, ein großer, un gros écu.	
Zählen, compter.	Thaler, ein kleiner, un petit écu.	Zu wenig, trop peu.
Zahlen lassen, *faire* payer.	Waage, die, la balance.	Zu wohlfeil, trop bon marché.
	Zentner, ein, un quintal.	
	Zoll, ein, un pouce.	
	Zwölfer, ein, une pièce de douze, wie oben.	

Chapitre XVII.

Des marchandises.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abschneiden, couper.	Atlas, du satin.	Abfärbig, mal teint.
Anbiethen, *offrir.*	Band, ein, un ruban.	Alt, vieux, vieil.
Bezahlen, payer.	Barchent, de la futaine.	Befleckt, tacheté.
Biethen, vendre à combien.	Baumwolle, du coton.	Breit, large.
	Bijouterie-Waaren, de la bijouterie.	Dünn, mince.

Verbes.

Biethen, mettre à un prix; mettre à un prix trop haut.
Borgen, prendre à crédit, oder, faire crédit.
Finden, trouver.
Gerne haben, aimer, nicht u. s. w. ne, pas.
Handeln, marchander.
Kaufen, acheter, faire des emplettes.
Kosten, coûter.
Messen, mesurer.
Probieren, éprouver.
Rauchen, fumer.
Schaffen, commander.
Schenken, *faire* présent.
Schnupfen, *prendre*, oder user.
Suchen, chercher.
Tauschen, troquer, changer.
Ueberbiethen, sur*faire*.
Verabscheuen, être dégoûté.
Verkaufen, vendre.
Vorhanden seyn, y avoir.
Wiegen, peser.

Substantifs.

Borden, die, les galons. m.
Ende, p. ex. eines Tuches, la lisière.
Farbe, die, la couleur.
Garn, du fil.
Handschuhe, des gants m.
Hausleinwand, de la toile de ménage.
Kattun, toile de coton.
Knöpfe, des boutons. m.
Leder, du cuir.
Leinwand, de la toile.
Manschester, du manchestre.
Musselin, de la mousseline.
Nankine, de la nankinette.
Pelzwerke, de la fourrure.
Plüsch, de la peluche.
Sammet, du velours.
Schnur, die, le cordon.
Seide, die, la soie.
Seidenzeuge, des étoffes de soie.
Seite, die rechte, l'endroit. m.
Seite, die linke, l'envers. m.
Silberwaaren, de l'argenterie.
Spezereywaaren, des épiceries. f.
Spitzen, des dentelles. f.
Strümpfe, des bas. m.
Tabak zum Schnupfen, du tabac en poudre.
Tabak zum Rauchen, du tabac à fumer.
Taffent, du taffetas.
Tuch vom Land, du drap du païs; französisch, de France.

Adjectifs et adv.

Fein, fin.
Gefleckt, marqueté.
Gemodelt, figuré.
Gestreift, rayé.
Glatt, uni.
Grob, gros, rude, épais.
Gut, bon.
Kurz, court.
Nach der Mode, moderne.
Prächtig, superbe, magnifique.
Reich, riche.
Schlecht, mauvais.
Schmal, étroit.
Schön, beau.
Stark, fort.
Schwarz, noir.
Theuer, cher.
Ungebleicht, cru.
Wie viel, combien?
Wohlfeil, à bon marché.
NB. Hier sind zugleich die nöthigsten Farben.
Blau, bleu.
Dunkelblau, bleu foncé, bleu *obscure;* dieses Dunkel kann zu allen Farben gebraucht werden.
Gelb, jaune.
Grau, gris.
Grün, vert.
Melirt, mêlé.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Zeigen, montrer.	Unterfutter, das, la doublure.	Roth, rouge.
	Zeug, der, l'étoffe, f. de soie, de laine, de coton.	Schwarz, noir.
		Weiß, blanc.

Chapitre XVIII.

Des plaisirs de l'homme et des jeux.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Aufheben, lever.	Ballet, das, le ballet.	Abmattend, fatiguant.
	Ball, der, la paume, la balle.	
Ausgeben, donner; p. ex. Karten.	Billard, das, le billard.	Bey uns, chez nous.
Ausgehen, sortir.	Damenſpiel, das, le jeu des dames.	Böſe, mauvais.
Benützen, profiter.	Fiſchfang, der, la pêche.	Edel, noble.
Berühren, toucher.	Gaſtmahl, das, le festin.	Einige, Parthieen, quelques, parties.
Beſorgen, avoir soin de.	Geſang, der, le chanson.	
Beſuchen oft, fréquenter.	Geſellſchaft, die, la compagnie, la société.	Eckelnd, dégoûtant.
	Jagd, die, la chasse.	Ermüdend, fatiguant.
Bewundern, admirer.	Kartenſpiel, das, le jeu de cartes.	Genug, assez.
Bezahlen, payer.	Kegelſpiel, das, le jeu de quilles.	Glänzend, brillant.
Eckeln, se dégoûter.	Kugel, die, la bille.	Hart, difficile.
Eigenommen ſeyn für être porté pour . . .	Luſtſpiel, das, la comédie.	Heute, aujourd'hui.
	Muſik, die, la musique.	Hübſch, joli.
Ergötzen ſich, se divertir.	Oper, die, l'opéra. m.	Klein, petit.
Führen, mener.	Piquet, le piquet.	Koſtſpielig, somptueux.
Gehen, *aller*.	Schachſpiel, das, les échecs.	Kurz, court.
Gerne haben, aimer.	Schauſpiel, das, le spectacle.	Lang, long.
Gewinnen, gagner.	Schauſpielhaus, das, le théâtre.	Langweilig, ennuyant.
Langweile haben, s'ennuyer.	Scheibe, die, le blanc, le but.	Prächtig, magnifique.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Langeweile machen, faire ennui.	Spatzierfahrt, die, la promenade en carosse.	Schädlich, pernicieux.
Mischen, mêler.	Spatziergang, der, la promenade à pied.	Schön, beau. Schwer, difficile.
Schießen, tirer, dat. Spielen, jouer, dat.	Spatzierritt, der, la promenade à cheval.	Theuer, cher.
Tanzen, danser. Verabscheuen, détester.	Spiel, das, le jeu. Spielbrett, das, le damier.	Traurig, triste. Verbothen, défendu.
Verlegenheit seyn, in einer, être embarrassé.	Tanz, der, le bal.	
Verbiethen, défendre. Verderben, gâter. Verlieren, perdre.	Waghalsspiel, Glücksspiel, das, le jeu de hasard.	Unterhaltend, amusant.
Vorhanden seyn, y avoir. Wissen, *savoir*. Wollen, *vouloir*. Zu Nutzen machen, profiter.	Würfel, der, le dé.	

Chapitre XIX.

Quelques caractères séculiers, ecclésiastiques et militaires.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abdanken, congédier. Abreisen, *partir*, pour.	Abt, ein, un abbé, so nennt man auch alle Weltgeistliche, Mr. l'abbé.	Abgeschmackt, fade. Allein, seul.
Abschlagen, refuser.	Advokat, der, l'avocat. m.	Alt, vieux, vieil.
Angreiffen, attaquer.	Amtsdiener, der, le sergent de bailliage.	Arm, pauvre.
Anklagen, accuser.	Beamter, der, le baillif.	Aufrührerisch, seditieux.
Ankommen, arriver.	Bischoff, der, l'évêque.	Aufgehalten, rétenu.
Anwerben, enrôler. Aufhalten sich, einen Tag, séjourner.	Bürgermeister, der, le bourguemestre, bourgmestre.	Adelich, noble. Bestürzt, surpris.
	Churfürst, der, l'électeur.	Bewaffnet, armé. Dick, gros.

Ausgehen

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs, adverbes.*
Ausgehen aus eines Hause, *sortir* de chez Mr. etc.	Churprinz, der, le prince électoral.	Eifrig, zélé.
	Dame, eine, une dame.	Eigennützig, intéressé.
		Eingenommen, porté pour quelq.
		Elend, misérable.
Ausziehen, déloger.	Dechant, ein, un doyen.	Ernährt, nourri.
Befehlen, ordonner.	Edelmann, ein, un gentilhomme.	Erfahren, expérimenté.
Begegnen, rencontrer.	Erbprinz, der, le prince héréditaire.	Fleißig, industrieux.
Begleiten, accompagner.		
Beleidigen, offenser.	Erzherzog, der, l'archiduc.	Freundlich, diligent.
Beschenken, régaler.	Fähnrich, der, l'enseigne. m.	Freigebig, libéral.
Besuchen, aller voir.	Fräulein, das, la Demoiselle.	Fröhlich, gai.
Bewilligen, accorder.	Freyherr, der, le Baron.	Gebrechlich, infirme.
Einsetzen, instaler, établir.	Fürst, der, le prince.	Gegenwärtig, présent.
	Fußgänger, der, le fantassin.	Geheim, secret, privé.*
Einziehen Jemand, arrêter.	General, der, le général.	Geistreich, spirituel.
Entgegen gehen, einem, aller au-devant de.	Gerichtsbothe, der, le messager de justice.	Geitzig, avare.
Entweichen, déserter.	Gerichtsschreiber, der, le greffier.	Gekleidet, habillé.
Erzählen, raconter.		
Erwählen, élire.		
Fragen um Rath, consulter.	Gesandte, der, l'ambassadeur.	Gerecht, juste.
Führen, conduire.	Graf, der, le comte.	Getreu, fidelle.
Gefangen nehmen, faire prisonnier.	Grafschaft, die, le comté.	Geschickt, habile.
Gehen fort, s'en *aller*.	Gutsherr, der, le seigneur.	Gestorben, mort.
Gehorchen, obéir.	Hauptmann, der, le capitaine.	Geübt, exercé.
Jahrgeld haben, être pensionné.	Herzog, der, le duc.	Groß, grand.
		Großmüthig, généreux.
	Herzogthum, das, le duché.	Günstig, favorable.
		Häßlich, laid.
		Hübsch, joli.
Kennen, *connoître*.	Kaiser, der, l'empereur.	Jung, jeune.
Kommen, *venir*.	Kanonikus, ein, un chanoine.	Klein, petit.

Verbes.

Kommen dazu, *survenir.*
Reden, parler.
Rufen, appeler.
Verweilen, tarder.
Sehen, *voir.*
Schaden, nuire.
Sterben, *mourir.*
Strafen, punir.
Suchen, chercher.
Ueben, exercer.
Unterschreiben, signer.
Verdienen, mériter.
Verehren, respecter.
Vergessen, oublier.
Verläumden, calomnier.
Verurtheilen, condamner.
Vorbeyziehen, passer.
Warten, attendre.
Weigern sich, refuser.
Wenden sich, s'adresser.
Wohnen, loger.

Substantifs.

Kanzler, der, le chancelier.
König, der, le roi.
Kronprinz, der, le prince royal.
Landgericht, das, le présidial.
Landvogt, der, le sénéchal.
Lieutenant, der, le lieutenant.
Major, der, le major.
Marketänder, der, le vivandier.
Marquis, der, le marquis.
Meßner, der, le marguillier.
Minister, der, le ministre.
Nation, die, la nation.
Oberamt, das, le grand bailliage.
Obergericht, das, la cour-souveraine.
Oberst, der, le colonel.
Pfarrer, der, le curé.
Präsident, der, le président.
Prediger, der, le prédicateur.
Priester, der, le prêtre, l'abbé
Probst, der, le prévôt.
Prokurator, der, le procureur.
Rath, der, le conseiller.
Reiter, der, le cavalier.
Richter, der, le juge.
Ritter, der, le chevalier.
Runde, die, la ronde.
Schaarwache, die, la patrouille.
Schildwache, die, la sentinelle.

Adjectifs et adv.

Krank, malade.
Lebhaft, actif, vif.
Liebreich, aimable.
Mächtig, puissant.
Mager, maigre.
Rechtschaffen, honnête.
Reich, riche.
Schädlich, nuisible.
Schmutzig, intéressé.
Schön, beau, joli.
Seelig, feu.
Tapfer, vaillant.
Todt, mort.
Unartig, malhonnête.
Uneigennützig, désintéressé.
Unermüdet, infatigable.
Verschwenderisch, dépensier.
Verständig, sage.
Wacker, brave.
Wachbar, vigilant.
Weise, savant.
Wohl, bien.
Siehe Seite 193 das mit * bezeichnete Adjectiv hiezu.
Wohlgestaltet, bienfait.
Wohlthätig, bienfaisant.
Würdig, digne.
Zornig, emporté.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
	Schreiber, der, le clerc, l'écrivain.	Mehrere sehe man im ersten Chapitre.
	Schultheiß, der, le maire.	
Ziehen, auf die Wache, monter la garde.	Soldat, der, le soldat.	
	Staat, der, l'état.	
	Staats-Minister, le ministre d'état.	
Zürnen, se mettre en colère, être en colère.	Stab, der, l'état major.	
	Verwalter, der, l'administrateur.	
	Volk, das, le peuple, la populace.	

Chapitre XX.

Des animaux quadrupèdes des oiseaux et de quelques insectes.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Abrichten, dresser.		
Achthaben, avoir soin.	Adler, der, l'aigle. m.	Angenehm, agréable.
	Affe, der, le singe.	Alt, vieux, vieil.
Achtung haben, prendre garde.	Amsel, die, la merle.	Bitter, amer.
Auftragen, servir.	Bär, der, l'ours. m.	Blutdürstig, sanguinaire.
	Blindschleiche, die, un orvet.	
Baden, baigner.	Bock, der, le bouc.	Fett, gras.
Behandeln, traiter.	Dachs, der, le taisson.	Furchtsam, timide.
Beissen, mordre.	Eichhörnchen, das, l'écureuil.	Garstig, vilain.
Bemerken, remarquer.	Elster, die, la pie.	
Bersten, crever.		
Betrachten, considérer.	Esel, l'âne. m.	Geschwätzig, babillard.
Bewundern, admirer.	Fasan, der, le faisan.	
Braten, rôtir.	Federn, die, les plumes. f.	Getreu, fidelle.
Bringen, apporter.	Gefieder, das, le plumage.	Grausam, cruel.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Einmachen, fricasser.	Fleisch, das, la chair.	Großmüthig, généreux.
	Floh, der, la puce.	
Ermangeln, manquer.	Fink, der, le pinson.	Häßlich, laid.
Ernähren, nourrir.	Fuchs, der, le renard.	Hart, dur.
Fangen, attraper, prendre.	Hahn, der, le coq.	Jung, jeune.
Feil biethen, *offrir.*	Haase, der, le lièvre.	Klein, petit.
Führen, mener.	Hirsch, der, le cerf.	Leutselig, accostable.
Füllen, farcir.	Hund, der, le chien.	Liebenswerth, aimable.
Fürchten, avoir peur.	Kaninchen, das, le lapin.	Lustig, joyeux.
Füttern, repaître.	Katze, die, le chat.	Mager, maigre.
Geben, donner.	Krähe, die, la corneille.	Mürbe, mûr. Niedlich, délicieux.
Gerne haben, aimer.	Kuh, die, la vache.	Nützlich, utile.
Hören, entendre.	Lamm, das, l'agneau. m.	Prächtig, superbe.
Jagen, chasser.	Laus, die, le pou.	
Kaufen, acheter.	Lerche, die, l'alouette. f.	Roh, cru.
Kosten, coûter.	Löwe, der, le lion.	Sanft, doux.
Mästen, engraisser.	Maus, die, la souris.	Schädlich, nuisible.
Nachahmen, imiter.	Moosschnepf, der, la bécassine.	Schnell, agile, prompt.
	Nachteule, die, le hibou.	Schön, beau.
	Nachtigall, die, le rossignol.	Sehr, fort.
Nennen, nommer.	Ochs, der, le boeuf.	Selten, rare.
Nennen sich, s'appeler.	Papagey, der, le perroquet.	Stinkend, puant.
Reiten, monter à cheval.	Pfau, der, le paon.	Uebel, mal.
Rupfen, plumer.	Pferd, das, le cheval.	Ungesund, malsain.
Schaden, nuir.	Rabe, der, le corbeau.	Unrein, mal-propre.
Schießen, tirer.	Ratte, die, le rat.	
Sehen, voire.	Reh, das, le chevreuil.	Viel, beaucoup.

Verbes.	*Substantifs.*	*Adjectifs et adv.*
Singen, chanter.	Schaf, das, la brebis.	Unterhaltend, amusant.
	Schabe, die, la teigne.	
Stehlen, voler.	Schwalbe, die, l'hirondelle. f.	Wachbar, veillant.
Tödten, tuer.	Schwan, der, le cigne.	Wenig, peu.
Umbringen, égorger, tuer.	Staar, der, l'étourneau, ou sansonnet.	
Verabscheuen, détester.	Stier, der, le taureau.	Wild, sauvage.
Vergiften, empoisonner.	Strauß, der, l'autruche.	
Vorziehen, préférer.	Stutte, die, la jument.	Wohl, bien.
	Taube, die, le pigeon.	
	Taube, junge, le pigeonneau.	Zahm gemacht, apprivoisé.
Wahrnehmen, apercevoir.	Thier, das, l'animal. m.	
Waschen, laver.	Thier, ein wildes, une bête sauvage.	Zugerichtet, apprêté.
Weiden, pâturer, paître.	Tiger, der, le tigre.	
	Vogel der, l'oiseau.	
Zahm machen, apprivoiser.	Wachtel, die, la caille.	
	Waldschnepf, der, la bécasse.	
	Wanze, die, la punaise.	
Zeigen, montrer.	Wildschwein, das, le sanglier.	
	Wolf, der, le loup.	
	Ziege, die, la chèvre.	

Fin du second Semestre.

Aechte französische Benennung bey Vögeln und Thieren.

La patte, die Pfote.

La griffe, die Klaue; d'un quadrupède.

Les serres d'un aigle, d'un vautour, die Klauen eines Adlers, eines Geyers.

La corne, das Horn.

Le Crin, Pferdehaar; la crimière, die Mähne des Löwens.

Le museau, die Schnautze des Hundes, der Katze u. s. w.

Les défenses, die Hauzähne.

La hure, Hechten-Wildschweins-Kopf.

Les soies, die Borsten des Schweines, großen Hundes, Wolfes u. s. w.

Le jabot, der Kropf des Vogels.

L'âne brait, der Esel schreiet.

Le boeuf mugit, der Ochs brüllet.

La brebis bêle, das Schaaf plärret, blöcket.

Le chat miaule, die Katze schreyet, miaut.

Le cheval hennit, das Pferd wiehert.

Le chien aboie, der Hund bellet.

Le cochon grogne, das Schwein grunzet.

Le lion rugit, der Löwe brüllet.

Le loup hurle, der Wolf heulet.

L'abeille bourdonne, die Biene sumset.

Le corbeau croasse, der Rabe krächzet.

…t, auf Schreibpapier gedruckt, und nicht in das Buch

Re ausgehend.

Vendre, verkaufen.
avoir vendu, verkauft haben.
vendant, verkaufend.
ayant vendu, einer der verkauft hat.
vendu, verkauft.
de vendre, zu verkaufen.
à vendre, — — —
pour vendre, um zu verkaufen.
en vendant, im verkaufen.

Sing.	*Plur.*
Je vends, ich verkaufe.	nous vendons,
tu vends,	vous vendez,
il / elle / on } vend;	ils vendent.
qu'ils vendit;	qu'ils vendissent.

Sing.	*Plur.*
Que j'aie vendu etc.	

Sing.	*Plur.*
Que j'eusse vendu etc.	

Sing.	*Plur.*
Je vendrois,	nous vendrions,
tu vendrois,	vous vendriez,
il vendroit;	ils vendroient.

Sing.	*Plur.*
J'aurois vendu etc.	

pour s'exercer.

Descendre, hinabsteigen.
entendre, hören, vernehmen.
répandre, verschütten, verbreiten.
rompre, brechen.
battre, schlagen.
prétendre, verlangen, fordern.

hige Uebu

auch der verbes dienen werden.

rec

Je nas?
Ich icht

Je r

vous

Je n
tehr

Je n

yé?
Je r hlt?
m

Vou ge

Il n
fa vous

icht

Du mode i
les m

Donnez-m'en.
Gebt mir davo

Présentez-lui er
Reichet ihm da

Payez-les lui.
Bezahlet sie ihr

Vendez-m'en ur

Ayez-en soin.
Haben Sie So

Soyons-en cont

Soyez-en persua

e-que das Wörtchen nur
auszudrücken.

n'ai que trois sols dans ma
oche.
habe nur 3 kr. in meiner
Tasche.

donnez-moi, je n'en aime
ue le foi.
zeihen Sie, ich esse nur gern
ie Leber davon.

s n'en aimez que celà?

lui présentez que de l'eau.
et ihm nur Wasser auf.

n aimez-vous que cela?

n aime-t-il que le maigre?

Fin du second Semestre.

Aechte französische Benennung bey Vögeln und Thieren.

La patte, die Pfote.

La griffe, die Klaue; d'un quadrupède.

Les serres d'un aigle, d'un vautour, die Klauen eines Adlers, eines Geyers.

La corne, das Horn.

Le Crin, Pferdehaar; la crinière, die Mähne des Löwens.

Le museau, die Schnautze des Hundes, der Katze u. s. w.

Les défenses, die Hauzähne.

La hure, Hechten-Wildschweins-Kopf.

Les soies, die Borsten des Schweines, großen Hundes, Wolfes u. s. w.

Le jabot, der Kropf des Vogels.

L'âne brait, der Esel schreiet.

Le boeuf mugit, der Ochs brüllet.

La brebis bêle, das Schaaf plärret, blöcket.

Le chat miaule, die Katze schreyet, miaut.

Le cheval hennit, das Pferd wiehert.

Le chien aboie, der Hund bellet.

Le cochon grogne, das Schwein grunzet.

Le lion rugit, der Löwe brüllet.

Le loup hurle, der Wolf heulet.

L'abeille bourdonne, die Biene sumset.

Le corbeau croasse, der Rabe krächzet.

...t, auf Schreibpapier gedruckt, und nicht in das Buch

Re ausgehend.

Vendre, verkaufen.
avoir vendu, verkauft haben.
vendant, verkaufend.
ayant vendu, einer der verkauft hat.
vendu, verkauft.
de vendre, zu verkaufen.
à vendre, — — —
pour vendre, um zu verkaufen.
en vendant, im verkaufen.

Sing.	*Plur.*
Je vends, ich verkaufe.	nous vendons,
tu vends,	vous vendez,
il / elle / on } vend;	ils vendent.
qu'ils vendît;	qu'ils vendissent.

Sing.	*Plur.*
Que j'aie vendu etc.	

Sing.	*Plur.*
Que j'eusse vendu etc.	

Sing.	*Plur.*
Je vendrois,	nous vendrions,
tu vendrois,	vous vendriez,
il vendroit;	ils vendroient.

Sing.	*Plur.*
J'aurois vendu etc.	

pour s'exercer.

Descendre, hinabsteigen.
entendre, hören, vernehmen.
répandre, verschütten, verbreiten.
rompre, brechen.
battre, schlagen.
prétendre, verlangen, fordern.

Anzeige.

Bey dem Unterzeichneten sind folgende Werke zu haben:

Eß, Dr. Leander van, die heiligen Schriften des Neuen Testaments übersetzt und mit zugefügten Parallelstellen und grundtextlichen Abweichungen neu revidirt, 13te Auflage. 8. mit stehender Petitschrift, mit 13 Approbationen, Druckpapier 8 ggr. oder 36 kr. Schreibpap. 16 ggr. oder 1 fl.; Velinpapier 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl. 24 kr.; in Parthieen bei dem Verleger 5 ggr. oder 20 kr.

Dieselben in gr. 8. 6te (nach der 10ten in klein 8. revidirten) Auflage mit etwas größerer stehender (Garmond- oder Corpus)- Schrift, Druckpapier 12 ggr. oder 54 kr.; Schreibpap. 20 ggr. oder 1 fl. 15 kr.; Velinpap. 1 Thlr. 20 ggr. oder 2 fl. 48 kr.; in Parthieen bei dem Verleger 7 ggr. oder 30 kr.

Dieselben in gr. 8. 10te (nach der 10ten in klein 8. revidirten) Auflage mit stehender großer (grober Cicero-) Schrift, Druckpapier 18 ggr. oder 1 fl. 12 kr.; Schreibpap. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl. Velinpap. 2 Thlr. oder 4 fl.; in Parthieen bei dem Verleger 10 ggr. oder 45 kr.

Dieselben in klein 12. 4te (nach der 10ten in klein 8. revidirten) Auflage, Taschenformat, mit stehender Nonpareilschrift, Druckpap. 9 ggr. oder 40 kr.; Schreibpap. 12 ggr. oder 45 kr.; Velinpap. 16 ggr. oder 1 fl.; in Parthieen bei dem Verleger 6 ggr. oder 24 kr.

Dieselben des Alten Testaments, mit beigesetzten Abweichungen der lateinischen Vulgata, und erklärenden Sachparallelstellen, 1ster Theil. Mit stehender Corpusschrift. gr. 8. Druckpap. 16 ggr. oder 1 fl. 12 kr.; Schreibpap. 1 Thlr. 16 ggr. oder 2 fl. 30 kr.; Velinpap. 3 Thlr. oder 5 fl.

Dessen Auszüge über das nothwendige und nützliche Bibellesen aus den heiligen Kirchenvätern und andern katholischen Schriftstellern, zur Aufmunterung der Katholiken; zweite durch Zusätze vermehrte Ausgabe, gr. 8. 6 ggr. oder 27 kr.

Dessen Gedanken über Bibel und Bibellesen, und die laute Stimme der Kirche in ihren heiligen und ehrwürdigen Lehrern über die Pflicht und den Nutzen des allgemeinen Bibellesens. gr. 12. 2 ggr. oder 6 kr.

Eß, Dr. Leander van, was war die Bibel den ersten Christen? Mit welcher Gemüthsstimmung und in welcher Absicht lasen sie dieselbe? und warum sollten wir sie jetzt mehr als jemals wie die ersten Christen lesen? gr. 12. 1 ggr. oder 3 kr.

Prechtl, Maximilian (Abt des aufgelösten Benedictinerklosters Michaelfeld) Antwort auf das Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Papstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. 2te Auflage. gr. 8. 8 ggr. oder 30 kr.

— — abgedrungene Antwort auf das zweyte Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Papstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. gr. 8. 8 ggr. oder 30 kr.

— — Friedensbenehmen zwischen Bossuet, Leibnitz und Molan für die Wiedervereinigung der Katholiken und Protestanten. Geschichtlich und kritisch beurtheilt von dem Verf. der Friedensworte. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Friedensworte an die katholische und protestantische Kirche für ihre Wiedervereinigung. gr. 8. zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

— — Kritischer Rückblick auf Hrn. J. Chr. Berberts kritische Beleuchtung des Seitenstücks zur Weisheit Dr. Martin Luthers, gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Seitenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers zum Jubeljahre der Lutherischen Reformation, dritte Auflage mit einer neuen Vorerinnerung, und mit Lieferung des Lutherischen Textes nach der Originaledition vom Jahr 1545. gr. 8. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl.

— — Beleuchtung der Dr. Tzschirnerischen Schrift: Protestantismus und Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet. gr. 8. 12 ggr. oder 45 kr.

J. E. v. Seidel.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

[illegible] gr. 12. [illegible]

[illegible] Antwort auf das Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Papstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. [illegible] gr. 8. 2 ggr. oder 30 kr.

— — abgedrungene Antwort auf das zweyte Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Papstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. gr. 8. 2 ggr. oder 30 kr.

— — Friedensunternehmen zwischen Bossuet, Leibnitz und Molan für die Wiedervereinigung der Katholiken und Protestanten. Geschichtlich und kritisch beurtheilt von dem Verf. der Friedensworte. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Friedensworte an die katholische und protestantische Kirche für ihre Wiedervereinigung. gr. 8. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

— — Kritischer Nachtrag zu Hrn. J. [illegible] kritische Beleuchtung des Gegenstücks zur Weisheit Dr. Martin Luthers. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Gegenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers zum Jubeljahre der lutherischen Reformation, dritte Auflage mit einer neuen Vorerinnerung, und mit Lieferung des Lutherischen Textes nach der Originaledition vom Jahr 1545. gr. 8. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl.

— — Beleuchtung der Dr. Tzschirnerischen Schrift: Protestantismus und Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet. gr. 8. 12 ggr. oder 45 kr.

J. E. v. Seidel.

Bayerische Staatsbibliothek München

[illegible] [illegible] oder [illegible] über den [illegible] ?
[illegible] [illegible] [illegible] gr. 12. 1 ggr. oder 5 kr.

[illegible] Nachricht über das [illegible] [illegible] Antwort auf das Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Pabstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. [illegible] gr. 8. 6 ggr. oder 30 kr.

— — abgedrungene Antwort auf das zweyte Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Pabstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. gr. 8. 6 ggr. oder 30 kr.

— — Friedensbestrebungen zwischen Bossuet, Leibnitz und Molan für die Wiedervereinigung der Katholiken und Protestanten. Geschichtlich und kritisch beurtheilt von dem Verf. der Friedensworte. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Friedensworte an die katholische und protestantische Kirche für ihre Wiedervereinigung. gr. 8. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

— — Kritischer Rückblick auf Hrn. J. Chr. [illegible] kritische Beleuchtung des Seitenstücks zur Weisheit Dr. Martin Luthers. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Seitenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers zum Jubeljahre der Lutherischen Reformation, dritte Auflage mit einer neuen Vorerinnerung, und mit Lieferung des Lutherischen Textes nach der Originaledition vom Jahr 1545. gr. 8. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl.

— — Beleuchtung der Dr. Tzschirnerischen Schrift: Protestantismus und Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet. gr. 8. 12 ggr. oder 45 kr.

J. E. v. Seidel.

Bayerische Staatsbibliothek München

[illegible] ? gr. 12. [illegible]

[illegible] Antwort auf das Sendschreiben [illegible] Martin Lu[illegible] [illegible] Herausgeber seiner [illegible] das [illegible] gr. 8. [illegible]

— — [illegible] Antwort auf das zweite Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den [illegible] Herausgeber seiner Streitschrift: das Pabstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. gr. 8. [illegible] ggr. oder [illegible] kr.

— — [illegible] zwischen [illegible], Leibniz und [illegible] für die Wiedervereinigung der Katholiken und Protestanten. Geschichtlich und kritisch beleuchtet von dem Verf. der Friedensworte. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Friedensworte an die katholische und protestantische Kirche für ihre Wiedervereinigung. gr. 8. zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 1 Thlr. oder 1 fl. [illegible] kr.

— — Kritischer [illegible] auf Hrn. [illegible] kritische Beleuchtung des Gegenstücks zur Weisheit Dr. Martin Luthers. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Gegenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers zum Jubeljahre der Lutherischen Reformation, dritte Auflage mit einer neuen Vorerinnerung, und mit Lieferung des Lutherischen Textes nach der Originaledition vom Jahr [illegible] gr. 8. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl.

— — Beleuchtung der Dr. Tzschirnerischen Schrift: Protestantismus und Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet. gr. 8. [illegible] ggr. oder [illegible] kr.

J. E. v. Seidel.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

[illegible] [illegible] oder das Buch des [illegible]?
[illegible] und in [illegible] [illegible] bis [illegible] [illegible] gr. 12. [illegible]

[illegible] (für das [illegible]) [illegible] auf das Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den [illegible] Herausgeber seiner Streitschrift: das Papstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. gr. 8. [illegible]

— — [illegible] Antwort auf das zweite Sendschreiben Dr. Martin Luthers an den neuesten Herausgeber seiner Streitschrift: das Papstthum zu Rom vom Teufel gestiftet. gr. 8. 4 ggr. oder 20 kr.

— — [illegible] zwischen Bossuet, Leibnitz und Molan für die Wiedervereinigung der Katholiken und Protestanten. Geschichtlich und kritisch beurtheilt von dem Verf. der Friedensworte. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Friedensworte an die katholische und protestantische Kirche für ihre Wiedervereinigung. gr. 8. zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

— — Kritischer [illegible] auf Hrn. J. [illegible] [illegible] kritische Beleuchtung des Gegenstücks zur Weisheit Dr. Martin Luthers. gr. 8. 16 ggr. oder 1 fl.

— — Gegenstück zur Weisheit Dr. Martin Luthers zum Jubeljahre der Lutherischen Reformation. dritte Auflage mit einer neuen Vorerinnerung, und mit Lieferung des Lutherischen Textes nach der Originaledition vom Jahr [illegible]. gr. 8. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl.

— — Beleuchtung der Dr. Tzschirnerischen Schrift: Protestantismus und Katholicismus aus dem Standpunkte der Politik betrachtet. gr. 8. 12 ggr. oder 45 kr.

J. E. v. Seidel.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Demmelmayr, Karl

Neu eingerichtete französische Sprachlehre, oder Anleitung im Lesen, Uebersetzen und französisch Sprechen nebst einer Sammlung der Haupt- Bey- Neben- und Zeitwörter, welche zum täglichen Sprachgebrauche am zweckdienlichsten sind, und einem Taschen-Lexicon, alphabetisch
Bd.: 1

Sulzbach 1823

Bibl.Mont. 238-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10711858-2